



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1907/08

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-431998](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-431998)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 1. September 1907.

1. Vorstellung im Abonnement **D.**

Neu einstudiert:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Gustav Bergman.
Wolfram von Eschinbach	Joachim Kromer.
Walther von der Vogelweide	Fritz Vogelstrom.
Biterolf	Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Johannes Fönss.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Ellen Rówino.
Venus	Signe von Rappe.
Ein junger Hirte	Margarete Beling-Schäfer.
Erster	Therese Weidmann.
Zweiter	Louise Wagner.
Dritter	Ella Lobertz.
Vierter	Luise Striebe.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.

Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg

3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheaters angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 8 Uhr 50 Minuten.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.50	per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.—	(einschl. Prosceniumsloge)		
2., 3. und 4. Reihe	7.—	Sperrsitze im Parkett	5.50	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50	Galerieloge	1.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50	Galerie	— .70	„ „
2. und 3. Reihe	3.—	Nichtnummerierte Plätze.		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
		Parterre	2.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wechselplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Montag, den 2. September 1907. 1. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

Die Jüdin von Toledo.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 2. September 1907.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Die
Jüdin von Toledo.

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Alfons der Edle VIII. König, von Kastilien . . . Georg Köhler
- Eleonore v. England, dessen Gemahlin (Tochter Heinrich's II.) . . . Mathilde Brandt
- Der Prinz, beider Sohn . . . Hanna Natterer.
- Manriquez, Graf v. Lara, Almirante v. Kastilien . . . Georg Putscher
- Don Garceran, dessen Sohn . . . Alfred Möller
- Donna Clara, Ehrendame der Königin . . . Therese Weidmann
- Die Kammerfrau der Königin . . . Emma Schönfeld
- Isaak, der Jude . . . Christian Eckelmann
- Esther, } dessen Töchter . . . { Betty Ullerich
- Rahel, } . . . { Alice Hall
- Ramiro, des Königs Knappe . . . Emil Kratzmann
- Ein Diener . . . Karl Lobertz.
- Erster } Bittsteller . . . { Carl Zöller
- Zweiter } . . . { Richard Corvil
- Dritter } . . . { Georges Maudanz

Standesherrn, Hofdamen, Bittsteller, Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Nummerierte Plätze.		Eintrittspreise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe . . .	" 5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett . . .	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . .	" 3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett . . .	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.50 " "	Galerieloge . . .	" 1.— " "
2. und 3. Reihe . . .	" 2.— " "	Galerie . . .	" —.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . .	Mk. 3.— per Platz	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett . . .	Mk. 2.50 " "
		Parterre . . .	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenprogramm angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 3. September 1907. 1. Vorstellung im Abonnement A.
Cavalleria rusticana. Pagliacci.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 3. September 1907.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Margarete Brandes.
Turiddu, ein junger Bauer Hans Copony.
Lucia, seine Mutter Julie Neuhaus.
Alfio, ein Fuhrmann Hans Basil.
Lola, seine Frau Else Osten.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **R. Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . Fritz Vogelstrom.
Nedda, sein Weib (Colombine) . . . Else Tuschkau.
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . . Joachim Kromer.
Beppo, Komödiant (Harlekin) . . . Alfred Sieder.
Silvio, ein junger Bauer Hugo Voisin.
Ein Bauer Hermann Trembich.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9³/₄ Uhr.

Nach „Cavalleria rusticana“ findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2 Reihe „ 2.— „ „ (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe Mk. 7.50 per Platz		Sperrsitz im Parkett Mk. 4.50 per Platz	
2., 3. und 4. Reihe „ 6.— „ „		Galerieloge „ 1.25 „ „	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 4.— „ „		Galerie „ —.60 „ „	
Reserveloge III. Rang, 1 Reihe „ 3.— „ „		Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe „ 2.50 „ „		Stehplatz im Parkett Mk. 3.— per Platz	
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe „ 3.50 „ „		Parterre „ 2.— „ „	

Der Vorverkauf für nummerierte Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zu den Kassenpreisen mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 4. September 1907.

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten:

2. Vorstellung im Abonnement D.

Gespenster.

Das süsse Mädcl.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

4

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 4. September 1907.

1. Vorstellung im Abonnement **D.**

Gespenster.

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen**. Deutsch von M. von Borch.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und
Kammerherrn Alving Toni Wittels.
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn Alfred Möller.
Pastor Manders Karl Neumann-Hoditz.
Tischler Engstrand Hans Godeck.
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving . Alice Hall.

Ort der Handlung: Auf Frau Alving's Besitzung an einem grossen Fjord im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Eintrittspreise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf ist nur an den Kassenscheinstellen zu tun in Mannheim an angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** bis zum **Montag Vormittags 10 Uhr** zu Kassenspreisen mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsbühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 5. September 1907. 1. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

1

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 4. September 1907.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Max Welker.

Personen :

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Else Tuschkau.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max) Hanns' Freunde, Maler	(Felix Krause.
Anatol)	(Hugo Schödl.
Mizzi) Modell	(Anna Garth
Fanny)	(Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Gustav Trautschold.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise :

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kramer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 2. Vorstellung im Abonnement D.

Gespenster.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 5. September 1907. **1. Vorstellung im Abonnement C.**

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Handdruck verboten.)

5

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 5. September 1907.

1. Vorstellung im Abonnement C.

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten.	Drei Knaben	{ Elise Tuschke <i>F. Machold's</i> Therese Weidmann. Ella Lobertz.
Tamino	Hans Copony.	Der Sprecher	Hans Basil.
Die Königin der Nacht	Else Osten.	Erster { Priester	{ Jean Nicolai. { Hugo Voisin.
Pamina, ihre Tochter	Signe von Rappe.	Zweiter { Priester	{ Heinrich Garth. { Johannes Föns.
Papageno	Joachim Kromer.	Geharnischte Männer	{ Felix Krause. { Hermann Trembich. { Karl Lobertz.
Papagena	Margar. Beling-Schäfer.	Erster { Sklave	
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder.	Zweiter { Sklave	
Frauen der Königin	{ Rosa Kleinert. { Julie Neuhaus. { Betty Koller.	Dritter { Sklave	

Priester, Sklaven, Knaben, Gefolge usw.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen **10 Uhr**

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2 Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	Mk. 7.50 per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Sperrnitz im Parkett	Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1 Reihe	" 3.— " "	Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
		Parterre	" 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrnitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 7. September 1907 **2. Vorstellung im Abonnement B.**

Zum ersten Male:

Bunbury.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Samstag, den 7. September 1907.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Bunbury

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in 3 Akten

von

Oskar Wilde

deutsch von Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen :

John Worthing	Hans Godeck
Algernon Montford	Carl Machold
Kanonikus Chasuble	Alexander Kökert
Moulton, Gärtner	Felix Krause
Merriman, Kammerdiener	Carl Kratzmann
Lane, Mr. Montfords Diener	Gustav Trautschold
Lady Brancaster	Hanna von Rothenberg
Gwendolen Fairfax, ihre Tochter	Ada Booth
Cecily Cardow	Alice Hall
Miss Prism, ihre Gouvernante	Julie Sanden

Der erste Akt spielt im Junggesellenheim Mr. Montfords in London. Der zweite und dritte Akt im Garten Mr. Worthings auf dem Lande. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt. Nach dem zweiten Akt ist dagegen keine Pause, das Spiel geht sofort weiter.

Eintrittspreise :

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitz im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Galerie	— .50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenprogramm angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kramer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 8. September 1907.

Im Hoftheater:
2. Vorstellung im Abonnement A.
**Die Meistersinger
von Nürnberg.**
Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Zum ersten Male:
Der Dieb.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim

Sonntag, den 8. September 1907.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- | | | |
|-------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|
| Hans Sachs, Schuster, | } Meistersinger | Hans Basil. |
| Veit Pogner, Goldschmied, | | Wilhelm Fenten. |
| Kunz Vogelgesang, Kürschner, | | Hans Copony. |
| Konrad Nachtigall, Spengler, | | Felix Krause. |
| Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber, | | Hugo Voisin. |
| Fritz Kothner, Bäcker, | | Joachim Kromer. |
| Balthasar Zorn, Zinngiesser, | | Fritz Vogelstrom. |
| Ullrich Eisslinger, Würzkrämer, | | Adolf Peters. |
| Augustin Moser, Schneider, | | Hugo Schödl. |
| Hermann Ortel, Seifensieder, | | William Hammar. |
| Hans Schwarz, Strumpfwirker, | | Hermann Trembich. |
| Hans Foltz, Kupferschmied, | | Gotthardt Deckert. |
| Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken | | Gustav Bergman. |
| David, Sachsens Lehrbube | | Alfred Sieder. |
| Eva, Pogner's Tochter | | Signe von Rappe. |
| Magdalena, in Pogner's Diensten | Betty Koffler. | |
| Ein Nachtwächter | Karl Zöllner. | |

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ und der „Sängerhalle“ verstärkt worden.
Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.
Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4¹/₂ Uhr, **Anfang 5 Uhr.** Ende vor 10¹/₂ Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten,
dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	5.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	— .70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenprogramm angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:
Der Dieb.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 9. September 1907. **3. Vorstellung im Abonnement B.**
Fest-Vorstellung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs
Friedrich von Baden.
Figaros Hochzeit.

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

19.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 8. September 1907.

Zum ersten Male:

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	Ella Eckelmann
Herr Zambault	Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kroner (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 9. September 1907. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs

Friedrich von Baden.

Figaros Hochzeit.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 9. September 1907.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Dienstag, **Festvorstellung**

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs
Friedrich von Baden.

Die

Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen :

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Margarete Brandes
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert.
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler.
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder
Don Curzio, Richter	Hans Copony.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Pauline Durand.
Erstes Bauernmädchen	(Luise Striebe.
Zweites Bauernmädchen	(Nora Zimmermann.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $10\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
		Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 10. September 1907. **2. Vorstellung im Abonnement C.**

Die Jüdin von Toledo.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 10. September 1907.

2. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jüdin von Toledo.

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Grillparzer.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Alfons der Edle VIII. König, von Kastilien	Georg Köhler.
Eleonore v. England, dessen Gemahlin (Tochter Heinrich's II.)	Mathilde Brandt.
Der Prinz, beider Sohn	Hanna Natterer.
Manriquez, Graf v. Lara, Almirante v. Kastilien	Georg Putscher.
Don Garceran, dessen Sohn	Alfred Möller.
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Therese Weidmann.
Die Kammerfrau der Königin	Emma Schönfeld.
Isaak, der Jude	Christian Eckelmann.
Esther, } dessen Töchter	{ Betty Ullerich.
Rahel, }	{ Alice Hall.
Ramiro, des Königs Knappe	Emil Kratzmann.
Ein Diener	Karl Lobertz.
Erster } Bittsteller	{ Carl Zöller.
Zweiter }	{ Richard Corvil.
Dritter }	{ Georges Maudanz.

Standesherrn. Hofdamen. Bittsteller. Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **9¹/₂ Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitz im I. Parkett	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Galerie	" -50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 11. September 1907. **3. Vorstellung im Abonnement A.**

Bunbury.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 11. September 1907.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Bunbury

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in 3 Akten

von

Oskar Wilde

deutsch von Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

John Worthing	Hans Godeck
Algernon Montford	Carl Machold
Kanonikus Chasuble	Alexander Köckert
Moulton, Gärtner	Felix Krause
Merriman, Kammerdiener	Carl Kratzmann
Lane, Mr. Montfords Diener	Gustav Trautschold
Lady Brancaster	Hanna von Rothenberg
Gwendolen Fairfax, ihre Tochter	Ada Booth
Cecily Cardow	Alice Hall
Miss Prism, ihre Gouvernante	Julie Sanden

Der erste Akt spielt im Junggesellenheim Mr. Montfords in London. Der zweite und dritte Akt im Garten Mr. Worthings auf dem Lande. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

**Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.
Nach dem zweiten Akt ist dagegen keine Pause, das Spiel geht sofort weiter.**

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 12. September 1907.

Ausser Abonnement.

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 12. September 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die SALOMIE

Drama in einem Aufzuge nach **Oscar Wildes** gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von **Hedwig Lachmann**.

Musik von **Richard Strauss**.

Regie: Der Intendant. Dirigent: **Hermann Kutzschbach**

Personen:

Herodes	Gustav Bergman.
Herodias	Betty Kofler.
Salome	Signe von Rappe.
Jochanaan	Hans Basil.
Narraboth	Fritz Vogelstrom.
Page	Else Tuschkau.
1. }	{ Alfred Sieder.
2. }	{ Hugo Schödl.
3. } Jude	{ Heinrich Garth.
4. }	{ Hans Copony.
5. }	{ Hans Debus.
1. } Nazarener	{ Wilhelm Fenten.
2. }	{ Richard Corvil.
1. } Soldat	{ Hugo Voisin.
2. }	{ Karl Zöller.
Kappadozier	Karl Marx.
Sklave	Therese Weidmann.

Gefolge des Herodes und der Herodias, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Musiker.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz
Parterrelogen	Mk. 5.— per Platz	2. und 3. Reihe	5.50 " "
Logen I. Ranges	" 5.50 " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "
Logen II. Ranges	" 3.50 " "	2. und 3. Reihe	" 3.50 " "
Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.50 " "	Galerieloge	" 1.25 " "
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" -60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 3.— " "
Parterrelogen 1. Reihe	" 6.— " "	Parterre	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 5.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfäzzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73), Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 13. September 1907.

Im Hoftheater:
Keine Vorstellung.

Neues Theater im Rosengarten:
Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 13. September 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaule.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Fritz Vogelstrom.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Richard Corvil.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Doo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot,	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7¹/₂ Uhr.** **Anfang 8 Uhr.** Ende **10¹/₂ Uhr.**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

**Im Hoftheater:
(Keine Vorstellung.)**

Samstag, den 14. September 1907. **3.** Vorstellung im Abonnement **D.**

**Neu einstudiert:
Rosmersholm.**

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Samstag, den 14. September 1907.

3. Vorstellung im Abonnement D.

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.** (In der Uebersetzung der grossen Ibsen-Ausgabe.)
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Johannes Rosmer, Besitzer von Rosmersholm, früherer Oberpfarrer . . . Carl Machold.
- Rebekka West, im Hause bei Rosmer Toni Wittels.
- Rektor Kroll, Rosmers Schwager Georg Putscher.
- Ulrik Brendel Hans Godeck.
- Peder Mortensgard Christian Eckelmann.
- Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm Julie Sanden.

Die Handlung spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrnsitze in der Gegend einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 15. September 1907.

Im Hoftheater:

4. Vorstellung im Abonnement B.

Fidelio.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Dieb.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 15. September 1907.

4. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung „Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Hans Basil.
Florestan, ein Gefangener	Hans Copony.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten.
Marzeline, seine Tochter	Rose Kleinert.
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder.
Erster) Staatsgefängener	(Fritz Müller.
Zweiter)	(Hugo Voisin.
Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Logen III. Rang, 2 Reihe	„ 2.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.— „ „	Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1 Reihe	„ 3.— „ „	Galerieloge	„ 1.25 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.60 „ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73), Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Keine Vorstellung.

Montag, den 16. September 1907. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Historischer Einakterabend.

Herr Peter Squenz.

Die Laune des Verliebten.

Literatur.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 16. September 1907.

4. Vorstellung im Abonnement **A.**

Historischer Einakter-Abend.

Regisseur: Der Intendant.

Herr Peter Squenz

Ein Schimpfspiel von **Andreas Gryphius.**
(17. Jahrhundert).

Spielende Personen:

Peter Squenz, Schreiber und Schulmeister zu Rumpelskirchen, (Prolog und Epilog)	Karl Neumann-Hoditz
Pickelhäring, des Königs lustiger Rat (Piramus)	Gustav Trautschold
Meister Kricks Ueberundüber, Schmied (Der Mond)	Karl Marx
Meister Bulla-Bután, Blasebalmacher (Die Wand)	Emil Hecht
Meister Klipperling, Tischler (Der Löwe)	Gustav Kallenberger
Meister Lollinger, Leineweber u. Meistersinger (Der Brunnen)	Hans Godeck
Meister Klotz-George, Spulensmacher (Thisbe)	Alexander Kökert

Zusehende Personen:

Theodorus, der König	Georg Putscher
Serenus, der Prinz	Carl Kratzmann
Kassandra, die Königin	Hanna v. Rothenberg
Violandra, Prinzessin	Lene Blankenfeld
Eubulus, der Marschall	Christian Eckelmann

Die Laune des Verliebten

Ein Schäferspiel in Versen von **Goethe.**
(18. Jahrhundert).

Personen:

Egle	Mathilde Brandt
Amine	Traute Kempner
Eridon	Georg Köhler
Lamon	Alfred Möller

Literatur

Lustspiel von **Arthur Schnitzler.**
(19. Jahrhundert).

Personen:

Margarethe	Betty Ullerich
Clemens	Hans Godeck
Gilbert	Alexander Kökert

Nach dem ersten Einakter findet eine Pause von 15, nach dem zweiten von 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9 1/2 Uhr**

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	3.50 " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe "	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarte; zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei den Billetverkaufsstellen: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof), **Verkehrsverein Mannheim** (Kaufhaus) und im **Zeitungskiosk** beim Wasserturm, sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen, Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 17. September 1907. **3. Vorstellung im Abonnement C.**

Tannhäuser.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 17. September 1907.

3. Vorstellung im Abonnement C.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Gustav Bergman.
Wolfram von Eschinbach	Joachim Kromer.
Walthar von der Vogelweide	Fritz Vogelstrom.
Biterolf	Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Johannes Fönss.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Ellen Rówino.
Venus	Signe von Rappe.
Ein junger Hirte	Paula Durand.
Erster	Therese Weidmann.
Zweiter	Louise Wagner.
Dritter	Ella Lobertz.
Vierter	Luise Striebe.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.

Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hørselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg;

3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheaters angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Beginn des zweiten Aktes 8 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Mk. 2.— per Platz	
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Sperrsitz im Parkett	4.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerieloge	1.25 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .60 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdl. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 18. September 1907.

Im Hoftheater:

5. Vorstellung im Abonnement B.

Rosmersholm.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim



Mittwoch, den 18. September 1907.

5. Vorstellung im Abonnement **B.**

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.** (In der Uebersetzung der grossen Ibsen-Ausgabe.)

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Johannes Rosmer, Besitzer von Rosmersholm, früherer Oberpfarrer . . . Carl Machold.
 Rebekka West, im Hause bei Rosmer Toni Wittels.
 Rektor Kroll, Rosmers Schwager Georg Putscher.
 Ulrik Brendel Hans Godeck.
 Peder Mortensgard Christian Eckelmann.
 Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm Julie Sanden.

Die Handlung spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze in der Gegend einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	4.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie . . . . .	.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr,

Donnerstag, den 19. September. 4. Vorstellung im Abonnement **D.**

Cavalleria rusticana. Pagliacci.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Cavalleria rusticana. Pagliacci.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 18. September 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Denilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Fritz Vogelstrom.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioché	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Douo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot,	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters, ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

5. Vorstellung im Abonnement B.

Rosmersholm.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 19. September 1907. 4. Vorstellung im Abonnement D.

Cavalleria rusticana. Pagliacci.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 19. September 1907.

4. Vorstellung im Abonnement **D.**

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nahh dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marg-rote Brandes <i>Anna Roche-Heindl a. d.</i>
Turiddu, ein junger Bauer	Hans Copony.
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus.
Alfo, ein Fuhrmann	Hans Basil.
Lola, seine Frau	Else Osten.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten).

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	(Bajazzo)	Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib	(Colombine)	Else Tuschkau.
Tonio, Komödiant	(Taddeo)	Joachim Kromer.
Beppo, Komödiant	(Harlekin)	Alfred Sieder.
Silvio, ein junger Bauer		Hugo Voisin.
Ein Bauer		Hermann Trembich.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **9 3/4 Uhr.**

Nach „Cavalleria rusticana“ findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „	Sperrsitz im II. Parkett	„ — „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	„ 4.— „ „	Galerieloge	„ 1.25 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	„ 3.— „ „	Galerie	„ —.60 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe „	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
		Parterre	„ 2.— „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei den Billetverkaufsstellen: **August Krömer** (Alter Pfälzertor), **Verkehrsverein Mannheim** (Kaufhaus) und im **Zeitungskiosk** beim Wasserturm, sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen, nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 20. September 1907. **1. Vorstellung zu Einheitspreisen.**

Die Jüdin von Toledo.

Anfang 8 Uhr.

4. Vorstellung im Abonnement C.

(Nachdruck verboten.)

18

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 20. September 1907.

1. Vorstellung zu Einheitspreisen

Die Jüdin von Toledo.

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer. Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Alfons der Edle VIII. König, von Kastilien Georg Köhler.
Eleonore v. England, dessen Gemahlin (Tochter Heinrich's II.) Mathilde Brandt.
Der Prinz, beider Sohn Hanna Natterer.
Manriquez, Graf v. Lara, Almirante v. Kastilien Georg Putscher.
Don Garceran, dessen Sohn Karl Heinz Martin.
Donna Clara, Ehrendame der Königin Therese Weidmann.
Die Kammerfrau der Königin Emma Schönfeld.
Isaak, der Jude Christian Eckelmann.
Esther, } dessen Töchter Betty Ullerich.
Rahel, } Alice Hall.
Ramiro, des Königs Knappe Emil Kratzmann.
Ein Diener Karl Lobertz.
Erster } Bittsteller Carl Zöller.
Zweiter } Richard Schmidt.
Dritter } Georges Maudanz.

Standesherrn. Hofdamen. Bittsteller. Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Samstag, den 21. September 1907. 4. Vorstellung im Abonnement C.

Die Geschwister. Clavigo.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Samstag, den 23. September 1907.

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten:

Die Fledermaus.

Der Helfer.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 21. September 1907.

4. Vorstellung im Abonnement C.

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akt von Goethe.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Carl Machold.
Marianne, seine Schwester	Ella Eckelmann.
Fabrice	Hans Godeck.
Ein Briefträger	Emil Kratzmann.
	Ein Knabe.

Hierauf:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs	Georg Köhler.
Carlos, dessen Freund	Christian Eckelmann.
Beaumarchais	Alfred Möller.
Marie Beaumarchais	Mathilde Brandt.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais	Betty Ullerich.
Gujlbert, ihr Mann	Georg Putscher.
Bujenco	Alexander Kökert.
Sant George	Heinz Martin.
Clavigo's Kammerdiener	Karl Lobertz.
	Diener. Leichenträger.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach „Geschwister“ findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ .50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „		

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73), Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 22. September 1907.

Im Hoftheater:
Ausser Abonnement.
Neu einstudiert:
Die Fledermaus.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Zum ersten Male:
Der Helfer.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 22. September 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Else Tuschkau	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolaj	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter	Hans Wambach
Ramusin	Johannes Fönss	Dritter	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, ein Tanzmusik-Orchester, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer getantz von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getantz von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.		Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperrsitze im Parkett	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„ 6.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 4.50 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pflzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Der Helfer.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 23. September 1907. **5. Vorstellung im Abonnement D.**

Historischer Einakterabend.

Herr Peter Squenz.

Die Laune des Verliebten.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 22. September 1907.

Zum ersten Male:

Der Helfer.

Schauspiel in vier Aufzügen von **Felix Philippi**.
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Senator Johannes Oddendahl	Georg Putscher.	
Marie, seine Frau	Hanna von Rothenberg.	
Frau Agnes von Heidepriem	} beider	Toni Wittels.
Gorhard Oddendahl		Alfred Möller.
Beate Oddendahl	} Kinder	Alice Hall.
Konsul Petersen		Paul Tietsch.
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl	Christian Eckelmann.	
Eduard Steinharter, Bankdirektor	Carl Machold.	
Bruno Taunitz	Alexander Kökert.	
Friedrich	} bei Oddendahl bedienstet	Emil Berisch.
Babette		Ida Schilling.
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter	Gustav Trautschold.	
Zimmermann, Friseur	Gustav Kallenberger.	
Richard Witting	Heinz Martin.	

Ort: Eine grosse Handelsstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 3.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielpian angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Fledermaus.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 23. September 1907. **5.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Historischer Einakterabend.

Herr Peter Squenz.

Die Laune des Verliebten.

Literatur.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 23. September 1907.

5. Vorstellung im Abonnement D.

Historischer Einakter-Abend.

Regisseur: Der Intendant.

Herr Peter Squenz

Ein Schimpfspiel von **Andreas Gryphius**.
(17. Jahrhundert).

Spielende Personen:

Peter Squenz, Schreiber und Schulmeister zu Rumpelskirchen, (Prolog und Epilog)	Karl Neumann-Hoditz
Pickelhäring, des Königs lustiger Rat (Piramus)	Gustav Trautschold
Meister Kricks Ueberundüber, Schmied (Der Mond)	Karl Marx
Meister Bulla-Butän, Blasebalgmacher (Die Wand)	Emil Hecht
Meister Klipperling, Tischler (Der Löwe)	Gustav Kallenberger
Meister Löllinger, Leineweber u. Meistersinger (Der Brunnen)	Hans Godeck
Meister Klotz-George, Spulermacher (Thisbe)	Alexander Kökert

Zusehende Personen:

Theodorus, der König	Georg Putscher
Serenus, der Prinz	Carl Kratzmann
Kassandra, die Königin	Hanna v. Rothenberg
Violandra, Prinzessin	Lene Blankenfeld
Eubulus, der Marschall	Christian Eckelmann

Die Laune des Verliebten

Ein Schäferspiel in Versen von **Goethe**.
(18. Jahrhundert).

Personen:

Egle	Mathilde Brandt
Amine	Traute Carlsen.
Eridon	Georg Köhler
Lamon	Alfred Möller

Literatur

Lustspiel von **Arthur Schnitzler**.
(19. Jahrhundert.)

Personen:

Margarethe	Betty Ullerich
Clemens	Hans Godeck
Gilbert	Alexander Kökert

Nachdem ersten Einakter findet eine Pause von 15, nach dem zweiten von 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1 Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
Logen III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billeterverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die **Bahnhofsverwaltung** in Ludwigsbafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigsbafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 24. September 1907. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Die weisse Dame.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 24. September 1907.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scrib. Musik von **F. A. Boieldieu.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- Gaveston, Schloss-Verwalter des Grafen von Avenel Wilhelm Fenten.
- Anna, seine Mündel Rose Kleinert.
- George Brown, ein junger englischer Offizier . . Hans Copony.
- Dikson, Pächter des Grafen von Avenel Alfred Sieder.
- Jenny, seine Frau Marg. Beling-Schäfer.
- Margarethe, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel Julie Neuhaus
- Mac-Irton, Friedensrichter Hugo Voisin.
- Gabriel, Knecht des Pächters Dikson Karl Zöller.
- Ein Pächter Adolf Peters.

Gerichtsbeamte. Gerichtsdiener. Pächter und Pächterinnen. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gut und Stammschloss der Grafen von Avenel. — Zeit: Im Jahre 1759

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	—50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 25. September 1907.

Im Hoftheater:

6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Dieb.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Wittwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 25. September 1907.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.
in Szene gesetzt von ⁿ Emil Reiter.

Personen:

- Raymond Lagardes Christian Eckelmann
- Isabella, seine Frau Betty Ullerich
- Fernand, sein Sohn aus erster Ehe Alfred Möller
- Richard Voysin Carl Machold
- Marie Louise, seine Frau Ella Eckelmann
- Herr Zambault Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr,

Donnerstag, den 26. September 1907. 5. Vorstellung im Abonnement C.

Bunbury.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 25. September 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: **Karl Neumann-Hoditz.** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevdrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Marg. Belling-Schäfer. <i>(Viel Herabfallung
auf sich selbst.)</i> |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Elsa Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Fritz Vogelstrom. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioché | Gustav Trautschold. |
| Bogdanowitsch, pontevdrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevdrinischer Gesandts-
chaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevdrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank. |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevdrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, <i>(Grisetten)</i> | Franziska Schuh. |
| Dodo, <i>(Grisetten)</i> | Paula Schultze. |
| Jou-Jou, <i>(Grisetten)</i> | Elsa Wiesheu. |
| Frou-Frou, <i>(Grisetten)</i> | Mathilde Seitz. |
| Clo-Clo, <i>(Grisetten)</i> | Luise Striebe. |
| Margot, <i>(Grisetten)</i> | Bertha Luppold. |
| Ein Diener | Hans Wambach. |
| Ein Kellner | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevdrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7^{1/2} Uhr.** **Anfang 8 Uhr.** Ende **10^{1/2} Uhr.**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
6. Vorstellung im Abonnement B.
Der Dieb.
Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 26. September 1907. **5. Vorstellung im Abonnement C.**

Bunbury.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. September 1907.

5. Vorstellung im Abonnement C.

Bunbury

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in 3 Akten

von

Oskar Wilde

deutsch von Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

John Worthing	Hans Godeck
Algernon Montford	Carl Machold
Kanonikus Chasuble	Alexander Köckert
Moulton, Gärtner	Felix Krause
Merriman, Kammerdiener	Emil Kratzmann
Lane, Mr. Montfords Diener	Gustav Trautschold
Lady Brancaster	Hanna von Rothenberg
Gwendolen Fairfax, ihre Tochter	Ada Booth
Cecily Cardow	Alice Hall
Miss Prism, ihre Gouvernante	Julie Sanden

Der erste Akt spielt im Junggesellenheim Mr. Montfords in London. Der zweite und dritte Akt im Garten Mr. Worthings auf dem Lande. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

**Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.
Nach dem zweiten Akt ist dagegen keine Pause, das Spiel geht sofort weiter.**

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1 Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Logen III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnement-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 27. September 1907.

6. Vorstellung im Abonnement D.

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 27. September 1907.

6. Vorstellung im Abonnement D.

SALOMIE

Drama in einem Aufzuge nach **Oscar Wildes** gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von **Hedwig Lachmann**.

Musik von **Richard Strauss**.

Regie: Der Intendant. Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Herodes	Gustav Bergman.
Herodias	Betty Kofler.
Salome	Signe von Rappe.
Jochanaan	Hans Basil.
Narraboth	Fritz Vogelstrom.
Page	Else Tuschkau.
1. }	{ Alfred Sieder.
2. }	{ Hugo Schödl.
3. } Jude	{ Heinrich Garth.
4. }	{ Hans Copony.
5. }	{ Hans Debus.
1. } Nazarener	{ Wilhelm Fenten.
2. }	{ Fritz Müller.
1. } Soldat	{ Hugo Voisin.
2. }	{ Karl Zöller.
Kappadozier	Karl Marx.
Sklave	Therese Weidmann.

Gefolge des Herodes und der Herodias, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Musiker.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Galerie	-.60 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 28. September 1907. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Was Ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

26

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 3. Oktober 1907.

6. Vorstellung im Abonnement A.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Grillparzer
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Kreon, König von Korinth Hans Godeck.
Kreusa, seine Tochter Mathilde Brandt.
Jason Carl Machold.
Medea Betty Ullerich.
Ihre beiden Kinder (Eva Nehr
(Elise Gerlach).
Gora, Medea's Amme Hanna v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen Georg Putscher.
Ein Landmann Emil Kratzmann.
Ein Sklave der Medea Felix Krause.
Eine Sklavin Kreusa's Martha Bionda.
Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. Diener und Dienerin, Volk.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 4. Oktober 1907. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana. Pagliacci.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Freitag, den 4. Oktober 1907.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Margarethe Brandes
Turiddu, ein junger Bauer Hans Copony.
Lucia, seine Mutter Julie Neuhaus.
Alfo, ein Fuhrmann Hans Basil.
Lola, seine Frau Else Osten.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf
Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib (Colombine) Else Tuschkau.
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . Joachim Kromer.
Beppo, Komödiant (Harlekin) . Alfred Sieder.
Silvio, ein junger Bauer Hugo Voisin.
Ein Bauer Hermann Trembich.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9³/₄ Uhr.

Nach „Cavalleria rusticana“ findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "		
Logen III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 5. Oktober 1907. Volksvorstellung No. 1.

Die Jüdin von Toledo.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 5. Oktober 1907.

Volksvorstellung Nr. 1:

Die
Jüdin von Toledo.

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Alfons der Edle VIII. König, von Kastilien	Georg Köhler.
Eleonore v. England, dessen Gemahlin (Tochter Heinrich's II.)	Mathilde Brandt.
Der Prinz, beider Sohn	Hanna Natterer.
Manriquez, Graf v. Lara, Almirante v. Kastilien	Georg Putscher.
Don Garceran, dessen Sohn	Alfred Möller.
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Therese Weidmann.
Die Kammerfrau der Königin	Emma Schönfeld.
Isaak, der Jude	Christian Eckelmann.
Esther, } dessen Töchter	{ Betty Ullerich.
Rahel, }	{ Alice Hall.
Ramiro, des Königs Knappe	Emil Kratzmann.
Ein Diener	Karl Lobertz.
Erster } Bittsteller	{ Carl Zöller.
Zweiter }	{ Richard Schmidt.
Dritter }	{ Georges Maudanz.

Standesherrn. Hofdamen. Bittsteller. Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.00 per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 1.70 " "	Galerieloge	" - .50 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.20 " "	Galerie	" - .30 " "
Parterreloge	" 2.50 " "		
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.20 " "
Loge II. Rang,	" 1.70 " "	Parterre	" - .70 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

6. Vorstellung im Abonnement C.

Fidelio.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Dieb.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

6. Vorstellung im Abonnement C.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung „Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Joachim Kromer.
 Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient Hans Basil.
 Florestan, ein Gefangener Hans Copony.
 Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio Margarethe Brandes.
 Rocco, Kerkermeister Wilhelm Fenten.
 Marzelline, seine Tochter Rose Kleinert.
 Jacquino, Pförtner Alfred Sieder.
 Erster) Staatsgefängener (Fritz Müller.
 Zweiter) (Hugo Voisin.
 Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Eintrittspreise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerieloge	1.25 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .60 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
 Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Dieb.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag, den 8. Oktober 1907. Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung A.)

Neu einstudiert:

Die Königin von Saba.

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	Ella Eckelmann
Herr Zambault	Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 1.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters, ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

6. Vorstellung im Abonnement G.

Fidelio.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 8. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung A.)

Benefiz für den Hoftheater-Singchor.

Neu einstudiert:

Die Königin von Saba.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 8. Oktober 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung A.)

Benefiz für den Hoftheater-Singchor:

Neu einstudiert:

**Die
Königin von Saba.**

Oper in 4 Akten (nach einem Texte von Mosenthal) von Carl Goldmark.
In Szene gesetzt: Eugen Gebrath.
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

König Salomon	Joachim Kromer.
Der Hohepriester	Wilhelm Fenten.
Sulamith, seine Tochter	Signe von Rappe.
Assad	Fritz Vogelstrom.
Baal-Hanan, Palastaufseher	Hugo Voisin.
Königin von Saba	Margarete Brandes.
Astaroth, ihre Slavine	Eise Osten.

Priester, Leviten, Tänzer, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajadere, Volk.

Die vorkommenden Tänze

sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: **Tanz der Beduinen**, ausgeführt von 6 Herren.

Huldigungstänze, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Im zweiten Akt: **Tanz der Bajadere**, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Bienentanz, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **10 Uhr.**

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" - " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Gallerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" -60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11-1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 9. Oktober 1907. **7. Vorstellung im Abonnement D.**

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 9. Oktober 1907.

7. Vorstellung im Abonnement D.

Die Räuber

von Friedrich Schiller.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Paul Tietsch.
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Toni Wittels.
Spiegelberg)	(Alexander Kökert.
Schweizer)	Hans Godeck.
Grimm)	Emil Kratzmann.
Razmann)	Heinz Martin.
Schufferle)	Gustav Kallenberger.
Roller)	Gustav Trautschold.
Kosinsky)	Georg Köhler.
Schwarz)	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Richardt Eichrodt.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11½ Uhr.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 10. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Helfer.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 10. Oktober 1907.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten.	Drei Knaben	{ Else Tuschkau. Therese Weidmann. Ella Lobertz.
Tamino	Hans Copony.	Der Sprecher	Hans Basil.
Die Königin der Nacht	Else Osten.	Erster { Priester	{ Jean Nicolai. { Hugo Voisin.
Pamina, ihre Tochter	Ellen Rowino.	Zweiter { Priester	{ Jean Nicolai. { Hugo Voisin.
Papageno	Joachim Kromer.	Geharnischte Männer	{ Heinrich Garth. { Johannes Fönss.
Papagena	Margar. Belig-Schäfer.	Erster { Sklave	{ Felix Krause. { Hermann Trembich.
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder.	Dritter { Sklave	{ Hermann Trembich. { Karl Lobertz.
Frauen der Königin	{ Rose Kleinert. { Julie Neuhaus. { Betty Koller.		

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Galerieloge	" 1.25 " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "		
Logen III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Helfer.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 11. Oktober 1907. 7. Vorstellung im Abonnement G.

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 10. Oktober 1907.

Der Helfer.

Schauspiel in vier Aufzügen von **Felix Philippi**.
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Senator Johannes Oddendahl	Georg Putscher.
Marie, seine Frau	Hanna von Rothenberg.
Frau Agnes von Heidepriem/	(Toni Wittels.
Gorhard Oddendahl { beider	Alfred Möller.
Beate Oddendahl { Kinder	Alice Hall.
Konsul Petersen	Paul Tietsch.
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl	Christian Eckelmann.
Eduard Steinharter, Bankdirektor	Carl Machold.
Bruno Taunitz	Alexander Kökert.
Friedrich } bei Oddendahl bedienstet	(Emil Berisch.
Babette }	Ida Schilling.
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter	Gustav Trautschold.
Zimmermann, Friseur	Gustav Kallenberger.
Richard Witting	Heinz Martin.

Ort: Eine grosse Handelsstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 11. Oktober 1907. Im Hoftheater: **7. Vorstellung im Abonnement C.**

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 11. Oktober 1907.

7. Vorstellung im Abonnement C.

SALOMIE

Drama in einem Aufzuge nach **Oscar Wildes** gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von **Hedwig Lachmann**.

Musik von **Richard Strauss**.

Regie: Der Intendant. Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Herodes	Gustav Bergman.
Herodias	Betty Kofler.
Salome	Signe von Rappe.
Jochanaan	Hans Basil.
Narraboth	Fritz Vogelstrom.
Page	Else Tuschkau.
1. }	Alfred Sieder.
2. }	Hugo Schödl.
3. } Jude	Heinrich Garth.
4. }	Hans Copony.
5. }	Hans Debus.
1. } Nazarener	Wilhelm Fenten.
2. }	Fritz Müller.
1. } Soldat	Hugo Voisin.
2. }	Karl Zöller.
Kappadozier	Karl Marx.
Sklave	Therese Weidmann.

Gefolge des Herodes und der Herodias, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Musiker.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 8¹/₂ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "

Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)	
Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
Sperrsitze im II. Parkett	—.— " "
Galerieloge	1.25 " "
Galerie	—.60 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	3.— " "
Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 75) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 12. Oktober 1907. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Unsere Käto.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Samstag, den 12. Oktober 1907.

7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Unsere Käte.

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Hubert Henri Davies**. Deutsch von **B. Pogson**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Frank Desmond, Maler Alexander Kökert.
James Bartlett, Vikar Georg Köhler.
Frau Spencer Julie Sanden.
Annie,) ihre Kinder (Traute Carlsen.
Robert,) (Alice Hall.
Käte Curtis, Schriftstellerin Lene Blankenfeld.
Jane, Dienstmädchen bei Spencers Elise de Lank.

Akt 1: Frau Spencer's Wohnzimmer. Akt 2: Zimmer in einem unbewohnten Hause.

Akt 3: Frau Spencer's Wohnzimmer.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in England. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	2.50 " "	Galerie	—50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe "	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe "	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufgebühren pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Krenner (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufgebühren von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 13. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement D.

Oberon.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Dieb.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 13. Oktober 1907.

8. Vorstellung im Abonnement D.

OBERON.

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Oberon, König der Elfen Betty Kofler
- Titania, seine Gemahlin Therese Weidmann
- Puck) seine dienstbaren Geister (Else Tuschkau
- Droll) (Margarete Ziehl
- Meermädchen ~~Eise Osten~~ *Rose Kleinert.*
- Harun Alraschid, Kalif von Bagdad Felix Krause
- Rezia, seine Tochter ~~Margarethe Brandes~~ *Signe von Raffae.*
- Fatime, deren Vertraute Margarethe Behling-Schäfer
- Babekan, persischer Prinz Georg Köhler
- Almansor, Emir von Tunis Hugo Voisin
- Roschana, seine Gemahlin Lene Blankenfeld
- Nadine, deren Sklavin Franziska Schuh
- Abdallah, Seeräuber Karl Lobertz
- Erster) (Hans Debus
- Zweiter) Gartenhüter (Hermann Trembich
- Dritter) (Ludwig Stumpf
- Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne Fritz Vogelstrom
- Scherasmin, sein Knappe Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen“, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet je eine Pause von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung 5½ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	— .70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Dieb.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 14. Oktober 1907. **8.** Vorstellung im Abonnement **G.**

Neu einstudiert:

Was ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 13. Oktober 1907.

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	Ella Eckelmann
Herr Zambault	Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberg erstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement D.

Oberon.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 14. Oktober 1907. Im Hoftheater: **8. Vorstellung im Abonnement C.**

Neu einstudiert:

Was Ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 14. Oktober 1907.

8. Vorstellung im Abonnement C.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare**. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter. Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Jlyrien	Georg Köhler.
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Georg Putscher.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin, } Cavaliere des Herzogs	(Gustav Trautschold.
Curio, }	(Heinz Martin.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio } in Olivia's Dienst	(Alexander Kökert.
Narr }	(Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster } Gerichtsdienner	(Karl Lobertz.
Zweiter }	(Felix Krause.
Diener bei Olivia	Emil Berisch.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, seine Schwester	Mathilde Brandt.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Jlyrien.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stenparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 15. Oktober 1907.

2. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Die Geschwister. Glavigo.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 15. Oktober 1907.

2. Vorstellung
zu Einheitspreisen
Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akt von **Goethe.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann Carl Machold.
Marianne, seine Schwester Ella Eckelmann.
Fabrice Hans Godeck.
Ein Briefträger Emil Kratzmann.
Ein Knabe.

Hierauf:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von **Goethe.**
Regisseur: Emil Reiter

Personen:


Clavigo, Archivarius des Königs Georg Köhler.
Carlos, dessen Freund Christian Eckelmann.
Beaumarchais Alfred Möller.
Marie Beaumarchais Mathilde Brandt.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais Betty Ullerich.
Guilbert, ihr Mann Georg Putscher.
Buenco Alexander Kökert.
Sainte George Heinz Martin.
Clavigo's Kammerdiener Karl Lobertz.
Diener. Leichenträger.
Der Schauplatz ist zu Madrid.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach „Geschwister“, findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 16. Oktober 1907. **8.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Fledermaus.
Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 15. Oktober 1907  Musenfaal · Rosengarten · Mannheim

1. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters


Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutschbach

Solist: Herr Albert Celoso aus Paris (Violine)


■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. **L. van Beethoven.** Symphonie Nr. 6 F dur (pastorale)
Erwachen heiterer Empfindungen. (Allegro ma non troppo)
Szene am Bach. (Andante molto moto)
Luftiges Zusammeneln der Landleute. (Allegro)
Gewitter, Sturm. (Allegro)
Virtengelang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. (Allegretto)
 2. **W. A. Mozart.** Konzert für Violine (Es dur) mit Orchesterbegleitung
(Violine: Herr Albert Celoso)
- Zehn Minuten Pause —————
3. **J. S. Bach.** Sarabande. Double. Bourrée für Violine allein
(Herr Albert Celoso)
 4. **W. A. Mozart.** Symphonie (Es dur)
I. Adagio, Allegro. — II. Andante. — III. Menuetto (Allegro). — IV. Finale (Allegro)


Anfang 1/28 Uhr

Kassenöffnung 7 Uhr

Ende nach 1/210 Uhr


2. Akademie: Dienstag den 29. Oktober 1907

Solistin: Miss Amy Castles aus Melbourne (Sopran)

1. R. Strauß, »Tod und Verklärung«, Symphonische Dichtung für großes Orchester
2. L. van Beethoven »Ah perfido«, Arie für Sopran mit Orchesterbegleitung (Fräulein Amy Castles)
3. B. Sekles, Op. 13. Serenade für elf Soloinstrumente (zum ersten Male)
4. H. Thomas, Arie für Sopran aus der Oper »Hamlet« mit Orchesterbegleitung (Fräulein Amy Castles)
5. Smétana, »Aus Böhmens Gajn und Flur«, Symphonische Dichtung für großes Orchester

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 16. Oktober 1907.

8. Vorstellung im Abonnement A.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Else Tuschkau	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony <i>Hel. Kowal. a. G.</i>	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Moditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter	Hans Wambach
Ramusin	Johannes Fönss	Dritter	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.

b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe "	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 17. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

9. Vorstellung im Abonnement B.

Medea.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Neu einstudiert:

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 17. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement B.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Grillparzer

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Kreon, König von Korinth Hans Godeck.
 - Kreusa, seine Tochter Mathilde Brandt.
 - Jason Carl Machold.
 - Medea Betty Ullerich.
 - Jhre beiden Kinder (Eva Nehr
(Elise Gerlach.
 - Gora, Medea's Amme Hanna v. Rothenberg.
 - Ein Herold der Amphiktyonen Georg Putscher.
 - Ein Landmann Emil Kratzmann.
 - Ein Sklave der Medea Felix Krause.
 - Eine Sklavin Kreusa's Martha Bionda.
- Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. [Diener und Dienerin. Volk

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Logen III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Gallerisbillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater.

Freitag, den 18. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 17. Oktober 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Marg. Beling-Schäfer. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Else Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Fritz Vogelstrom. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioche | Gustav Trautschold. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandts-
chaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank. |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, }
Dodo, }
Jou-Jou, } Grisetten | Franziska Schuh. |
| Frou-Frou, }
Clo-Clo, }
Margot, }
Ein Diener | Paula Schultze. |
| Ein Kellner | Elsa Wiesheu. |
| | Mathilde Seitz. |
| | Luise Striebe. |
| | Bertha Luppold. |
| | Hans Wambach. |
| | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7^{1/2} Uhr.** **Anfang 8 Uhr.** Ende **10^{1/2} Uhr.**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Hans Copony.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ „ 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ „ 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

**Im Hoftheater:
9. Vorstellung im Abonnement B.**

Medea.
Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 18. Oktober 1907. Im Hoftheater: **9. Vorstellung im Abonnement D.**

Die Königin von Saba.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fentner <i>H. Föuss</i>	Drei Knaben	{ Else Tuschkau. Therese Weidmann. Ella Lobertz.
Tamino	Fritz Vogelstrom.	Der Sprecher	Hans Basil.
Die Königin der Nacht	Else Osten.	Erster { Priester	{ Jean Nicolai. (Hugo Voisin.
Pamina, ihre Tochter	Ellen Rowino.	Zweiter { Priester	{ (Heinrich Garth. (Johannes Föuss <i>Hugo Voisin.</i>
Papageno	Joachim Kromer.	Geharnichte Männer	{ Felix Krause. (Hermann Trembich. (Karl Lobertz.
Papagena	Margar. Belling-Schäfer.	Erster { Sklave	{ Hermann Trembich. (Karl Lobertz.
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder.	Zweiter { Sklave	{ Hermann Trembich. (Karl Lobertz.
Frauen der Königin	{ Rose Kleinert. Julie Neuhaus. Betty Koffer.	Dritter { Sklave	{ Hermann Trembich. (Karl Lobertz.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Krank: Hans Copony. Marg. Brandes. Signe von Rappe.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im Parkett	" 4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 3.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 19. Oktober 1907. 9. Vorstellung im Abonnement **G.**

Neu einstudiert:

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 19. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement C.

In neuartiger technisch-dekorativer
Einrichtung und neuer Einstudierung

Hamlet

Prinz von Dänemark

Tragödie in fünf Aufzügen von William Shakespeare

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der König	Georg Putscher.	Der Geist	Hans Godek.
Hamlet	Carl Machold.	Osrik	Karl Lobertz.
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Priester	Felix Krause.
Horatio	Alfred Möller.	Ein Bote	Hans Debus.
Laertes	Georg Köhler.	Fortinbras	Hugo Voisin.
Rosenkranz	Heinz Martin.	1. Totengräber	Emil Hecht.
Güldenstern	Gustav Trautschold.	2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Marcellus	Alexander Kökert.	Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Bernardo	Emil Kratzmann.	Die Königin	Toni Wittels.
Franzisko	Georg Maudanz.	Ophelia	Mathilde Brandt.

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann.
König	Paul Tietsch.
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.

Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre " 1.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 20. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₂ Uhr:

Matinee: Rococo.

Abends 5 Uhr:

10. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Dieb.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dichter- und Tondichter-Matinée

==== Sonntag, den 20. Oktober 1907 =====

ERSTE MATINEE ROCOCO

==== Künstlerische Leitung: Der Intendant. =====

Mitwirkende: Die Herren Max Welker, Georg Köhler, Alfred Möller. ☐ Die Damen Margarete Beling-Schäfer, Mathilde Brandt, Traute Carlsen, Marietta und Claire Gobini.



PROGRAMM

- 1) Letzter Satz aus der Haffner-Serenade von Mozart (Orchester-Dirigent: Max Welker).
- 2) Einleitende Worte (Der Intendant).
- 3) Zwei Lieder zum Spinett von Mozart.
- 4) Gedichte vom jungen Goethe, von Gleim und Kettnebel, Fabeln von Gleim.
- 5) Deutsche und französische Volkslieder des 18. Jahrhunderts.
- 6) Gedichte von Götz, Uz, Gellert, Leyding, Weisse.
- 7) Zwei Tänze: a) Menuett aus der 8. Sinfonie von Stamitz
b) Gavotte aus „Paris und Helena“ von Gluck.

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Ende 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelögen	. . . . .	Mk. 1.50
Parkett	. . . . .	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	. . . . .	„ —.50
IV. Rang	. . . . .	„ —.30

Die Matinée wird am nächsten Sonntag zum Einheitspreise von 30 Pfennig für jeden Theaterplatz wiederholt.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 20. Oktober 1907.

10. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Hans Bach. <i>Georg Weber von Sarmstadt.</i>
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony.
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin.
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer.
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Vogelstrom.
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Adolf Peters.
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl.
Hermann Ortel, Seitensieder,		William Hammar.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich.
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert.
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Hrb. Hensel vom Hoftheater Wiesbaden.
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder.
Eva, Pogner's Tochter		Signe von Rappe.

Magdalena, in Pogner's Diensten Julie Neuhans.

Ein Nachtwächter Karl Zöllner.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 5½ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden grössere Pausen statt.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.	Eintrittspreis	Nichtnummerierte Plätze.
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe
2., 3. u. 4. Reihe	7.— „ „	(einschl. Prosceniumsloge)
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 „ „	Sperrsitze im Parkett
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Galerie
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Dieb.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 21. Oktober 1907. 10. Vorstellung im Abonnement **D.**

Was Ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 20. Oktober 1907.

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	Ella Eckelmann
Herr Zambault	Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

10. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 21. Oktober 1907. Im Hoftheater: **10. Vorstellung im Abonnement D.**

Was Ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 22. Oktober 1907.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 21. Oktober 1907.

10. Vorstellung im Abonnement D.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare**. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter. Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Orsino, Herzog von Jlyrien Georg Köhler.
- Sebastian, ein junger Edelmann Alfred Möller.
- Antonio, ein Schiffshauptmann Georg Putscher.
- Ein Schiffshauptmann Hugo Voisin.
- Valentin, } Cavaliere des Herzogs (Gustav Trautschold.
- Curio, } (Heinz Martin.
- Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim Karl Neumann-Hoditz.
- Junker Christoph von Bleichenwang Gustav Kallenberger.
- Malvollo, Olivia's Haushofmeister Emil Hecht.
- Fabio } in Olivia's Dienst (Alexander Kökert.
- Narr } (Christian Eckelmann.
- Ein Priester Paul Tietsch.
- Erster } Gerichtsdienner (Karl Lobertz.
- Zweiter } (Felix Krause.
- Diener bei Olivia Emil Berisch.
- Olivia, eine reiche Gräfin Lene Blankenfeld.
- Viola, seine Schwester Mathilde Brandt.
- Maria, Olivia's Kammermädchen Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Jlyrien.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "		Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 2.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Parterre " 1.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplatz angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 22. Oktober 1907.

10. Vorstellung im Abonnement C.

Einmaliges Gastspiel der Lyrisch-Dramatischen Tänzerin

Tanzszenen.

Die Laune des Verliebten.

Tanzszenen.

Literatur.

Tanzszenen.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 22. Oktober 1907.

10. Vorstellung im Abonnement C.

Einmaliges Gastspiel
der Lyrisch-Dramatischen Tänzerin

Rita Sacchetto

Tanzszenen:

1. a) **Liebesliederwalzer** von Brahms.
b) „**Frühlingsstimmen**“, Walzer von J. Strauss.

Die

Laune des Verliebten

Ein Schäferspiel in Versen von **Goethe**.
(18. Jahrhundert).

Regie: Der Intendant.

Personen:

Egle	Mathilde Brandt
Amine	Traute Carlsen.
Eridon	Georg Köhler
Lamon	Alfred Möller

Tanzszenen:

2. **Ungarische Tänze** von Brahms.

Literatur

Lustspiel von **Arthur Schnitzler**.
(19. Jahrhundert.)

Regie: Der Intendant.

Personen:

Margarethe	Betty Ullerich
Clemens	Hans Godeck
Gilbert	Alexander Kökert

Tanzszenen:

Spanische Tänze:

3. a) „**Toreador und Andalous**“ von Rnbinstein.
b) „**Kastagnettensolo**“ von Ascher.

Nach den beiden Einaktern finden grössere Pausen statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "		
Logen III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement A.

OBERON.

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Oberon, König der Elfen Betty Kofler
- Titania, seine Gemahlin Therese Weidmann
- Puck) seine dienstbaren Geister (Else Tuschkau
- Droll) (Margarete Ziehl
- Meermädchen Else Osten
- Harun Alraschid, Kalif von Bagdad Felix Krause
- Rezia, seine Tochter Signe von Rappe.
- Fatime, deren Vertraute Margarethe Behling-Schäfer
- Babekan, persischer Prinz Georg Köhler
- Almansor, Emir von Tunis Hugo Voisin
- Roschana, seine Gemahlin Lene Blankenfeld
- Nadine, deren Sklavin Franziska Schuh
- Abdallah, Seeräuber Karl Lobertz
- Erster) (Hans Debus
- Zweiter) Gartenhüter (Hermann Trembich
- Dritter) (Ludwig Stumpf
- Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne Fritz Vogelstrom
- Scherasmin, sein Knappe Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen“, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet je eine Pause von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

<p>Nummerierte Plätze.</p> <p>Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 7.50 per Platz</p> <p>2., 3. u. 4. Reihe „ 6.— „ „</p> <p>Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 4.— „ „</p> <p>Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 3.— „ „</p> <p>2. und 3. Reihe „ 2.50 „ „</p> <p>Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 3.50 „ „</p>	<p>Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)</p> <p>Sperrsitze im Parkett „ 4.50 „ „</p> <p>Galerieloge „ 1.25 „ „</p> <p>Galerie „ —.60 „ „</p> <p style="text-align: center;">Nichtnummerierte Plätze.</p> <p>Stehplatz im Parkett „ 3.— „ „</p> <p>Parterre „ 2.— „ „</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 24. Oktober 1907.

Im Hoftheater:
11. Vorstellung im Abonnement D.
Bunbury.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Das süsse Mädcl.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 24. Oktober 1907.

11. Vorstellung im Abonnement D.

BUNBURY.

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in 3 Akten
von

Oskar Wilde

deutsch von Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------------|----------------------|
| John Worthing | Hans Godeck |
| Algernon Montford | Carl Machold |
| Kanonikus Chasuble | Alexander Köckert |
| Moulton, Gärtner | Felix Krause |
| Merriman, Kammerdiener | Emil Kratzmann |
| Lane, Mr. Montfords Diener | Gustav Trautschold |
| Lady Brancaster | Hanna von Rothenberg |
| Gwendolen Fairfax, ihre Tochter | Ada Booth |
| Cecily Cardow | Alice Hall |
| Miss Prism, ihre Gouvernante | Julie Sanden |

Der erste Akt spielt im Junggesellenheim Mr. Montfords in London. Der zweite und dritte Akt im Garten Mr. Worthings auf dem Lande. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Nach dem zweiten Akt ist dagegen keine Pause, das Spiel geht sofort weiter.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfläzernhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchdrg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädcl.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 25. Oktober 1907. Volksvorstellung No. 2:

Die weisse Dame.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 24. Oktober 1907.

Das süsse Mädcl.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Else Tuschkau.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max) Hanns' Freunde, Maler	(Felix Krause.
Anatol)	(Hugo Schödl.
Mizzi)	(Anna Garth
Fanny) Modell	(Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Gustav Trautschold.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

11. Vorstellung im Abonnement D.

Bunbury.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 25. Oktober 1907. Volksvorstellung No. 2.

Die weisse Dame.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 25. Oktober 1907.

Volksvorstellung No. 2:

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scribe. Musik von **F. A. Boieldieu.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Gaveston, Schloss-Verwalter des Grafen von Avenel Wilhelm Fenten.
 Anna, seine Mündel Rose Kleinert.
 George Brown, ein junger englischer Offizier . . Hans Copony.
 Dikson, Pächter des Grafen von Avenel Alfred Sieder.
 Jenny, seine Frau Marg. Beling-Schäfer.
 Margarethe, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel Julie Neuhaus
 Mac-Irton, Friedensrichter Hugo Voisin.
 Gabriel, Knecht des Pächters Dikson Karl Zöllner.
 Ein Pächter Adolf Peters.

Gerichtsbeamte. Gerichtsdiener. Pächter und Pächterinnen. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gut und Stammschloss der Grafen von Avenel. — Zeit: Im Jahre 1759

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.00 per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 1.70 " "	Galerieloge	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.20 " "	Galerie	" —.30 " "
Parterreloge	" 2.50 " "		
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.20 " "
Loge II. Rang,	" 1.70 " "	Parterre	" —.70 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73) Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 26. Oktober 1907. **11. Vorstellung im Abonnement B.**

Zum ersten Male:

Die Inselbraut.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 26. Oktober 1907.

11. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Inselbraut.

Phantastisch groteske Operette in drei Akten von **Chr. Ekelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.
Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mr. Wanner, ein reicher Amerikaner	Alfred Sieder.
Silberstein	Hans Godeck.
Goldschmidt	Paul Tietsch.
von Horn	Alfred Möller.
Marosch	Karl Lobertz.
Cornelia	Rose Kleinert.
Blanche } vom Circus	Traute Carlsen.
Marguerita)	Pauline Durant.
Kikiroku	Hugo Voisin.
Lenelanelu, Beherrscher einer Insel	Emil Hecht.
Der Kanzler	Gustav Trautschold.
Der Kriegsminister	Felix Krause.
Der Polizeiminister	Hans Copony.
Der Schatzmeister	Carl Zöller.
Vaniajing	Else Tuschkau.
Jainga	Marg. Beling-Schäfer.
Ursuka	Elise de Lank.
Pitschi	Gustav Kallenberger.

Herren und Damen, Diener, Matrosen, Schiffsjungen, Insulaner, Gefolge, Meereswächter.
Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: 1. Akt in einer Grosstadt.
2. und 3. Akt auf einer Insel im stillen Ozean.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserve I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserve II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserve III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 27. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₂ Uhr:

Matinée: Rococo.

Abends 6¹/₂ Uhr:

11. Vorstellung im Abonnement C.

Die Königin von Saba.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Die Welt ohne Männer.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dichter- und Tondichter-Matinée

==== Sonntag, den 27. Oktober 1907 ====

Zum Einheitspreise von 30 Pfg. per Platz.

MATINEE

ROCOCO

==== Künstlerische Leitung: Der Intendant. ====

Mitwirkende: Die Herren Max Welker, Georg Köhler, Alfred Möller. □ Die Damen Margarete Beling-Schäfer, Mathilde Brandt, Traute Carlsen, Marietta und Claire Gobini.



PROGRAMM

- 1) Letzter Satz aus der Haffner-Serenade von Mozart (Orchester-Dirigent: Max Welker).
- 2) Einleitende Worte (Der Intendant).
- 3) Zwei Lieder zum Spinett von Mozart.
- 4) Gedichte vom jungen Goethe, von Gleim und Kettengeil, Fabeln von Gleim.
- 5) Deutsche und französische Volkslieder des 18. Jahrhunderts.
- 6) Gedichte von Götz, Uz, Gellert, Leyding, Weisse.
- 7) Zwei Tänze: a) Menuett aus der 8. Sinfonie von Stamitz
b) Gavotte aus „Paris und Helena“ von Gluck.

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Ende 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. Oktober 1907.

11. Vorstellung im Abonnement C.

Die

Königin von Saba.

Oper in 4 Akten (nach einem Texte von Mosenthal) von Carl Goldmark.
In Szene gesetzt: Eugen Gebrath.
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

König Salomon	Joachim Kromer.
Der Hohepriester	Johannes Fönss.
Sulamith, seine Tochter	Signe von Rappe.
Assad	Fritz Vogelstrom.
Ba'ul-Hanan, Palastaufseher	Hugo Voisin.
Königin von Saba	Margarete Brandes.
Astaroth, ihre Slavine	Else Osten.

Priester, Leviten, Tänzer, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajadere, Volk.

Die vorkommenden Tänze

sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: **Tanz der Beduinen**, ausgeführt von 6 Herren.

Huldigungstänze, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Im dritten Akt: **Tanz der Bajadere**, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Bienentanz, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Numerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
		Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Korridor-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die Welt ohne Männer.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 28. Oktober 1907. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 27. Oktober 1907.

Zum ersten Male

Die

Welt ohne Männer

Schwank in 3 Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**.
In Szene gesetzt von Dr. Georg Altman.

Personen:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| Guste Brandl | Ella Eckelmann. |
| Christine Höllmayer | Traute Carlsen. |
| Paula Fehringer | Alice Hall. |
| Ludmilla Müller | Julie Sanden. |
| Dr. Ferdinand Specht, Rechtsanwalt | Alexander Köckert. |
| Dr. Max Waldeck, sein Konzipient . | Alfred Möller. |
| Gambert, Kanzleibeamter | Karl Neumann-Hoditz. |
| Herr Gebhart | Heinz Martin. |
| Adele, seine Frau | Ada Booth. |
| Mizzi, Klavierschülerin | Hedwig Hirsch. |
| Krätke, Hausmeister | Emil Berisch. |
| Ein Briefträger | Siegmund Kraus, |
| Ein Dienstmann | Felix Krause. |

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet je eine Pause von 10 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

11. Vorstellung im Abonnement C.

Die Königin von Saba.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 28. Oktober 1907. Im Hoftheater: 12. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 28. Oktober 1907.

12. Vorstellung im Abonnement **B.**

In neuartiger technisch-dekorativer
Einrichtung und neuer Einstudierung

Hamlet

Prinz von Dänemark

Tragödie in fünf Aufzügen von **William Shakespeare**

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der König	Georg Putscher.	Der Geist	Hans Godek.
Hamlet	Carl Machold.	Osrik	Karl Lobertz.
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Priester	Felix Krause.
Horatio	Alfred Möller.	Ein Bote	Hans Debus.
Laertes	Georg Köhler.	Fortinbras	Hugo Voisin.
Rosenkranz	Heinz Martin.	1. Totengräber	Emil Hecht.
Güldenstern	Gustav Trautschold.	2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Marcellus	Alexander Kökert.	Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Bernardo	Emil Kratzmann.	Die Königin	Toni Wittels.
Franzisko	Georg Maudanz.	Ophelia	Mathilde Brandt.

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann.
König	Paul Tietsch.
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

**Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.**

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieltage angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73 Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 29. Oktober 1907. 3. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Der Dieb.

Anfang 8 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim

51

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim

Dienstag, den 29. Oktober 1907,

3. Vorstellung zu Einheitspreisen

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	Ella Eckelmann
Herr Zambault	Hans Godeck.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 30. Oktober 1907. **10.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Inselbraut.

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Dienstag, den 29. Oktober 1907.

Im Hoftheater:

10. Vorstellung im Abonnement A.

Rosmersholm.


Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Dienstag den 29. Oktober 1907  Musenfaal · Rosengarten · Mannheim

2. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutschbach

Solistin: Fräulein Amy Castles aus Melbourne (Sopran)

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. Fr. Smetana, »Aus Böhmens Hain und Flur«, symphonische Dichtung für großes Orchester
2. L. van Beethoven, »Ah perfido«, Arie für Sopran mit Orchesterbegleitung
(Sopran: Amy Castles)
3. B. Sekles, Op. 14. Serenade für elf Solo-Instrumente. (Zum ersten Male)
Die Herren Konzertmeister Schuller und Basse (Violine), Neumeyer (Viola), Müller (Violoncello), Fledtsig (Contrabaß), Wernicke (Flöte), Lorbeer (Oboe), Schmidt (Clarinete), Lenzer (Fagott), Schellenberger (Horn), Stegmann (Barbe)

————— Zehn Minuten Pause —————

4. A. Thomas, Arie für Sopran mit Orchesterbegleitung aus der Oper »Hamlet«
(Sopran: Amy Castles)
5. R. Strauß, »Tod und Verklärung«, symphonische Dichtung für großes Orchester

~~~~~  
Anfang 1/28 Uhr                      Kassenöffnung 7 Uhr                      Ende nach 1/210 Uhr  
~~~~~

3. Akademie: Dienstag den 19. November 1907

Solist: Pepito Arriola, neunjähriger Klavier-Virtuos.

1. R. Schumann, Symphonie Nr. 4 (D moll)
2. R. Volkmann, Serenade für Streichorchester mit obligatem Violoncell
3. L. van Beethoven, Klavierkonzert (E moll) mit Orchesterbegleitung (Klavier: Pepito Arriola)
4. B. Götz, Frühlings-Ouverture (zum ersten Male).

Nr. 1. Aus Böhmens Hain und Flur.

An einem schönen Sommertage stehen wir in Böhmens geeigneten
Geilden, deren lieblicher Blätenduft und frischer Lufthauch uns mit
Begelisterung erfüllt. Aus dem allgemeinen Vollgenusse der Freude erklingt
der natürliche, befehlende Ton ländlicher Zufriedenheit. Aus dem rauschenden
Menschengewoge werden wir in einen schattigen, stillen Hain geleitet.
Vom leichten Windhauch angefaßt pflanzt sich dafelbst das Laipeln der
Blätter und Zweige immer weiter und stärker fort, bis der ganze Wald
rauschend im Echo wiederhallt, womit sich der schwirrende Vogel-

gelang zur unendlichen Harmonie vermischt. In diesen Hymnus der Natur
ertönen aus der Ferne schwärmerische Waldhörnerklänge. Ein kräftiger
Windhauch unterbricht diese erhabene Stille und trägt an unser Ohr die
feistlichen Klänge ländlicher Lustbarkeit; dieselben nähern sich immer
mehr und bald befinden wir uns inmitten eines glänzenden Festes der
Landleute, welche sich mit Musik und Tanz belüftigen und ihres Daseins
freuen. Ihre Lebenslust und Freude verbreitet sich in Gestalt des ewig
frischen Nationalliedes auch in die entferntesten Gauen Böhmens!

Nr. 2. Ah! perfido.

Ah! perfido, spergliuro, barbaro traditor, tu parti?
e son questi gl'ultimi tuoi congedi?
voo s'intese tirannia più crudel?
Va, scellerato! va, pur fuggi da me,
l'ira de Numi non fuggiral.
Se v'è giustizia in Ciel, se vè pietà,
congulerannoa gara tutta punirti!
Ombra seguace! presente ovunque vai,
vedrò le mie vendette: io già le godo immaginando;
i fulmini ti veggo già balenar d'intorno.

Ah nò! ah nò! fermate, vindici Dei!
risparmiate quel cor, ferite il mio!
s'ei non è più qual era, son' lo qual fui;
per lui vivea, voglio morir per lui!
:|: Per pietà, non dirmi addio, di te priva, die farò
tu lo sai, bell' idol mio! So d'affanno morirò. :|:
:|: Ah crudel! crudel! tu vuoi ch'io mora!
tu non hai pietà di me? perchè rendi a chi l'adora così barbara mercè?
Dite voi, se in tanto affanno non son degna di pietà? :|:

Nr. 4. Arie der Ophelia aus »Hamlet«.

A vos jeux, mes amis, permettez moi, de grâce, De prendre part!
Nul n'a suivi ma trace! J'ai quitté le palais aux premiers feux du jour.
Des larmes de la nuit la terre était monillée; Et l'alouette, avant l'aube
éveillée, Planait dans l'air!
Mais vous, pourquoi vous parler bas? Ne me reconnaissez-vous pas?
Hamlet est mon époux . . . et je suis Ophélie —
Un doux serment nous lie, Il m'a donné son cœur en échange du mien . . .
Et si quelqu'un vous dit Qu'il me suit et m'oublie
N'en croyez rien!
S'il trahissait sa foi, Jen perdrais la raison!
Partagez vous mes fleurs! A toi cette humble brandie
De romarin sauvage. Ah! Ah! A toi cette pervende . . .
Et maintenant écoutez ma chanson!

Pâte et blonde Dort sous l'eau profonde La Willis au regard de feu!
Que Dieu garde Celui qui s'attarde Dans la nuit au bord du lac bleu
. . . Beureuse l'épouse Aux bras de l'époux! Mon âme est jalouse
D'un bonheur si doux! Nymphes au regard de feu, Sêlas! tu dors
sous les eaux du flot bleu. Ah! ah! ah! la, la, la. —
la Sirène Passe et vous entraîne Sous l'azur du lac endormi;
l'air se voile, Adieu! blanche étoile! Adieu, ciel, adieu doux ami!
Beureuse l'épouse Aux bras de l'époux!
Mon âme est jalouse D'un bonheur si doux! Sous les flots endormi,
ah! Pour toujours, adieu, mon doux ami!
Ah! cher époux! ah! cher amant! ah! Doux aveu! ah! tendre serment!
Bonheur suprême! Ah! cruel! Je l'aime! Cruel, tu vois mes pleurs!
ah! Pour toi je meurs! ah! je meurs!

Nr. 5. Tod und Verklärung.

In der ärmlich kleinen Kammer,
Mitt vom Lichtstumpf nur erhellt,
liegt der Kranke auf dem Lager —
Eben hat er mit dem Tod
Wild verzweifelt noch gerungen,
Nun sank er erschöpft in Schlaf.
Und der Wanduhr leises Ticken
Nur vernimmt du im Gemach,
Dessen grauenvolle Stille
Codesnähe ahnen läßt.
Um des Kranken bleiche Züge
Spielt ein Lächeln wehmütvoll —
Träumt er an des Lebens Grenze
Von der Kindheit goldner Zeit?

Doch nicht lange gönnt der Tod
Seinem Opfer Schlaf und Träume;
Grauam rüttelt er ihn auf
Und beginnt den Kampf aufs Neue.
Lebenstrieb und Codesmacht!
Welch entsetzliches Ringen! —
Keiner trägt den Sieg davon,
Und noch einmal wird es stille!

Kampfmüd zurück gesunken,
Schlaflos wie im Fieberwahn,
Sieht der Kranke nun sein Leben,
Zug um Zug und Bild um Bild
Inn'rem Aug vorüberdäweben:
Erit der Kindheit Morgenrot,
Bold in reiner Unschild leuchtend!
Dann des Jünglings kek'res Spiel —
— Kräfte ähnd und erprobend —
Bis er reist zum Männerkampf,
Der um höchste Lebensgüter
Nun mit heißer Luft entbrennt. —
Was ihm je verklärt erdient,
Noch verklärter zu gestalten,
Dies allein der hohe Drang,
Der durch's Leben ihn geleitet.
Kalt und höhrend legt die Welt
Schränk' auf Schranken seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah,
Donnert ihm ein „Balt“ entgegen.
„Macht die Schranke dir zur Staffel!“
„Immer höher nur hinan!“

Allo drängt er, allo klimmt er,
Läßt nicht ab vom hell'gen Drang.
Was er so von je gesucht
Mit des Herzens tiefstem Sehnen,
Sucht er noch im Codesdickweß,
Sucht — ach! und findet nimmer.
Ob er's deutlicher auch saßt,
Ob es mächtig ihm auch wachte,
Kann er's doch erschöpfen nie,
Kann es nicht im Geist vollenden. —

Da erdröhnt der letzte Schlag
Von des Codes Eisenhammer,
Bricht den Erdenleib entzwei,
Deckt mit Codesnacht das Auge.

Eber mächtig tönet ihm
Aus dem Himmelsraum entgegen,
Was er lehnend hier gesucht:
Welterlösung, Weltverklärung!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 30. Oktober 1907.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Die Inselbraut.

Phantastisch groteske Operette in drei Akten von **Chr. Eckermann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.
Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mr. Wanner, ein reicher Amerikaner	Alfred Sieder.
Silberstein	Hans Godeck.
Goldschmidt	Paul Tietsch.
von Horn	Alfred Möller.
Marosch	Karl Lobertz.
Cornelia	Rose Kleinert.
Blanche } vom Circus	Traute Carlsen.
Marguerita }	Pauline Durand.
Kikiroku	Hugo Voisin.
Lenelanelu, Beherrscher einer Insel	Emil Hecht.
Der Kanzler	Gustav Trautschold.
Der Kriegsminister	Felix Krause.
Der Polizeiminister	Hans Copony.
Der Schatzmeister	Carl Zöller.
Vaniajing	Else Tuschkau.
Jainga	Marg. Beling-Schäfer.
Ursuka	Elise de Lank.
Pitschi	Gustav Kallenberger.

Herren und Damen, Diener, Matrosen, Schiffsjungen, Insulaner, Gefolge, Meereswächter.
Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: 1. Akt in einer Grossstadt.
2. und 3. Akt auf einer Insel im stillen Ozean.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nicht numerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 31. Oktober 1907.

Im Hoftheater:
12. Vorstellung im Abonnement C.
Rosmersholm.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Die lustige Witwe.
Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 31. Oktober 1907.

12. Vorstellung im Abonnement C.

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.** (In der Uebersetzung der grossen Ibsen-Ausgabe.)

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Johannes Rosmer, Besitzer von Rosmersholm, früherer Oberpfarrer . . .	Carl Machold.
Rebekka West, im Hause bei Rosmer	Toni Wittels.
Rektor Kroll, Rosmers Schwager	Georg Putscher.
Ulrik Brendel	Hans Godeck.
Peder Mortensgard	Christian Eckelmann.
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm	Julie Sanden.

Die Handlung spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze in der Gegend einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73 Herr **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 1. November.

12. Vorstellung im Abonnement D.

Fidelio.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 31. Oktober 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Eise Tuschkau.
Camille de Rosillon	Fritz Vogelstrom.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- schaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,) Dodo,) Jou-Jou,) Grisetten	Franziska Schuh.
Frou-Frou,)	Paula Schultze.
Clo-Clo,)	Elsa Wiesheu.
Margot,)	Mathilde Seitz.
Ein Diener	Luise Striebe.
Ein Kellner	Bertha Luppold.
	Hans Wambach.
	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ „ 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung **Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr** im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen **Nachmittags von 3—6 Uhr** beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
12. Vorstellung im Abonnement C.
Rosmersholm.
Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 1. November 1907. Im Hoftheater: **12. Vorstellung im Abonnement D.**

Fidelio.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 1. November 1907.

12. Vorstellung im Abonnement D.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung „Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.“

Personen:

- Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Joachim Kromer.
 - Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient Hans Basil.
 - Florestan, ein Gefangener Hans Copony.
 - Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio *Beatrice* ~~Margarethe Brandes~~ *Frau Bauer-Kottler aus Haspberg.*
 - Rocco, Kerkermeister Karl Marx.
 - Marzelline, seine Tochter Rose Kleinert.
 - Jacquino, Pförtner Alfred Sieder.
 - Erster) Staatsgefängener (Fritz Müller.
 - Zweiter) (Hugo Voisin.
- Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnis einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 2. November 1907. 11. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 2. November 1907.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber

von Friedrich Schiller.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Karl Neumann-Hoditz.
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Toni Wittels.
Spiegelberg)	(Alexander Kökert.
Schweizer)	Hans Godeck.
Grimm)	Emil Kratzmann.
Razmann)	Heinz Martin.
Schufterle)	Gustav Kallenberger.
Roller)	Gustav Trautschold.
Kosinsky)	Georg Köhler.
Schwarz)	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Richardt Eichrodt.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 11 1/2 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	Mk. 4.— pe Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **KarlHochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 3. November 1907.

Im Hoftheater:
Bei aufgehobenem Abonnement
Die Fledermaus.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Neu einstudiert:
Die Notbrücke.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. November 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Max Welker.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Else Tuschkau	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster } Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter }	Hans Wambach
Ramusin	Johannes Fönss	Dritter }	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter }	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getantz von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getantz von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.		Logen II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperrsitze im Parkett	„ 4.— „ „	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galerie	„ - .50 „ „	
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „	
Logen I. Rang 1. Reihe	„ 6.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „	
2. und 3. Reihe	„ 4.50 „ „			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarte (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Die Notbrücke.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 5. November 1907. **13.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Das Rheingold.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 3. November 1907.

Die Notbrücke.

(La Passerelle.)

Lustspiel in 3 Akten von **Ferd. Gresac** und **Francis Groisset**. Deutsch von Max Schönau.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Bienaimé, Advokat . . . . .	. . . . .	Alexander Köckert.
Jacqueline, seine Cousine . . . . .	. . . . .	Alice Hall.
Baron Roger von Gardaunes . . . . .	. . . . .	Alfred Möller.
Helene Dumoulin . . . . .	. . . . .	Lene Blankenfeld.
Planchet, Schreiber	} bei Jacqueline	Emil Berisch.
Rosalie, Kammermädchen		Anna Starré.
Baptistin, Diener		Gustav Kallenberger.
Victoire, Dienstmädchen bei Binaimé		Ida Schilling.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " (Sitzplätze) 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielpian angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
Bei aufgehobenem Abonnement
Die Fledermaus.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 5. November 1907. **13. Vorstellung im Abonnement G.**

Das Rheingold.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 5. November 1907.

13. Vorstellung im Abonnement C.

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Wotan	} Götter	Hans Basil.
Donner		Hugo Voisin.
Froh		Fritz Vogelstrom.
Loge		Gustav Bergman.
Fasolt	} Riesen	Wilhelm Fenten.
Fafner		Johannes Fönss.
Alberich		Joachim Kromer.
Mime	} Nibelungen	Alfred Sieder.
Fricka		Betty Kofler.
Freia	} Göttinnen	Rose Kleinert.
Erda		Julie Neuhaus.
Woglinde		Signe von Rappe.
Wellgunde	} Rheintöchter	Pauline Durand.
Flosshilde		Julie Neuhaus.

Schauplatz der Handlung.

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **9¹/₂ Uhr**

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	— .70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 6. November 1907. **13. Vorstellung im Abonnement B.**

Die Walküre.

Brünhilde: **Ellen Gulbranson.**

Anfang **6¹/₂ Uhr.**

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 6. November 1907.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel

der Frau Ellen Gulbranson.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sigmund	Gustav Bergman.	Gerhilde,	Rosa Kleinert.
Hunding	Johannes Fönss.	Ortlinde,	Else Osten.
Wotan	Hans Basil.	Waltraute,	Betty Kofler.
Sieglinde	Ellen Rówino.	Schwertleite,	Julie Neuhaus.
Brünnhilde	**	Helmwige,	Signe von Rappe.
Fricka	Betty Kofler*	Siegrune,	Pauline Durand.
		Grimgerde,	Nora Zimmermann.
		Rosswesse,	Carola Linnebach.

** Brünnhilde: Ellen Gulbranson.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten des zweiten 20 Minuten.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk.	9.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	4.50 " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	3.50 " "	Galerie	" —.70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzertrot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, 8. November 1907. — 12. Vorstellung im Abonnement A.

Siegfried.

Brünnhilde: Frau Ellen Gulbranson, Siegfried: Herr Menzinsky von der Kgl. Hofoper in Stockholm.

Anfang 6 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 7. November 1907.

Die Welt ohne Männer

Schwank in 3 Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**.
In Szene gesetzt von Dr. Georg Altman.

Personen:

Guste Brandl	Ella Eckelmann.
Christine Höllmayer	Traute Carlson.
Paula Fehringer	Alice Hall.
Ludmilla Müller	Julie Sandow.
Dr. Ferdinand Specht, Rechtsanwalt	Alexander Kökerf.
Dr. Max Waldeck, sein Konzipient .	Alfred Möller.
Gambert, Kanzleibeamter	Karl Neumann-Hoditz.
Herr Gebhart	Heinz Martin.
Adele, seine Frau	Ada Booth.
Mizzi, Klavierschülerin	Hedwig Hirsch.
Krätke, Hausmeister	Emil Berisch.
Ein Briefträger	Siegmond Kraus.
Ein Dienstmann	Felix Krause.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet je eine Pause von 10 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9. gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Freitag, den 8. November 1907.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modert Menzinsky von der Kgl. Hofoper in Stockholm:

Siegfried.

Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 10. November 1907. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modert Menzinsky von der Kgl. Hofoper in Stockholm:

Götterdämmerung.

Anfang 5 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 8. November 1907.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel

der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modest Menzinsky

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	Alfred Sieder. <i>Paul Halber aus Sarmstadt.</i>
Mime	Hans Basil.
Der Wanderer	Joachim Kromer.
Alberich	Johannes Fönss.
Fafner	Betty Kofler.
Erda	Else Osten.
Brünnhilde.	Modest Menzinsky.
Stimme des Waldvogels	Ellen Gulbranson.
• Siegfried	
** Brünnhilde	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins“.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 20 Minuten statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett „ — „	
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galerieloge „ 1.50 „ „	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	Galerie „ —.70 „ „	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 10. November 1907. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modest Menzinsky:

Götterdämmerung.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Welt ohne Männer.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 10. November 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel

der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modest Menzinsky

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	**	Woglinde)	(Signe von Rappe.
Gunther	Hugo Voisin.	Wellgunde) Rheintöchter . .	(Pauline Durand.
Hagen	Wilhelm Fenten.	Flosshilde)	(Julie Neuhaus.
Alberich	Joachim Kromer.	Erste)	(Betty Kofler.
Brünnhilde	**	Zweite) Norne	(Julie Neuhaus.
Gutrune	Ellen Gulbranson	Dritte)	(Signe von Rappe.
Waltraute	Betty Kofler.		Mannen. Frauen.
	Siegfried		Modest Menzinsky.
	** Brünnhilde		Ellen Gulbranson.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.	Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein.	Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.	2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung **4 1/2 Uhr.** **Anfang 5 Uhr.** Ende nach **10 Uhr**

Dauer des ersten Zwischenaktes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Logen I. Rang 1. Reihe	8.— " "
Parterrelogen	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	6.50 " "
Logen I. Ranges	6.50 " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 4.50 per Platz
Logen II. Ranges	4.— " "	2. und 3. Reihe	4.— " "
Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.50 " "
2. und 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	-.70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Parterrelogen 1. Reihe	7.— " "	Parterre	2.50 " "
2. und 3. Reihe	6.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
Die Welt ohne Männer.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 11. November 1907. Im Abonnement.

Unsere Käte.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 10. November 1907.

Die Welt ohne Männer

schwank in 3 Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**.
In Szene gesetzt von Dr. Georg Altman.

Personen:

Guste Brandl	Ella Eckelmann.
Christine Höllmayer	Traute Carlsen.
Paula Fehringer	Alice Hall.
Ludmilla Müller	Julie Sanden.
Dr. Ferdinand Specht, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.
Dr. Max Waldeck, sein Konzipient .	Alfred Möller.
Gambert, Kanzleibeamter	Karl Neumann-Hoditz.
Herr Gebhart	Heinz Martin.
Adele, seine Frau	Ada Booth.
Mizzi, Klavierschülerin	Hedwig Hirsch.
Krätke, Hausmeister	Emil Berisch.
Ein Briefträger	Siegmond Kraus.
Ein Dienstmann	Felix Krause.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet je eine Pause von 10 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel der Frau Ellen Gulbranson und des Herrn Modest Menzinsky

Götterdämmerung.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 11. November 1907.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Unsere Käte.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 11. November 1907.

Die **13.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Unsere Käte.

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Hubert Henri Davies.** — Deutsch von **B. Pogson.**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter.**

Personen:

Frank Desmond, Maler Alexander Kökert.
James Bartlett, Vikar Georg Köhler.
Frau Spencer Julie Sanden.
Annie, } ihre Kinder (Traute Carlsen.
Robert, } (Alice Hall.
Käte Curtis, Schriftstellerin Lene Blankenfeld.
Jane, Dienstmädchen bei Spencers Elise de Lank.

Akt 1: Frau Spencer's Wohnzimmer. Akt 2: Zimmer in einem unbewohnten Hause.
Akt 3: Frau Spencer's Wohnzimmer.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in England. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Eintritts-Preise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 30 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steuparkett Parterre- Galerieloge- und Galleriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, 12. November 1907. — **14.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Braut von Messina.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 12. November 1907.

14. Vorstellung im Abonnement C.

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit Chören von Schiller.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Betty Ullerich.
Don Manuel) ihre Söhne	(Carl Machold.
Don Cesar)	(Georg Köhler.
Beatrice	Mathilde Brandt.
Diego, Isabella's alter Diener	Paul Tietsch.
Ein Bote der Isabella	Gustav Trautschold.
Ein Bote des Don Cesar	Alfred Möller.

Die Aeltesten von Messina. Edelknaben.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.

Erster Chor. (Chor des Don Manuel.)		Zweiter Chor. (Chor des Don Cesar.)	
Cajetan	Georg Putscher.	Bohemund	Christian Eckelmann.
Berengar	Hans Godeck.	Roger	Emil Berisch.
Manfred	Karl Neumann-Hoditz.)	Hippolyt	Alexander Kökert.
	{ Emil Kratzmann.		{ Heinz Martin.
	{ Franz Schippers.		{ Fritz Müller.
	{ Konrad Ritter.		{ Hugo Schödl.
Ritter	{ Felix Krause	Ritter	{ Georg Maudanz.
	{ Sigmund Kraus.		{ Hermann Trembich.
	{ Karl Lobertz.		{ Karl Zoller.
	{ Karl Becker.		{ Heinrich Garth.
	{ Franz Zimmermann.		{ Jean Nicolai.
	{ Hans Debus.		{ Josef Kastner.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¹/₄ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	" 4.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
3. und 3. Reihe	" 2.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Galerie	" —.50 " "
		Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **KarlHochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 13. November 1907. 13. Vorstellung im Abonnement D.

Aida.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 13. November 1907.

13. Vorstellung im Abonnement D.

AIDA.

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi**. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König Wilhelm Fenten.
Amneris, seine Tochter Betty Kofler.
Aida, äthiopische Sklavin Margarethe Brandes.
Rhadamés' Feldherr *
Ramphis, Oberpriester Karl Marx.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater Hans Basil.
Ein Bote Alfred Sieder.
Eine Priesterin Else Osten.

* * Rhadames Modest Menzinsky.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.

Verwandlung: Tanz der Mohren

Im zweiten Akt: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Claire Gobini und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.50 " "	Galerie	—70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe "	4.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steuparkett-Parterre- Galerieloge- und Gallerieloge werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzchen) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Maskalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 14. November 1907.

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Notbrücke.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Neu einstudiert:

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 14. November 1907.

13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Notbrücke.

(La Passerelle)

Lustspiel in 3 Akten von **Ferd. Gresac** und **Francis Groisset**. Deutsch von Max Schönau.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Bienaimé, Advokat	Alexander Köckert.
Jacqueline, seine Cousine	Alice Hall.
Baron Roger von Gardannes	Alfred Möller.
Helene Dumoulin	Lene Blankenfeld.
Planchet, Schreiber	Emil Berisch.
Rosalie, Kammermädchen } bei Jacqueline	Anna Starré.
Baptistin, Diener	Gustav Trautschold.
Victoire, Dienstmädchen bei Binaimé	Ida Schiling.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzernhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 15. November 1907. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Die Königin von Saba.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 14. November 1907.

Neu einstudiert:

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von **Karl Zeller**

In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Kurfürstin Marie	.....	Rose Kleinert.
Baronin Adelaide	} Hofdamen	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi		(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	.....	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	.....	Hans Copony.
von Scharrnagel, Kammerherr	.....	Jean Nicolai.
Säffle	} Professoren	(Gustav Kallenberger.
Wärmchen)		(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	.....	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	.....	Margarete Beling-Schäfer.
Schneck, Dorfschulze	.....	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	.....	Wilhelmine Gramdhomme
Nebel, Wirtin	.....	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	.....	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	.....	Adolf Peters.
Mauroner	} Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi		(Hugo Schödl.
Magerl	} Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers.
Zwilling		Felix Krause.
Keller		Mathias Voigt.
Weinleber		Hans Wambach.
Ein Piqueur	.....	Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	.....	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	.....	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	2. "	.....	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	3. " (Sitzplätze)	.....	1.50
2. Reihe	4. "	.....	1.—
3. Reihe	5. " (hinterer Raum)	.....	— .50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Notbrücke.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 15. November 1907. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Die Königin von Saba.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 15. November 1907.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scribe. Musik von **F. A. Boieldieu.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Gaveston, Schloss-Verwalter des Grafen von Avenel Wilhelm Fenten.
 Anna, seine Mündel Rose Kleinert.
 George Brown, ein junger englischer Offizier . . Hans Copony.
 Dikson, Pächter des Grafen von Avenel Alfred Sieder.
 Jenny, seine Frau Marg. Beling-Schäfer.
 Margarethe, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel Julie Neuhaus
 Mac-Irton, Friedensrichter Hugo Voisin.
 Gabriel, Knecht des Pächters Dikson Karl Zöller.
 Ein Pächter Adolf Peters.

Gerichtsbeamte. Gerichtsdiener. Pächter und Pächterinnen. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gut und Stammschloss der Grafen von Avenel. — Zeit: Im Jahre 1759

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.25 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .60 " "
		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 30 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 16. November 1907. 14. Vorstellung im Abonnement D.

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 16. November 1907.

14. Vorstellung im Abonnement D.

In neuartiger technisch-dekorativer
Einrichtung und neuer Einstudierung

Hamlet

Prinz von Dänemark

Tragödie in fünf Aufzügen von William Shakespeare

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der König	Georg Putscher.	Der Geist	Hans Godek.
Hamlet	Carl Machold.	Osrik	Karl Lobertz.
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Priester	Felix Krause.
Horatio	Alfred Möller.	Ein Bote	Hans Debus.
Laertes	Georg Köhler.	Fortinbras	Hugo Voisin.
Rosenkranz	Heinz Martin.	1. Totengräber	Emil Hecht.
Güldenstern	Gustav Trautschold.	2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Marcellus	Alexander Kökert.	Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Bernardo	Emil Kratzmann.	Die Königin	Toni Wittels.
Franzisko	Georg Maudanz.	Ophelia	Mathilde Brandt.

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann.
König	Paul Tietsch.
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3,50 " "		Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2,50 " "		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 3.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2,50 per Platz	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2.— " "		Parterre " 1,50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 1,50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 17. November 1907.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₄ Uhr:

Matinee: Schiller.

Abends 6 Uhr:

14. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Welt ohne Männer,

Anfang 8 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dichter- und Tondichter-Matinee

==== Sonntag, den 17. November 1907 ====

ZWEITE MATINEE

SCHILLER

==== Künstlerische Leitung: Dr. GEORG ALTMAN. ====

■ ■ ■ ■ ■
MITWIRKENDE:

Die Damen ULLERICH, BOOTH; die Herren HUTH, KÖHLER, ECKELMANN, FÖNSS

■ ■ ■ ■ ■

PROGRAMM

Semele

in zwei Szenen von **Schiller**.
Musikalische Einrichtung von Ferdinand Hummel.
In Scene gesetzt von Dr. Georg Altman.
Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Juno	Betty Ullerich.
Semele, Prinzessin von Theben	Ada-Booth. <i>Ulrich Kall.</i>
Jupiter	Christian Eckelmann.
Merkur	Georg Köhler.

Die Handlung ist im Palaste des Kadmus zu Theben.

Ansprache

(Dr. Georg Altman.)

Einzelvorträge

- 1) Der Jüngling am Bache Georg Köhler.
 - 2) Cassandra Ada-Booth.
 - 3) Der Taucher Betty Ullerich.
 - 4) Erwartung Georg Köhler.
 - 5) Die Bürgerschaft
 - 6) „An Schiller“ (von Goethe) Christian Eckelmann
 - 6) Die Teilung der Erde Johannes Föns.
- In einer Komposition von Josef Haydn.

Anfang 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Ende 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelögen	Mk. 1.50
Parkett	1.—
II. und III. Rang und Parterre	— .50
IV. Rang	— .30

Handelsdruckerei Ketz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 17. November 1907.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Gustav Bergman.
Wolfram von Eschinbach	Joachim Kromer.
Walther von der Vogelweide	Fritz Vogelstrom.
Biterolf	Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Felix Krause.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Sophie Wolf vom Stadttheater in Halle als Gast.
Venus	Signe von Rappe.
Ein junger Hirte	Margarete Beling-Schäfer.
Erster	Therese Weidmann.
Zweiter	Louise Wagner.
Dritter	Ella Lobertz.
Vierter	Luise Striebe.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.

Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hørselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg;

3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheaters angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 3/4 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 8 Uhr 50 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 7.— " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.50 " "	Galerie	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 2.50 " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

**Neues Theater im Rosengarten.
Die Welt ohne Männer.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 18. November 1907. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Die Braut von Messina.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 17. November 1907.

Die Welt ohne Männer

Schwank in 3 Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**.
In Szene gesetzt von Dr. Georg Altman.

Personen:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| Guste Brandl | Ella Eckelmann. |
| Christine Höllmayer | Traute Carlsen. |
| Paula Fehringer | Alice Hall. |
| Ludmilla Müller | Julie Sanden. |
| Dr. Ferdinand Specht, Rechtsanwalt | Alexander Kökert. |
| Dr. Max Waldeck, sein Konzipient . | Alfred Möller. |
| Gambert, Kanzleibeamter | Karl Neumann-Hoditz. |
| Herr Gebhart | Heinz Martin. |
| Adele, seine Frau | Ada Booth. |
| Mizzi, Klavierschülerin | Hedwig Hirsch. |
| Krätke, Hausmeister | Emil Berisch. |
| Ein Briefträger | Siegmund Kraus. |
| Ein Dienstmann | Felix Krause. |

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet je eine Pause von 10 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
14. Vorstellung im Abonnement A.
Tannhäuser.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 18. November 1907. Im Hoftheater. **16. Vorstellung im Abonnement B.**

Die Braut von Messina.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 18. November 1907.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit Chören von **Schiller**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Betty Ullerich.
Don Manuel) ihre Söhne	(Carl Machold.
Don Cesar)	(Georg Köhler.
Beatrice	Mathilde Brandt.
Diego, Isabella's alter Diener	Paul Tietsch.
Ein Bote der Isabella	Gustav Trautschold.
Ein Bote des Don Cesar	Alfred Möller.

Die Aeltesten von Messina. Edelknaben.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.

Erster Chor. (Chor des Don Manuel.)		Zweiter Chor. (Chor des Don Cesar.)	
Cajetan	Georg Putscher.	Bohemund	Christian Eckelmann.
Berengar	Hans Godeck.	Roger	Emil Berisch.
Manfred	Karl Neumann-Hoditz.	Hippolyt	Alexander Kökert.
	Emil Kratzmann.		Heinz Martin.
	(Franz Schippers.		Fritz Müller.
	Konrad Ritter.		Hugo Schödl.
	Felix Krause		Georg Maudanz.
Ritter	Sigmund Kraus.	Ritter	Hermann Trembich.
	Karl Lobertz.		Karl Zöller.
	Karl Becker.		Heinrich Garth.
	Franz Zimmermann.		Jean Nicolai.
	Hans Debus.		Josef Kastner.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerieloge	1.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Galerie	—50 " "
		Siehpplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 19. November 1907. 4. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Was ihr wollt.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 19. November 1907.

4. Vorstellung zu Einheitspreisen

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare**. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne
bearbeitet von Emil Reiter.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Jlyrien	Georg Köhler.
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Georg Putscher.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin,) Curio,) Cavaliere des Herzogs	(Gustav Trautschold. (Heinz Martin.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio) Narr) in Olivia's Dienst	(Alexander Kökert. (Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster) Zweiter) Gerichtsdienner	(Karl Lobertz. (Felix Krause.
Diener bei Olivia	Emil Berisch.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	Mathilde Brandt.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Jlyrien.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 20. November 1907.

Im Hoftheater:

15. Vorstellung im Abonnement C.

Die Notbrücke.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Das süsse Mädel.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 19. November 1907  Mufensaal · Roifengarten · Mannheim

3. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters
Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kußschbach

Solist: Pepito Arriola, 9jähriger Klavier-Virtuos aus Madrid

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. R. Schumann, Symphonie Nr. 4 (D moll)

(I. Ziemlich langsam, lebhaft. II. Ziemlich langsam (Romanze).
III. Lebhaft (Scherzo). IV. Langsam, lebhaft).

2. R. Volkmann, Serenade für Streich-Orchester mit obligatem Violoncell

(Violoncell-Solo: Herr Carl Müller)


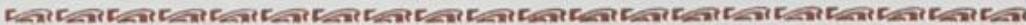
————— Zehn Minuten Pause —————

3. L. van Beethoven, Konzert (E moll) für Klavier mit Orchesterbegleitung

(Klavier: Pepito Arriola)

4. F. Schöb, Frühlings-Ouverture (Zum ersten Male)

Konzerflügel von Julius Blüthner, Leipzig; Vertreter: K. Ferd. Beckel, Mannheim.


Anfang 1/28 Uhr Kassenöffnung 7 Uhr Ende nach 1/210 Uhr


4. Akademie: Dienstag den 10. Dezember 1907

Solisten: Frau Marx-Kirsch (Klavier), Herr Professor Meschaert (Bariton)

1. F. Bruckner, Symphonie Nr. 9 (D moll)
2. R. Schumann, «Dichterliebe», Lieder-Zyklus (Bariton: Herr Professor Meschaert)
3. F. Schöb, Klavierkonzert mit Orchesterbegleitung (zum ersten Male)
(Klavier: Frau Marx-Kirsch)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 20. November 1907.

15. Vorstellung im Abonnement C.

Die Notbrücke.

(La Passerelle)

Lustspiel in 3 Akten von **Ferd. Gresac** und **Francis Groisset**. Deutsch von Max Schönau.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Bienaimé, Advokat . . . . .	. . . . .	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Cousine . . . . .	. . . . .	Alice Hall.
Baron Roger von Gardannes . . . . .	. . . . .	Alfred Möller.
Helene Dumoulin . . . . .	. . . . .	Lene Blankenfeld.
Planchet, Schreiber	} bei Jacqueline	Emil Berisch.
Rosalie, Kammermädchen		Anna Starré.
Baptistin, Diener		Gustav Trautschold.
Victoire, Dienstmädchen bei Bienaimé . . . . .	. . . . .	Ida Schiling.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

**Neues Theater im Rosengarten.
Das süsse Mädcl.**

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 21. November 1907. 15. Vorstellung im Abonnement D.

Die Inselbraut.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 20. November 1907.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Max Welker.

Personen :

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Eise Tuschkau.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max) Hanns' Freunde, Maler	(Felix Krause.
Anatol)	(Hugo Schödl.
Mizzi)	(Anna Garth
Fanny) Modell	(Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7¼ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise :

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

15. Vorstellung im Abonnement C.

Die Notbrücke.

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 21. November 1907. **15. Vorstellung im Abonnement D.**

Die Inselbraut.

Anfang 7½ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 21. November 1907.

15. Vorstellung im Abonnement D.

Die Inselbraut.

Phantastisch groteske Operette in drei Akten von **Chr. Ekelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.
Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mr. Wanner, ein reicher Amerikaner	Alfred Sieder.
Silberstein	Hans Godeck.
Goldschmidt	Paul Tietsch.
von Horn	Alfred Möller.
Marosch	Karl Lobertz.
Cornelia	Rose Kleinert.
Blanche	Traute Carlsen.
Marguerita	Pauline Durand.
Kikiroku	Hugo Voisin.
Lenelanelu, Beherrscher einer Insel	Emil Hecht.
Der Kanzler	Gustav Trautschold.
Der Kriegsminister	Felix Krause.
Der Polizeiminister	Hans Copony.
Der Schatzmeister	Carl Zöller.
Vaniajing	Elsa Tuschkau.
Jainga	Marg. Beling-Schäfer.
Ursuka	Elise de Lank.
Pitschi	Gustav Kallenberger.

Gäste bei Mr. Wanner

Die vier Grossen des Reiches

Herren und Damen, Diener. Matrosen. Schiffsjungen. Insulaner. Gefolge. Meereswächter.
Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: 1. Akt in einer Grossstadt.
2. und 3. Akt auf einer Insel im stillen Ozean.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galleriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 23. November 1907. 16. Vorstellung im Abonnement G.

Uraufführung:
Fitzebutze.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 23. November 1907.

16. Vorstellung im Abonnement C.

Uraufführung

Fitzebutze

Traumspiel in 5 Aufzügen von **Richard Dehmel**. Musik von **Hermann Zilcher**.

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Fitzebutze, ein Hampelmann	Hans Godeck.
Freund Husch, der Traumgeist	Hans Copony.
Detta) Geschwister	(Margarete Beling-Schäfer.
Heinz)	(Else Tuschkau.
Die Mutter	Betty Kofler.
Der Weihnachtsmann	Johannes Fönss.
Der Maikönig	Lina SchmidtKonz.
Das Maienweibchen	Ida Reinke.
Erste) Butterblume	Else Osten.
Zweite)	Pauline Durand.
Die Puhstemuhme	Julie Neuhaus.
Vier Papageien	Rose Kleinert.
	Nora Zimmermann.
	Pauline Durand.
	Anna Garth.
	Signe von Rappe <i>Eden.</i>
Vier Elfen	Pauline Durand.
	Julie Neuhaus.
	Heinrich Garth.

Elfen und andere Traumgestalten.

Ort und Zeit: Unter dem Mond zwischen Weihnacht und Neujahr.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach getroffen. Die Kostüme sind in den Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektors Leopold Schneider und der Obergarderobiäre Johanna Kalter angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₄ Uhr

Nach dem dritten Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	— .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "		
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.50 " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 24. November 1907.

Im Hoftheater:

17. Vorstellung im Abonnement B.

Salome.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim ⁷³

Sonntag, den 24. November 1907.

17. Vorstellung im Abonnement **B.**

Wegen plötzlicher Erkrankung des
Fräulein Signe von Rappe statt „SALOME“

FIDELIO.

Oper in 3 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung „Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Basil.
Florestan, ein Gefangener	Hans Copony.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister	Karl Marx.
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert.
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder.
Erster } Staatsgefängener	(Fritz Müller.
Zweiter } Staatsgefängener	(Hugo Voisin.
Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 8 1/2 Uhr.

Nach der ersten Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe	7.— „ „	Sperrsitze im I. Parkett	5.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 „ „	Sperrsitze im II. Parkett	— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.50 „ „
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Galerie	— .70 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.50 „ „
		Parterre	2.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpfad angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stepparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten. Rosenmontag.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 25. November 1907. Im Hoftheater: **16.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Fledermaus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 24. November 1907.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben.**
Regisseur: Emil Reiter.

Gertrude Reimann	Traute Carlsen.	
Der rangälteste Hauptmann	Karl Lobertz.	
Hugo von Marschall	} Oberleutnants	
Harold Hofmann		{ Paul Tietsch.
Peter von Ramberg		{ Carl Machold.
Paul von Ramberg	{ Hans Godeck.	
Ferdinand von Grobitzsch	{ Alfred Möller.	
Moritz Diesterbeg	{ Christian Eckelmann.	
Hans Rudorff	{ Alexander Kökert.	
Benno von Klewitz	{ Georg Köhler.	
Franz Glahn	{ Heinz Martin.	
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker	{ Emil Kratzmann.	
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt	{ Gustav Kallenberger.	
August Schmitz, Kommerzienrat	{ Sigmund Kraus.	
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz	{ Karl Neumann-Hoditz.	
Drewes, Ordonnanz	{ Emil Hecht.	
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff	{ Hugo Schödl.	
Joseph Wachowiok, Bursche von Glahn	{ Gustav Trautschold.	
	{ Heinrich Füllkrug.	

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10 3/4 Uhr.

Nach dem 1. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:		Auf der Estrade M. 3.— per Platz	
Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.50
2. und 3. Reihe 3.50	"	2. " " "	2.—
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50	"	3. " (Sitzplätze)	1.50
1. Reihe 2. Abteilung 2.—	"	4. " " "	1.—
2. Reihe 2.—	"	5. " (hinterer Raum)	.50
3. Reihe 1.—	"		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzschhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

17. Vorstellung im Abonnement B.

Salome.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 25. November 1907. 16. Vorstellung im Abonnement D.

Die Fledermaus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 25. November 1907.

16. Vorstellung im Abonnement D.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Max Welker.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Else Tuschkau	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster } Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter }	Hans Wambach
Ramusin	Johannes Fönss	Dritter }	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter }	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pf-nig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Plätzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 26. November 1907. **15. Vorstellung im Abonnement A.**

Neu einstudiert:

Zwei glückliche Tage.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 26. November 1907.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Friedrich Weinholz	Christian Eckelmann.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Heinz Martin.
Bertha, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.	Baumeister Hiller	Gustav Trautschold.
Eise, deren Tochter	Alice Hall.	Morawetz	Karl Neumann-Hoditz.
Hugo Witte, Ingenieur	Carl Machold.	Frau Morawetz	Ida Schilling.
Gertrud, seine Frau	Lene Blankenfeld.	Frieda, ihre Tochter	Anna Starré.
Christine Hollwitz	Elise de Lank.	Assessor Görlich	Karl Lobertz.
Lüttchen	Emil Hecht.	Dr. Wernld	Emil Kratzmann.
Joseph Freisinger	Paul Tietsch.	Ruschke	Alexander Kökert.
Ritter	Julie Sanden.	Minna, Dienstmädchen b. Weinholz	Traute Carlsen.

* Joseph Freisinger: Ernst von der Heyden vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.
Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Eintritts-Preise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 20. November 1907. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Fitzebutze.

Zum ersten Male:

Bal costumé.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 27. November 1907.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Fitzebutze

Traumspiel in 5 Aufzügen von **Richard Dehmel**. Musik von **Hermann Zilcher**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Fitzebutze, ein Hampelmann	Hans Godeck.
Freund Husch, der Traumgeist	Hans Copony.
Detta) Geschwister	(Margarete Beling-Schäfer.
Heinz)	(Else Tuschkau.
Die Mutter	Betty Koller.
Der Weihnachtsmann	Johannes Föns.
Der Maikönig	Lina SchmidtKonz.
Das Maienweibchen	Ida Reinke.
Erste) Butterblume	Else Osten.
Zweite)	Pauline Durand.
Die Puhstemuhme	Julie Neuhaus.
	Reze-Kleinert Leben.
Vier Papageien	Nora Zimmermann.
	Pauline Durand.
	Anna Garth.
	Signe von Rappe.
Vier Elfen	Pauline Durand.
	Julie Neuhaus.
	Heinrich Garth.

Elfen und andere Traumgestalten.

Ort und Zeit: Unter dem Mond zwischen Weihnacht und Neujahr.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach getroffen.
Die Kostüme sind in den Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektors Leopold Schneider und der Obergarderobière Johanna Kalter angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Zum ersten Male:

Bal costumé

von Anton Rubinstein.

Tanzdivertissement.

Arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini. Dirigent: Hans Schuster

1. Introduction: Ausgeführt vom Chorporpersonal.
2. Tambour et Vivandière: Acht Damen vom Ballet.
3. Danses: a) Walzer: Marietta Lorenz-Gobini. b) Polka: Claire Gobini.
4. Berger et Bergère: Sechs Elevationen.
5. Pêcheur napolitain et Napolitaine: Acht Damen vom Ballett.
6. Toréadore et Andalouse: Marietta Lorenz Gobini und Claire Gobini.
7. Pélerin et Fantaisie: Neun Damen vom Chor.
8. Cosaque et petite Russe: Marietta Lorenz-Gobini, Claire Gobini und das Ballettpersonal.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem dritten Aufzuge und Ende des Traumspiels finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 28. November 1907. 17. Vorstellung im Abonnement C.

Das Glück im Winkel.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 28. November 1907.

17. Vorstellung im Abonnement C.

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch
Elisabeth, seine zweite Frau	Helene
Fritz } seine Kinder aus erster Ehe	Traute Carlsen
Emil }	Hedwig Hirsch
	Elise Gerlach
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Bettina, seine Frau
	Toni Wittels
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Karl Neumann-Hoditz
Frau Orb	Johanna v. Rothenberg
Dangel, zweiter Lehrer	Alfred Möller <i>Gustav Trautschold</i>
Fräulein Göhre, Lehrerin	Julie Sanden
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise de Lank

* * * Elisabeth Thila Hummel vom Fürstlichen Theater in Gera
 * * * Freiherr von Röcknitz Ernst von der Heyden vom Stadttheater in Magdeburg } als Gäste.
 Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpfad angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Bilets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlichen Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 29. November 1907.

Im Hoftheater:
Volksvorstellung Nr. 3
Der Dieb
Anfang 7½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Der Vogelhändler.
Anfang 8 Uhr.

(Kasseneröffnung verboten)

78

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 29. November 1907.

Volksvorstellung No. 3.

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar**.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	Christian Eckelmann
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	Carl Machold
Marie Louise, seine Frau	*.*
Herr Zambault	Hans Godeck.

. Marie Louise Thila Hummel vom Fürstlichen Theater in Gera als Gast.

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeribilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 30. November 1907. **16.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 29. November 1907.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von Karl Zeller

In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

- Kurfürstin Marie
Baronin Adelaide
Comtesse Mimi
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe
von Scharnagel, Kammerherr
Süffle
Würmchen) Professoren
Adam, Vogelhändler aus Tyrol
Die Briefchristel
Schneck, Dorfschulze
Emmerenz, seine Tochter
Nebel, Wirtin
Jette, Kellnerin
Quendel, Hoflakai
Mauroner) Tyroler
Egidi
Magerl
Zwilling
Keller
Weinleber) Gemeinde-Ausschüsse
Ein Piqueur
Margarete Beling-Schäfer.
(Elise de Lank.
(Ida Schilling.
Emil Hecht.
Hans Copony.
Jean Nicolai.
(Gustav Kallenberger.
(Karl Neumann-Hoditz.
Alfred Sieder.
Eise Tuschkau.
Hugo Voisin.
Wilhelmine Grandhomme.
Emma Schönfeld.
Traute Carlsen.
Adolf Peters.
(Heinrich Füllkrug.
(Hugo Schödl.
Franz Schippers.
Felix Krause.
Mathias Voigt.
Hans Wambach.
Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Table with 2 columns: Logenplätze auf der Empore and Auf der Estrade. Rows include 1. Reihe M., 2. und 3. Reihe, Empore 1. Reihe 1. Abt., 1. Reihe 2. Abteilung, 2. Reihe, 3. Reihe, 1. Abteilung (Sperrsitze), 2., 3. (Sitzplätze), 4., 5. (hinterer Raum).

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater: Volksvorstellung No. 3.

Der Dieb.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Samstag, den 30. November 1907. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 30. November 1907.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	. . . . .	Karl Marx.
Herr Fluth)	von Windsor	(Joachim Kromer.
Herr Reich)		(Johannes Fönss.
Fenton	. . . . .	Hans Copony.
Junker Sparlich	. . . . .	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	. . . . .	Hugo Voisin.
Frau Fluth	. . . . .	Rose Kleinert.
Frau Reich	. . . . .	Betty Kofler.
Jungfer Anna Reich	. . . . .	Margarethe Beling-Schäfer.
Der Wirt zum Hosenbunde	. . . . .	Adolf Peters.
Der Kellner	. . . . .	Hans Wambach.
Erster	} Bürger	Hermann Trembich.
Zweiter		Hugo Schödl.
Dritter		Heinrich Brentano.
Vierter		Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz		Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf für nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 21 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 1. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu ermässigten Preisen:

Fitzebutze.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

18. Vorstellung im Abonnement C.

Oberon.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 1. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

1. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Fitzebutze

Traumspiel in 5 Aufzügen von **Richard Dehmel**. Musik von **Hermann Zilcher**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Fitzebutze, ein Hampelmann	Hans Godeck.
Freund Husch, der Traumgeist	Hans Copony.
Detta) Geschwister	(Margarete Beling-Schäfer.
Heinz)	(Else Tuschkau.
Die Mutter	Betty Kofler.
Der Weihnachtsmann	Johannes Fönss.
Der Maikönig	Lina SchmidtKonz.
Das Maienweibchen	Ida Reinke.
Erste) Butterblume	Else Osten.
Zweite)	Pauline Durand.
Die Puhstemuhme	Julie Neuhaus.
	Else Osten.
Vier Papageien	Nora Zimmermann.
	Pauline Durand.
	Anna Garth.
	Else Osten.
Vier Elfen	Pauline Durand.
	Julie Neuhaus.
	Heinrich Garth.

Elfen und andere Traumgestalten.

Ort und Zeit: Unter dem Mond zwischen Weihnacht und Neujahr.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach getroffen.
Die Kostüme sind in den Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektors Leopold Schneider und der Obergarderobiäre Johanna Kalter angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang 2¹/₂ Uhr.

Ende 4¹/₂ Uhr.

Nach dem dritten Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Plat
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Galerieloge	" —.70 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Galerie	" —.40 " "

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **18. Vorstellung im Abonnement C.**

Oberon.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 2. Dezember 1907. **17. Vorstellung im Abonnement A.**

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 1. Dezember 1907.

18. Vorstellung im Abonnement C.

OBERON.

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Betty Kofler
Titania, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Puck) seine dienstbaren Geister	(Else Tuschkau
Droll)	(Margarete Ziehl
Meermädchen	Else Osten
Harun Alraschid, Kalif von Bagdad	Felix Krause
Rezia, seine Tochter	Signe von Rappo <i>Marg. Brandes</i>
Fatime, deren Vertraute	Margarethe Behling-Schäfer
Babekan, persischer Prinz	Georg Köhler
Almansor, Emir von Tunis	Hugo Voisin
Roschana, seine Gemahlin	Traute Carlsen
Nadine, deren Sklavin	Franziska Schuh
Abdallah, Seeräuber	Konrad Ritter
Erster)	(Hans Debus
Zweiter) Gartenhüter	(Hermann Trembich
Dritter)	(Ludwig Stumpf
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Fritz Vogelstrom
Scherasmin, sein Knappe	Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen“, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem 1. und 2. Akt findet je eine Pause von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	5.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	—70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
		Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zu ermässigten Preisen:

Fitzebutze.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 2. Dezember 1907. **17. Vorstellung im Abonnement A.**

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 1. Dezember 1907.

Zum ersten Male

Die gelbe Gefahr.

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz und Georg Okenkowsky.

In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Theoder Hartenstein, Assessor	Alexander Kökert.
Fritzi, seine Frau	Lene Blankenfeld.
Sylvia Parasini, deren Mutter	Julie Sanden.
Kitty, deren Tochter	Mathilde Brandt.
Erich Erichsen	Alfred Möller.
von Bomsdorf	Hans Godeck.
von Bodenhausen, Geheimerat	Gustav Trautschold.
Mitsu Jaki	Alice Hall.
Sakanaya	Emil Hecht.
Heinemann, Kansleirat	Karl Neumann-Heditz.
Stecher, Bureau-Assistent	Gustav Kallenberger.
Brummer, Registrator	Paul Tietsch.
Ugo Sartory	Heinz Martin.
Minna, Dienstmädchen	Elise de Lank.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

1. Nachmittagsvorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Fitzebutze.

Anfang 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **18.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Oberon.

Montag, den 2. Dezember 1907. **17.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 2. Dezember 1907.

17. Vorstellung im Abonnement A.

In neuartiger technisch-dekorativer
Einrichtung und neuer Einstudierung

Hamlet

Prinz von Dänemark

Tragödie in fünf Aufzügen von William Shakespeare

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der König	Georg Putzcher.	Der Geist	Hans Godek.
Hamlet	Carl Machold.	Osrik	Karl Lobertz.
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Priester	Felix Krause.
Horatio	Alfred Möller.	Ein Bote	Hans Debus.
Laertes	Georg Köhler.	Fortinbras	Hugo Voisin.
Rosenkranz	Heinz Martin.	1. Totengräber	Emil Hecht.
Güldenstern	Gustav Trautschold.	2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Marcellus	Alexander Kökert.	Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Bernardo	Emil Kratzmann.	Die Königin	Toni Wittels.
Franzisko	Georg Maudanz.	Ophelia	Mathilde Brandt.

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann.
König	Paul Tietsch.
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk.	6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 3. Dezember 1907. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Die Königin von Saba.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 3. Dezember 1907.

19. Vorstellung im Abonnement **B.**

Wegen Erkrankung des Fräulein Signe von Rappe statt der angekündigten Vorstellung
Die Königin von Saba:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	. . . . .	Karl Marx.
Herr Fluth	} von Windsor	(Joachim Kromer.
Herr Reich		(Johannes Fönss.
Fenton	. . . . .	Hans Copony.
Junker Sparlich	. . . . .	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	. . . . .	Hugo Voisin.
Frau Fluth	. . . . .	Rose Kleinert.
Frau Reich	. . . . .	Julie Neuhaus.
Jungfer Anna Reich	. . . . .	Margarethe Beling-Schäfer.
Der Wirt zum Hosenbände	. . . . .	Adolf Peters.
Der Kellner	. . . . .	Hans Wambach.
Erster	} Bürger	(Hermann Trembich.
Zweiter		Hugo Schödl.
Dritter		Heinrich Brentano.
Vierter		Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende 9^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Parterre	" 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 4. Dezember 1907. 17. Vorstellung im Abonnement **D.**

**Fitzebutze.
Bal costumé.**

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 4. Dezember 1907.

17. Vorstellung im Abonnement D.

Fitzebutze

Traumspiel in 5 Aufzügen von **Richard Dehmel**. Musik von **Hermann Zilcher**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Fitzebutze, ein Hampelmann	Hans Godeck.
Freund Husch, der Traumeist	Hans Copony.
Detta) Geschwister	(Margarete Belling-Schäfer.
Heinz)	(Elise Tuschkau.
Die Mutter	Betty Kofler.
Der Weihnachtsmann	Johannes Fönss.
Der Maikönig	Lina SchmidtKonz.
Das Maienweibchen	Ida Reinke.
Erste) Butterblume	Else Osten.
Zweite)	Pauline Durand.
Die Puhsternuhme	Julie Neuhaus.
	Ella Lobertz.
Vier Papageien	Fransiska Schuh.
	Pauline Durand.
	Anna Garth.
	Else Osten.
Vier Elfen	Pauline Durand.
	Julie Neuhaus.
	Heinrich Garth.

Elfen und andere Traumgestalten.

Ort und Zeit: Unter dem Mond zwischen Weihnacht und Neujahr.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach getroffen.
Die Kostüme sind in den Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektors Leopold Schneider und der Obergarderobière Johanna Kalter angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Bal costumé

von Anton Rubinstein.

Tanzdivertissement:

Arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini. Dirigent: Hans Schuster.

1. Introduktion: Ausgeführt vom Chorporsonal.
2. Tambour et Vivandière: Acht Damen vom Ballet.
3. Danses: a) Walzer: Marietta Lorenz-Gobini. b) Polka: Claire Gobini.
4. Berger et Bergère: Sechs Elevationen.
5. Pêcheur napolitain et Napolitaine: Acht Damen vom Ballett.
6. Toréadore et Andalouse: Marietta Lorenz Gobini und Claire Gobini.
7. Pélerin et Fantaisie: Neun Damen vom Chor.
8. Cosaque et petite Russe: Marietta Lorenz-Gobini, Claire Gobini und das Ballettpersonal.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem dritten Aufzuge und Ende des Traumspiels finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "		Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 2.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Parterre " 1.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpfad angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: August Kremer (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement A.

Rosmersholm.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.** (In der Uebersetzung der grossen Ibsen-Ausgabe.)
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Johannes Rosmer, Besitzer von Rosmersholm, früherer Oberpfarrer . . . Carl Machold.
Rebeka West, im Hause bei Rosmer Toni Wittels.
Rektor Kroll, Rosmers Schwager Georg Putscher.
Ulrik Brendel Hans Godeck.
Peder Mortensgard Christian Eckelmann.
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm Julie Sanden.

Die Handlung spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze in der Gegend einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause tatt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
Der Vogelhändler.
Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 6. Dezember 1907. **19. Vorstellung im Abonnement C.**
Martha.
Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**

In Szene gesetzt von **Emil Hecht**.
Dirigent: **Theodor Gaulé**.

Personen:

Kurfürstin Marie	Margarete Beling-Schäfer.
Baronin Adelaide)	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi) Hofdamen	(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Hans Copony
von Scharnagel, Kammerherr	Jean Nicolai.
Süffle)	(Gustav Kallenberger.
Würmchen) Professoren	(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	Eise Tuschkau.
Schneck, Dorfschulze	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	Adolf Peters.
Mauroner) Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi)	(Hugo Schödl.
Magerl)	Franz Schippers.
Zwilling)	Felix Krause.
Keller) Gemeinde-Ausschüsse	Mathias Voigt.
Weinleber)	Hans Wambach.
Ein Piqueur	Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abl. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry**, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement A.

Rosmersholm.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 6. Dezember 1907. **19. Vorstellung im Abonnement C.**

Martha.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 6. Dezember 1907.

19. Vorstellung im Abonnement C.

Die Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin Else Osten
- Nancy, ihre Verwandte Julie Neuhaus
- Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter Hugo Voisin
- Lyonel Fritz Vogelstrom
- Plumkett, ein reicher Pächter Wilhelm Fenter
- Der Richter von Richmond Hans Debus
- Drei Mägde { Franziska Schuh
Therese Weidmann
Luise Wagner
- Diener der Lady { Hugo Schödl
Heinrich Garth
- Pächter { Hans Wambach
Hermann Trembich

Gerichtsdieners, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 1/2 Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 30 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pläzertort), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 7. Dezember 1907. 20. Vorstellung im Abonnement B.

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 7. Dezember 1907.

20. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Räuber

von **Friedrich Schiller.**

Regisseur: **Emil Reiter.**

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Paul Tietsch.
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Toni Wittels.
Spiegelberg)	Alexander Kökert.
Schweizer)	Hans Godeck.
Grimm)	Emil Kratzmann.
Razmann)	Heinz Martin.
Schufferle)	Gustav Kallenberger.
Roller)	Gustav Trautschold.
Kosinsky)	Georg Köhler.
Schwarz)	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Richardt Eichrodt.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 11 Uhr.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galeriologe	„ 1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
		Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Gallerisbilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu ermässigten Preisen:

Das süsse Mädcl.

Abends 7 Uhr.

18. Vorstellung im Abonnement D.

Die Königin von Saba.

Neues Theater im Rosengarten:

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

2. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer <i>Möller-Kornis.</i>
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Elsa Tuschkau.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max	(Felix Krause.
Anatol	Hanns' Freunde, Maler (Hugo Schödl.
Mizzi	(Anna Garth
Fanny	Modell (Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Gustav Trautschold.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **2 Uhr.** **Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende **5 $\frac{1}{4}$ Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" .70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" .40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Steinplatz im Parkett	" 1.50 " "
		Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Biletverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Bilets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **18. Vorstellung im Abonnement D.**

Die Königin von Saba.

Neues Theater im Rosengarten.

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 9. Dezember 1907. **19. Vorstellung im Abonnement A.**

Herodes und Mariamme.

Herodes: **Paul Wiecke** vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

18. Vorstellung im Abonnement D.

Die

Königin von Saba.

Oper in 4 Akten nach einem Texte von Mosenthal) von **Carl Goldmark.**

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

König Salomon	William Hammar.
Der Hohepriester	Johannes Fönss.
Sulamith, seine Tochter	Signe von Rappe.
Assad	Fritz Vogelstrom.
Baal-Hanan, Palastaufseher	Hugo Voisin.
Königin von Saba	Margarete Brandes.
Astaroth, ihre Slavine	Else Osten.

Priester, Leviten, Tänzer, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajaderen, Volk.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: Tanz der Beduinen, ausgeführt von 6 Herren.

Huldigungstänze, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Im dritten Akt: Tanz der Bajaderen, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Bientanz, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende 10³/₄ Uhr.**Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.****Eintritts-Preise:**

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" — " "
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Pl _a
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	" 2.50 " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zu ermässigten Preisen:**Das süsse Mädcl.**

Neues Theater im Rosengarten.

Die gelbe Gefahr.Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 9. Dezember 1907. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Herodes und Mariamme.Herodes: **Paul Wiecke** vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

Die gelbe Gefahr.

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz** und **Georg Okonkowsky**.

In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Theodor Hartenstein, Assessor	Alexander Kökert.
Fritzi, seine Frau	Lene Blankenfeld.
Sylvia Parasini, deren Mutter	Julie Sanden.
Kitty, deren Tochter	Mathilde Brandt.
Erich Erichsen	Alfred Möller.
von Bomsdorf	Hans Godeck.
von Boderhausen, Geheimrat	Gustav Trautschold.
Mitsu Jaki	Alice Hall.
Sakanaya	Emil Hecht.
Heinemann, Kanzleirat	Karl Neumann-Hoditz.
Stecher, Bureau-Assistent	Gustav Kallenberger.
Brummer, Registrator	Paul Tietsch.
Ugo Sartory	Heinz Martin.
Minna, Dienstmädchen	Elise de Lank.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind b^o den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

¹ **Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

2. Nachmittagsvorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Das süsse Mädcl.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 Uhr. **18.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Königin von Saba.

Montag, den 9. Dezember 1907. **19.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Herodes und Mariamne.

Herodes: **Paul Wiecke** vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 9. Dezember 1907.

19. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Herodes und Mariamne.

Eine Tragödie in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

König Herodes	***	Moses } Diener	{ Felix Krause
Mariamne, seine Gemahlin . .	Betty Ullerich	Jehu }	{ Gustav Kallenberger
Alexandra, ihre Mutter	Toni Wittels	Silo, ein Bürger	Paul Tietsch
Salome, Schwester des Königs	Lené Blankenfeld	Serubabel	Karl Lobertz
Soemus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler	Philo, sein Sohn	Heinz Martin
Joseph, Vizekönig	Alfred Möller.	Ein römischer Bote	Hans Debus.
Sameas, ein Pharisäer	Christian Eckelmann	Aaron	Richard Eichrodt
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godeck		(Alexander Kökert
Joab, ein Bote	Gustav Trautschold	Drei Könige aus dem Morgenlande	(Hugo Voisin
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Carl Neumann-Hoditz		(Georg Maudanz
Artaxerxes, ein Diener	Emil Hecht	Haushofmeister	Franz Schippers

*** **König Herodes Paul Wiecke.**

Hauptleute, Soldaten, Gäste, Hofstaat, Diener, Sklaven, Sklavinnen, Mohrenknaben, Tänzerinnen.

Ort: Jerusalem. — Zeit: Um Christi Geburt.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Fr. Beermann und Alfred Wernicke komponiert.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach dem 1. und 4. Akt eine Pause von 5 Minuten, nach dem 2. Akt findet keine Pause statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6 — " "	Sperrsitz im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	4. — " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	3. — " "	Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	" 2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 10. Dezember 1907. 5. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Zwei glückliche Tage.

Anfang 8 Uhr.

(Handdruck verboten.)

91

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 10. Dezember 1907.

5. Vorstellung
zu Einheitspreisen.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Friedrich Weinholz . . .	Christian Eckelmann.	Edgar, ihr Sohn, Kadett . . .	Heinz Martin.
Bertha, seine Frau . . .	Hanna v. Böthenberg.	Baumeister Hiller " . . .	Gustav Trautschold.
Else, deren Tochter . . .	Alice Hall.	Morawetz . . .	Karl Neumann-Hoditz.
Hugo Witte, Ingenieur . . .	Carl Machold.	Frau Morawetz . . .	Ida Schilling.
Gertrud, seine Frau . . .	Lene Blankenfeld.	Frieda, ihre Tochter . . .	Anna Starré.
Christine Hollwitz . . .	Elise de Lank.	Assessor Görlich . . .	Karl Lobertz.
Lüttchen . . .	Emil Hecht.	Dr. Werndl . . .	Emil Kratzmann.
Joseph Freisinger . . .	Gustav Kallenberger.	Ruschke . . .	Alexander Kökert.
Ritter . . .	Paul Tietsch.	Minna, Dienstmädchen b. Weinholz	Traute Carlsen.
Frau Ritter . . .	Julie Sanden.		

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

21. Vorstellung im Abonnement B.


Salome.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Das Glück im Winkel.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 10. Dezember 1907  Musenfaal · Rosengarten · Mannheim

4. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters
Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kußschbach

Solisten:

Frau Hedwig Marx-Kirch (Klavier)
Herr Professor Joh. Meschaert (Baryton)

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. **A. Bruckner**, Symphonie Nr. 9 (D moll)

1. Feierlich (misterioso). 2. Scherzo. — 3. Adagio.

————— Zehn Minuten Pause —————

2. **R. Schumann**, »Dichterliebe«, Lieder-Zyklus mit Klavierbegleitung.



Gesang: Herr Prof. Meschaert. Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Herm. Kußschbach.

3. **F. Szöy**, Klavierkonzert B dur mit Orchesterbegleitung. (Zum ersten Male.)

1. Mäßig bewegt. — 2. Mäßig langsam. — Langsam, lebhaft.

(Klavier: Frau Hedwig Marx-Kirch.)

Der Konzertflügel von Bedlfein lit aus dem Lager der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Bedel, hier.


Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Kassenöffnung 7 Uhr Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr


5. Akademie: Dienstag den 7. Januar 1908

Solistin: Madame Jeanne Diot aus Paris (Violine)

1. Oskar Böhe, »Taormina«, Symphonische Dichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male.) Unter persönlicher Leitung des Komponisten.

2. Saint-Saëns. Konzert für Violine (H moll) mit Orchesterbegleitung.

3. Fr. Liszt, »Les Préludes«, Symphonische Dichtung für großes Orchester.

Dichterliebe.

Heine.

1. Im wunderschönen Monat Mai.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

2. Aus meinen Tränen sprießen.

Aus meinen Tränen sprießen
Viel blühende Blumen hervor,
Und meine Seufzer werden
Ein Nachtigallenschor,
Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
Schenk' ich dir die Blumen all',
Und vor deinem Fenster soll klingen,
Das Lied der Nachtigall.

3. Die Rose, die Lilie, die Taube.

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
Die liebt' ich einst alle in Liebeswonne.
Ich liebe sie nicht mehr, ich liebe alleine,
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

Sie selber aller Liebe Wonne,
Sist Rose und Lilie und Taube und Sonne,
Ich liebe alleine die Kleine,
Die Feine, die Reine, die Eine.

4. Wenn ich in deine Augen seh'.

Wenn ich in deine Augen seh',
So schwindet all' mein Leid und Weh';
Doch wenn ich küsse deinen Mund,
So werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,
Kommt's über mich wie Himmelsluft,
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!
So muß ich weinen bitterlich.

5. Ich will meine Seele tauchen.

Ich will meine Seele tauchen
In den Kelch der Liebe hinein;
Die Lilie soll klingend hauchen
Ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben
Wie der Kuß von ihrem Mund,
Den sie mir einst gegeben
In wunderbar süßer Stund'.

6. Im Rhein, im heiligen Strome.

Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n,
Mit seinem großen Dome,
Das große heil'ge Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Lebens Bildnis,
Hat's freundlich hineingefraht.

Es schweben Blumen und Eng'lein
Um unfre Liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wanglein,
Die gleichen der Liebsten genau.

7. Ich grolle nicht.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlor'nes Lieb, ewig verlor'nes Lieb!
Ich grolle nicht, ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht,
Das weiß ich längst.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ich sah' dich ja im Traume,
Und sah' die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah' die Schläng, die dir am Herzen frist,
Ich sah' mein Lieb, wie sehr du elend bist,
Ich grolle nicht, ich grolle nicht.

8. Und wüßten's die Blumen, die kleinen.

Und wüßten's die Blumen, die kleinen,
Wie tief verwundet mein Herz,
Sie würden mit mir weinen
Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßten's die Nachtigallen,
Wie ich so traurig und krank,
Sie ließen fröhlich erdwallen
Erquickenden Gesang.

Und wüßten sie mein Wehe,
Die goldenen Sternelein,
Sie kämen aus ihrer Höhe,
Und sprächen Trost mir ein.

Sie alle können's nicht wissen,
Nur eine kennt meinen Schmerz;
Sie hat ja selbst zerissen,
Zerissen mir das Herz.

9. Das ist ein Flöten und Geigen.

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettern darein,
Da tanzt wohl den Hochzeitstagen,
Die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,
Ein Pauken und ein Schalmel'n;
Dazwischen schludzen und stöhnen,
Die lieblichen Englein.

10. Hör' ich das Liedchen klingen.

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So wär' mir die Bruft zerpringen
Von wildem Schmerzensdrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Binauf zur Waldeshöh',
Dort löst sich auf in Tränen
Mein übergroßes Weh'.

11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen.

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen andern erwählt;
Der andere liebt eine andere
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Herger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen:
Der Jüngling ist äbel dran.

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu!
Und wem sie lust passieret,
Dem bricht das Herz entzwei.

12. Am leuchtenden Sommermorgen.

Am leuchtenden Sommermorgen
Geh' ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schau'n mich mitleidig an:
Sei unserer Schwester nicht böse,
Du trauriger, blaßer Mann.

13. Ich hab' im Traum geweinet.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traume geweinet,
Mir träumt', du verließest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traume geweinet,
Mir träumte, du wärst mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

14. Allnächtlich im Traume sehe ich dich.

Allnächtlich im Traume seh ich dich
Und sehe dich freundlich grüßen,
Und laut aufweinend stürz' ich mich
Zu deinen süßen Füßen.

Du liehest mich an wehmütiglich
Und schüttelst das blonde Köpchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perlentränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,
Und gibst mir den Strauß von Cyprien,
Ich wachte auf, und der Strauß ist fort,
Und's Wort hab' ich vergessen.

15. Aus alten Märchen.

Aus alten Märchen winkt
Es hervor mit weißer Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland.

Wo bunte Blumen blühen
Im gold'nen Abendlicht,
Und lieblich duftend glühen,
Mit bräutlichem Gesicht.

Und grüne Bäume singen
Uralte Melode'n,
Die kräufte heimlich klingen
Und Vögel schmeltern drein.

Und Nebelbilder steigen
Wohl aus der Erd' hervor,
Und tanzen lustige Reigen
Im wunderlichen Chor.

Und blaue Funken brennen,
An jedem Blatt und Reis,
Und rote Lichter rennen
Im irren wirren Kreis.

Und laute Quellen brechen
Aus wildem Marmorstein,
Und seltsam in den Bächen
Strahlt fort der Widerschein.

Ach! Ach! könnt ich dorthin kommen
Und dort mein Herz erfreu'n
Und aller Qual entnommen
Und frei und heilig sein!

Ach! Jenes Land der Wonne,
Das seh' ich oft im Traum,
Doch kommt die Morgenlone,
Zerfließt's wie eitel Schaum.

16. Die alten, bösen Lieder.

Die alten bösen Lieder, die Träume böse und arg,
Die laßt uns jetzt begraben, holt einen großen Sarg,
Sinein leg' ich gar manches, doch sag' ich noch nicht was;
Der Sarg muß sein noch größer, wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre und Bretter fest und dick,
Auch muß sie sein noch länger, als wie zu Mainz die Brück.
Und holt mir auch zwölf Kleien, die müssen noch stärker sein,
Als wie der starke Christoph im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen und senken in's Meer hinab;
Denn solchem großen Sarge gebührt ein großes Grab.
Wißt ihr, warum der Sarg wohl so groß und schwer mag sein?
Ich senkt' auch meine Liebe und meinen Schmerz hinein.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907.

21. Vorstellung im Abonnement B.

SALOME

Drama in einem Aufzuge nach **Osoar Wildes** gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von **Hedwig Lachmann.**

Musik von **Richard Strauss.**

Regie: Der Intendant. Dirigent: **Hermann Kutzschbach**

Personen:

Herodes	Gustav Bergman.
Herodias	Betty Kofler.
Salome	Signe von Rappe.
Jochanaan	Hans Basil.
Narraboth	Fritz Vogelstrom.
Page	Else Tuschka.
1.)	Alfred Sieder.
2.)	Hugo Schödl.
3.) Jude	Heinrich Garth.
4.)	Hans Copony.
5.)	Hans Debus.
1.) Nazarener	Joachim Kromer.
2.)	Fritz Müller.
1.) Soldat	Hugo Voisin.
2.)	Karl Zöller.
Kappadozier	Karl Marx.
Sklave	Therese Weidmann.

Gefolge des Herodes und der Herodias, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Musiker.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **8¹/₂ Uhr.**

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe		Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe		Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Galerieloge	1.25 " "
2. und 3. Reihe		Galerie	— .60 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galerisibilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Notbrücke.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 12. Dezember 1907. **19. Vorstellung im Abonnement D.**

Zum ersten Male:

Brand.

Brand: **Paul Wiecke** vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907.

Die Notbrücke.

(La Passerelle)

Lustspiel in 3 Akten von Ferd. Gresse und Francis Groisset, Deutsch von Max Schönan.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Bienaimé, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Cousine	Alice Hall.
Baron Roger von Gardannes	Alfred Möller.
Helene Dumoulin	Lene Blankenfeld.
Planchet, Schreiber	Emil Berisch.
Rosalie, Kammermädchen } bei Jacqueline	Anna Starré.
Baptistin, Diener	Gustav Trautschold.
Victoire, Dienstmädchen bei Bienaimé	Ida Schilling.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause tatt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abl. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung " 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe " 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe " 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

21. Vorstellung im Abonnement B.

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 12. Dezember 1907. 19. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Brand.

Brand: Paul Wiecke vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Nationaltheater
Mannheim

Donnerstag, den 12. Dezember 1907.

19. Vorstellung im Abonnement **D.**

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Zum ersten Male:

Brand

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen.**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Brand	Toni Wittels	Erstes Weib	Ada Booth.
Seine Mutter	Georg Köhler	Zweites Weib	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Mathilde Brandt	Ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Agnes	Christian Eckelmann	1.)	(Paul Tietsch
Der Vogt	Karl Neumann-Hoditz	2.) Mann	(Felix Krause
Der Doktor	Hans Godeck	3.)	(Karl Lobertz
Der Probst	Alexander Kökert	3.) Weib	(Ida Schilling
Der Küster	Gustav Trautschold	4.)	(Paula Schultze
Der Schulmeister	Traute Carlsen	5.)	(Anna Starré
Gerd	Emil Hecht	1. Bote	Sigmund Kraus
Ein Bauer	Hedwig Hirsch.	2. Bote	Emil Kratzmann.
Sein halbwüchsiger Sohn		Eine Stimme	Hans Godeck.

Brand **Paul Wiecke.**

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10¹/₂ Uhr.**

Nach dem 2. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 13. Dezember 1907. **20. Vorstellung im Abonnement C.**

Mignon.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Freitag, den 13. Dezember 1907.

20. Vorstellung im Abonnement C.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Ellen Rówinó.
Philine	Rose-Kleinert. <i>Else Ostern.</i>
Wilhelm Meister	Hans Copony.
Lothario	Hans Basil.
Laertes	Alfred Sieder.
Jarno	Johannes Fónsa.
Friedrich	Gustav Kallenberger.
Antonio	Richard Schmidt.
Ein Souffleur	Karl Lobertz.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Bürger	Adolf Peters.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	6.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— „ „	Galerieloge	1.25 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „ „	Galerie	— .60 „ „
2. und 3. Reihe	2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Stehplatz im Parkett	3.— „ „
		Parterre	2.— „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflückerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 14. Dezember 1907. 22. Vorstellung im Abonnement B.

Brand.

Brand: **Paul Wiecke** vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 14. Dezember 1907.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Heiserkeit des Herrn Paul Wiecke statt der angekündigten Vorstellung „Brand“.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert <i>Maria Lorenz</i>	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Eise Tuschkau <i>Julie Weidmann</i>	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster } Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter }	Hans Wambach
Rarmusin	Johannes Fönes <i>Horby</i>	Dritter }	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter }	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ — „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „	Galerieloge	„ 1.25 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.— „ „	Galerie	„ —.60 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.— „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Zu ermässigten Preisen:

Rosenmontag.

Abends 7 Uhr

20. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Neues Theater im Rosengarten:

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

3. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben.**

Regisseur: Emil Reiter.

Gertrude Reimann	Traute Carlsen.
Der rangälteste Hauptmann	Karl Lobertz.
Hugo von Marschall	Paul Tietsch.
Harold Hofmann	Carl Machold.
Peter von Ramberg	Hans Godeck.
Paul von Ramberg	Alfred Möller.
Ferdinand von Grobitzsch	Christian Eckelmann.
Moritz Diesterbeg	Alexander Kökert.
Hans Rudorff	Georg Köhler.
Benno von Klewitz	Heinz Martin.
Franz Glahn	Emil Kratzmann.
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker	Gustav Kallenberger.
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt	Sigmund Kraus.
August Schmitz, Kommerzienrat	Karl Neumann-Hoditz
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz	Emil Hecht.
Drewes, Ordonnanz	Hugo Schödl.
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff	Gustav Trautschold.
Joseph Wachowiok, Bursche von Glahn	Heinrich Füllkrug.

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende 5 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 1. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Galerieloge	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. 20. Vorstellung im Abonnement **A.**

Margarethe.

Neues Theater im Rosengarten.

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 16. Dezember 1907. Volksvorstellung No. 4:

Die Inselbraut.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Magarethe	Ellen Rövine <i>Ellen Rövine-Gentner-Fischer, a. G.</i>
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethes Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel) Studenten	(Marg. Beling-Schäfer.
Brander)	(Hugo Voisin
Bürger	(Adolf Peters
	(Hugo Schödl

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Mariette Lorenz-Gobini.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Chor de Ballett.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walburgisnacht), arrangiert und getanzt von Mariette Lorenz-Gobini
Claire Gobini begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **10¹/₂ Uhr.**

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe "	4.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpian angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an; Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zu ermässigten Preisen:

Rosenmontag.

Neues Theater im Rosengarten.

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 16. Dezember 1907. Volksvorstellung No. 4:

Die Inselbraut.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Die gelbe Gefahr.

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz** und **Georg Okonkowsky**.

In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Theodor Hartenstein, Assessor	Alexander Kökert.
Fritzi, seine Frau	Lene Blankenfeld.
Sylvia Parasini, deren Mutter	Julie Sanden.
Kitty, deren Tochter	Mathilde Brandt.
Erich Erichsen	Alfred Möller.
von Bomsdorf	Hans Godeck.
von Bodenhausen, Geheimerat	Gustav Trautschold.
Mitsu Jaki	Alice Hall.
Sakanaya	Emil Hecht.
Heinemann, Kanzleirat	Karl Neumann-Hoditz.
Stecher, Bureau-Assistent	Gustav Kallenberger.
Brummer, Registrator	Paul Tietsch.
Ugo Sartory	Heinz Martin.
Minna, Dienstmädchen	Elise de Lank.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

3. Nachmittags-Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Rosenmontag.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7. Uhr. **20.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Margarethe.

Montag, den 16. Dezember 1907. Volksvorstellung No. 4:

Die Inselbraut.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 16. Dezember 1907.

Volksvorstellung No. 4.

Wegen Heiserkeit des Frä. Else Tuschkau statt der angekündigten Aufführung „Inselbraut“:

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**

In Szene gesetzt von Emil Hecht.
Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Kurfürstin Marie	.....	Rose Kleinert.
Baronin Adelaide	} Hofdamen	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi		(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	.....	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	.....	Hans Copony.
von Scharnagel, Kammerherr	.....	Jean Nicolai.
Süffle	} Professoren	(Gustav Kallenberger.
Würmchen		(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	.....	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	.....	Margarete Beling-Schäfer.
Schneck, Dorfschulze	.....	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	.....	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	.....	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	.....	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	.....	Adolf Peters.
Mauroner	} Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi		(Hugo Schödl.
Magerl	} Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers.
Zwilling		Felix Krause.
Keller		Mathias Voigt.
Weinleber	} Ein Piqueur	Hans Wamtsch.
Ein Piqueur		Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Loge II. Rang, „ „ „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stelparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 17. Dezember 1907. 21. Vorstellung im Abonnement **A.**

Martha.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 17. Dezember 1907.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Else Osten
Nancy, ihre Verwandte	Julie Neuhaus
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Hans Copony
Plunkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond	Hans Debus
Drei Mägde	{ Franziska Schuh Therese Weidmann Luise Wagner
Diener der Lady	{ Hugo Schödl Heinrich Garth Adolf Peters
Pächter	{ Hans Wambach Hermann Trembich

Gerichtsdienner, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	2.50 „ „
		Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 18. Dezember 1907. 20. Vorstellung im Abonnement D.

Die Braut von Messina.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. Dezember 1907.

20. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit Chören von **Schiller**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Betty Ullerich.
Don Manuel) ihre Söhne	(Carl Machold.
Don Cesar)	(Georg Köhler.
Beatrice	Mathilde Brandt.
Diego, Isabella's alter Diener	Paul Tietsch.
Ein Bote der Isabella	Gustav Trautschold.
Ein Bote des Don Cesar	Aifred Möller.

Die Aeltesten von Messina. Edelknaben.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.

Erster Chor. (Chor des Don Manuel.)		Zweiter Chor. Chor des Don Cesar.)	
Cajetan	Georg Putscher.	Bohemund	Christian Eckelmann.
Berengar	Hans Godeck.	Roger	Emil Berisch.
Manfred	Karl Neumann-Hoditz.	Hippolyt	Alexander Kökert.
	Emil Kratzmann.		Heinz Martin.
	Franz Schippers.		Fritz Müller.
	Konrad Ritter.		Hugo Schödl.
	Felix Krause.		Georg Maudanz.
Ritter	Sigmund Kraus.	Ritter	Hermann Trembich.
	Karl Lobertz.		Karl Zöller.
	Karl Becker.		Heinrich Garth.
	Franz Zimmermann.		Jean Nicolai.
	Hans Debus.		Josef Kastner.

Kasseneröffnung **6¹/₂** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10¹/₄** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.— per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stenparkett-Parterre- Galerieloge- und Galleriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 19. Dezember 1907. **23.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Tannhäuser.

Anfang 7 Uhr.

(Wiederdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 19. Dezember 1907.

23. Vorstellung im Abonnement **B.**

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Gustav Bergman.
Wolfram von Eschinbach	Joachim Kromer.
Walther von der Vogelweide	Fritz Vogelstrom.
Biterolf	Hugo Weiss <i>Karl Morol.</i>
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Felix Krause.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Margarethe Brandes <i>Ellen Kövino.</i>
Venus	Signe von Rappe.
Ein junger Hirte	Pauline Durand.
Erster	Therese Weidmann.
Zweiter	Louise Wagner.
Dritter	Ella Lobertz.
Vierter	Luise Striebe.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.

Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hørselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg

3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheaters angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.— " "		
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe "	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	" 2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 20. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

21. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Vom andern Ufer.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 20. Dezember 1907.

21. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Vom andern Ufer.

Drei Einakter von **Felix Salten**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

I. Der Graf.

Komödie.

Personen:

Graf Ludwig Laurentin Hans Godeck.
Aristides, sein Sohn Gustav Trautschold.
Gräfin Helene Festenberg, seine
Nichte Alice Hall.

Graf Max Festenberg, ihr Mann . Carl Machold.
Neumeier, Ludwigs Kammerdiener . Emil Kratzmann.
Ein Kommissär.

II. Der Ernst des Lebens.

Schauspiel.

Personen:

Hugo, Freiherr von Neustift Alfred Möller.
Regierungsrat Dr. Konrad Hopfner . . . Christian Eckelmann.
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester . Lene Blankenfeld.
Ein Diener Emil Berisch.

III. Auferstehung.

Komödie.

Personen:

Konstantin Trübner Hans Godeck.
Marie, seine Frau Toni Wittels.
Lotte, seine Tochter Hedwig Hirsch.
Eduard Koberwein Gustav Trautschold.

Leopold Schenk, Klavierlehrer . Alexander Köckert.
Daisy Leblanc, Schauspielerin . Lene Blankenfeld.
Ein Diener Sign und Kraus.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. und 2. Stück finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstrasse 73); **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Samstag, den 21. Dezember 1907. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Wunderfeder.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 20. Dezember 1907.

Zum ersten Male:

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. G. née. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major Karl Neumann-Hoditz
 Fernand Champlatreux, Leutnant Fritz Vogelstrom
 Gustav,) Offiziere (Emil Kratzmann
 Robert,) (Heinz Martin
 Der Direktor des Theaters von
 Pontaroy Emil Hecht
 Paulineau, Regisseur Hugo Voisin
 Corinne,) Schauspielerinnen } Traute Carlsen
 Gimblette,) } Paula Schultze
 Lydia,) } Therese Weidmann
 Sylvia,) } Anna Garth
 Die Oberin des Klosters Julie Sanden
 Denise von Flavigny, Pensionärin Marg. Beling-Schäfer

Célestin, Organist Alfred Sieder.
 Erste Pensionärin Bertha Luppold
 Zweite Pensionärin } des Klosters { Luise Striebe
 Dritte Pensionärin } { Else Wiesheu
 Vierte Pensionärin } { Margarethe Ziehl
 Die Pförtnerin Elise de Lank
 Lorient, Brigadier Gustav Kallenberger
 1.) Soldat (Karl Lobertz
 2.) (Georg Maudanz
 Pensionärinnen des Klosters, Schauspieler und
 Schauspielerinnen, Theater-Personal und Theater-
 Besucher, Offiziere, Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7¹/₂ Uhr.**

Anfang 8 Uhr.

Ende **10³/₄ Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 1.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperresitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 " "	2. " " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " " " " " " (Sitzplätze) . . 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " " " " " " " (Theaterer Raum) . 50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abchnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Köster (altor Plätze) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch an Tage der best. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen für elektrisch in Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

21. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Vom andern Ufer.

Anfang **7¹/₂ Uhr.**

Samstag, den 21. Dezember 1907. **22. Vorstellung im Abonnement A.**

Neu einstudiert:

Die Wunderfeder.

Anfang **7 Uhr.**

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 21. Dezember 1907.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von Christian Eckelmann. Musik von Friedrich Gellert.
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.
I. Bild: Im einsamen Waldhaus.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der Landbote Hase Emil Hecht.

Das Himmelsvöglein.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Raschel Jenny Hotter.
Raschel Anna Starré.
Raschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flitz Mathilde Schreck.
Flitz Luise Kuhn.
Stripp Luise Gerlach.
Strapp Rosa Baade.
Strapp Auguste Schlotter.
Der kleinste Zwerg Rosa Abraham.
Zwerge. Das Himmelsvöglein. Bär. Kule.

Zweiter Akt.
3. Bild: Knecht Rupprechts Werkstatt.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Raschel Jenny Hotter.
Raschel Anna Starré.
Raschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flitz Mathilde Schreck.
Flitz Luise Kuhn.

Stripp Luise Gerlach.
Strapp Rosa Baade.
Strupp Auguste Schlotter.
Erster } Zwerg Ida Baro.
Zweiter } Helene Natterer.
Dritter } Grethe Kersebaum.
Vierte } Mathilde Niebel.
Fünfte } Luise Schubert.
Friedenhauch } Martha Krause.
Wundertraut } Anna Starré.
Schreihälschen } Margarete Crezeli.
Pausbäckchen } Lina Baier.
Plappermäulchen } Elise Gerlach.
Liebseelchen } Martha Baro.
Gernegross } Eva Nehr.
Grosse und kleine Engel.

Dritter Akt.
4. Bild: Bei der Zauberin.
Rese Elise de Lank.
Fimmel Hans Godeck.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der grosse Teufel Gustav Trautsehold.
Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube.
Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen.

5. Bild: Prinz Tausendschön.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Fimmel Hans Godeck.
Prinz Tausendschön Alfred Müller.
Die sieben Geretteten — — —
Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini.
Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Balletts und dem Kindern der Ballettschule.
Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)

A P O T H E O S E .

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¹/₄ Uhr
Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	—,50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 22. Dezember 1907.

Im Hoftheater:
Vormittags 11¹/₄ Uhr.
III. Matinee: Märchen.
Nachmittags 2¹/₂ Uhr:
Zu ermässigten Preisen:
Die Wunderfeder.
Abends 7 Uhr
21. Vorstellung im Abonnement D.
Mignon.

Neues Theater im Rosengarten:
Zwei glückliche Tage.
Anfang 8 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und

National-Theater Mannheim.

==== Sonntag, den 22. Dezember 1907 ====

III. Dichter- und Tondichter-Matinee

Das Märchen

==== Künstlerische Leitung: DER INTENDANT. ====



PROGRAMM

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>I. Einleitende Worte (Der Intendant)</p> <p>II. Das Ringlein, volkstümliches Lied von Hans Hermann (Else Tuschkau)</p> <p>III. Zwei Volksmärchen der Brüder Grimm</p> <p> a) Die drei Spinnerinnen</p> <p> b) Der Zaunkönig und der Bär (Karl Neumann-Hoditz)</p> <p>IV. Gunhilde, altdeutsche Volksballade, gesetzt von Joh. Brahms (Else Tuschkau.)</p> <p>V. Fabeln</p> <p> a) Die Furien von Lessing</p> <p> b) Der tugendhafte Hund von Heine</p> <p> c) Der Igel und die Stachelschweine von H. H. Ewers</p> <p> d) Die drei Hunde von Theodor Etzel (Toni Wittels)</p> | <p>VI. Moderne Märchen</p> <p> a) Die Nachtigall und die Rose v. Oscar Wilde</p> <p> b) Aus dem Märchenbuch der Wahrheit von Fritz Mauthner</p> <p> c) Der Tausendfüßler von Gustav Meyring (Hans Godeck)</p> <p>VII. Die Waldprinzessen, altes Volkslied, Musik von Leo Blech (Else Tuschkau, Pauline Durand, Luise Striebe.)</p> <p style="text-align: center;">—————</p> <p style="text-align: center;">Klavierbegleitung: Max Welker.</p> <p style="text-align: center;">—————</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Anfang 11¹/₄ Uhr.

Ende nach 12¹/₄ Uhr.

====

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	„ .50
IV. Rang	„ .30

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 22. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

4. Nachmittags-Vorstellung Zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von **Christian Eckelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.	
1. Bild: Im einsamen Waldhaus	
Fränze	Ella Eckelmann.
Franzl	Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter	Julie Sanden.
Ihr Landbote Hase	Emil Hecht.
Das Himmelsvöglein.	
2. Bild: Das Himmelsvöglein.	
Fränze	Ella Eckelmann.
Franzl	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	Jenni Hotter.
Raschel	Anna Starré.
Huschel	Sophie Rothkapp.
Puschel	Marie Marggraf.
Flitz	Luise Schmidt.
Flutz	Mathilde Schreck.
Stripp	Luise Kuhn.
Strapp	Luise Gerlach.
Strupp	Rosa Baade.
Strupp	Auguste Schlotter.
Der kleinste Zwerg	Rita Abraham.
Zwerge. Das Himmelsvöglein. Bär. Eule	
Zweiter Akt.	
3. Bild: Knecht Rupprechts Werkstatt.	
Fränze	Ella Eckelmann.
Franzl	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	Jenni Hotter.
Raschel	Anna Starré.
Huschel	Sophie Rothkapp.
Puschel	Marie Marggraf.
Flitz	Luise Schmidt.
Flutz	Mathilde Schreck.
Flutz	Luise Kuhn.

Stripp	Luise Gerlach.
Strapp	Rosa Baade.
Strupp	Auguste Schlotter.
Erster } Zwerg	Ida Baro.
Zweiter }	He'ene Natterer.
Dritter }	Grethe Kersebaum.
Vierter }	Mathilde Niebel.
Fünfter }	Luise Schubert.
Friedenhauch } Engel	Margarete Krause.
Wundertraut }	Anna Starré.
Schreihältschen }	Margarete Crezeli.
Pausbäckchen }	Lina Baier.
Plappermäulchen }	Elise Gerlach.
Liebeelchen }	Margarete Baro.
Gernegross }	Eva Nehr.
Grosse und kleine Engel.	

Dritter Akt.

4. Bild: Bei der Zauberin.	
Rese	Elise de Lank.
Fimmel	Hans Godeck.
Fränze	Ella Eckelmann.
Franzl	Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter	Julie Sanden.
Der grosse Teufel	Gustav Trautschold.
Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube. Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen	

5. Bild: **Prinz Tausendschön.**

Fränze	Ella Eckelmann.
Franzl	Hedwig Hirsch.
Fimmel	Hans Godeck.
Prinz Tausendschön	Alfred Möller.
Die sieben Geretteten	—
Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.	

Vorkommende Tänze:

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)

APOTHEOSE.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Ende 4 3/4 Uhr

Nach dem 1. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Galerieloge	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage vor der Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Plätzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Kassensaul-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. 21. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon.

Neues Theater im Rosengarten. Zwei glückliche Tage.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 23. Dezember 1907. 5. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Zwei glückliche Tage.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 22. Dezember 1907.

21. Vorstellung im Abonnement D.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- Mignon Ellen Rówino.
- Philine Rose Kleinert.
- Wilhelm Meister Hans Copony.
- Lothario Joachim Kromer.
- Laertes Alfred Sieder.
- Jarno Johannes Fönss.
- Friedrich Hugo Voisin.
- Antonio Richard Schmidt.
- Ein Souffleur Karl Lobertz.
- Ein Diener Heinrich Füllkrug
- Bürger Adolf Peters.

I. Akt: Zigeunertanz arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 9.— per Platz		Sperrsitz im II. Parkett " — " "	
2., 3. und 4. Reihe " 7.— " "		Galerieloge " 1.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 4.50 " "		Galerie " —.70 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 3.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 4.— " "		Parterre " 2.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 2.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stepparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zu ermässigten Preisen:

Die Wunderfeder.

**Neues Theater im Rosengarten.
Zwei glückliche Tage.**

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 23. Dezember 1907. 5. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Zwei glückliche Tage.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 22. Dezember 1907.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Friedrich Weinholz	Christian Eckelmann.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Heinz Martin.
Bertha, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.	Maumeister Hiller	Gustav Trautschold.
Eise, deren Tochter	Alice Hall.	Morawetz	Karl Neumann-Hoditz.
Hugo Witte, Ingenieur	Carl Machold.	Frau Morawetz	Ida Schilling.
Gertrud, seine Frau	Lene Blankenfeld.	Frieda, ihre Tochter	Anna Starré.
Christine Hollwitz	Elise de Lank.	Assessor Görlich	Karl Lobertz.
Lüttchen	Emil Hecht.	Dr. Werndl	Emil Kratzmann.
Joseph Freisinger	Gustav Kallenberger.	Ruschke	Alexander Kökert.
Ritter	Paul Tietsch.	Minna, Dienstmädchen b. Weinholz	Traute Carlsen.
Frau Ritter	Julie Sanden.		

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) .. 3.50 " "	2. " " (Sitzplätze) 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " " " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

3. Nachmittags-Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Anfang 2^{1/2} Uhr.

Aber, ds 7 Uhr. 21. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon.

Montag, den 23. Dezember 1907. 5. Vorstellung zu Einheitspreisen

Zwei glückliche Tage.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 23. Dezember 1907.

5. Vorstellung
zu Einheitspreisen.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Friedrich Weinholz	Christian Eckelmann.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Heinz Martin.
Bertha, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.	Baumeister Hiller	Gustav Trautschold.
Eise, deren Tochter	Alice Hall.	Morawetz	Karl Neumann-Hoditz.
Hugo Witte, Ingenieur	Carl Machold.	Frau Morawetz	Ida Schilling.
Gertrud, seine Frau	Lene Blankenfeld.	Frieda, ihre Tochter	Anna Starré.
Christine Hollwitz	Elise de Lank.	Assessor Görlich	Karl Lobertz.
Lüttchen	Emil Hecht.	Dr. Werndl	Emil Kratzmann.
Joseph Freisinger	Gustav Kallenberger.	Ruschke	Alexander Kökert.
Ritter	Paul Tietsch.	Minna, Dienstmädchen b. Weinholz	Traute Carlsen.
Frau Ritter	Julie Sanden.		

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung, 7^{1/2} Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 25. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

24. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert

Don Carlos.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Troubadour.

Anfang 7^{1/2} Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 25. Dezember 1907.

24. Vorstellung im Abonnement **B.**

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz	Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma	Alfred Müller
Infantia Klara Eugenia,	Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Hanna von Rothenberg
Marquisin von Mondekar	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	Toni Wittels
Gräfin Fuentes	Martha Bionda
Marquis von Posa, ein Malteserritter	Carl Machold
Herzog von Alba	Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Georg Putscher
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Heinz Martin
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Emil Kratzmann
Domingo, Beichtvater des Königs	Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs	Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters	Sigmund Kraus
Ein Page der Königin	Anna Starre
Ein Page des Königs	Anita Hummel
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Alexander Köckert
Ein Grande	Georg Maudanz
Ein Offizier der Leibwache	Karl Lobertz

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oskar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 5¹/₂ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Korridor-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Troubadour.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 26. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die von Hochsattel.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.
Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 25. Dezember 1907.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Der Graf von Luna	Joachim Kromer.
Leonore	Rosa Kleinert.
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kofler.
Manrico	Hans Copony.
Fernando, Luna's Vertreter	Hugo Voisin.
Jnez, Dienerin der Leonore	Pauline Durand.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Josef Kastner.
Ein Bote	Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonien.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr,

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

24. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

Don Carlos.

Anfang 6 Uhr.

Donnerstag, den 26. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement Vorrecht **A.**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die von Hochsattel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Hans Basil
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Adolf Peters
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		William Hammar
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		**
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Signe von Rappe
Magdalena, in Pogner's Diensten	Betty Kofler	
Ein Nachtwächter	Karl Zöllner	

*. **Walter von Stolzing** . . . **Hermann Jadlowker** vom Grossh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
 Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
 Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

[Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.
 Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.
 Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Logen I. Rang 1. Reihe	8.— " "
Parterrelogen	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	6.50 " "
Logen I. Ranges	" 6.50 " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 4.50 per Platz
Logen II. Ranges	" 4.— " "	2. und 3. Reihe	" 4.— " "
Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
2., 3. und 4. Reihe	" 7.— " "	Sperrsitze im Parkett	" 5.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Galeriologe	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 4.50 " "	Galerie	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	" 3.50 " "
Parterrelogen 1. Reihe	" 7.— " "	Parterre	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 6.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Gallerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehplätze Parterre- Galleriologe- und Galleriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die von Hochsattel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag, den 27. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement D.

Neues Theater im Rosengarten:

Manzelle Nitouche

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 26. Dezember 1907.

Wegen Erkrankung von Frau Eckelmann statt der angekündigten
Vorstellung „Die von Hochsattel“:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in vier Akten von **Franz und Paul von Schönthan.**

Regisseur: **Emil Hecht.**

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz
Friederike, dessen Frau	Julie Sanden
Paula, deren Tochter	Alice Hall
Dr. Neumeister	Alexander Kökert
Marianne, seine Frau	Toni Wittale
Karl Gross	Paul Tietzsch
Emil Gross, genannt Sternock, dessen Sohn	Alfred Möller
Emanuel Striess, Theaterdirektor	Emil Hecht
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank
Augusta, Dienstmädchen bei Neumeister	Margarete Ziehl
Meissner, Schuldiener	Gustav Trautschold

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart

Kasseneröffnung, 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M.	4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	3.50	Parkett 1. Abteilung (Sparrsitz)	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	3.50	2. "	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	2.—	3. " (Sitzplätze)	1.50
2. Reihe	2.—	4. "	1.—
3. Reihe	1.—	5. " (hinterer Raum)	.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. **Eintrittskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Eintrittskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 27. Dezember 1907.

im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement D.

Vom andern Ufer.

Anfang 7½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 27. Dezember 1907.

22. Vorstellung im Abonnement D.

Vom andern Ufer.

Drei Einakter von **Felix Salten**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

I. Der Graf.

Komödie.

Personen:

Graf Ludwig Laurentin Hans Godeck	Graf Max Festenberg, ihr Mann . . . Carl Machold
Aristides, sein Sohn Gustav Trautschold	Neumeier, Ludwigs Kammerdiener . . . Emil Kratzmann
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte Alice Hall	Ein Kommissär.

II. Der Ernst des Lebens.

Schauspiel.

Personen:

Hugo, Freiherr von Neustift Alfred Möller
Regierungsrat Dr. Konrad Hopfner . . . Christian Eckelmann
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester . . . Lene Blankenfeld
Ein Diener Emil Berisch

III. Auferstehung.

Komödie.

Personen:

Konstantin Trübner Hans Godeck	Leopold Schenk, Klavierlehrer . . . Alexander Köckert
Marie, seine Frau Toni Wittels	Daisy Leblanc, Schauspielerin . . . Lene Blankenfeld
Lotte, seine Tochter Hedwig Hirsch	Ein Diener Signund Kraus
Eduard Koberwein Gustav Trautschold	

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. und 2. Stück finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten. Manzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 28. Dezember 1907. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Fledermaus.

Anfang 7 Uhr.

Rosengarten

 **Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim**

Freitag, den 27. Dezember 1907.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

<p>Graf von Chateau-Gibus, Major Karl Neumann-Hoditz Fernand v. Champlatreux, Leutnant Fritz Vogelstrom Gustav,) Offiziere (Emil Kratzmann Robert,) (Heinz Martin Der Direktor des Theaters von Pontaroy Emil Hecht Paulineau, Regisseur Felix Krause Corinne,) Gimblette,) Schauspielerinnen (Traute Carlsen Lydia,) (Paula Schultze Sylvia,) (Therese Weidmann) (Anna Garth Die Oberin des Klosters Julie Sanden Denise von Flavigny, Pensionärin Marg. Beling-Schäfer</p>	<p>Célestin, Organist Alfred Sieder. Erste Pensionärin } Zweite Pensionärin } des Klosters } Dritte Pensionärin } Vierte Pensionärin } Die Pförtnerin } Loriot, Brigadier Gustav Kallenberger 1.) Soldat (Karl Lobertz 2.) (Georg Maudanz Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater- Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7¹/₂ Uhr.**

Anfang 8 Uhr.

Ende **10³/₄ Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

<p>Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz 2. und 3. Reihe " 3.50 " " Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " " 1. Reihe 2. Abteilung " 2.— " " 2. Reihe " 2.— " " 3. Reihe " 1.— " "</p>	<p>Auf der Estrade M. 3.— per Platz Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 " 2. " " " " " 2.— " 3. " (Sitzplätze) " 1.50 " 4. " " " " " 1.— " 5. " (hinterer Raum) —.50 "</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement **D.**

Vom andern Ufer.

Anfang **7¹/₂ Uhr.**

Samstag, den 28. Dezember 1907. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Fledermaus.

Anfang **7 Uhr.**

(Schlussverkauf)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 28. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Hermann Kutschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Julie Neuhaus	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter { Diener Orlofskys	Hans Wambach
Rarmusin	Karl Lobertz	Dritter	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanz von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.

b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanz von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Plat
Reserveloge II. Rang,	2.— „ „	Sperrsitze im Parkett	2.— „ „
Reserveloge III. Rang,	1.50 „ „	Galerieloge	—70 „ „
Parterreloge	2.— „ „	Galerie	—40 „ „
Loge I. Rang,	2.50 „ „	Stehplatz im Parkett	1.50 „ „
Loge II. Rang,	2.— „ „	Parterre	1.— „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krenner** Alter Pfälzerhof sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Di: Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 29. Dezember 1907.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Zu ermässigten Preisen:

Die Wunderfeder,

Abends 7 Uhr.

22. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.
Bajazza.

Neues Theater im Rosengärten:

Zapfenstreich,

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 29. Dezember 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

5. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von **Charistin Eckelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.
I. Bild: **Im einsamen Waldhaus.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franz Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der Landbote Hase Emil Hecht.
Das Himmelsvöglein.

II. Bild: **Das Himmelsvöglein.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franz Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Rischel Jenny Hotter.
Raschel Anna Starré.
Huschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flutz Mathilde Schreck.
Stripp Luise Kuhn.
Strapp Luise Gerlach.
Strupp Rosa Baade.
Der kleinste Zwerg Auguste Schlotter.
Zwerg Rita Abraham.
Zwerg. Das Himmelsvöglein. Bär. Eule

Stripp Luise Gerach.
Strapp Rosa Baade.
Strupp Auguste Schlotter.
Erster } Zwerg Ida Baro.
Zweiter } Helene Natterer.
Dritter } Grethe Kersebaum.
Vierter } Mathilde Niebel.
Fünfter } Luise Schubert.
Friedenhauch } Margarete Krause.
Wundertraut } Rosa Möhring.
Schreihälschen } Margarete Crezeli.
Pausbäckchen } Engel Lina Baier.
Plappermälchen } Elise Gerlach.
Liebeselchen } Margarete Baro.
Gernegross } Eva Nehr.
Grosse und kleine Engel.

Zweiter Akt.
3. Bild: **Knecht Rupprechts Werkstatt,**
Fränze Ella Eckelmann.
Franz Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Rischel Jenni Hotter.
Raschel Anna Starré.
Huschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flutz Mathilde Schreck.
Stripp Luise Kuhn.

Dritter Akt.
4. Bild: **Bei der Zauberin.**
Ress Elise de Lank.
Fimmel Hans Godeck.
Fränze Ella Eckelmann.
Franz Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der grosse Teufel Gustav Trautschold.
Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube
Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen

5. Bild: **Prinz Tausendschön.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franz Hedwig Hirsch.
Fimmel Hans Godeck.
Prinz Tausendschön Alfred Möller.
Die sieben Geretteten — —
Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)
APOTHEOSE.

Kasseneröffnung **2 Uhr.** **Anfang 2¹/₂ Uhr.** Ende **4³/₄ Uhr**

Nach dem 1. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" —.70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" —.40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
		Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **22. Vorstellung im Abonnement C.**
Cavalleria rusticana. Bajazzo.
Neues Theater im Rosengarten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. Dezember 1907.

22. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Anna Rocke-Heindl als Gast
Turiddu, ein junger Bauer	Hans Copony
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Basil
Lola, seine Frau	Pauline Durand <i>Belting-Schäfer</i>

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo**. Deutsch von Ludwig Hartmann

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	(Bajazzo) . . .	Gustav Bergman
Nedda, sein Weib	(Colombine)	Rose Kleinert
Tonio, Komödiant	(Taddeo) . . .	Joachim Kromer
Beppo, Komödiant	(Harlekin) . .	Alfred Sieder
Silvio, ein junger Bauer		Hugo Volsin
Ein Bauer		Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach „Cavalleria rusticana“ findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ — „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galerieloge	„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	Galerie	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Neues Theater im Rosengarten.
Zapfenstreich.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 30. Dezember 1907. Volksvorstellung No. 5:

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim
Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 29. Dezember 1907.

Zapfenreich.

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein.**
 Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	} der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen- Regiments Nr. 25.	Christian Eckelmann
von Höwen, Leutnant		Carl Machold
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Hans Godeck
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsass. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19	Karl Neumann-Hoditz	
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186	Felix Krause	
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Gustav Trautschold	
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Emil Kratzmann	
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Georg Maudanz	
Der Protokollführer	Karl Lobertz	
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Sigmund Kraus	
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Emil Hecht	

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

5. Nachmittags-Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 Uhr. 22. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana. Bajazzo.

Montag, den 30. Dezember 1907. Volksvorstellung No. 5:

Die Braut von Messina.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 30. Dezember 1907.

Volksvorstellung No. 5.

Die Braut von Messina.

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit Chören von Schiller. Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina Betty Ullerich.
Don Manuel) ihre Söhne (Carl Machold.
Don Cesar) (Georg Köhler.
Beatrice Mathilde Brandt.
Diego, Isabella's alter Diener Paul Tietsch.
Ein Bote der Isabella Gustav Trautschold.
Ein Bote des Don Cesar Alfred Möller.

Die Aeltesten von Messina. Edelknaben.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.

Erster Chor. (Chor des Don Manuel.)

Cajetan Georg Putscher.
Berengar Hans Godeck.
Manfred Karl Neumann-Hoditz.
Ritter (Emil Kratzmann.
Franz Schippers.
Konrad Ritter.
Felix Krause.
Sigmund Kraus.
Karl Lobertz.
Karl Becker.
Franz Zimmermann.
Hans Debus.

Zweiter Chor. (Chor des Don Cesar.)

Bohemund Christian Eckelmann.
Roger Emil Berisch.
Hippolyt Alexander Kökert.
Ritter (Heinz Martin.
Fritz Müller.
Hugo Schödl.
Georg Maudanz.
Hermann Trembich.
Karl Zöller.
Heinrich Garth.
Jean Nicolai.
Josef Kastner.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Table with 2 columns: Nummerierte Plätze (Reserveloge I. Rang, II. Rang, III. Rang, Parterreloge, Loge I. Rang, Loge II. Rang) and Nichtnummerierte Plätze (Loge III. Rang, Gallerieloge, Galerie, Stehplatz im Parkett, Parterre). Prices are listed in Mk. per Platz.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kromer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 31. Dezember 1907. 23. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustige Witwe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 31. Dezember 1907.

23. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Fanz Lehár.**

Regisseur: **Karl Neumann-Hoditz.** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Dogo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot,	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **9¹/₂ Uhr.**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.	Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett " 4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe " 5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "	Galerieloge " 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	Galerie " —.50 " "
2. und 3. Reihe " 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "	Stehplatz im Parkett " 3.50 " "
	Parterre " 2.50 " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 1. Januar 1908.

Im Hoftheater:
Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)
Lohengrin.
Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Die von Hochsattel.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 1. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Signe von Rappe
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Basil
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	{ Fritz Müller Heinrich Garth William Hammar Johannes Föns
Vier Edelknaben	{ Therese Weidmann Luise Wagner Anna Garth Ella Lobertz

Sächsische u. thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen; Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des 1. Zwischenaktes 20 Minuten, des 2. 15 Minuten.

Kasseneröffnung **5 1/2 Uhr.** **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10 Uhr**

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Logen I. Rang 1. Reihe	
Parterrelogen	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	Mk. 8.— per Platz
Logen I. Ranges	" 6.50 " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.50 " "
Logen II. Ranges	" 4.— " "	2. und 3. Reihe	" 4.— " "
		Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Sperrsitze im Parkett	" 5.50 " "
		Galerieloge	" 1.50 " "
		Galerie	" —.70 " "
		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	" 3.50 " "
		Parterre	" 2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten. Die von Hochsattel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1908.

Im Hoftheater:
25. Vorstellung im Abonnement B.
Vom andern Ufer.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:
Mamzelle Nitouche.
Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 1. Januar 1908.

Die von Hochsattel.

Lustspiel in drei Aufzügen von **Leo Walther** und **Ludwig Heller**.

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Adalbert, Freiherr von Hochsattel	Emil Hecht
Dorothea, seine Frau	Hanna v. Rothenberg
Ulrich,)	(Georg Köhler.
Ehregard) seine Kinder	(Mathilde Brandt
von Rosenstock, geheimer Kommerzienrat	Christian Eckelmann
Rosa, seine Frau	Julie Sanden
Hedwig, deren Tochter	Ella Eckelmann
Adolf Rosenstock, Artillerie-Einjähriger,	
Rosenstocks Neffe	Alfred Möller
Graf Wilms	Hans Godeck <i>Gustav Frankenholtz</i>
Adler, Theateragent	Alexander Kökert
Gotthold, Diener bei Hochsattel	Gustav Kallenberger
Fritz, Diener bei Rosenstock	Emil Berisch
Körnlein Theaterdiener	Paul Tietsch

Ort der Handlung: Eine deutsche Gross-Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abtheilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— " "
1. Reihe 2. Abtheilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) . . . 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Anfang 6 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1908.

Im Hoftheater:

25. Vorstellung im Abonnement B.

Vom andern Ufer.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 2. Januar 1908.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Vom andern Ufer.

Drei Einakter von **Felix Salten**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

I. Der Graf.

Komödie.

Personen:

Graf Ludwig Laurentin	Hans Godeck	Graf Max Festenberg, ihr Mann .	Carl Machold
Aristides, sein Sohn	Gustav Trautschold	Neumeier, Ludwigs Kammerdiener .	Emil Kratzmann
Gräfin Helene Festenberg, seine		Ein Kommissär.	
Nichte	Alice Hall		

II. Der Ernst des Lebens.

Schauspiel.

Personen:

Hugo, Freiherr von Neustift	Alfred Möller
Regierungsrat Dr. Konrad Hopfner	Christian Eckelmann
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester	Lene Blankenfeld
Ein Diener	Emil Berisch

III. Auferstehung.

Komödie.

Personen:

Konstantin Trübner	Hans Godeck	Leopold Schenk, Klavierlehrer .	Alexander Köckert
Marie, seine Frau	Toni Wittels	Daisy Leblanc, Schauspielerin .	Lene Blankenfeld
Lotte, seine Tochter	Hedwig Hirsch	Ein Diener	Sigmund Kraus
Eduard Koberwein	Gustav Trautschold		

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Stück finden grössere Pausen statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	—50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.50 " "
		Parterre	2.50 " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Gallerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 3. Januar 1908. 23. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 2. Januar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder.	
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	} des Klosters {	
Gustav,) Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin		Bertha Luppold
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin		Luise Striebe
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin		Else Wiesheu
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Margarethe Ziehl	
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Elise de Lank	
Corinne,	} Traute Carlsen	1.) Soldat	Gustav Kallenberger	
Gimblette, Schauspielerinnen		Paula Schultze	2.) Soldat	(Karl Lobertz
Lydia,	Therese Weidmann		(Georg Maudanz	
Sylvia,	Anna Garth		Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und	
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-	
Denise von Flavigny, Pensionärin	Marg. Beling-Schäfer		Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.	

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .. 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) .. 3.50	2. 2.—
1. Reihe 2. Abteilung 2.—	3. .. (Sitzplätze) .. 1.50
2. Reihe 2.—	4. 1.—
3. Reihe 1.—	5. .. (hinterer Raum) —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

25. Vorstellung im Abonnement B.

Vom andern Ufer.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 3. Januar 1908. 23. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. Januar 1908.

23. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth) von Windsor	(Joachim Kromer.
Herr Reich)	(Johannes Fönss.
Fenton	Hans Copony.
Junker Sparlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Hugo Voisin.
Frau Fluth	Rose Kleinert.
Frau Reich	Julie Neuhaus.
Jungfer Anna Reich	Margarethe Beling-Schäfer.
Der Wirt zum Hosenbände	Adolf Peters.
Der Kellner	Hans Wambach.
Erster }	(Hermann Trömbich.
Zweiter } Bürger	(Hugo Schödl.
Dritter }	(Heinrich Brentano.
Vierter }	(Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galeriologe	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „	Parterre	2.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galeriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 4. Januar 1908. 24. Vorstellung im Abonnement D.

Medea.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 4. Januar 1908.

24. Vorstellung im Abonnement D.

MEDEA.Trauerspiel in 4 Aufzügen von Grillparzer
Neu einstudiert von Emil Reiter.**Personen:**

Kreon, König von Korinth	Hans Godeck.
Kreusa, seine Tochter	Mathilde Brandt.
Jason	Carl Machold.
Medea	Betty Ullerich.
Jhre beiden Kinder	(Eva Nehr Elise Gerlach.)
Gora, Medea's Amme	Hanna v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen	Georg Putscher.
Ein Landmann	Emil Kratzmann.
Ein Sklave der Medea	Felix Krause.
Eine Sklavin Kreusa's	Martha Bionda.
Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. Diener und Dienerin.	Volk

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende 9¹/₂ Uhr.**Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.****Eintritts-Preise:**

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.	
Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 5. Januar 1908.**Im Hoftheater:**Vormittags 11¹/₄ Uhr.**III. Matinee: Märchen.**

Abends 7 Uhr

23. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Othello.**Neues Theater im Rosengarten:**

Zum ersten Male:

Fräulein Josette — meine Frau.Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 5. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

6. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von **Charistin Eckelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter	.....	Julie Sanden.
Der Landbote Hase	.....	Emil Hecht.

Das Himmelsvöglein.

2. Bild: Das Himmelsvöglein.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	.....	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	.....	Jenny Hotter.
Raschel	.....	Anna Starré.
Huschel	.....	Sophie Rothkapp.
Puschel	.....	Marie Marggraf.
Flitz	.....	Luise Schmidt.
Flatz	.....	Mathilde Schreck.
Flutz	.....	Luise Kuhn.
Stripp	.....	Luise Gerlach.
Strapp	.....	Rosa Baude.
Strupp	.....	Auguste Schlotter.
Der kleinste Zwerg	.....	Rita Abraham.

Zwerge. Das Himmelsvöglein. Bär. Eule

Zweiter Akt.

3. Bild: Knecht Rupprechts Werkstatt.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	.....	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	.....	Jenny Hotter.
Raschel	.....	Anna Starré.
Huschel	.....	Sophie Rothkapp.
Puschel	.....	Marie Marggraf.
Flitz	.....	Luise Schmidt.
Flatz	.....	Mathilde Schreck.
Flutz	.....	Luise Kuhn.

Stripp	.....	Luise Gerach.
Strapp	.....	Rosa Baude.
Strupp	.....	Auguste Schlotter.
Erster	} Zwerg	Ida Baro.
Zweiter		He'ene Natterer.
Dritter		Grethe Korsebaum.
Vierter		Mathilde Niebel.
Fünfter		Luise Schubert.
Friedenhauch	} Engel	Margarete Krause.
Wundertraut		Rosa Möhring.
Schreihälschen		Margarete Crezeli.
Pausbäckchen		Lina Baier.
Plappermäulchen		Elise Gerlach.
Liebeselchen		Margarete Baro.
Gernegross		Eva Nehr.

Grosse und kleine Engel.

Dritter Akt.

4. Bild: Bei der Zauberin.

Rese	.....	Elise de Lank.
Fimmel	.....	Hans Godeck.
Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter	.....	Julie Sanden.
Der grosse Teufel	.....	Gustav Trautsehöld.

Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube
Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen

5. Bild: Prinz Tausendschön.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Fimmel	.....	Hans Godeck.
Prinz Tausendschön	.....	Alfred Möller.
Die sieben Geretteten	.....	—

Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.

Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)

A P O T H E O S E .

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang 2¹/₂ Uhr.

Ende 4³/₄ Uhr.

Nach dem 1. und 4. Bild finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	..... Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	..... Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang	..... " 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	..... " 2.— " "
Reserveloge III. Rang	..... " 1.50 " "	Galeriologe	..... " .70 " "
Parterreloge	..... " 2.— " "	Galerie	..... " .40 " "
Loge I. Rang	..... " 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang	..... " 2.— " "	Stehplatz im Parkett	..... " 1.50 " "
		Parterre	..... " 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Platzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 5. Januar 1908.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Othello.

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck.

Musik von **Giuseppe Verdi.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Gustav Bergman
Jago, Fähndrich	Joachim Kromer
Cassio, Hauptmann	Hans Copony
Rodrigo, ein edler Venetianer	Alfred Sieder
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Johannes Fönss
Montano, der Vorgänger Othello's in der Statthalterei von Cypern	William Hammar
Ein Herold	Hugo Voisin
Desdemona, Othello's Gemahlin	Signe von Rappe
Emilia, Jago's Gattin	Betty Kofler

Hauptleute, Soldaten und Seutele der Besatzung von Cypern und der Republik Venedig, Edeldamen und venetianische Nobili, Edelknaben des Othello, Edelknaben der Desdemona, Cyprioten beiderlei Geschlechts. Griechische dalmatinische und albanesische Bewohner der Insel Cypern, ein Schänkwirt mit Gehilfen, u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 9.— per Platz		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
2., 3. und 4. Reihe " 7.— " "		Sperrsitz im II. Parkett " " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 4.50 " "		Galerieloge " 1.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "		Galerie " —.70 " "	
2. und 3. Reihe " 3.— " "			
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 4.— " "			
Loge III. Rang, 2. Reihe " 2.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steaparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 6. Januar 1908. **24. Vorstellung im Abonnement C.**

Don Carlos.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 5. Januar 1908.

Zum ersten Male:

Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.

Deutsch von **Max Schoenau**.

In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myrienne	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung **7 Uhr.** **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10 Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

23. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Othello.

Oper in 4 Akten v. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 6. Januar 1908. **24. Vorstellung im Abonnement C.**

Don Carlos.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 6. Januar 1908.

24. Vorstellung im Abonnement C.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller**.

Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz	Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma	Alfred Müller
Infantin Klara Eugenia,	Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Hanna von Rothenberg
Marquisin von Mondekar	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	Toni Wittels
Gräfin Fuentes	Martha Bionda
Marquis von Posa, ein Malteserritter	Carl Machold
Herzog von Alba	(Hans Godeck)
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	(Georg Putscher)
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	(Heinz Martin)
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	(Paul Tietsch)
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	(Emil Kratzmann)
Domingo, Beichtvater des Königs	Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs	Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters	Sigmund Kraus
Ein Page der Königin	Anna Starre
Ein Page des Königs	Anita Hummel
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Alexander Kökert
Ein Grande	Georg Maudanz
Ein Offizier der Leibwache	Karl Lobertz

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oskar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	2.50 „ „
		Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfennig. (für Galerieloge 10 Pfennig, Galerie 5 Pfennig) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 7. Januar 1908. 6. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Hamlet.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 7. Januar 1908.

6. Vorstellung zu Einheitspreisen.

HAMLET

Prinz von Dänemark

Tragödie in fünf Aufzügen von **William Shakespeare**

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der König	Georg Putscher.	Der Geist	Hans Godek.
Hamlet	Carl Machold.	Osrik	Karl Lobertz.
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Priester	Felix Krause.
Horatio	Alfred Möller.	Ein Bote	Hans D. bus.
Laertes	Georg Köhler.	Fortinbras	Hugo Voisin.
Rosenkranz	Heinz Martin.	1. Totengräber	Emil Hecht.
Güldenstern	Gustav Trautschold.	2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Marcellus	Alexander Kökert.	Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Bernardo	Emil Kratzmann.	Die Königin	Toni Wittels.
Franzisko	Georg Maudanz.	Ophelia	Mathilde Brandt.

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann.
König	Paul Tietsch.
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr

Mittwoch, den 8. Januar 1908. 24. Vorstellung im Abonnement A.

Salome.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 7. Januar 1908  Mulesaal · Rolengarten · Mannheim

5. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters

Dirigenten:

Herr Hofkapellmeister Hermann Kutschbach
Herr Ernst Boehe, Komponist aus München

Solistin: Madame Jeanne Diot aus Paris (Violine)

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. Ernst Boehe, Op. 9, «Taormina», Tondichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male). (Unter Leitung des Komponisten).
2. Saint-Saëns, Konzert H moll für Violine mit Orchesterbegleitung.
(Violine: Madame Jeanne Diot.)

————— Zehn Minuten Pause —————

3. H. Viextemps, Adagio und Rondo aus dem E dur-Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. (Violine: Madame Jeanne Diot)
4. Fr. Liszt, «Les Préludes», Symphonische Dichtung für großes Orchester.

Was andres ist unier Leben, als eine Reihenfolge von Präludien zu jenem unbekanntem Gejang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt! Die Liebe ist das leuchtende Fröhrot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Bliz seinen Altar zerstört, — und welche, im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des einsamen Landlebens die eigenen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten befänftigender Naturstimmungen, und „wenn der Trompete Sturmsignal ertönt“, eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Polten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen.

(Nach Kamartine überlegt von Peter Cornelius. Als Vorwort der Partitur vorgelegt von Fr. Liszt.)

~~~~~  
Anfang 1/28 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

Ende 1/2 10 Uhr  
~~~~~

6. Akademie: Dienstag den 28. Januar 1908

Solisten: Fräulein Iola Artot de Padilla (Sopran), Herr I. Konzertmeister Hans Schuster (Violine)

1. Franz Schubert, Symphonie H moll (unvollendete).
2. Arie mit Orchesterbegleitung. (Fräulein Iola Artot de Padilla.)
3. Stamitz, Violinkonzert. (Zum ersten Male.) (Herr I. Konzertmeister Schuster.)
4. Lieder am Klavier. (Fräulein Iola Artot de Padilla.)
5. Beethoven, 8. Symphonie.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 8. Januar 1908.

24. Vorstellung im Abonnement A.

SALOMIE

Drama in einem Aufzuge nach **Oscar Wildes** gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von **Hedwig Lachmann**.

Musik von **Richard Strauss**.

Regisseur: Der Intendant. Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Herodes	Gustav Bergman.
Herodias	Betty Koller <i>Maferna aus Mainz</i> .
Salome	Signe von Rappe.
Jochanaan	Hans Basil.
Narraboth	Fritz Vogelstrom.
Page	Else Tuschkau.
1.)	Alfred Sieder.
2.)	Hugo Schödl.
3.) Jude	Heinrich Garth.
4.)	Hans Copony.
5.)	Hans Debus.
1.) Nazarener	(Wilh. Fenten.
2.)	(Fritz Müller.
1.) Soldat	(Hugo Voisin.
2.)	(Karl Zöllner.
Kappadozier	Karl Marx.
Sklave	Therese Weidmann.

Gefolge des Herodes und der Herodias, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Musiker.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 9. Januar 1908.

Im Hoftheater:

26. Vorstellung im Abonnement B.

Geschwister.

Clavigo.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 9. Januar 1908.

26. Vorstellung im Abonnement B.

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akt von Goethe.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann Carl Machold.
Marianne, seine Schwester Ella Eckelmann.
Fabrice Hans Godeck.
Ein Briefträger Emil Kratzmann.
Ein Knabe.

Hierauf:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs Georg Köhler.
Carlos, dessen Freund Christian Eckeimann.
Beaumarchais Alfred Möller.
Marie Beaumarchais Mathilde Brandt.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais Betty Ullerich.
Guilbert, ihr Mann Georg Putscher.
Buenco Alexander Kökert.
Sainte George Heinz Martin.
Clavigo's Kammerdiener Siegmund Kraus.
Diener. Leichenträger.
Der Schauplatz ist zu Madrid.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach „Geschwister“ findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett „ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge „ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie „ .50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stenparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfläzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Koizersaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 10. Januar 1908. 25. Vorstellung im Abonnement D.

Margarethe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 9. Januar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major Karl Neumann-Hoditz
 Fernand Champlatreux, Leutnant Fritz Vogelstrom
 Gustav,) Offiziere (Emil Kratzmann
 Robert,) (Heinz Martin
 Der Direktor des Theaters von
 Pontaroy Emil Hecht
 Paulineau, Regisseur Felix Krause
 Corinne,) Schauspielerinnen } Traute Carlsen
 Gimblette,) } Paula Schultze
 Lydia,) } Therese Weidmann
 Sylvia,) } Anna Garth
 Die Oberin des Klosters Julie Sanden
 Denise von Flavigny, Pensionärin Marg. Beling-Schäfer

Célestin, Organist Alfred Sieder.
 Erste Pensionärin } Bertha Luppold
 Zweite Pensionärin } des Klosters } Luise Striebe
 Dritte Pensionärin } } Else Wiesheu
 Vierte Pensionärin } } Margarethe Ziehl
 Die Pförtnerin } } Elise de Lank
 Lorient, Brigadier Gustav Kallenberger
 1.) Soldat (Karl Lobertz
 2.) (Georg Maudanz
 Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und
 Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-
 Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " " (hinterer Raum) 1.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

26. Vorstellung im Abonnement **B**.

Geschwister. Clavigo.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 10. Januar 1908. 25. Vorstellung im Abonnement **D**.

Margarethe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 10. Januar 1908.

25. Vorstellung im Abonnement D.

Margarethe.

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod**.
Regisseur: Eugen Gebraht. — Dirigent: Hermann Kutzbach.

Personen:

Doktor Faust	Hans Copony
Mephistopheles	Wilhelm Fentes <i>Corvinus aus Ursprung</i>
Magarethe	***
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel)	(Marg. Beling-Schäfer.
Brander) Studenten	(Hugo Voisin
	(Adolf Peters
Bürger	(Hugo Schödl

*** Margarethe Paula Wizemann vom Hoftheater in Altenburg als Gast.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Mariette Lorenz-Gobini.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Chor de Ballett.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Mariette Lorenz-Gobini
Claire Gobini begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarte (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflzerhof) und mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoöve-waltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Samstag, den 11. Januar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Die lustige Witwe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 11. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Fanz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Marg. Beling-Schäfer. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Else Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Hans Copony. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioche | Gustav Trautschold. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank. |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Ein Diener, Ein Kellner | (Franziska Schuh, Paula Schultze, Elsa Wiesheu, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold, Hans Wambach, Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **9 1/2 Uhr**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrplatz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" —.70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" —.40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "		
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
		Parterre	" 1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Korridor-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrplätze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 12. Januar 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Zu ermässigten Preisen:

Die Wunderfeder.

Abends 6 1/2 Uhr

27. Vorstellung im Abonnement B.

Neues Theater im Rosengarten:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

7. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von **Charistin Eckelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.

I. Bild: Im einsamen Waldhaus.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter	.....	Julie Sanden.
Der Landbote Hase	.....	Emil Hecht.

Das Himmelsvöglein.

2. Bild: Das Himmelsvöglein.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	.....	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	.....	Jenny Hotter.
Raschel	.....	Anna Starré.
Huschel	.....	Sophie Rothkapp.
Puschel	.....	Marie Marggraf.
Flitz	.....	Luise Schmidt.
Flatz	.....	Mathilde Schreck.
Flutz	.....	Luise Kuhn.
Stripp	.....	Luise Gerlach.
Strapp	.....	Rosa Baade.
Strupp	.....	Auguste Schlotter.
Der kleinste Zwerg	.....	Rita Abraham.

Zwerge. Das Himmelsvöglein. Bär. Eule

Zweiter Akt.

3. Bild: Knecht Rupprechts Werkstatt.

Fränze	.....	Ella Eckelmann.
Franzl	.....	Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht	.....	Karl Neumann-Hoditz.
Rischel	.....	Jenny Hotter.
Raschel	.....	Anna Starré.
Huschel	.....	Sophie Rothkapp.
Puschel	.....	Marie Marggraf.
Flitz	.....	Luise Schmidt.
Flatz	.....	Mathilde Schreck.
Flutz	.....	Luise Kuhn.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
 Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)

A P O T H E O S E.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang 2¹/₂ Uhr.

Ende 4³/₄ Uhr.

Nach dem 1. und 4. Bild finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	..... Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	..... Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang	..... " 2.— " "	Sperrsitze im Parkett	..... " 2.— " "
Reserveloge III. Rang	..... " 1.50 " "	Galerieloge	..... " —.70 " "
Parterreloge	..... " 2.— " "	Galerie	..... " —.40 " "
Loge I. Rang	..... " 2.50 " "		
Loge II. Rang	..... " 2.— " "		

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
 Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 6¹/₂ Uhr. 27. Vorstellung im Abonnement **B.**

Lohengrin.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 13. Januar 1908. Volksvorstellung No. 6:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 12. Januar 1908.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenton <i>Alfred</i>
Lohengrin	Fritz Vogelstrom <i>Alfred</i>
Elsa von Brabant	Christine Zisch
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Hans Basil
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Margarethe Brandes
Ortrud, seine Gemahlin	Hugo Voisin
Der Heerrufer des Königs	Fritz Müller
Vier brabantische Edle	Heinrich Garth
	William Hammar
	Johannes Föns
	Therese Weidmann
Vier Edelknaben	Luise Wagner
	Anna Garth
	Ella Lobertz

* * Elsa Marie Bartsch vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart als Gast.

Sächsische u. thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des 1. Zwischenaktes 20 Minuten, des 2. 15 Minuten.

Kasseneröffnung **6 Uhr.** **Anfang 6¹/₂ Uhr.** Ende nach **10¹/₂ Uhr**

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertage. Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 13. Januar 1908. Volksvorstellung No. 6.:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 12. Januar 1908.

Fräulein Josette – meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.

Deutsch von **Max Schoenau**.

In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myrienne	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

27. Vorstellung im Abonnement **B.**

Lohengrin.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 13. Januar 1908. Volksvorstellung No. 6:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 13. Januar 1908.

Volksvorstellung No. 6.

Wegen Erkrankung mehrerer Mitglieder statt der angekündigten Vorstellung: „Die Räuber“,

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg**.

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Friedrich Weinholz	Christian Eckelmann.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Heinz Martin.
Bertha, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.	Laumeister Hiller	Gustav Trautschold.
Eise, deren Tochter	Alice Hall.	Morawetz	Karl Neumann-Hoditz.
Hugo Witte, Ingenieur	Carl Machold.	Frau Morawetz	Ida Schilling.
Gertrud, seine Frau	Lene Blankenfeld.	Frieda, ihre Tochter	Anna Starré.
Christine Hollwitz	Elise de Lank.	Assessor Görlich	Karl Loberitz.
Lüttchen	Emil Hecht.	Dr. Werndl	Emil Kratzmann.
Joseph Freisinger	Gustav Kallenberger.	Ruschke	Alexander Kökert.
Ritter	Paul Tietsch.	Minna, Dienstmädchen b. Weinholz	Traute Carlsen.
Frau Ritter	Julie Sanden.		

Ort: Villenkolonie „Walderruh“ bei Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.20 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	„ — „ „
Reserveloge II. Rang,	„ 1.70 „ „	Galerieloge	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang,	„ 1.20 „ „	Galerie	„ —.30 „ „
Parterreloge	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	„ 2.50 „ „	Stehplatz im Parkett	„ 1.20 „ „
Loge II. Rang,	„ 1.70 „ „	Parterre	„ —.70 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Plätzernof), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfoiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 14. Januar 1908. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glück im Winkel.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 14. Januar 1908.

25. Vorstellung im Abonnement **A.**

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von **Hermann Sudermann.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch
Elisabeth, seine zweite Frau	Betty Ullerich
Helene	Traute Carlsen
Fritz seine Kinder aus erster Ehe	Hedwig Hirsch
Emil	Elise Gerlach
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Carl Machold
Bettina, seine Frau	Toni Wittels
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Karl Neumann-Hoditz
Frau Orb	Johanna v. Rothenberg
Dangel, zweiter Lehrer	Gustav Trautschold
Fräulein Göhre, Lehrerin	Julie Sanden
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise de Lank

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitze im II. Parkett „ 3.— „ „	
2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „		Galerieloge „ 1.— „ „	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 3.50 „ „		Galerie „ —.50 „ „	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „			
2. und 3. Reihe „ 2.— „ „			
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „ 3.— „ „			
Loge III. Rang, 2 Reihe „ 1.50 „ „			
(einschl. Prosceniumloge)			

Nicht nummerierte Plätze.	
Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Parterre „ 1.50 „ „	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 10 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 15. Januar 1908. **25.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Der Waffenschmied.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 15. Januar 1908.

25. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Max Welker.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Marx
Marie, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Graf von Liebenau, Ritter	Joachim Kromer
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Julie Neuhaus
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht
Erster	Felix Krause
Zweiter	Heinrich Garth
Dritter	Adolf Peters

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. — Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die dekorative Einrichtung ist von Herrn Maschinerieinspektor Linnebach.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— pe Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz
Parterre " 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kromer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 16. Januar 1908.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Helden.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 16. Januar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,)	Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	Paula Schultze	2.) Soldat	(Georg Maudanz
Lydia,)	Therese Weidmann		
Sylvia,)	Anna Garth		
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschkau		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Helden.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 17. Januar 1908. Ausser Abonnement Vorrecht C.

Die Walküre.

Wotan Fritz Feinhals.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 16. Januar 1908. Nationaltheater Mannheim

28. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Helden.

Komödie in drei Aufzügen von Bernhard Shaw, übertragen von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Paul Petkoff, Major	Alexander Kökert
Katharina, seine Frau	Toni Wittels
Raina, ihre Tochter	Alice Hall
Sergius Saranoff, Major	Georg Köhler
Bluntschli, Hauptmann	Hans Godeck
Louka, Stubenmädchen	Ella Eckelmann
Nicola, ein Diener	Gustav Trautschold
Ein russischer Offizier	Alfred Möller

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: Das Jahr 1885.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk. 6 — per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	3 50 " "	Galerie	—50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2 50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig: Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 17. Januar 1908. Ausser Abonnement Vorrecht C.

Die Walküre.

Wotan **Fritz Feinhals.**

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 17. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C.)

Gastspiel

des Königlich Bayerischen Kammersängers

Fritz Feinhals

vom Hoftheater zu München.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	Hans Tänzler vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.	Gerhilde,	Rose Kleinert.
Hunding	Johannes Föuss.	Ortlinde,	Eise Osten.
Wotan	***	Waltraute,	Betty Koffer <i>Schüler Kaminsky. a. G.</i>
Sieglinde	Elsa Jäger v. München a. G.	Schwertleite,	Julie Neuhaus.
Brünnhilde	Margarete Bjandes.	Helmwige,	Signe von Rappe.
Fricka	Betty Koffer <i>Schüler Kaminsky. a. G.</i>	Siegrune,	Pauline Durand.
	<i>(Clara)</i>	Grimgerde,	Nora Zimmermann.
		Rossweiße,	Carola Linnebach.

*** Wotan Fritz Feinhals.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Eintritts-Preise:

Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "		2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
2. und 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Parterrelogen	6.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen I. Rang	6.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 1. Reihe	4.50 " "	Parterre	2.50 " "
2. und 3. Reihe	4.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (für Logen und Galerie abgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galerieloge werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: August Krömer (Alter Platzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, 18. Januar 1908. 26. Vorstellung im Abonnement D.

Don Carlos.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 18. Januar 1908.

26. Vorstellung im Abonnement D.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller**.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Luise Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz	Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma	Alfred Müller
Infantin Klara Eugenia,	Elise Grilach
Herzogin von Olivarez Oberhofmeisterin	Hanna von Rothenberg
Marquisin von Mondekar	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	Toni Witte
Gräfin Fuentes	Martha Bionda
Marquis von Posa, ein Malteserritter	Carl Machold
Herzog von Alba	(Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Georg Putscher
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Hinz Martin
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Emil Kratzmann
Domingo, Beichtvater des Königs	Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs	Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters	Sigmund Kraus
Ein Page der Königin	Anna Starre
Ein Page des Königs	Anita Hummel
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Alexander Kökert
Ein Grande	Georg Maudanz
Ein Offizier der Leibwache	Karl Lobertz

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oskar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 11 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett „ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „	Galerieloge „ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 3.50 „ „	Galerie „ .50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „	
2. und 3. Reihe „ 2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe „ 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
(inschl. Prosceniumslog.)	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2 Pf. und Vorverkaufgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 0 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 1—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchdrg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 19. Januar 1908.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel

des Herrn **Fritz Feinhals** von München:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Sachs **Fritz Feinhals.**
Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 19. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel des Königlich Bayerischen Kammersängers

Fritz Feinhals

vom Hoftheater zu München.

Die Meistersinger von Nürnberg.

von Richard Wagner.

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Wilhelm Fenten
Veit Pogner, Goldschmied,		Hans Copony
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Felix Krause
Konrad Nachtigall, Spengler,		Hugo Voisin
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Joachim Kromer
Fritz Kothner, Bäcker,		Fritz Müller
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Adolf Peters
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Hugo Schödl
Augustin Moser, Schneider,		William Hammar
Hermann Ortel, Seitensieder,		Hermann Trembich
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Gotthardt Deckert
Hans Foltz, Kupferschmied,		
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		
David, Sachsens Lehrbube		** Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Signe von Rappe
Magdalena, in Pogner's Diensten	Betty Kofler	
Ein Nachtwächter	Karl Zöllner	

** Hans Sachs Fritz Feinhals.

** Walter von Stolzing Max Merter-ter-Meer vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende vor 10 1/2 Uhr

Beginn des } zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten.
} dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "		2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
2. und 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Parterrelogen	6.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen I. Rang	6.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 1. Reihe	4.50 " "	Parterre	2.50 " "
2. und 3. Reihe	4.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: August Kremer (Alter Platzmarkt), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg Hermann Epp Hofbuchhdlg in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 20. Januar 1908. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 19. Januar 1908.

Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.
Deutsch von **Max Schoenau**.
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallonberger
Myrienne	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke **Friedrichsplatz** und **Heidelbergstrasse** zur Fahrt nach **Ludwigshafen**.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Fritz Feinhals von München.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Montag, 20. Januar 1908. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 20. Januar 1908.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von **A. Lortzing.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Max Welker.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Marx
Marie, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Graf von Liebenau, Ritter	Joachim Kromer
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Julie Neuhaus
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht
Erster } Schmiedeselle	Felix Krause
Zweiter }	Heinrich Garth
Dritter }	Adolf Peters

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. — Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Mk. 4.— per Platz	
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 21. Januar 1908.

Im Hoftheater:
26. Vorstellung im Abonnement A.

Helden.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vogelhändler.
Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 21. Januar 1908.

26. Vorstellung im Abonnement **A.**

Helden.

Komödie in drei Aufzügen von Bernhard Shaw, übertragen von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Paul Petkoff, Major	Alexander Kökert
Katharina, seine Frau	Toni Wittels
Raina, ihre Tochter	Alice Hall
Sergius Saranoff, Major	Georg Köhler
Bluntschli, Hauptmann	Hans Godeck
Louka, Stubenmädchen	Ella Eckelmann
Nicola, ein Diener	Gustav Trautschold
Ein russischer Offizier	Alfred Möller

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: Das Jahr 1885.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9¹/₂ Uhr**

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfäzlerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch 22. Januar 1908. 30. Vorstellung im Abonnement **B.**

Was ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Dienstag, den 21. Januar 1908.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**

In Szene gesetzt von Emil Hecht.
Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Kurfürstin Marie	.....	Margarete Beling-Schäfer.
Baronin Adelaide	} Hofdamen	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi		(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	.....	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	.....	Hans Copony.
von Scharnagel, Kammerherr	.....	Jean Nicolai.
Süffle	} Professoren	(Gustav Kallenberger.
Würmchen		(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	.....	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	.....	Else Tuschkau.
Schneck, Dorfschulze	.....	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	.....	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	.....	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	.....	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	.....	Adolf Peters.
Mauroner	} Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi		(Hugo Schödl.
Magerl	} Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers.
Zwilling		Felix Krause.
Keller		Mathias Voigt.
Weinleber	} Ein Piqueur	Hans Wambach.
Ein Piqueur		Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	2. "	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	3. " (Sitzplätze)	1.50
2. Reihe	4. "	1.—
3. Reihe	5. " (hinterer Raum)	.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der best. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

26. Vorstellung im Abonnement **A.**

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, den 22. Januar 1908. 30. Vorstellung im Abonnement **B.**

Was ihr wollt.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 22. Januar 1908.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare**. Nach der Schlegelschen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von **Emil Reiter**.
Neu einstudiert von **Emil Reiter**.

Personen:

Orsino, Herzog von Jlyrien	Georg Köhler.
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Georg Putscher.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin,) Curio,) Cavaliere des Herzogs	(Gustav Trautschold. (Heinz Martin.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio) Narr) in Olivia's Dienst	(Alexander Kökert. (Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster) Zweiter) Gerichtsdienner	(Karl Lobertz. (Felix Krause.
Diener bei Olivia	Emil Berisch.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	Mathilde Brandt.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Jlyrien.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: **Gustav Bergman.**

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	3.50 „ „	Galerie	„—50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	2.50 „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „	3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebiletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnho'verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 23. Januar 1908. **26. Vorstellung im Abonnement C.**

Neu einstudiert:

Der Freischütz.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. Januar 1908.

26. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Ottokar, regierender Graf | Joachim Kromer |
| Kuno gräflicher Erbfürster | Karl Marx |
| Agathe seine Tochter | Ellen Rówino |
| Aennchen, ihre Verwandte | Margarethe Beling-Schäfer |
| Caspar, erster Jägerbursche | Wilhelm Fenten |
| Max, zweiter Jägerbursche | Fritz Vogelstrom |
| Samiel, der schwarze Jäger | Hans Godeck |
| Ein Eremit | Johannes Fönss |
| Kilian, ein Bauer | Hugo Voisin |
| Jäger | Karl Lobertz |
| | Adolf Peters |
| | Felix Krause |
| Brautjungfer | Pauline Durand |

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

†Krank: Gustav Bergman.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		
		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Platzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Korridor-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 24. Januar. 27. Vorstellung im Abonnement D.

Tannhäuser.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Freitag, den 24. Januar 1908.

27. Vorstellung im Abonnement D.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	} Ritter und Sänger {
Wolfram von Eschinbach	
Walther von der Vogelweide	
Biterolf	
Heinrich der Schreiber	
Reinmar von Zweter	
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Joachim Kromer.
Venus	Fritz Vogelstrom.
Ein junger Hirte	Hugo Voisin.
Erster	Alfred Sieder.
Zweiter	Felix Krause.
Dritter	Signe von Rappe.
Vierter	Pauline Durand.
Edelknabe	Therese Weidmann.
	Louise Wagner.
	Ella Lobertz.
	Luise Striebe.

* Tannhäuser Rupert Gogl vom Stadttheater in Halle } als Gäste.
* Elisabeth Bertha Murska vom Stadttheater in Troppau }

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg
3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheaters angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **10³/₄ Uhr.**
Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Krank: Gustav Bergman.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerie-Oge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfäzlerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnst.verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, 25. Januar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 25. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.

In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major Karl Neumann-Hoditz
 Fernand Champlatreux, Leutnant Fritz Vogelstrom
 Gustav,) Offiziere (Emil Kratzmann
 Robert,) (Heinz Martin
 Der Direktor des Theaters von
 Pantaroy Emil Hecht
 Paulineau, Regisseur Felix Krause
 Corinne,)
 Gimblette,) Schauspielerinnen (Traute Carlsen
 Lydia,) (Paula Schultze
 Sylvia,) (Therese Weidmann
 Die Oberin des Klosters Anna Garth
 Julie Sanden
 Denise von Flavigny, Pensionärin Marg. Beling-Schäfer.

Célestin, Organist Alfred Sieder
 Erste Pensionärin Bertha Luppold
 Zweite Pensionärin Luise Striebe
 Dritte Pensionärin (des Klosters) Elise Wiesheu
 Vierte Pensionärin (Margarethe Ziehl
 Die Pförtnerin (Elise de Lank
 Lorient, Brigadier Gustav Kallenberger
 1.) Soldat (Karl Lobertz
 2.) (Georg Maudanz
 Pensionärinnen des Klosters, Schauspieler und
 Schauspielerinnen, Theater-Personal und Theater-
 Besucher, Offiziere, Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	2.— " "	Sperrsitze im Parkett	2.— " "
Reserveloge III. Rang,	1.50 " "	Galerieloge	— .70 " "
Parterreloge	2.— " "	Galerie	— .40 " "
Loge I. Rang,	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	1.50 " "
Loge II. Rang,	2.— " "	Parterre	1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 26. Januar 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu ermässigten Preisen:

Die Wunderfeder.

Abends 7 Uhr

27. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Neues Theater im Rosengarten:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 26. Januar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

8. Nachmittags-Vorstellung

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von **Christian Eckelmann**. Musik von **Friedrich Gellert**.
Neu einstudiert von Christian Eckelmann. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erster Akt.
I. Bild: **Im einsamen Waldhaus.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der Landbote Hase Emil Hecht.
Das Himmelsvöglein.

2. Bild: **Das Himmelsvöglein.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Rischel Jenny Hotter.
Raschel Anna Starré.
Huschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flutz Mathilde Schreck.
Stripp Luise Kuhn.
Strapp Luise Gerlach.
Strupp Rosa Baade.
Der kleinste Zwerg Auguste Schlotter.
Zwerg. Das Himmelsvöglein. Bär. Eule

Stripp Luise Gerach.
Strapp Rosa Baade.
Strupp Auguste Schlotter.
Erster } Zwerg Ida Baro.
Zweiter } He'ene Natterer.
Dritter } Grethe Kersebaum.
Vierte } Mathilde Niebel.
Fünfte } Luise Schubert.
Friedenhauch } Margarete Krauss.
Wundertraut } Rosa Möhring.
Schreihälschen } Julchen Sommer.
Pausbäckchen } Engel Lina Baier.
Plappermäulchen } Elise Gerlach.
Liebeselchen } Margarete Baro.
Gernegross } Eva Nehr.
Grosse und kleine Engel.

Zweiter Akt.
3. Bild: **Knecht Rupprechts Werkstatt.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Knecht Rupprecht Karl Neumann-Hoditz.
Rischel Jenni Hotter.
Raschel Anna Starré.
Huschel Sophie Rothkapp.
Puschel Marie Marggraf.
Flitz Luise Schmidt.
Flutz Mathilde Schreck.
Flutz Luise Kuhn.

Dritter Akt.
4. Bild: **Bei der Zauberin.**
Rese Elise de Lank.
Fimmel Hans Godeck.
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Ihre Stiefmutter Julie Sanden.
Der grosse Teufel Gustav Trautsefeld.
Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube.
Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen

5. Bild: **Prinz Tausendschön.**
Fränze Ella Eckelmann.
Franzl Hedwig Hirsch.
Fimmel Hans Godeck.
Prinz Tausendschön Alfred Möller.
Die sieben Geretteten —
Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**
Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**) ausgeführt von Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.

APOTHEOSE.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang 2¹/₂ Uhr.

Ende 4³/₄ Uhr.

Nach dem 1. und 4. Bild findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" .70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" .40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
		Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pälzernot), sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Korridor-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 27. Januar 1908.

Benefiz-Vorstellung

zu Gunsten der Hoftheaterpensionsanstalt — Verpflichtung B. —

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 26. Januar 1908.

27. Vorstellung im Abonnement A.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Ellen Rówino.
Philine	Rose Kleinert.
Wilhelm Meister	Hans Copony.
Lothario	Joachim Kromer.
Laertes	Alfred Sieder.
Jarno	Johannes Fönss.
Friedrich	Hugo Voisin.
Antonio	Richard Schmidt.
Ein Souffleur	Karl Lobertz.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Bürger	Adolf Peters.

1. Akt: Zigeunertanz arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 3/4 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ — „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galerieloge	„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	Galerie	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „		
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	„ 2.50 „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billeterverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfäzlerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfoiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Zu ermässigten Preisen:

Die Wunderfeder.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 27. Januar 1908.

Benefiz-Vorstellung

zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt — Verpflichtung B. —

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Der fliegende Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 26. Januar 1908.

Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.
Deutsch von **Max Schoenau**.
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myrienne	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichs platz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

8. Nachmittags-Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 Uhr. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Montag, 27. Januar 1908.

Benefiz-Vorstellung

zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt — Verpflichtung B —

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Der fliegende Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 27. Januar 1908.

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt: (Verpflichtung B.)

Festvorstellung

zur Feier

des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer Wilhelm Fenten.
Senta, seine Tochter Signe von Rappe.
Erik, ein Jäger Fritz Vogelstrom.
Mary, Senta's Amme Betty Kofler.
Der Steuermann Daland's Alfred Sieder.
Der Holländer Hans Basil.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt finde eine Pause von 20 Minuten statt.

Krank: Gustav Bergman.

Eintrittspreise:

Table with 2 columns: Nummerierte Plätze and Nichtnummerierte Plätze. Includes prices for reserved seats (Reserveloge) and standing seats (Stehplatz) in various ranks and galleries.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 28. Januar 1908. 7. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Unsere Käte.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 28. Januar 1908.

7. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Unsere Käte.

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Hubert Henri Davies**. Deutsch von **B. Pogson**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Frank Desmond, Maler	Alexander Kökert.
James Bartlett, Vikar	Georg Köhler.
Frau Spencer	Julie Sanden.
Annie,) ihre Kinder	(Traute Carlsen.
Robert,)	(Alice Hall.
Käte Curtis, Schriftstellerin	Lene Blankenfeld.
Jane, Dienstmädchen bei Spencers	Elise de Lank.

Akt 1: Frau Spencer's Wohnzimmer. Akt 2: Zimmer in einem unbewohnten Hause.
Akt 3: Frau Spencer's Wohnzimmer.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in England. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₄ Uhr


Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittwoch, den 29. Januar 1908. 27. Vorstellung im Abonnement C.
Gastspiel des Herrn Paul Wiecke vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Brand.

Brand Paul Wiecke.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 28. Januar 1908  Musenfaal · Rosengarten · Mannheim

6. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters
Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutschbach

Solisten: Frau Tilly Cahnbley-Sinken (Sopran)
Herr I. Konzertmeister Hans Schuster (Violine)



Vortrags-Folge:

1. Franz Schubert, Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie (H moll).
I. Allegro moderato. — II. Andante con moto.
2. W. A. Mozart, »Et incarnatus est«. Arie aus der C moll Messe für Sopran,
obligater Flöte, Oboe und Fagott mit Orchesterbegleitung.
(Sopran: Frau Tilly Cahnbley-Sinken.)
3. Karl Stamitz, (geboren 1746 in Mannheim, † 1802 in Fena. Sohn des Mannheimer
Komponisten Joh. Stamitz. Karl St. war einer der berühmtesten Violin-Virtuosen seiner Zeit).
(Zum ersten Male.)
I. Allegro. — II. Adagio. — III. Rondo.
(Violine: Herr I. Konzertmeister Hans Schuster.)

————— Zehn Minuten Pause —————

4. Joh. Brahms, Lieder am Klavier.
a) Feldeinsamkeit. — b) Ruhe, Süßliebchen, im Schatten. — c) Ständchen.
d) Tambourliedchen. — e) Dort in den Weiden.
(Sopran: Frau Tilly Cahnbley-Sinken. — Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Kutschbach.)
5. L. van Beethoven, Symphonie Nr. 8 (F dur).
I. Adagio, vivace. — II. Allegretto scherzando. — III. Menuetto (Allegretto). — IV. Finale (Presto).

~~~~~  
Anfang 1/28 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

Ende nach 1/2 10 Uhr  
~~~~~

7. Akademie: Dienstag den 18. Februar 1908

Solist: Herr Professor Gullmant aus Paris (Orgel).

1. J. Brahms, Symphonie Nr. 2 (D dur).
2. J. S. Bach, Präludium und Fuge für Orgel. (Herr Professor Gullmant.)
3. B. Berlioz, Liebeszene und »Fee Mab«, aus »Romeo und Julie«, für großes Orchester.
4. Gullmant, Op. 42, 1. Symphonie für Orgel und Orchester. (Zum ersten Male.)
(Orgel: Herr Professor Gullmant).

Nr. 2.

Et incarnatus est
de spiritu sancto,
ex maria virgine
et homo factus est.

Und empfangen ward vom heiligen Geist,
geboren von Maria, der Jungfrau,
und Mensch geworden ist.

Nr. 4 a) Feldeinfamkeit von F. Brahms.

Ich ruhe still im hohen grünen Gras
Und sende lange meinen Blick nach oben,
Von Grillen rings umschwirrt ohn' Unterlaß,
Von Himmelsbläue wunderbar umwoben.

Die schönen weißen Wolken zieh'n dahin
Durchs tiefe Blau wie schöne stille Träume,
Mir ist's, als ob ich längst gestorben bin
Und ziehe selig mit durch ew'ge Räume. G. Allmers.

b) Ruhe, Süßliebchen, im Schatten.

Ruhe, Süßliebchen, im Schatten
Der grünen, dämmernden Nacht;
Es säuselt das Gras auf den Matten,
Es fächelt und kühlt dich der Schatten,
Und treue Liebe wacht.
Schlafe, schlaf' ein,
Leiser rauscht der Hain,
Ewig bin ich dein.

Schweig, ihr verdeckten Gesänge,
Und stört nicht die süßeste Ruh'!
Es lauscht der Vögel Gedränge,
Es ruhen die lauten Gesänge,
Schließ', Liebchen, dein Auge zu.
Schlafe, schlaf' ein
Im dämmernden Schein
Ich will dein Wächter sein.

Murmelt fort, ihr Melodien,
Rausche nur, du stiller Bach.
Schöne Liebesphantasien
Sprechen in den Melodien,
Zarte Träume schwimmen nach;
Durch den flüsternden Hain
Schwärmen goldene Bienelein
Und summen zum Schlummer dich ein. G. Cleeck.

c) Ständchen.

Der Mond steht über dem Berge
So recht für verliebte Leut;
Im Garten rieselt ein Brunnen,
Sonn' stille, weit und breit.

Neben der Mauer im Schatten
Da stehn der Studenten drei,
Mit Flöt und Geig und Zither
Und singen und spielen dabei.

Die Klänge schleichen der Schönsten
Sacht in den Traum hinein,
Sie schaut den blonden Geliebten
Und flüßelt: «Vergiß nicht mein!»

Franz Kugler.

d) Tambourliedchen.

Den Wirbel schlag' ich gar so stark,
Daß euch erzittert Bein und Mark!
Drum denk' ich an's schön Schüßgelein.
Blaugrau,
Blau,
Blaugrau,
Blau
In seiner Augen Schein.

Und denk' ich an den Schein so hell,
Von selber dämpft das Trommelfell
Den wilden Ton, klingt hell und rein.
Blaugrau,
Blau,
Blaugrau,
Blau
Sind Liebchen's Heugelein. Karl Candius.

e) „Dort in den Weiden --“.

Dort in den Weiden steht ein Haus,
Da schaut die Magd zum Fenster 'naus!
Sie schaut Stromauf, sie schaut Stromab:
Ist noch nicht da mein Herzensknab'!
Der schönste Burich' am ganzen Rhein,
:,: Den nenn ich mein! :,:

Des Morgens fährt er auf dem Fluß
Und singt herüber seinen Gruß,
Des Abends, wenn's Glühwürmchen fliegt,
Sein Nacken an das Ufer wiegt,
Da kann ich mit dem Burichen mein
:,: Bestimmen sein! :,:

Die Nachtigall im Fliedertrauch,
Was sie da singt, versteh' ich auch,
Sie jaget: Ueber's Jahr ist Feit,
Hab' ich, mein Lieber, auch ein Nest,
Wo ich dann mit dem Burichen mein
:,: Die Froh'it am Rhein! :,:

Niederrheinisches Schifferlied.



Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 29. Januar 1908.

27. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Brand

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen**.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Brand	Erstes Weib	Ada Booth.
Seine Mutter	Zweites Weib	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Agnes	1.)	(Paul Tietsch
Der Vogt	2.) Mann	(Felix Krause
Der Doktor	3.)	(Karl Lobertz
Der Probst	3.)	(Ida Schilling
Der Küster	4.) Weib	(Paula Schultze
Der Schulmeister	5.)	(Anna Starré
Gerd	1. Bote	Sigmund Kraus
Ein Bauer	2. Bote	Emil Kratzmann.
Sein halbwüchsiger Sohn	Eine Stimme	Hans Godeck.

*. Brand Paul Wiecke.

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 11 Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Krank: Gustav Bergman.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . Mg. 7.50 per Platz	2., 3. und 4. Reihe 6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett " — " "	Galerieloge " 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 4.— " "	Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.— " "	Galerie " —.60 " "	
2. und 3. Reihe 2.50 " "	Loge II. Rang 2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2. Reihe 2.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	Stehplatz im Parkett Mk. 3.— per Platz	Parterre " 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 30. Januar 1908.

Im Hoftheater:

31. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke aus Dresden;

Neu einstudiert:

Torquato Tasso.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 30. Januar 1908.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke
vom Hoftheater in Dresden.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . . Georg Köhler
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . . Mathilde Brandt
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . . Lene Blankenfeld.
Torquato Tasso . . . *
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . Christian Eckelmann.

* Tasso . . . Paul Wiecke.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 1/2 Uhr

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman, Hans Godeck.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremor** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 31. Januar 1908. 28. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 30. Januar 1908.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Eise Tuschka <i>Marie Seibert von Frankfurt.</i>
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger <i>Leo Lasko von Heidelberg.</i>
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	(Franziska Schuh.
Dodo,	(Paula Schultze.
Jou-Jou,	(Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	(Mathilde Seitz.
Clo-Clo,	(Luise Striebe.
Margot,	(Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

31. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke aus Dresden:

Neu einstudiert:

Torquato Tasso.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, 31. Januar 1908. **28. Vorstellung im Abonnement A.**

Der Troubadour.

Anfang 7 Uhr.

(Verdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 31. Januar 1908.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Der Graf von Luna	William Hammar.
Leonore	Margarete Brandes.
Azucena, eine Zigeunerin	Julie Neuhaus.
Manrico	Hans Copony.
Fernando, Luna's Vertreter	Hugo Voisin.
Jnez, Dienerin der Leonore	Pauline Durand.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Felix Krause.
Ein Bote	Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonen.
Im 3. Akt Original-Einlage: „Zigeunertanz“, arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 $\frac{1}{2}$ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9 $\frac{1}{2}$ Uhr**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman.

Kleine Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 1. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 1. Februar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernand v. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav, } Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin	Laise Striebe
Robert, }	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	des Klosters } Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne, } Schauspielerinnen	Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette, }	Paula Schultze	2.) Soldat	(Georg Maudanz
Lydia, }	Therese Weidmann		Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und
Sylvia, }	Anna Garth		Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschkau		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **9³/₄ Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.		Nichtnumerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" —.70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" —.40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 2. Februar 1908.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement D.

Lohengrin.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. Februar 1908.

28. Vorstellung im Abonnement D.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten	<i>Karl Braun von Wiesbaden.</i>
Lohengrin	Fritz Vogelstrom	
Elsa von Brabant	Signe von Rappe	
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch	
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer	
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler	
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin	
	Fritz Müller	
Vier brabantische Edle	Heinrich Garth	
	William Hammar	
	Johannes Fönss	
	Therese Weidmann	
Vier Edelknaben	Luise Wagner	
	Anna Garth	
	Ella Lobertz	

Sächsische u. thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des 1. Zwischenaktes 20 Minuten, des 2. 15 Minuten.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Krank: Gustav Bergman.

Hohe Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwalt. in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 3. Februar 1908. Volksvorstellung No. 7.:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Februar 1908.

Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.
Deutsch von **Max Schoenau**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myrienne	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement **D.**

Lohengrin.

Anfang 6 Uhr.

Montag, 3. Februar 1908. Volksvorstellung No. 7:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 3. Februar 1908.

Volksvorstellung No. 7.

Die Räuber

von **Friedrich Schiller.**
Regisseur **Emil Reiter.**

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Karl Neumann-Hoditz.
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Martha Bionda.
Spiegelberg)	(Alexander Kökert.
Schweizer)	(Hans Godeck.
Grimm)	(Emil Kratzmann.
Razmann)	(Heinz Martin.
Schusterle)	(Gustav Kallenberger.
Roller)	(Gustav Trautschold.
Kosinsky)	(Georg Köhler.
Schwarz)	(Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Siegmund Kraus.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Plat'z	Loge III. Rang	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge II. Rang,	1.70 " "	Sperrsitz im Parkett	" — " "
Reserveloge III. Rang,	1.20 " "	Galerieloge	" —.50 " "
Parterreloge	2.50 " "	Galerie	" —.30 " "
Loge I. Rang,	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.20 " "
Loge II. Rang,	1.70 " "	Parterre	" —.70 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 4. Februar 1908. 28. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Aufang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 4. Februar 1908.

28. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Daland, ein norwegischer Seefahrer Wilhelm Fenten.
- Senta, seine Tochter Signe von Rappe.
- Erik, ein Jäger Fritz Vogelstrom.
- Mary, Senta's Amme Betty Kofler.
- Der Steuermann Daland's Alfred Sieder.
- Der Holländer Hans Basil.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt finde eine Pause von 20 Minuten statt.

Krank: Gustav Bergman.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerieloge	1.25 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .60 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2¹/₂ Pfennig Vorverkaufgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bühnenverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchbind. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 5. Februar 1908. 29. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Barbier von Sevilla.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 5. Februar 1908.

29. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von **A. Lortzing.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Max Welker.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Marx
Marie, seine Tochter	Ellen Röwino.
Graf von Liebenau, Ritter	Joachim Kromer
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Julie Neuhaus
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht
Erster	Felix Krause
Zweiter	Heinrich Garth
Dritter	Adolf Peters

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. — Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9 1/2 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman. Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „	3.— „ „		
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier. — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 6. Februar 1908.

Im Hoftheater:

29. Vorstellung im Abonnement **C.**

Nathan der Weise.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 6. Februar 1908.

29. Vorstellung im Abonnement C.

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

- Sultan Saladin Carl Machold
- Sittah, seine Schwester Lene Blankenfeld
- Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem^{**}
- Recha, dessen angenommene Tochter Mathilde Brandt
- Daja, eine Christin im Hause des Juden,
Gesellschafterin der Recha Julie Sanden
- Ein Tempelherr Georg Köhler
- Ein Derwisch Christian Eckelmann
- Der Patriarch von Jerusalem Emil Hecht
- Ein Klosterbruder Paul Tietsch

^{**} Nathan Carl Schreiner vom Kgl. Deutschen Landestheater in Prag als Gast.
Die Scene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman. Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.—	" "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	" "
2. und 3. Reihe	2.—	" "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.—	" "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50	" "
(einschl. Prosceniumsloge)		

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.—	" "
Galerieloge	1.—	" "
Galerie	— .50	" "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	1.50	" "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielp'an angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alt- Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 7. Februar 1908. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 6. Februar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Alexander Kökert	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,)	(Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	(Paula Schultze	2.)	(Georg Maudanz
Lydia,)	(Therese Weidmann		
Sylvia,)	(Anna Garth		
Die Oberin des Klosters	Julie Neuhaus		
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschkau		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7¹/₂ Uhr.** **Anfang 8 Uhr.** Ende **10³/₄ Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

29. Vorstellung im Abonnement C.

Nathan der Weise.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, 7. Februar 1908. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 7. Februar 1908.

29. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno gräflicher Erbfürster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	***
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Fritz Vogelstrom
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	{ Karl Lobertz
	{ Adolf Peters
	{ Felix Krause
Brautjungfer	Pauline Durand

*** Agathe Bertha Murska vom Stadttheater in Troppau als Gast.

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Krank: Gustav Bergman. Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	3.— " "
Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 8. Februar 1908. 30. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Erbfürster.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. Februar 1908.

30. Vorstellung im Abonnement D.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Otto Ludwig**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Hans Godeck
Robert, sein Sohn	Carl Machold
Christian Ulrich, Förster in Düsterwalde gen. der Erbförster	**
Sophie, seine Frau	Julie Sanden
Andres, Forstgehülfe)	{ Georg Köhler
Wilhelm	{ Alfred Möller
Marie	{ Mathilde Brandt
Wilkens, Grossbauer, der Försterin Oheim	Fmil Hecht
Der Pastor von Waldenrode	Karl Neumann-Hoditz
Möller, Stein's Buchhalter	Gustav Trautschold
Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Paul Tietsch
Weiler, Ulrich's Holzhüter	Christian Eckelmann
Der Wirth von der Grenzschenke	Hugo Voisin
Frei	{ Alexander Kökert
Lindenschmied	{ Gustav Kallenberger
Katharine, ein Bauernmädchen	Elise de Lank

** Christian Ulrich Carl Schreiner vom Kgl. Deutschen Landestheater in Prag als Gast.
Bauern.

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Düsterwalde und in Stein's Schloss zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman. Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3 50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 9. Februar 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₄ Uhr.

IV. Matinee:

Wilhelm Busch.

Abends 7 Uhr

32. Vorstellung im Abonnement B.

Oberon.

Neues Theater im Rosengarten:

Uraufführung:

Madame Harpagon.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

==== Sonntag, den 9. Februar 1908 ====

IV. Dichter- und Tondichter-Matinee

Wilhelm Busch

==== Künstlerische Leitung: DER INTENDANT. ====



PROGRAMM

- 1) **Gedächtnisworte** (Der Intendant)
- 2) **Ein Requiem für Busch**, gelesen aus seinen Werken:
 - a) Gedichte aus „Kritik des Herzens“ und „Zu guter Letzt“ (Gustav Trautshold)
 - b) Einleitungen zu „Die Haarbeutel“, „Balduin Bährlamm“, „Maler Klecksel“, und „Julchen“ (Hans Godeck)
 - c) „Die fromme Helene“ (Alice Hall)
- 3) **Max und Moritz**, ihr erster und fünfter Streich, in bekannte Musik gesetzt.
(Else Tuschkau, Pauline Durand)

Anfang 11¹/₄ Uhr.



Ende nach 12¹/₄ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	„ —.50
IV. Rang	„ —.30

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 9. Februar 1908.

32. Vorstellung im Abonnement B.

OBERON.

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Oberon, König der Elfen Betty Koller
- Titania, seine Gemahlin Therese Weidmann
- Puck) seine dienstbaren Geister (Else Tuschkau
- Droll) (Margarete Ziehl
- Meermädchen Else Osten
- Harun Alraschid, Kalif von Bagdad Felix Krause
- Rezia, seine Tochter Margarethe Brandes.
- Fatime, deren Vertraute Rose Kleinert
- Babekan, persischer Prinz Georg Köhler
- Almanson, Emir von Tunis Hugo Voisin
- Roschana, seine Gemahlin Traute Carlsen
- Nadine, deren Sklavin Franziska Schuh
- Abdallah, Seeräuber Konrad Ritter
- Erster) (Hans Debus
- Zweiter) Gartenhüter (Hermann Trembich
- Dritter) (Ludwig Stumpf
- Höon von Bordeaux, Herzog von Guienne Fritz Vogelstrom
- Scherasmin, sein Knappe Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen“, ausgeführt von Claire Gobini und dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem 1. und 2. Akt findet je eine Pause von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **9 3/4 Uhr**

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Krank: Gustav Bergman, Marg. Beling-Schäfer.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galeriologe	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	" —.70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galeriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Uraufführung:

Madame Harpagon.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 10. Februar 1908. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Don Carlos.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. Februar 1908.

Uraufführung:

Madame Harpagon.

Posse in drei Akten von **Emil Hecht** und **Christian Eckelmann**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

August Wiebecke	Emil Hecht	Piccolo	Alice Hall
Mathilde, seine Frau	Julie Sanden	Pietsch, Agent	Alexander Kökert
Fanny)	Mathilde Brandt	Garrichon, Hungerkünstler	Hans Godeck
Lilly) deren Kinder	Ella Eckelmann	Juki) Acrobaten	(Christian Eckelmann
Carl)	Gustav Kallenberger	Dalmoniko, Löwenbändiger	(Heinz Martin
Dr. Ernst Schwandt, Fanny's Gatte	Carl Machold	Kramer) Geschäftsreisende	Georg Putscher
Betty Wiebecke	Toni Wittels	Kessler) Polizeikommissär	(Karl Lobertz
Baron von Lieven	Alfred Möller	Polizist	(Georg Köhler
Fritz, Diener) bei August	(Karl Neumann-Hoditz	Ein Herr	Felix Krause
Jette, Dienstmädchen) Wiebecke	(Paula Schultze		Emil Berisch
Neumeyer, Hôtelbesitzer	Paul Tietsch		Hermann Trembich
Franz, Oberkellner	Gustav Trautschold		

Hôtelgäste, Hôtelpersonal.

Ort der Handlung 1. und 2. Akt: Eine grössere Provinzstadt; 3. Akt: Im Hôtel Union in Berlin.
Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende ³/₄ 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement **B**.

Oberon.

Anfang 7 Uhr.

Montag, 10. Februar 1908. 30. Vorstellung im Abonnement **A**.

Don Carlos.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 10. Februar 1908.

30. Vorstellung im Abonnement A.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller**.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	.	.	Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	.	.	Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz	.	.	Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma	.	.	Alfred Möller
Infantin Klara Eugenia,	.	.	Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	.	.	Hanna von Rothenberg
Marquisin von Mondekar	.	Damen der Königin	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	.		Betty Ullerich
Gräfin Fuentes	.		Martha Bionda
Marquis von Posa, ein Malteserritter	.	.	Carl Machold
Herzog von Alba	.	.	(Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	.	Granden von Spanien	(Georg Putscher
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	.		(Heinz Martin
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	.		(Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	.		(Emil Kratzmann
Domingo, Beichtvater des Königs	.	.	Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs	.	.	Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters	.	.	Sigmund Kraus
Ein Page der Königin	.	.	Anna Starré
Ein Page des Königs	.	.	Anita Hummel
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	.	.	Alexander Kökert
Ein Grande	.	.	Georg Maudanz
Ein Offizier der Leibwache	.	.	Karl Lobertz

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oskar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten.
weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Krank: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 11. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Brand

Brand . . . Paul Wiecke

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 11. Februar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Brand

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen**.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Brand . . . . .	.*	Erstes Weib	Ada Booth.
Seine Mutter	Toni Wittels	Zweites Weib	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Georg Köhler	Ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Agnes	Mathilde Brandt	1.)	(Paul Tietsch
Der Vogt	Christian Eckelmann	2.) Mann	(Felix Krause
Der Doktor	Karl Neumann-Hoditz	3.)	(Karl Lobertz
Der Probst	Hans Godeck	3.)	(Ida Schilling
Der Küster	Alexander Kökert	4.) Weib	(Paula Schultze
Der Schulmeister	Gustav Trautschold	5.)	(Anna Starré
Gerd	Traute Carlsen	1. Bote	Sigmund Kraus
Ein Bauer	Emil Hecht	2. Bote	Emil Kratzmann.
Sein halbwüchsiger Sohn	Hedwig Hirsch.	Eine Stimme	Hans Godeck.

.* **Brand** **Paul Wiecke.**

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Krank: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im Parkett	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Parterrelogen	" 4.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
Logen I. Rang	" 4.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 10 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 12. Februar 1908. **33.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Rheingold.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 12. Februar 1908.

33. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Wotan	} Götter	Hans Basil.
Donner		Hugo Voisin.
Froh		Fritz Vogelstrom.
Loge		**
Fasolt	} Riesen	Wilhelm Fenten.
Fafner		Johannes Fönss.
Alberich		Joachim Kromer.
Mme	} Nibelungen	Alfred Sieder.
Fricka		Betty Kofler.
Freia	} Göttinnen	Rose Kleinert.
Erda		Julie Neuhaus.
Woglinde	} Rheintöchter	Signe von Rappe.
Wellgunde		Pauline Durand.
Flosshilde		Julie Neuhaus.

Loge Dr. Otto Briesemeister als Gast.

Schauplatz der Handlung.

1. In der Tiefe des Rheins.
2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.
4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50 per Platz
Galeriologe	1.50 " "
Galerie	— .70 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galeriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 13. Februar 1908. 31. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Die Walküre.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 13. Februar 1908.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmond	Gustav Bergman	Gerhilde,	} Walküren	Rose Kleinert.
Hunding	Johannes Föns.	Ortlinde,		Eise Osten.
Wotan	Hans Basil	Waltraute,		Betty Kofler.
Sieglinde	<i>Valen. Kowino</i>	Schwertleite,		Julie Neuhaus.
Brünnhilde	Margarete Brandes.	Helmwige,		Signe von Rappe.
Fricka	Betty Kofler.	Siegrune,		Pauline Durand.
		Gringerde,		Nora Zimmermann.
		Rosswesse,		Carola Linnebach.

* * Sieglinde Valentine von der Osten vom Stadttheater in Elberfeld als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 11 Uhr

Dauer des 1. Zwischenaktes 15 Minuten, des 2. 20 Minuten.

Krank: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk.	9.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	4.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Plat
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Parterre	2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 14. Februar 1908.

Im Hoftheater:

31. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Johannisfeuer.

Georg Curt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 14. Februar 1908.

31. Vorstellung im Abonnement D.

Johannisfeuer

[[Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	Christian Eckelmann
Seine Frau	Julie Sanden
Trude, beider Tochter	Ella Eckelmann
Georg v. Hartwig, Baumeister, Vogelreuters Neffe	**
Marikke, gen. Heimchen, Pflögetochter im Vogelreuter'schen Hause	Mathilde Brandt
Die Wesskalnene	Toni Wittels
Haffke, Hilfsprediger	Alfred Möller
Plötz, Inspektor	Siegmund Kraus
Die Mamsell	Elise Delank
Eine Dienstmagd	Emma Schönfeld

** Georg von Hartwig Kurt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Preussisch-Littauen gelegene Gut Vogelreuters.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 15. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 14. Februar 1908.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandt- schaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Anna Garth.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Ida Schilling.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz
Lolo,	Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot, }	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft Gusslaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¼ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

31. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Johannisfeuer.

Georg Curt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 15. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen:

Die Räuber.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 15. Februar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Räuber

von Friedrich Schiller.
Regisseur Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Karl Neumann-Hoditz.
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelfreich	Martha Bionda.
Spiegelberg)	(Alexander Kökert.
Schweizer)	Hans Godeck.
Grimm)	Emil Kratzmann.
Razmann)	Heinz Martin.
Schufferle)	Gustav Kallenberger.
Roller)	Gustav Trautschold.
Kosinsky)	Georg Köhler.
Schwarz)	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Siegmund Kraus.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Galerieloge	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 16. Februar 1908.

Im Hoftheater:

30. Vorstellung im Abonnement C.
Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Siegfried.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Madame Harpagon.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 16. Februar 1908.

30. Vorstellung im Abonnement **C.**

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	Gustav Bergman.
Mime	Alfred Sieder.
Der Wanderer	Hans Basil.
Alberich	Joachim Kromer.
Fafner	Johannes Fönss.
Erda	Betty Kofler.
Brünnhilde.	Margarete Brandes.
Stimme des Waldvogels	Else Osten.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins“.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang 5¹/₂ Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 20 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	5.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	7.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 „ „	Galerieloge	1.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „	Galerie	— .70 „ „
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	Stehplatz im Parkett	3.50 „ „
		Parterre	2.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorsteung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Harpagon.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 17. Februar 1908. **31.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Krieg im Frieden.

Reif-Reiflingen . . . Kurt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 16. Februar 1908.

Madame Harpagon.

Posse in drei Akten von **Emil Hecht** und **Christian Eckelmann**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

August Wiebecke	Emil Hecht	Piccolo	Alice Hall
Mathilde, seine Frau	Julie Sanden	Pietsch, Agent	Alexander Kökert
Fanny } deren Kinder	Mathilde Brandt	Garrichon, Hungerkünstler	Hans Godeck
Lilly }	Ella Eckelmann	Juki) Acrobaten	(Christian Eckelmann
Carl }	Gustav Kallenberger	Jaki)	(Heinz Martin
Dr. Ernst Schwandt, Fanny's Gatte	Carl Machold	Dalmoniko, Löwenbändiger	Georg Putscher
Betty Wiebecke	Toni Wittels	Kramer) Geschäftsreisende	(Karl Lobertz
Baron von Lieven	Alfred Möller	Kessler)	(Georg Köhler
Fritz, Diener	bei August (Karl Neumann-Hoditz	Polizeikommissär	Felix Krause
Jette, Dienstmädchen) Wiebecke (Paula Schultze		Polizist	Emil Berisch
Neumeyer, Hôtelbesitzer	Paul Tietsch	Ein Herr	Hermann Trembich
Franz, Oberkellner	Gustav Trautschold		

Hôtelgäste, Hôtelpersonal.

Ort der Handlung 1. und 2. Akt: Eine grössere Provinzstadt; 3. Akt: Im Hôtel Union in Berlin.
Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " (Sitzplätze) 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

30. Vorstellung im Abonnement C.
Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Siegfried.

Anfang 5¹/₂ Uhr.

Montag, 17. Februar 1908. **34. Vorstellung im Abonnement B.**

Krieg im Frieden.

Reif-Reiflingen Kurt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 17. Februar 1908.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. v. Schönthan.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen :

- Heindorf, Rentier Paul Tietsch
- Mathilde, seine Frau Toni Wittels
- Iika Etvös, seine Verwandte Ella Eckelmann
- Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin Lene Blankenfeld
- Henkel, Stadtrat Emil Hecht
- Sophie, dessen Frau Julie Sanden
- Elsa, seine Tochter Alice Hall
- v. Sonnenfels, General Hans Godeck
- Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant Carl Machold
- Ernst Schäfer, Stabsarzt Georg Köhler
- Leutnant von Reif-Reiflingen *
- Paul Hofmeister, Apotheker Gustav Kallenberger
- Franz Konneci, Bursche bei Folgen Karl Neumann-Hoditz
- Martin, Diener) bei Heindorf (Gustav Trautschold
- Anna, Köchin) (Elise Delank
- Rosa, Stubenmädchen Anna Starré

* Reif-Reiflingen Kurt Stark vom Lessingtheater in Berlin als Gast.
Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise :

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 18. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Brand.

Brand Paul Wiecke

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 18. Februar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

Brand

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen.**
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Brand *	Toni Wittels	Erstes Weib	Ada Booth.
Seine Mutter	Georg Köhler	Zweites Weib	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Mathilde Brandt	Ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Agnes	Christian Eckelmann	1.)	(Paul Tietsch
Der Vogt	Karl Neumann-Hoditz	2.) Mann	(Felix Krause
Der Doktor	Hans Godeck	3.)	(Karl Lobertz
Der Probst	Alexander Kökert	4.) Weib	(Ida Schilling
Der Küster	Gustav Trautschold	5.)	(Paula Schultze
Der Schulmeister	Traute Carlsen	1. Bote	(Anna Starré
Gerd	Emil Hecht	2. Bote	Sigmund Kraus
Ein Bauer	Hedwig Hirsch.	Eine Stimme	Emil Kratzmann.
Sein halbwüchsiger Sohn			Hans Godeck.

*. Brand Paul Wiecke.

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Sperrsitze im Parkett	„ 4.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „		
Parterreloge	„ 4.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang	„ 4.50 „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.


Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 19. Februar 1908. 32. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 18. Februar 1908  Mufensaal · Rolengarten · Mannheim

7. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kufschiach

Solist: Herr Professor Alexandre Guilmant aus Paris (Orgel).

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. Joh. Brahms, Symphonie Nr. 2 (D dur).
I. Allegretto non troppo. — II. Adagio non troppo. — III. Allegretto grazioso quasi Andantino.
IV. Finale. Allegro con spirito.
2. F. S. Bach, Präludium und Fuge (Es dur) für Orgel.
(Herr Professor Alexandre Guilmant.)

————— Zehn Minuten Pause —————

3. H. Berlioz, Liebeszäne und «Fee Mab» aus der Symphonie «Romeo und Julie» für großes Orchester.
4. Alex. Guilmant, Symphonie für Orgel und großes Orchester.
I. Largo e maestoso. — II. Pastorale (Andante quasi Allegretto). — III. Finale. (Allegro assai.)

~~~~~  
Anfang 1/28 Uhr

Kassendöffnung 7 Uhr

Ende 1/210 Uhr  
~~~~~

8. Akademie: Dienstag den 10. März 1908

Solistin: Frau Preuß-Mahenauer, Königl. Kammerdängerin aus München (Alt).

Zum Gedächtnis von Rich. Wagner's 25. Todestag:

1. R. Wagner, Vorspiel zu «Parsifal».
2. R. Wagner, fünf Gedichte für Mezzo-Sopran mit Orchesterbegleitung.
(Mezzo-Sopran: Frau Preuß-Mahenauer.)
3. L. van Beethoven, Neunte Symphonie (mit Solo-Quartett und Chören).
Unter gefälliger Mitwirkung des Musikvereins.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 19. Februar 1908.

32. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die lustigen Weiber von Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth) von Windsor	(Joachim Kromer.
Herr Reich)	(Johannes Föns.
Fenton	Hans Copony.
Junker Spärlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Hugo Voisin.
Frau Fluth	Rose Kleinert.
Frau Reich	Julie Neuhaus.
Jungfer Anna Reich	Margarethe Beling-Schäfer.
Der Wirt zum Hosenbände	Adolf Peters.
Der Kellner	Hans Wambach.
Erster } Bürger	(Hermann Trembich.
Zweiter }	(Hugo Schödl.
Dritter }	(Heinrich Brentano.
Vierter }	(Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Sperrsitz im II. Parkett " 3.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . 3.50 " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . 2.50 " "		Galerie " —.50 " "	
2. und 3. Reihe " 2.— " "			
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge III. Rang, 2. Reihe 1.50 " "		Parterre " 1.50 " "	
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tagesskassa II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tagesskassa I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tagesskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 20. Januar 1908.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement **A.**

Vom andern Ufer.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 20. Februar 1908.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Vom andern Ufer.

Drei Einakter von **Felix Salten**.
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

I. Der Graf.

Komödie.

Personen:

Graf Ludwig Laurentin Hans Godeck	Graf Max Festenberg, ihr Mann . . . Carl Machold
Aristides, sein Sohn Gustav Trautschold	Neumeier, Ludwigs Kammerdiener . . . Emil Kratzmann
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte Alice Hall	Ein Kommissär.

II. Der Ernst des Lebens.

Schauspiel.

Personen:

Hugo, Freiherr von Neustift Alfred Möller
Regierungsrat Dr. Konrad Hopfner . . . Christian Eckelmann
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester . . . Lene Blankenfeld
Ein Diener Emil Berisch

III. Auferstehung.

Komödie.

Personen:

Konstantin Trübner Hans Godeck	Leopold Schenk, Klavierlehrer . . . Alexander Kökert
Marie, seine Frau Toni Wittels	Daisy Leblanc, Schauspielerin . . . Lene Blankenfeld
Lotte, seine Tochter Hedwig Hirsch	Ein Diener Signund Kraus
Eduard Koberwein Gustav Trautschold	

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Stück finden grössere Pausen statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz		Sperrsitze im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "		Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "		Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 2.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe " 3.— " "		Parterre " 1.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzschloß) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, 20. Februar 1908. 31. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 20. Februar 1908.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**

In Szene gesetzt von **Emil Hecht**.
Dirigent: **Theodor Gaulé**.

Personen:

Kurfürstin Marie	.....	Rose Kleinert.
Baronin Adelaide	} Hofdamen	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi		(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	.....	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	.....	Hans Copony.
von Scharnagel, Kammerherr	.....	Jean Nicolai.
Süffe	} Professoren	(Gustav Kallenberger.
Würmchen)		(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	.....	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	.....	Elsa Tuschkau.
Schneck, Dorfschulze	.....	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	.....	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	.....	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	.....	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	.....	Adolf Peters.
Mauroner	} Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi		(Hugo Schödl.
Magerl	} Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers.
Zwilling		Felix Krause.
Keller		Mathias Voigt.
Weinleber	.....	Hans Wambach.
Ein Piqueur	.....	Richard Schmidt.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M.	4.— per Platz	Auf der Estrade	..... M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	3.50 " "	2. " "	2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung	2.— " "	3. " (Sitzplätze)	1.50 " "
2. Reihe	2.— " "	4. " "	1.— " "
3. Reihe	1.— " "	5. " (hinterer Raum)	.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement A.

Vom andern Ufer.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 21. Februar 1908. 31. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 21. Februar 1908.

31. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen :

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarethe	**
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel)	(Marg. Beling-Schäfer.
Brander) Studenten	(Hugo Voisin
	(Adolf Peters
Bürger	(Hugo Schödl

** Margarethe Olga Sondra vom Stadttheater in Graz als Gast.
Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Mariette Lorenz-Gobini.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Chor de Ballett.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Mariette Lorenz-Gobini
Claire Gobini begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise :

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		
		Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 22. Januar 1908. 33. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Maschinenbauer.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 22. Februar 1908.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abteilungen und 6 Bildern von **A. Weihrach**. Musik von **A. Lang**
Neu einstudiert von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung.
Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Alfred Möller
Lohmann, der Meister	Hans Debus
Heinzius, Monteur	Hugo Voisin
Knobbe, Schlosser	Emil Hecht
Nudelhuber, Kupfersehmied, Wiener	Hugo Schödl
Dumont, Metalldreher, Franzose	Gustav Trautschold
Hörndel, Modelltischler, Schlesier	Karl Neumann-Hoditz
Wieseke, Schmied, Sachse	Gustav Kallenberger
Louise, Heinzius' Schwester	Lene Blankenfeld
Friederike, Knobbe's Frau	Elise de Lank
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Else Tuschkau
Naake, Hauswirt	Hans Godeck
Frau Ronge, Schenkswirtswitwe	Therese Weidmann

Arbeiter und ihre Frauen.

Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Nudelhuber	Hugo Schödl
Frau Nudelhuber	Ella Lobertz
Dumont	Gustav Trautschold
Wieseke	Gustav Kallenberger
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Meister Lohmann	Hans Debus
Ein Hausknecht	Felix Krause
Ein Weinküfer	Karl Wambach
Eine Bäckerbursche	Christine Zisch
Ein Conditorbursche	Jenny Hotter

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Zweite Abteilung.
Zweites Bild: Ein Parvendü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Paul Tietsch
Eduard, sein Neffe	Alfred Möller
Frl. Schnuderich, seine Haushälterin	Julie Sanden
Louis von Sonnenschein	Alexander Kökert
Piefke, Börsenspekulant	Karl Lobertz
Role	Heinz Martin
Knobbe	Emil Hecht
Ein Diener	Gotthard Deckert

Dritte Abteilung.
Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Wieseke	Gustav Kallenberger
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Ein Commis	Adolf Peters
Ein Fuhrmann	Heinrich Füllkrug

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld
Eduard	Alfred Möller
Naake	Hans Godeck
Wieseke	Gustav Kallenberger
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Joseph	Else Tuschkau
Ein Gerichtsvollzieher	Sigmund Kraus
Ein Briefträger	Emil Kratzmann

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Paul Tietsch
Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld
Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Nudelhuber	Hugo Schödl
Dumont	Gustav Trautschold
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Louis von Sonnenschein	Alexander Kökert
Eräulein Schnuderich	Julie Sanden
Piefke	Karl Lobertz
Role	Heinz Martin

Arbeiter und ihre Frauen

Viertes Bild: Ein Hofball.

Naake	Hans Godeck
Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld

Nach der zweiten Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "

(einschl. Prosceniumsloge)

Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "
Galerieloge	" 1.— " "
Galerie	" —.50 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	" 1.50 " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsböhr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

Im Hoftheater:

33. Vorstellung im Abonnement D.
Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Götterdämmerung.

Neues Theater im Rosengarten:

Madame Harpagon.

Anfang 8 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

170.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 23. Februar 1908.

33. Vorstellung im Abonnement D.

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	Hugo Voisin	Woglinde)	(Signe von Rappe.
Gunther	Wilhelm Fenten.	Wellgunde) Rheintöchter . . .	(Pauline Durand.
Hagen	Joachim Kromer.	Flosshilde)	(Julie Neuhaus.
Alberich	Margarethe Brandes.	Erste)	(Betty Kofler.
Brünnhilde	Ellen Rówino.	Zweite) Norne	(Julie Neuhaus.
Gutrune	Betty Kofler.	Dritte)	(Signe von Rappe.
Waltraute			Mannen. Frauen.

** Siegfried **Hans Tänzler** vom Grossh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.	Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein.	Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.	2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 15 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	— .70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	2.50 " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Prozent Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

~~Madame Harpagon.~~ Raub der Sabinesinnen.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 24. Februar 1908.

Keine Vorstellung.

Dienstag, den 25. Februar 1908. Volksvorstellung No. 8.

Cavalleria rusticana.

Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

Madame Harpagon.

Wegen Erkrankung des Herrn Karl Machold statt der angekündigten Aufführung "Madame Harpagon":

Posse in drei Akten von ~~Moliere~~ Christian Eckelmann.
Der Raub der Sabinerinnen.

August Wiebecke Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul v. Schönthan. ~~Hall~~
Mathilde, seine Frau ~~Julie Sanden~~ ~~Alexander Käser~~
Fanny) ~~Regisseur: Emil Hecht.~~ ~~Hans Gudeck~~
Lilly } deren Kinder ~~Ella Eckelmann~~ ~~Christian Eckelmann~~
Carl } ~~Gustav Kallenberger~~ ~~Heinrich Martin~~
Dr. Ernst Schwandt, Fanny's Gatte Carl Machold ~~Georg Fritsch~~
Betty Wiebecke Toni Wittels ~~Karl Neumann-Hoditz.~~
Baron von Lieven Alfred Möller ~~Ein Herr~~
Fritz, Diener Marin Gollwitz, Professor ~~Julie Sanden.~~
Jette, Dienstmädchen) Wiebecke (Paula Schultze
Neumeyer, Friederike, dessen Frau
Franz, Oberkellner Gustav Trautschold
Paula, deren Tochter Hotelgäste Hotelpersonal. Alice Hall.
Ort der Handlung 1. und 2. Akt: Eine grössere Provinzstadt; 3. Akt: im Hotel Union in Berlin.
Dr. Neumeister Zeit: Gegenwart. Georg Köhler.

Marianne, seine Frau Toni Wittels.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. **Anfang 8 Uhr** Paul Tietsch. Ende 10 1/2 Uhr

Emil Gross, gen. Sterheck, dessen Sohn Alfred Möller.
Emanuel Striesse, Theaterdirektoreise: Emil Hecht.
Logenplätze auf der Empore 1. Reihe 3. 4. — per Platz Auf der Estrade
Rosa, Köchin bei Gollwitz " Parkett 1. Abt. Elise de Lank. 2. 2.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 88-99) " 3.00 " " 2. " 2.00
1. Reihe 2. Abt. " " 3. " 1.50
2. " " " " 4. " 1.00
3. Reihe " " 5. " 0.50
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister
Meissner, Schuldiener Gustav Trautschold

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Nicht Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrollabschnitt des Hoftheaters ist für den Zutritt zum Rosengarten vorzuziehen.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angegebenen Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittag 10 Uhr bis Freitag Abends 7 Uhr im Hoftheater statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten zu den Vorstellungen im Rosengarten (siehe Wochensplan) und Friedrich-Petry-Mitteln, 9, gegen 10 Pfennig Zuzahlung erhältlich. Gegen gleiches Zuschlag können auch an Tage der letz. Vorstellung Vorstellungen von 11-1 und Nachmittage von 2-5 Uhr im Rosengarten, ausserdem an Sonn- oder Feiertagen Nachmittage von 2-5 Uhr beim Hoftheater-Foruer Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
33. Vorstellung im Abonnement D.
Zur Feier von Wagners 25. Todestage:
Götterdämmerung.
Anfang 5 1/2 Uhr.

Montag, den 24. Februar 1908.
Keine Vorstellung.

Dienstag, den 25. Februar 1908. Volksvorstellung No. 8.
Cavalleria rusticana.
Bajazzo.
Anfang 7 Uhr.



Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim
Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

Madame Harpagon.

Posse in drei Akten von **Emil Hecht** und **Christian Eckelmann**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

August Wiebecke	Emil Hecht	Piccolo	Alice Hall
Mathilde, seine Frau	Julie Sanden	Pietsch, Agent	Alexander Kökert
Fanny } deren Kinder	Mathilde Brandt	Garrichon, Hungerkünstler	Hans Godeck
Lilly }	Ella Eckelmann	Juki) Acrobaten	(Christian Eckelmann
Carl }	Gustav Kallenberger	Jaki)	(Heinz Martin
Dr. Ernst Schwandt, Fanny's Gatte	Carl Machold	Dalmoniko, Löwenbändiger	Georg Putscher
Betty Wiebecke	Toni Wittels	Kramer) Geschäftsreisende	(Karl Lobertz
Baron von Lieven	Alfred Möller	Kessler)	(Georg Köhler
Fritz, Diener	bei August (Karl Neumann-Hoditz	Polizeikommissär	Felix Krause
Jette, Dienstmädchen } Wiebecke (Paula Schultze		Polizist	Emil Berisch
Neumeyer, Hôtelbesitzer	Paul Tietsch	Ein Herr	Hermann Trembich
Franz, Oberkellner	Gustav Trautschold		

Hôtelgäste, Hôtelpersonal.

Ort der Handlung 1. und 2. Akt: Eine grössere Provinzstadt; 3. Akt: Im Hôtel Union in Berlin.
Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

33. Vorstellung im Abonnement D.

Zur Feier von Wagners 25. Todestage:

Götterdämmerung.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 24. Februar 1908.

Keine Vorstellung.

Dienstag, den 25. Februar 1908. Volksvorstellung No. 8.

Cavalleria rusticana.

Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 25. Februar 1908.

Volksvorstellung No. 8:

Tannhäuser.

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Gustav Bergman.
Wolfram von Eschinbach	Joachim Kromer.
Walther von der Vogelweide	Fritz Vogelstrom.
Biterolf	Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Felix Krause.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	
Venus	* Signe von Rappe.
Ein junger Hirte	Pauline Durand.
Erster	Therese Weidmann.
Zweiter	Louise Wagner.
Dritter	Ella Lobertz.
Vierter	Luise Striebe.

*. Elisabeth Olga Sondra vom Stadttheater in Graz als Gast.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.

Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hørselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg

3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Marietta Lorenz-Gobini.

Die neue Dekoration der Venusgrotte wurde nach einem Entwurf des Direktors Oscar Auer im Atelier des Hoftheater angefertigt.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 20 Minuten,
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang,	" 1.70 " "	Galerieloge	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.20 " "	Galerie	" —.30 " "
Parterreloge	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.20 " "
Loge II. Rang,	" 1.70 " "	Parterre	" .70 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse (II. Stehplatz-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben).

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 26. Februar 1908. 35. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 26. Februar 1908.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder**. Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: Die Befreiung.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal	Hans Wambach
Erste } Schildwache	{ Gotthard Deckert.
Zweite } Schildwache	{ Heinrich Garth
Dritte } Schildwache	{ Heinrich Füllkrug.

Soldaten.

Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pächter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenk mädchen	Ella Eckelmann
Erster } Landgensdarm	{ Felix Krause
Zweiter } Landgensdarm	{ Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Alexander Kökert
Ein Kellner	Emil Kratzmann
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: Seirée und Maskenball.

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	Traute Carlsen
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden

Doktor Corduan, Hausfreund	Christian Eckelmann
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Witwe	Ida Schilling
Rösel, ihre Base	Ella Eckelmann
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger

Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster } Ausrufer	{ Hans Debus
Zweiter } Ausrufer	{ Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt vom Corps de Ballet.

In der 3. Abteilung: a.) Tambour et Vivandière, getanzt vom Corps de Ballet.

b.) Ungarisch, getanzt von Marietta Lorenz Gobini und Claire Gobini.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	—50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 27. Februar 1908.

Im Hoftheater:

34. Vorstellung im Abonnement D.

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 27. Februar 1908.

34. Vorstellung im Abonnement D.

Wegen Erkrankung der Frau Ella Eckelmann statt der angekündigten Aufführung „Helden“:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Regisseur: Emil Reiter

Personen:

- Clavigo, Archivarius des Königs Georg Köhler.
 - Carlos, dessen Freund Christian Eckelmann.
 - Baumarchais Alfred Möller.
 - Marie Baumarchais Mathilde Brandt.
 - Sophie Guilbert, geborene Baumarchais Betty Ullerich.
 - Guilbert, ihr Mann Georg Putschner.
 - Bueno Alexander Kökert.
 - Sainte George Heinz Martin.
 - Clavigo's Kammerdiener Siegmund Kraus.
- Diener. Leichenträger.
Der Schauplatz ist zu Madrid.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende ¹/₁₀ Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge . Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "
Loge II. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	—50 " "
Nichtnummerierte Plätze.	
Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeribillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Krömer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten. Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 28. Februar 1908. 34. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Fedora.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 27. Februar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,)	Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	Paula Schultze	2.) Soldat	(Georg Maudanz
Lydia,)	Therese Weidmann		
Sylvia,)	Anna Garth		
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschkau		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " (Sitzplätze) 1.50 " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
2. Reihe 2.— " "	5. " " (hinterer Raum) —.50 " "
3. Reihe 1.— " "	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind [bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

34. Vorstellung im Abonnement D.

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 28. Februar 1908. 34. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Fedora.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 28. Februar 1908.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Fedora.

Drama in 4 Akten von **Viktorien Sardou**. Deutsch von **Paul Lindau**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Fürstin Fedora Romazoff	Betty Ullerich	Dr. Müller	Hans Strien
Graf Loris Ipanoff	Georg Köhler	Désiré, Kammerdiener	Emil Hecht
de Siriex, Attaché an der französischen Botschaft	Alfred Möller	Tschileff, Juwelier	Alexander Kökert
Gretsch, Polizeikommissar	Carl Neumann-Hoditz	Dmitri, Groom	Helene Brandt
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Siegmund Kraus	Lasinsky	Heinz Martin
Gräfin Olga Soukareff	Lene Blankenfeld	Cyrill, Kutscher	Paul Tietsch
Frau de Tournis	Anita Hummel	Basil, Kammerdiener, } in Diensten	Karl Lobertz Ida Schilling
Baronin Oekar	Traute Carlsen	Marka, Kammerfrau, } Fedora's	
Rouvel	Gustav Kallenberger	Ein Portier,	Emil Kratzmann
Dr. Lorreck	Gustav Trautschold	Iwan } Polizisten	Felix Krause
Dessen Gehilfe	Georg Maudanz	Steipan, }	Hans Debus

Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 3/4 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 29. Februar 1908. Bei aufgeh. Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Die lustige Witwe.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 29. Februar 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Rose Kleinert. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Elsa Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Hans Copony. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioche | Gustav Trautschold. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandts-
chaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Anna Garth. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, | Franziska Schuh. |
| Dodo, | Paula Schultze. |
| Jou-Jou, | Elsa Wiesheu. |
| Frou-Frou, } Grisetten | Mathilde Seitz. |
| Clo-Clo, | Luise Striebe. |
| Margot, | Bertha Luppold. |
| Ein Diener | Hans Wambach. |
| Ein Kellner | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschafts-Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. At: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Galerieloge	" .70 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerie	" .40 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorst. zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 1. März 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₄ Uhr.

V. Matinee:

Fastnachtspiele von Sachs.

Abends 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

==== Sonntag, den 1. März 1908 ====

V. Dichter- und Tondichter-Matinee

Hans Sachs

Künstlerische Leitung: DER INTENDANT.



PROGRAMM

Fastnachtspiele von HANS SACHS.

Das Schinkenholen im Deutschen Hof ■ **Der fahrende Schüler im Paradies**

Personen:

Heinz Flegel, Bauer Gustav Trautschold
Simon Frauenknecht, Bauer Christian Eckelmann
Der Kellner Hans Godeck

Personen:

Der fahrende Schüler Alfred Möller
Der Bauer Karl Neumann-Hoditz
Die Bäuerin Toni Wittels

Das heisse Eisen

Personen:

Der Bauer Emil Hecht
Die Bäuerin : Elise de Lank
Die Gevatterin Julie Sanden

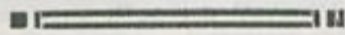
Das Narrenschneiden

Personen:

Der Arzt Gustav Trautschold
Der Knecht Paul Tietsch
Der Kranke Alexander Kökert

Die Szene der ersten beiden Stücke ist in einer Schänke, die der letzten beiden auf dem Marktplatz einer mittelalterlichen Stadt.

Nach dem zweiten Stücke findet eine Pause von 5 Minuten statt.



Einleitende Worte: Dr. Herbert Eulenberg, Dramaturg des Schauspielhauses in Düsseldorf.

Anfang 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.



Ende nach 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelögen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	„ —.50
IV. Rang	„ —.30

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 1. März 1908.

32. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Paula Schultze
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Julie Neuhaus	Faustine	Therese Weidmann
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Franziska Schuh
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Eise Tuschkau	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster { Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter {	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter {	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter {	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Wegen Erkrankung beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„	„
2., 3. und 4. Reihe	6.— „	Galerieloge	1.25 „	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— „	Galerie	— .60 „	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „	Nicht nummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	2.50 „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.50 „	Parterre	2.— „	„
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.— „			
(einschl. Prosceniumsloge)				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 2. März 1908.

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Ausser Abonnement — Vorrecht A — zu kleinen Preisen:

Max und Moritz.
Die Puppenfee.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement zu kleinen Preisen:

Fastnachts-Gabaret.
(Bunte Bühne.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 1. März 1908.

Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.

Deutsch von **Max Schoenau**.

In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

André Ternay	Carl Machold	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	Alice Hall	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myriane	Lene Blankenfeld	Léontine } im Dienste bei André	Elise de Lank
Totoche	Anita Hummel	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Fin Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement C.

Fledermaus.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 2. März 1908:

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Ausser Abonnement — Vorrecht A — zu kleinen Preisen:

Max und Moritz, Die Puppenfee.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement zu kleinen Preisen:

Fastnachts-Cabaret. (Bunte Bühne.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 2. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Vormittags halb 11 Uhr

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Bubengeschichte von **Wilhelm Busch** — mit Erlaubnis des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von **Leopold Günther**. Musik von **Fritz Becker**. Regisseur; Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Onkel Fritz	Gustav Trautschold	Der Müller	Gustav Kallenberger
Max,)	(Ella Eckelmann	Der Bauer Mecke	Emil Hecht
Moritz,)	(Alice Hall	Liese,)	(Traute Carlsen
Witwe Bolte	Julie Sanden	Grete,) Dorfmädchen	(Luise Wagner
Der Schneider Böck	Karl Neumann-Hoditz	Hanne,)	(Paula Schultze
Seine Frau	Elise de Lank	Peter,) Dorfjungen	(Hanna Natterer
Der Lehrer Lämpel	Häns Godeck	Hans,)	(Marie Marggraf
Seine Frau	Marie Knierim	Der Spitz	Heinrich Wolff
Der Bäcker	Paul Tietsch	Till Eulenspiegel	Alexander Kökert

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul**. Musik von **J. Bayer**. Arrangiert von der Ballettmeisterin **Marietta Lorenz-Gobini**. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Hans Godeck	Spanerin)	(Hanna Natterer
Lady Plumpstershire	Julie Sanden	Steierin)	(Luise Schubert
Jonny)	(Charlotte Makat	Mohrin)	(Marie Marggraf
Betsy)	(Frieda Flau	Poet) mechanische Figuren	(Georg Maudanz
Tommy) deren Kinder	(Pauline Andreas	Polichinel)	(Hermann Kreuzwieser
Bob)	(Malchen Pole	Portier)	(Hermann Trembich
Der Spielwarenhändler)	Alexander Kökert	Chinesen)	(Hans Debus
Sein Faktotum	Heinrich Brentano	Ein Bauer	Emil Hecht
Erster) Kommiss	(Heinrich Füllkrug	Dessen Weib	Elise de Lank
Zweiter)	(Hugo Schödl	Deren Kind	Elise Gerlach
Die Puppenfee	Claire Gobini	Eine Dienstmagd	Christine Zisch
Tambour	Marietta Lorenz-Gobini	Ein Lohndiener	Adolf Peters
Japanesin)	(" " "	Ein Kommissionär	Mathias Voigt
Chinesin) mechanische Figuren	(Rosa Möhring	Ein Briefträger	August Krebs
Bébé)	(Else Tuschkau		

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 10 Uhr. **Anfang 10¹/₂ Uhr.** Ende nach 1 Uhr

Nach dem Bubenstück findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "	
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. d. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement zu kleinen Preisen:

Fastnachts-Gabaret.

(Bunte Bühne.)

Dienstag, den 3. März 1908.

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Ausser Abonnement — Vorrecht A — zu kleinen Preisen:

Max und Moritz. Die Puppenfee.

Abends 7 Uhr.

35. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Maschinenbauer.

Montag, den 2. März 1908.

Nationaltheater
Mannheim

Bei aufgehobenem Abonnement.

Fastnachts-Cabaret

(Bunte Bühne.)

Künstlerische Leitung: **Dr. Georg Altman.** Dirigent: **Max Welker.**

PROGRAMM:

I. Teil:

- 1) Valse bleue, von Alfred Margis. (Orchester.)
- 2) „Die Versuchung“, Pariser Schattenspiel von Felix Philippi.
Lionnette — Alice Hall; Lucien — Alfred Möller; Catherine — Traute Carlsen;
Ein Papagei — Gustav Trautschold
- 3) Signe von Rappe, spanische Lautenschlägerin.
- 4) Marietta Lorenz-Gubini und zwei Damen vom Corps de ballet, Pierette et Pierots.
- 5) Toni Wittels, Diseuse.
- 6) Betty Kofler und Georg Putscher, oberbayrische Humoristen,
- 7) „Der Enebruch“, Grotteske von Harry Kahn
Donalt, ein Dichter — Hans Godeck; Dr. Schmidt, ein Staatsanwalt — Alexander Kökert.
- 8) Negertanz.
- 9) Emil Hecht, als Dichter Lilienmilch.

10 Minuten Pause.

II. Teil:

- 1) Kaiserwalzer von Johann Strauss. (Orchester.)
- 2) Joachim Kromer, Narr.
- 3) Alice Hall, Charakterchansonette.
- 4) Emil Hechts Ktagelied eines Bauernjunger.
- 5) Hans Godeck und Alfred Möller, Musical excentrics.
- 6) Marcell Salzer, (als Gast).
- 7) In neuartiger technisch-dekorativer Einrichtung und neuer Einstudierung:

Don Carlos

oder

Der unnatürliche Sohn.

Dramatische Tragödie in 5 Akten von

Friedrich Freiherrn von Schiller.

Bearbeitet von einem andern deutschen Dichter.

Personen:

König Philipp, — Alexander Kökert; Elisabeth — Julie Sanden;
Don Carlos — Gustav Kallenberger; Marquis von Posa, — Heinz Martin
Statist — Hans Godeck.

- 8) Radetzky-Marsch, von Johann Strauss (Vater) (Orchester.)

Aenderungen im Programm vorbehalten.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Eintritts-Preise:

Parterrelögen Mk. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe Mk. 4.50 per Platz	
Logen I. Ranges „ 4.50 „ „	Loge II. Rang, 1. Reihe „ 3.50 „ „	
Logen II. Ranges „ 3.— „ „	2. und 3. Reihe „ 3.— „ „	
Logenplätze.		
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 1. Reihe „ 2.— „ „	
2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „	2. u. 3. Reihe „ 1.50 „ „	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe „ 4.— „ „	Sperrsitze im Parkett „ 4.— „ „	
2. und 3. Reihe „ 3.50 „ „	Sperrsitze im II. Parkett „ 3.— „ „	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „	Galerieloge „ 1.— „ „	
2. und 3. Reihe „ 2.— „ „	Galerie „ —.50 „ „	
Parterreloge 1. Reihe „ 5.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe „ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett „ 2.50 „ „	
Loge I. Rang 1. Reihe „ 6.— „ „	Parterre „ 1.50 „ „	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 3. März 1908.

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Ausser Abonnement — Vorrecht A — zu kleinen Preisen:

Max und Moritz.
Die Puppenfee.

Abends 7 Uhr.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Die Maschinenbauer

26

Dienstag, den 3. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Vormittags halb 11 Uhr

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Bubengeschichte von **Wilhelm Busch** — mit Erlaubnis des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von **Leopold Günther**. Musik von **Fritz Becker**. Regisseur; Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Onkel Fritz	Gustav Trautschold	Der Müller	Gustav Kallenberger
Max,)	(Ella Eckelmann	Der Bauer Mecke	Emil Hecht
Moritz,)	(Alice Hall	Liese,)	(Traute Carlsen
Witwe Bolte	Julie Sanden	Grete,) Dorfmadchen	(Luise Wagner
Der Schneider Böck	Karl Neumann-Hoditz	Hanne,)	(Paula Schultze
Seine Frau	Elise de Lank	Peter,) Dorfjungen	(Hanna Natterer
Der Lehrer Lämpel	Hans Godeck	Hans,)	(Marie Marggraf
Seine Frau	Marie Knerim	Der Spitz	Heinrich Wolff
Der Bäcker	Paul Tietsch	Till Eulenspiegel	Alexander Kökert

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul**. Musik von **J. Bayer**. Arrangiert von der Ballettmeisterin **Marietta Lorenz-Gobini**. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Hans Godeck	Spanerin	(Hanna Natterer
Lady Plumpstershire	Julie Sanden	Steierin	(Luise Schubert
Jonny	Charlotte Makat	Mohrin	(Marie Marggraf
Betsy	Frieda Flau	Poet	(Georg Maudanz
Tommy } deren Kinder	(Pauline Andreas	Polichinel	(Hermann Kreuzwieser
Bob	(Malchen Pole	Portier	(Hermann Trembich
Der Spielwarenhändler	Alexander Kökert	Chinesin	(Hans Debus
Sein Faktotum	Heinrich Brentano	Ein Bauer	Emil Hecht
Erster } Kommiss	(Heinrich Füllkrug	Dessen Weib	Elise de Lank
Zweiter }	(Hugo Schödl	Deren Kind	Elise Gerlach
Die Puppenfee	Claire Gobini	Eine Dienstmagd	Christine Zisch
Tambour	Marietta Lorenz-Gobini	Ein Lohndiener	Adolf Peters
Japanesin	(" " "	Ein Kommissionär	Mathias Voigt
Chinesin } mechanische Figuren	(Rosa Möhring	Ein Briefträger	August Krebs
Bébé	(Else Tuschkau		

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 10 Uhr. **Anfang 10¹/₂ Uhr.** Ende nach 1 Uhr

Nach dem Bubenstück findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk.	6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge II. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp**, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Die Maschinenbauer.

Mittwoch, den 4. März.

Keine Vorstellung.

Donnerstag, den 4. März 1908. 33. Vorstellung im Abonnement C.

Robert und Bertram.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 3. März 1908.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abteilungen und 6 Bildern von **A. Wehrauch**. Musik von **A. Lang**.
Neu einstudiert von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Erste Abteilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Alfred Möller
Lohmann, der Meister	Hans Debus
Heinzius, Monteur	Hugo Voisin
Knobbe, Schlosser	Emil Hecht
Nudelhuber, Kupferschmied, Wiener	Hugo Schödl
Dumont, Metalldreher, Franzose	Gustav Trautschold
Hörndel, Modellstecher, Schlesier	Karl Neumann-Hoditz
Wieseke, Schmied, Sachse	Gustav Kallenberger
Louise, Heinzius' Schwester	Lene Blankenfeld
Friederike, Knobbe's Frau	Elise de Lank
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Else Tuschkau
Naake, Hauswirt	Hans Godeck
Frau Ronge, Schenkswirtwitwe	Therese Weidmann

Arbeiter und ihre Frauen.

Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Nudelhuber	Hugo Schödl
Frau Nudelhuber	Ella Lobertz
Dumont	Gustav Trautschold
Wieseke	Gustav Kallenberger
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Meister Lohmann	Hans Debus
Ein Hausrecht	Felix Krause
Ein Weinköfe	Karl Wambach
Ella Bäkerbursche	Christine Zisch
Ein Conditorbursche	Jenny Hotter.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Zweite Abteilung.

Zweites Bild: Ein Parvenu.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Paul Tietsch
Eduard, sein Neffe	Alfred Möller
Frl. Schnuderich, seine Haushälterin	Julie Sanden
Louis von Sonnenschein	Alexander Kökert
Piefke, Börsenspekulant	Karl Lobertz
Role	Heinz Martin
Knobbe	Emil Hecht
Ein Diener	Gotthard Deckert

Dritte Abteilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Wieseke	Gustav Kallenberger
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Ein Commis	Adolf Peters
Ein Fuhrmann	Heinrich Föllkrug

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld
Eduard	Alfred Möller
Naake	Hans Godeck
Wieseke	Gustav Kallenberger
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Joseph	Else Tuschkau
Ein Gerichtsvollzieher	Sigmund Kraus
Ein Briefträger	Emil Kratzmann

Sechstes Bild: Revauche.

Herr Hornipel	Paul Tietsch
Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld
Knobbe	Emil Hecht
Frau Knobbe	Elise de Lank
Hörndel	Karl Neumann-Hoditz
Nudelhuber	Hugo Schödl
Dumont	Gustav Trautschold
Frau Ronge	Therese Weidmann
Joseph	Else Tuschkau
Louis von Sonnenschein	Alexander Kökert
Eräulein Schnuderich	Julie Sanden
Piefke	Karl Lobertz
Role	Heinz Martin

Arbeiter und ihre Frauen

Viertes Bild: Ein Hofball.

Naake	Hans Godeck
Eduard	Alfred Möller
Heinzius	Hugo Voisin
Louise	Lene Blankenfeld

Nach der zweiten Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "

Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)	
Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Parterre	1.50 " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp**, Hofbuchhändler, in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 4. März 1908.

Keine Vorstellung.

Donnerstag, den 5. März 1908. 33. Vorstellung im Abonnement C.

Robert und Bertram.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 5. März 1908.

33. Vorstellung im Abonnement C.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder**. Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: Die Befreiung.		Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.	
Robert	Gustav Kallenberger	Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht	Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin	Mehlmeier, Pächter	Karl Neumann-Hoditz
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold	Lips, Wirt	Karl Zöller
Ein Korporal	Hans Wambach	Rösel, Schenk mädchen	Ella Eckelmann
Erste } Schildwache	Gotthard Deckert.	Erster } Landgensdarm	Felix Krause
Zweite }	Heinrich Garth	Zweiter }	Karl Lobertz
Dritte }	Heinrich Fällkrug.	Michel	Gustav Trautschold
	Soldaten.	Brautvater	Alexander Kökert
		Ein Kellner	Emil Kratzmann
		Ein Hausknecht	Mathias Vogt
		Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.	
Dritte Abteilung: Soirée und Maskenball.			
Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch	Doktor Corduan, Hausfreund	Christian Eckelmann
Isidora, seine Tochter	Traute Carlsen	Jack, Bedienter	Hans Godeck
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller	Robert	Gustav Kallenberger
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden	Bertram	Emil Hecht
Vierte Abteilung: Das Volksfest.			
Frau Müller, eine alte Witwe	Ida Schilling	Bertram	Emil Hecht
Rösel, ihre Base	Ella Eckelmann	Polizeidiener	Hermann Trembich
Michel	Gustav Trautschold	Erster } Ausrufer	Hans Debus
Strambach	Hugo Voisin	Zweiter }	Hugo Schödl
Jack	Hans Godeck	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	
Robert	Gustav Kallenberger		

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt vom Corps de Ballet.
In der 3. Abteilung: a.) Tambour et Vivandière, getanzt vom Corps de Ballet.
b.) Ungarisch, getanzt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett		Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "	
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 6. März 1908. 35. Vorstellung im Abonnement A.

Rigoletto. Die Puppenfee.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 6. März 1908.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum Musik von G. Verdi. Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Der Herzog von Mantua Hans Copony.
Rigoletto, sein Hofnarr Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter Else Osten.
Sparafucile, ein Bravo Wilhelm Fenten.
Magdalena, seine Schwester Betty Kofler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin Julie Neuhaus.
Graf von Monterone Johannes Fönss.
Graf von Ceprano Hans Debus.
Die Gräfin, seine Gemahlin Therese Weidmann.
Marullo) Hofkavaliere (Hugo Voisin.
Borsa) (Alfred Sieder.
Ein Huissier Fritz Müller.
Ein Page der Herzogin Franziska Schuh.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere. Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hassreiter und Gaul. Musik von J. Bayer. Arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

- Sir James Plumpstershire Hans Godeck
Lady Plumpstershire Julie Sanden
Jonny)
Betsy) (Charlotte Makat
Tommy) deren Kinder (Frieda Flau
Bob) (Pauline Andreas
Der Spielwarenhändler Malchen Poli
Sein Faktotum Alexander Kökert
Erster) Kommis (Heinrich Füllkrug
Zweiter) (Hugo Schödl
Die Puppenfee Claire Gobini
Tambour Marietta Lorenz-Gobini
Japanesin)
Chinesin) mechanische Figuren (Rosa Möhring
Bébé) (Else Tuschkau

- Spanerin)
Steierin) (Hanna Natterer
Mohrin) (Luise Schubert
Poet) mechanische Figuren (Marie Marggraf
Polichinel) (Georg Maudanz
Portier) (Hermann Kreuzwieser
Chinese) (Hermann Trembich
Ein Bauer Hans Debus
Dessen Weib Emil Hecht
Deren Kind Elise de Lank
Eine Dienstmagd Elise Gerlach
Ein Lohndiener Christine Zisch
Ein Kommissionär Adolf Peters
Ein Briefträger Mathias Voigt
August Krebs

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Nach „Rigoletto“ findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Table with 2 columns: Numerierte Plätze (Reserveloge I, II, III, Loge II, III) and Mittel-Preise (Sperrsitze im I, II. Parkett, Gallerieloge, Galerie, Nicht nummerierte Plätze).

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Gallerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfest angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tagaskasse II. Stehparkett-Parterre-Gallerieloge- und Galleriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben. Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tagaskasse I. Bei der Biletverkaufsstelle: August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich. Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr. Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 7. Mrz 190.

Im Hoftheater: 36. Vorstellung im Abonnement D. Torquato Tasso. Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten: Die Fledermaus. Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 7. März 1908.

36. Vorstellung im Abonnement D.

Wegen Erkrankung des Herrn Alexander Kökert statt der angekündigten Aufführung „Die Notbrücke“:

Das
Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch
Elisabeth, seine zweite Frau	Betty Ullerich
Helene	Traute Carlsen
Fritz } seine Kinder aus erster Ehe	Hedwig Hirsch
Emil	Elise Gerlach
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Carl Machold
Bettina, seine Frau	Toni Wittels
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Karl Neumann-Hoditz
Frau Orb	Julie Sanden
Dangel, zweiter Lehrer	Gustav Trautschold
Fräulein Göhre, Lehrerin	Ella Lobertz
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise de Lank

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 8. März 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Krieg im Frieden.

Abends 7 Uhr.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Neues Theater im Rosengarten:

Zur Feier von Adolf L'Arronge 70. Geburtstag:

Doktor Klaus.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 7. März 1908.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss. Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent Max Welker.

Personen:

- Gabriel von Eisenstein Gustav Bergman
Rosalinde, seine Frau Rose Kleinert
Frank, Gefängnisdirektor Joachim Kromer
Prinz Orlofsky Pauline Durand.
Alfred, sein Gesangslehrer Hans Copony
Dr. Falke, Notar Hugo Voisin
Blind, Advokat Karl Neumann-Hoditz
Adele, Stubenmädchen Else Taschka u
Ali-Bey Jean Nicolai
Murray William Hammar
Cariconi Emil Kratzmann
Ramusin Karl Lobertz
Ida Traute Carlsen
Melanie Paula Schultze
Felicitä Nora Zimmermann
Minni Margarethe Ziehl
Faustine Therese Weidmann
Hermine Franziska Schuh
Natalie Carola Linnebach
Frosch, Gefängnis-Aufseher Emil Hecht
Ivan, Orlofskys Kammerdiener Fritz Müller
Diener bei Eisenstein Richard Schmidt
Erster { Diener Orlofskys Franz Schippers
Zweiter { Hans Wambach
Dritter { Heinrich Garth
Vierter { Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen. Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Balletmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini. b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Table with 2 columns: Logenplätze auf der Empore and Auf der Estrade. Rows include 1. Reihe, 2. Reihe, 3. Reihe, 1. Abteilung (Sperrsitze), 2. Abteilung (Sitzplätze), 3., 4., 5. (hinterer Raum).

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3-5 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement B.

Torquato Tasso.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 8. März 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Zu ermässigten Preisen:

Krieg im Frieden.

Abends 7 Uhr

36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Neues Theater im Rosengarten:

Zur Feier von Adolf L'Arronge 70. Geburtstag:

Doktor Klaus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 8. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

9. Nachmittags-Vorstellung

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von **G. von Moser** und **F. v. Schönthan**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen :

- Heindorf, Rentier Paul Tietsch
- Mathilde, seine Frau Toni Wittels
- Ilka Etvös, seine Verwandte Ella Eckelmann
- Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin Lene Blankenfeld
- Henkel, Stadtrat Emil Hecht
- Sophie, dessen Frau Julie Sanden
- Elsa, seine Tochter Alice Hall
- v. Sonnenfels, General Hans Godeck
- Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant Carl Machold
- Ernst Schäfer, Stabsarzt Georg Köhler
- Leutnant von Reif-Reiflingen Alfred Möller
- Paul Hofmeister, Apotheker Heinz Martin
- Franz Konneck, Bursche bei Folgen Karl Neumann-Hoditz
- Martin, Diener) bei Heindorf (Gustav Trautschold
- Anna, Köchin) (Elise Delank
- Rosa, Stubenmädchen Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 2¹/₂ Uhr.** Ende gegen 5 Uhr

Nach dem 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Ermässigte Eintritts-Preise :

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitze im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerieloge	" .70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" .40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzschaf) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **36. Vorstellung im Abonnement B.**

Der Freischütz.

Neues Theater im Rosengarten.

Zur Feier von Adolf L'Arronge 70. Geburtstage:

Doktor Klaus.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 9. März 1908. **34. Vorstellung im Abonnement C.**

Fedora.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 8. März 1908.

36. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------------------|
| Ottokar, regierender Graf | Joachim Kromer |
| Kuno gräflicher Erbfürster | Karl Marx |
| Agathe seine Tochter | Ellen Rówino |
| Aennchen, ihre Verwandte | Else Tuschkau <i>Rose Kleimert.</i> |
| Caspar, erster Jägerbursche | Wilhelm Fenten |
| Max, zweiter Jägerbursche | Fritz Vogelstrom |
| Samiel, der schwarze Jäger | Hans Godeck |
| Ein Eremit | Johannes Fönss |
| Kilian, ein Bauer | Hugo Voisin |
| Jäger | { Karl Lobertz |
| | { Adolf Peters |
| | { Felix Krause |
| Brautjungfer | Pauline Durand |

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	3.—	„ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	„ „
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50	pe	Platz
Sperrsitze im II. Parkett	—	„	„
Galerieloge	1.50	„	„
Galerie	— 70	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Parterre	2.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehpa-kett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorsteung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zu ermässigten Preisen:

Krieg im Frieden.

Neues Theater im Rosengarten.

Zur Feier von Adolf L'Arronge 70. Geburtstag:

Doktor Klaus.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Montag, den 9. März 1908. **34.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Fedora.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 8. März 1908.

Zur Feier von Adolf L'Arronge 70. Geburtstag:

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von **Adolf L'Arronge**.
Regisseur: **Emil Hecht**.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Paul Tietsch
Julie, dessen Tochter	Toni Wittels
Max von Boden, deren Gatte	Alexander Kökert
Doktor Ferdinand Klaus	Karl Neumann-Hoditz
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau .	Julie Sanden
Emma, deren Tochter	Ella Eckelmann
Referendarius Paul Gerstel	Alfred Möller
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . .	Elise de Lank
Lubowski, Kutscher) bei Doktor Klaus .	(Emil Hecht
Auguste, Dienstmagd)	(Luise Wagner
Frau von Schlingen	Lene Blankenfeld
Anna, Dienstmädchen	Paula Schultze
Behrmann	Gustav Trautschold
Colmar) Bauern	(Emil Berisch
Jakob)	(Franz Schippers
Eine Kammerjungfer	Emma Schönfeld
Ein Stubenmädchen	Ida Schilling

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-ortier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

9. Nachmittags-Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen,

Krieg im Frieden.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 Uhr, **36.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Montag, den 9. März 1908. **34.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Fedora.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 9. März 1908.

34. Vorstellung im Abonnement C.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Fürstin Fedora Romazoff	Betty Ullerich	Dr. Müller	Hans Strien
Graf Boris Ipanoff	Georg Köhler	Désiré, Kammerdiener	Emil Hecht
de Sirex, Attaché an der französischen Botschaft	Alfred Möller	Tschileff, Juwelier	Alexander Kökert
Gretsch, Polizeikommissar	Carl Neumann-Hoditz	Dmitri, Groom	Helene Brandt
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Siegmund Kraus	Lasinsky	Heinz Martin
Gräfin Olga Soukareff	Lene Blankenfeld	Cyrril, Kutscher	Paul Tietsch
Frau de Tournis	Anita Hummel	Basil, Kammerdiener, } in Diensten	Karl Lobertz
Baronin Oekar	Traute Carlsen	Marka, Kammerfrau, } Fedora's	Ida Schilling
Rouvel	<i>Maus</i> Gustav-Kallenberg } <i>geborene</i>	Ein Portier, } Polizisten	Emil Kratzmann
Dr. Lorreck	Gustav Trautschold	Iwan, } Polizisten	Felix Krause
Dessen Gehilfe	Georg Maudanz	Steipan, } Polizisten	Hans Debus

Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{3}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ .50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 10. März 1908.

Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 11. März 1908. 37. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 10. März 1908 Musiksaal · Roßgarten · Mannheim

8. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters
Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kußschbach

Solistin:

Frau Preule-Magenauer, Königl. bayr. Kammerfängerin
aus München (Mezzo-Sopran).

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

Zum Gedächtnis von Richard Wagners 25. Todestag

1. Rich. Wagner, Vorspiel zu «Parsifal».
2. Rich. Wagner. Fünf Gedichte für Mezzo-Sopran mit Orchesterbegleitung
(Instrumentiert von F. Mottl):
1. «Der Engel». — 2. «Stehe still». — 3. «Im Treibhaus». — 4. «Schmerzen». — 5. «Träume».

————— Zehn Minuten Pause —————

3. L. van Beethoven, Symphonie Nr. 9 (D moll) mit Schluß-Chor und Solo-
Quartett über Schillers Ode «An die Freude».
I. Allegro ma non troppo un poco maestoso. — II. Molto vivace. — III. Adagio molto cantabile.
Andante moderato. — IV. Presto, Allegro non troppo, Adagio cantabile, Allegro assai.

Solo-Quartett:

Fräulein Signe de Rappe, Hofopernfängerin hier (Sopran)
Frau Preule-Magenauer, Königl. bayr. Kammerfängerin, München (Alt)
Herr Fritz Vogelfrom, Hofopernfänger hier (Tenor)
Herr Wilhelm Fenten, Hofopernfänger hier (Baß)

Chor: Der Musikverein.

Enfang 1/28 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

Ende nach 1/2 10 Uhr

Nr. 2. Fünf Gedichte.

(Matilde Weisendonck).

1. Der Engel.

In der Kindheit frühen Tagen
Hört ich oft von Engel sagen,
Die des Himmels hehre Wonne
Tauschten mit der Erdensonne,
Daß, wo bang ein Herz in Sorgen
Schmachtet vor der Welt verborgen,
Daß, wo still es will verbluten,
Und vergehn in Tränenfluten,

Daß, wo brünstig sein Gebet
Einzig um Erlösung fleht,
Da der Engel niederstwebt,
Und es sanft gen Himmel hebt.
Ja, es liegt auch mir ein Engel nieder,
Und auf leuchtendem Gefieder
Führt er, ferne jedem Schmerz,
Meinen Geist nun himmelwärts!

2. Stehe still.

Saufendes, brausendes Rad der Zeit,
Meister du der Ewigkeit;
Leuchtende Sphären im weiten All,
Die ihr umringt den Weltenball;
Ureilige Schöpfung, halte doch ein,
Genug des Werdens, laß mich sein!
Halte an dich, zeugende Kraft,
Urgedanke, der ewig schafft!
Bemmet den Atem, stillt den Drang,
Schweiget nur eine Sekunde lang!
Schwellende Pulse, fesselt den Schlag;
Ende, des Willens ewiger Tag!
Daß in selig süßem Vergessen
Ich mög' alle Wonnen ermeßen!
Wenn Aug' in Auge wonnig trinken,
Seele ganz in Seele versinken;
Weisen in Weisen sich wieder findet,
Und alles Hoffen's Ende sich kündigt;
Die Lippe verstimmt in staunendem Schwelgen,
Keinen Wunsch mehr will das Inn're zeugen:
Erkennt der Mensch des Ewigen Spur,
Und löst dein Räthsel, hell'ge Natur!

3. Im Treibhaus.

Bogengewölbte Blätterkronen,
Baldachine von Smaragd,
Kinder ihr aus fernem Zonen,
Saget mir, warum ihr klagt?
Schweigend neiget ihr die Zweige,
Malet Zeichen in die Luft,
Und, der leiden stummer Zeuge,
Steiget aufwärts süßer Duft.
Weit in lehnendem Verlangen
Breitet ihr die Arme aus,
Und umschlinget wahnbevangen
Oeder leere nicht'gen Graus.
Wohl, ich weiß es, arme Pflanze:
Ein Geschicke teilen wir,
Ob umstrahlt von Licht und Glanze,
Un're Heimat ist nicht hier!
Und wie froh die Sonne scheidet
Von des Tages leerem Schein,
Füllet der, der wahrhaft leidet,
Sich in Schweigens Dunkel ein.
Stille wird's, ein läuelnd Weben
Füllet bang den dunkeln Raum;
Schwere Tropfen seh' ich schweben
An der Blätter grünem Saum.

4. Schmerzen.

Sonne, weinest jeden Abend
Dir die schönen Augen rot,
Wenn im Meerespiegel badend
Dich erreicht der frühe Tod;
Doch erseh'it in alter Pracht,
Glorie der düstren Welt,
Du am Morgen neu erwacht,
Wie ein stolzer Siegesheld!

Ach, wie sollte ich da klagen,
Wie, mein Herz, so schwer dich lehn,
Muß die Sonne selbst verzagen,
Muß die Sonne untergehn?
Und gebieret Tod und Leben,
Geben Schmerzen, Wonnen nur:
O wie dank ich, daß gegeben
Solche Schmerzen mir Natur.

5. Träume.

Sag', welch wunderbare Träume
Haltan meinen Sinn gefangen,
Daß sie nicht wie leere Schäume
Sind in ödes Nichts vergangen?
Träume, die in jeder Stunde,
Jedem Tage schöner blüh'n,
Und mit ihrer Himmelskunde
Selig durch's Gemüte ziehn?
Träume, die wie hehre Strahlen
In die Seele sich versenken,

Dort ein ewig Bild zu malen:
Allvergessen, Eingedenken?
Träume, wie wenn Frühlingssonne
Aus dem Schnee die Blüte küßt,
Daß zu nie geahnter Wonne
Sie der neue Tag begrüßt,
Daß sie wachsen, daß sie blühen,
Träumend spenden ihren Duft,
Sanft an deiner Brust erglänzen,
Und dann sinken in die Gruft.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 11. März 1908.

37. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Daland, ein norwegischer Seefahrer Wilhelm Fenten.
- Senta, seine Tochter Margarethe Brandes.
- Erik, ein Jäger Fritz Vogelstrom.
- Mary, Senta's Amme Betty Kofler.
- Der Steuermann Daland's Alfred Sieder.
- Der Holländer Hans Bahling.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6³/₄ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende **9³/₄ Uhr**

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
 { dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Nummerierte Plätze.		Mittel-Preise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe "	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorsteung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 12. März 1908.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement C.

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 12. März 1908.

35. Vorstellung im Abonnement C.

Helden.

Komödie in drei Aufzügen von Bernhard Shaw, übertragen von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Paul Petkoff, Major	Alexander Kökert
Katharina, seine Frau	Toni Wittels
Raina, ihre Tochter	Alice Hall
Sergius Saranoff, Major	Georg Köhler
Bluntschli, Hauptmann	Hans Godeck
Louka, Stubenmädchen	Ella Eckelmann
Nicola, ein Diener	Gustav Trautschold
Ein russischer Offizier	Alfred Möller

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: Das Jahr 1885.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 4 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 18. März 1908. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 12. März 1908.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten nach *Mollière* und *Halevy*. — Musik von *Johann Strauss*.
Regisseur: *Emil Hecht*. — Dirigent *Max Welker*.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder.	Melanie	Paula Schultze
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Pauline Durand.	Faustine	Else Wiesheu
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Franziska Schuh
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	<i>Anna</i> Else Tuschke <i>Haus.</i>	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener die Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter { Diener Orlofskys	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter {	Heinrich Garth
Ida	Therese Weidmann	Vierter	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky. Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ (Sitzplätze) 1.50 „
1. Reihe 2. Abteilung 2.— „ „	3. „ „ 1.— „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ (hinterer Raum) —.50 „
3. Reihe 1.— „ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zu einem Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-ortier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement C.

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 13. März 1908. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 13. März 1908.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppi Verdi**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

- Der Graf von Luna ~~Hans Bahling~~ *William Hammar*.
- Leonore Rose Kleinert.
- Azucena, eine Zigeunerin Betty Köfler.
- Manrico Hans Copony.
- Fernando, Luna's Vertreter ~~Hugo Weis~~ *Karl Mörse*.
- Jnez, Dienerin der Leonore Pauline Durand.
- Ruiz, Vertrauter des Manrico Alfred Sieder.
- Ein alter Zigeuner Josef Kastner.
- Ein Bote Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonen.
Im 3. Akt Original-Einlage: „Zigeunertanz“, arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 14. März 1908 **38. Vorstellung** im Abonnement **D**.

Uraufführung:

Doktor Eisenbart.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 14. März 1908.

38. Vorstellung im Abonnement D.

Uraufführung

Doktor Eisenbart.

Komödie in vier Aufzügen von **Otto Falckenberg**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Herzog Josef Immanuel Christian Eckelmann.	Ein Rothaariger <i>Heinz Martin.</i> Gustav Kallenberger.
Herzogin Florinde Lene Blankenfeld.	Wirtsjunge Hedwig Hirsch.
Freiherr v. Runkel, Zeremonienmeister Hugo Voisin.	Lakai Emil Kratzmann.
Franziska v. Krumbach, Kammerfrau Julie Sanden.	Ein alter Mann Felix Krause.
von Klauer, Leibarzt Paul Tietsch.	Erste) Frau Emma Schönfeld.
Graf Dürrhahn Alfred Möller.	Zweite)
Johann Andreas Eisenbart, ein	Erster) Bürger Heinz Martin. Karl Loberitz.
fahrender Arzt Hans Godeck	Zweiter)
Käthchen seine Frau Mathilde Brandt.	Dritter) Fritz Müller.
Der Hanswurst Emil Hecht.	Ein Lahmer Hans Debus.
Dotzler Alexander Kökert.	Ein Reitknecht Hans Strien.
Krimmel) Bürger Gustav Trautschold.	Offizier Hugo Schödl.
Hufnagel) Siegmund Kraus.	Zofe Anna Starre.
Der Wirt „zum Vogelsang“ Karl Neumann-Hoditz.	Ein Ehemann Georg Maudanz.
Der oberste Richter Karl Zöller.	Ein Mädchen Paula Schultze.
Der Bürgermeister Gotthard Deckert.	Ein Mann Mathias Voigt.

Räte, Richter, Offiziere, Soldaten, Bürger, Bürgersfrauen, Stadtknechte, Kranke, Volk.
Ort: eine rheinische Residenzstadt. Zeit: um 1680.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerieloge	1.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Galerie	— .50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 15. März 1908.

Im Hoftheater:
36. Vorstellung im Abonnement A.
Die Zauberflöte.
Abends 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:
Krieg im Frieden.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 15. März 1908

36. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Johannes Föns	Drei Knaben	(Eise Tuschau <i>Frau Madold.</i>) (Therese Weidmann, Ella Lobertz.
Tamino	Fritz Vogelstrom.	Der Sprecher	Hans Bahling.
Die Königin der Nacht	Eise Osten.	Erster) Priester	(Fritz Müller.
Pamina, ihre Tochter	Ellen Rówino.	Zweiter) Priester	(Hugo Voisin.
Papageno	Joachim Kromer.	Geharnischte Männer)	(Heinrich Garth.
Papagena	Pauline Durand.	Erster) Sklave	(Hugo Voisin.
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder. (Rose Kleinert.	Zweiter) Sklave	(Felix Krause.
Frauen der Königin	<i>Isola (Julie Neuhaus Linnbach)</i> <i>Julie (Betty Koller Neuhaus)</i>	Dritter) Sklave	(Hermann Trembich. (Karl Lobertz.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Mk. 5.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" "	" "
2., 3. und 4. Reihe	" 7.— " "	Galerieloge	" 1.50 " "	" "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.50 " "	Galerie	" —.70 " "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 2.50 " "	
Loge III. Rang, 2 Reihe	" 2.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu dem im Wochenplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzschhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Krieg im Frieden.

Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Montag, den 16. März 1908. 38. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Maschinenbauer.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 15. März 1908.

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. von Moser** und **F. v. Schönthan**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Ilka Etvös, seine Verwandte	Ella Eckelmann
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Lene Blankenfeld
Henkel, Stadtrat	Emil Hecht
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden
Elsa, seine Tochter	Alice Hall
v. Sonnenfels, General	Hans Godeck
Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Carl Machold
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Georg Köhler
Leutnant von Reif-Reißlingen	Alfred Möller
Paul Hofmeister, Apotheker	Heinz Martin
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz
Martin, Diener) bei Heindorf	(Gustav Trautschold
Anna, Köchin)	(Elise Delank
Rosa, Stubenmädchen	Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-ortier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement **A**.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 16. März 1908. 38. Vorstellung im Abonnement **B**.

Die Maschinenbauer.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 16. März 1908.

39. Vorstellung im Abonnement D.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder**. Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: Die Befreiung.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal.	Hans Wambach
Erste } Schildwache	Gotthard Deckert.
Zweite }	Heinrich Garth
Dritte }	Heinrich Füllkrug.

Soldaten.

Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pächter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenk mädchen	Ella Eckelmann
Erster } Landgensdarm	Felix Krause
Zweiter }	Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Alexander Kökert
Ein Kellner	Emil Kratzmann
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	Traute Carlsen
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden

Doktor Corduan, Hausfreund	Christian Eckelmann
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Witwe	Ida Schilling
Rösel, ihre Base	Ella Eckelmann
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger

Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster } Ausrufer	Hans Debus
Zweiter }	Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt vom Corps de Ballet.
In der 3. Abteilung: a.) Tambour et Vivandière, getanzt vom Corps de Ballet.
b.) Ungarisch, getanzt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Nach der zweiten Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer. Krank: Else Tuschkau.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe 5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "
2. und 3. Reihe 2.— " "
Loge II. Rang, 2. Reihe 3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe 1.50 " "

(einschl. Prosceniumsloge)

Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz
Sperrsitz im II. Parkett " 3.— " "
Galerieloge " 1.— " "
Galerie " —.50 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz
Parterre " 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 17. März 1908. 37. Vorstellung im Abonnement A.

Doktor Eisenbart.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 17. März 1908.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Doktor Eisenbart.

Komödie in vier Aufzügen von **Otto Falckenberg.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Herzog Josef Immanuel	Christian Eckelmann.	Ein Rothaariger	<i>Heinz Martin.</i> Gustav Kallenberger.
Herzogin Florinde	Lene Blankenfeld.	Wirtsjunge	Hedwig Hirsch.
Freiherr v. Runkel, Zeremonienmeister	Hugo Voisin.	Lakai	Emil Kratzmann.
Franziska v. Krumbach, Kammerfrau	Julie Sanden.	Ein alter Mann	Felix Krause.
von Klauer, Leibarzt	Paul Tietsch.	Erste) Frau	Emma Schönfeld.
Graf Dürrhahn	Alfred Möller.	Zweite)	Elise de Lank.
Johann Andreas Eisenbart, ein		Erster) Bürger	Heinz Martin.
fahrender Arzt	Hans Godeck	Zweiter)	Karl Loberitz.
Käthchen seine Frau	Mathilde Brandt.	Dritter)	Fritz Müller.
Der Hanswurst	Emil Hecht.	Ein Lahmer	Hans Debus.
Dotzler	Alexander Kökert.	Ein Reitknecht	Hans Strien.
Krimmel) Bürger	Gustav Trautschold.	Offizier	Hugo Schödl.
Hufnagel)	Siegmund Kraus.	Zofe	Anna Starre.
Der Wirt „zum Vogelsang“	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Ehemann	Georg Maudanz.
Der oberste Richter	Karl Zöllner.	Ein Mädchen	Paula Schultze.
Der Bürgermeister	Gotthard Deckert.	Ein Mann	Mathias Voigt.

Räte, Richter, Offiziere, Soldaten, Bürger, Bürgerfrauen, Stadtknechte, Kranke, Volk.

Ort: eine rheinische Residenzstadt. Zeit: um 1680.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im I. Parkett	4.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Galerie	— .50 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
		Siehplatz im Parkett	2.50 „ „
		Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan gekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 18. März 1908. 36. Vorstellung im Abonnement C.

Othello.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. März 1908.

36. Vorstellung im Abonnement C.

Othello.

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck.

Musik von **Giuseppe Verdi**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Gustav Bergman.
Jago, Fähndrich	Joachim Kromer.
Cassio, Hauptmann	Hans Copony.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Alfred Sieder.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Johannes Fönss.
Montano, der Vorgänger Othello's in der Statthalteri von Cypern	William Hammar
Ein Herold	Hugo Voisin.
Desdemona, Othello's Gemahlin	Signe von Rappe.
Emilia, Jago's Gattin	Julie Neuhaus.

Hauptleute, Soldaten und Seeleute der Besatzung von Cypern und der Republik Venedig, Edeldamen und venetianische Nobili, Edelknaben des Othello, Edelknaben der Desdemona, Gyprioten beiderlei Geschlechts. Griechische dalmatinische und albanesische Bewohner der Insel Cypern, ein Schänkwirt mit Gehilfen, u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 19. März 1908.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement B.

Gespenster.

Oswald: Hugo Denzel als Gast.

Abends 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 19. März 1908

38. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gespenster.

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen**. Deutsch von M. von Borch.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und
Kammerherrn Alving Toni Wittels.
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn
Pastor Manders Hans Godeck.
Tischler Engstrand Gustav Trautschold.
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving . Mathilde Brandt

*Oswald Alving Hugo Denzel vom Stadttheater in Teplitz als Gast

Ort der Handlung: Auf Frau Alvings Besitzung an einem grossen Fjord im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 1. Aufzug findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan gekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 2) Pf. einzig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 20. März 1908. Ausser Abonnement (Vorrecht B)

Einmaliges Gastspiel

Madame Charlotte Wiehe.

I. Chansons

vorgetragen von Charlotte Wiehe. (Am Flügel: Komponist Henri Berény).

II. Fastnacht in Nizza

Melodramatische Komödie. Text und Musik von Henri Berény. Claire Charlotte Wiehe.

Vorher: **Die Puppenfee.**

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 19. März 1908.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Rose Kleinert. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Else Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Hans Copony. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioché | Georg Maudanz. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandts-
chaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, | Franziska Schuh. |
| Dodo, | Paula Schultze. |
| Jou-Jou, | Elsa Wiesheu. |
| Frou-Frou, } Grisetten | Mathilde Seitz. |
| Clo-Clo, } | Luise Striebe. |
| Margot, | Bertha Luppold. |
| Ein Diener | Hans Wambach. |
| Ein Kellner | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Musikanten, Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. At: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung **Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr** im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen **Nachmittags von 3—6 Uhr** beim Hoftheater-ortler Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement B.

Gespenster.

Oswald Hugo Denzel vom Stadttheater in Teplitz als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 20. März 1908. Ausser Abonnement (Vorrecht B)

Einmaliges Gastspiel

Madame Charlotte Wiehe.

I. Chansons

vorgetragen von Charlotte Wiehe. (Am Flügel: Komponist Henri Berény).

II. Fastnacht in Nizza

Freitag, den 20. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Einmaliges Gastspiel

Madame Charlotte Wiehe.

Chansons

vorgetragen von Charlotte Wiehe. (Am Flügel: Komponist Henri Berény).

- La chanson du Patour (chanson realist.) . . . Botrel-Berény.
- Mirjam's Abendgebet (Kinderlied) H. Berény.
- There ese a little way to do it E. M. Grant.
- Lettre valsé R. Berger.
- Phyllis und die Mutter (Volkslied) bearb. v. H. Berény.
- My old Banjo (Niggersong) W. Loomis.

Hierauf zum ersten Male:

Fastnacht in Nizza.

Melodramatische Komödie in 1 Akt. Text und Musik von Henri Berény.

Personen:

- Marcel Thenier, Bankier
- Claire, seine Frau **Charlotte Wiehe**
- Edgar de Beamesnil, beider Vetter Herr Nebel als Gast.
- Ein Kellner
- Ein Polizeikommissar
- 2 Polizeiaagenten *Jordan Frankel*

Ort der Handlung: Nizza. Zeit: Carneval.

Vorher:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hassreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

- | | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------|
| Sir James Plumpstershire Hans Godeck | Spanerin | Hanna Natterer |
| Lady Plumpstershire Julie Sanden | Steierin | Luise Schubert |
| Jonny | Mohrin | Marie Marggraf |
| Betsy | Poet | Georg Maudanz |
| Tommy } deren Kinder | Polichinel | Hermann Kreuzwieser |
| Bob | Portier | Hermann Trembich |
| Der Spielwarenhändler Alexander Kökert | Chinesen | Hans Debus |
| Sein Faktotum Heinrich Brentano | Ein Bauer Emil Hecht | |
| Erster } Kommiss (Heinrich Füllkrug | Dessen Weib Elise de Lank | |
| Zweiter } Kommiss (Hugo Schödl | Deren Kind Elise Gerlach | |
| Die Puppenfee Claire Gobini | Eine Dienstmagd Christine Zisch | |
| Tambour Marietta Lorenz-Gobini | Ein Lohndiener Adolf Peters | |
| Japanesin | Ein Kommissionär Mathias Voigt | |
| Chinesin } mechanische Figuren (Rosa Möhring | Ein Briefträger August Krebs | |
| Bébé | | |

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Nach der „Puppenfee“ findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Parterrelögen Mk. 5.— per Platz	2. und 3. Reihe Mk. 5.50 per Platz
Logen I. Ranges " 5.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe " 4.— " "
Logen II. Ranges " 3.50 " "	2. und 3. Reihe " 3.50 " "
Logenplätze.	Logen III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "
eserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 7.50 per Platz	2. u. 3. Reihe " 2.— " "
2., 3. und 4. Reihe " 6.— " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 4.50 " "	Sperrsitze im Parkett " 450 " "
2. und 3. Reihe " 4.— " "	Galerielöge " 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.— " "	Galerie " —.60 " "
2. und 3. Reihe " 2.50 " "	
Parterrelöge 1. Reihe " 6.— " "	Nichtnummerierte Plätze.
2. und 3. Reihe " 5.— " "	Stehplatz im Parkett " 3.— " "
Loge I. Rang 1. Reihe " 7.— " "	Parterre " 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerielöge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerielöge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorsteung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerielöge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim 197

Samstag, den 21. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: **Emil Hecht.**

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg * * *	von Wedell, Saxo-Borussia . . . Alfred Möller.
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz Christian Eckelmann.	Erster) (Siegfried Kraus.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz Hans Godeck	Zweiter) Student (Franz Schippers.
Kammerherr von Breitenberg . Gustav Trautschold.	Dritter) (Karl Zöller.
Kammerherr Baron von Metzging Hans Strien.	Rüder, Gastwirt Hugo Voisin.
Dr. phil. Jüttner Karl Neumann-Hoditz.	Frau Rüder Ida Schilling.
Lutz, Kammerdiener Emil Hecht.	Frau Dörfel, deren Tante . . . Elise de Lank.
Graf von Asterberg) (Alexander Kökert.	Kellermann Paul Tietsch.
Karl Bilz) vom Corps (Heinz Martin	Käthie Traute Carlsen.
Kurt Engelbrecht) „Sachsen“ (Hermann Trembich.	Ein Musikus Mathias Voigt.
von Bansin) (Gustav Kallenberger.	Schöllermann) (Karl Lobertz.
von Reinicke Heinrich Füllkrug.	Glanz) Lakaien . . . (Hugo Schödl.
	Reuter) (Georg Becker.
	Ein Lakai Adolf Peters.

* * * Karl Heinrich Hugo Denzel vom Stadttheater in Teplitz als Gast

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.

Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	2.— " "	Sperrsitze im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	1.50 " "	Galerieloge	" —.70 " "
Parterreloge	2.— " "	Galerie	" —.40 " "
Loge I. Rang,	2.50 " "		
Loge II. Rang,	2.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 22. März 1908.

Im Hoftheater:

40. Vorstellung im Abonnement D.

Die Meistersinger.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Doktor Klaus.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 22. März 1908.

40. Vorstellung im Abonnement D.

Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Hans Bahling. ^{Paul}
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenton <i>Konrad von Frankfurt als Gast.</i>
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ullrich Eisslinger, Würzkrämer,		Adolf Peters
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		William Hammar
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Gustav Bergman.
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Signe von Rappe
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöllner

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende vor 10 1/2 Uhr

Beginn des } zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten.
 } dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ „
2., 3. und 4. Reihe	7.— „ „	Galerieloge	1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 „ „	Galerie	— .70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorsteung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Doktor Klaus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 23. März 1908 **Volksvorstellung No. 9:**

Mamzelle Nitouche

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 22. März 1908.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von **Adolf L'Arronge**

Regisseur: **Emil Hecht.**

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Paul Tietsch
Julie, dessen Tochter	Toni Wittels
Max von Boden, deren Gatte	Alexander Kökert
Doktor Ferdinand Klaus	Karl Neumann-Hoditz
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau .	Julie Sanden
Emma, deren Tochter	Ella Eckelmann
Referendarius Paul Gerstel	Alfred Möller
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . .	Elise de Lank
Lubowski, Kutscher) bei Doktor Klaus .	(Emil Hecht
Auguste, Dienstmagd)	(Luise Wagner
Frau von Schlingen	Lene Blankenfeld
Anna, Dienstmädchen	Paula Schultze
Behrmann	Gustav Trautschold
Colmar) Bauern	(Emil Berisch
Jakob)	(Franz Schippers
Eine Kammerjungfer	Emma Schönfeld
Ein Stubenmädchen	Ida Schilling

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung " 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . " 1.50 "
2. Reihe " 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe " 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-ortier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

40. Vorstellung im Abonnement D.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 23. März 1908 **Volksvorstellung No 9.**

Mamzelle Nitouche

Anfang 7 Uhr.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim 199

Montag, den 23. März 1908

Volksvorstellung No. 9:

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv.Champlatreux,Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Hans Strien	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pfortnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,		1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	Traute Carlsen	2.)	(Georg Maudanz
Lydia,)	Paula Schultze		
Sylvia,)	Therese Weidmann		
Die Oberin des Klosters	Anna Garth		
Denise von Flavigny, Pensionärin	Julie Sanden		
	Else Tuschkau		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galeriologe	" —.70 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Galerie	" —.40 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "		
Loge II. Rang,	" 2.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu dem im Wochenplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflüzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 24. März 1908. 37. Vorstellung im Abonnement C.

Doktor Eisenbart

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 24. März 1908
37. Vorstellung im Abonnement C.

Doktor Eisenbart.

Komödie in vier Aufzügen von **Otto Falckenberg**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Herzog Josef Immanuel	Christian Eckelmann.	Ein Rothaariger	Heinz Martin.
Herzogin Florinde	Lene Blankenfeld.	Wirtsjung	Hedwig Hirsch.
Freiherr v. Runkel, Zeremonienmeister	Hugo Voisin.	Lakai	Gustav Kallenberger.
Franziska v. Krumbach, Kammerfrau	Julie Sanden.	Ein alter Mann	Felix Krause.
von Klauer, Leibarzt	Paul Tietsch.	Erste) Frau	(Emma Schönfeld.
Graf Dürrhahn	Alfred Möller.	Zweite)	(Elise de Lank.
Johann Andreas Eisenbart, ein		E-ster) Bürger	(Karl Lobertz.
fahrender Arzt	Hans Godeck	Zweiter)	(Fritz Müller.
Käthchen seine Frau	Mathilde Brandt.	Ein Lahmer	Hans Debus.
Der Hanswurst	Emil Hecht.	Ein Reitknecht	Hans Strien.
Dotzler	Alexander Kökert.	Offizier	Hugo Schödl.
Krimmel) Bürger	Gustav Trautschold.	Zofe	Anna Staré.
Hufnagel)	Siegmund Kraus.	Ein Ehemann	Georg Maudanz.
Der Wirt „zum Vogelsang“	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Mädchen	Paula Schultze.
Der oberste Richter	Karl Zöller.	Ein Mann	Mathias Voigt.
Der Bürgermeister	Gotthard Deckert.		

Räte, Richter, Offiziere, Soldaten, Bürger, Bürgersfrauen, Stadtknechte, Kranke, Volk.
Ort: eine rheinische Residenzstadt. Zeit: um 1680.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerie	— .50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 P. . . (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 25. März 1908.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement D.
Torquato Tasso

Neues Theater im Rosengarten.
Die lustige Witwe

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 25. März 1908.

41. Vorstellung im Abonnement D.

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Goethe**.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

- Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . . Hans Godeck.
- Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . Mathilde Brandt
- Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . Lene Blankenfeld.
- Torquato Tasso Georg Köhler
- Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tagen der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 26. März 1908. **39. Vorstellung im Abonnement B.**

Rigoletto

Die Puppenfee

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 25. März 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Eise Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot, }	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschafts-Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beiling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tazekasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tazekasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement **D.**

Torquato Tasso

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 26. März 1908 39. Vorstellung im Abonnement **B.**

Rigoletto

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 26. März 1908.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Pave von J. C. Grünbaum Musik von G. Verdi.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Hans Copony.
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter	Else Osten.
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten.
Magdalena, seine Schwester	Betty Kofler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Julie Neuhaus.
Graf von Monterone	Johannes Fönss.
Graf von Ceprano	Hans Debus.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Therese Weidmann.
Marullo) Hofkavaliere	(Hugo Voisin.
Borsa)	(Alfred Sieder.
Ein Huissier	Fritz Müller.
Ein Page der Herzogin	Franziska Schuh.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Helebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hassreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Hans Godeck	Spanerin	Hanna Natterer
Lady Plumpstershire	Julie Sanden	Steierin	Luise Schubert
Jonny)	Charlotte Makat	Mohrin	Marie Marggraf
Betsy)	Frieda Flau	Poet	Georg Maudanz
Tommy) deren Kinder	Pauline Andreas	Polichinel	Hermann Kreuzwieser
Bob)	Malchen Poli	Portier	Hermann Trembich
Der Spielwarenhändler	Alexander Kökert	Chinesin	Hans Debus
Sein Faktotum	Heinrich Brentano	Ein Bauer	Emil Hecht
Erster) Kommis	(Heinrich Füllkrug	Dessen Weib	Elise de Lank
Zweiter)	(Hugo Schödl	Deren Kind	Elise Gerlach
Die Puppenfee	Claire Gobini	Eine Dienstmagd	Christine Zisch
Tambour	Marietta Lorenz-Gobini	Ein Lohndiener	Adolf Peters
Japanesin)	(" " "	Ein Kommissionär	Mathias Voigt
Chinesin) mechanische Figuren	(Rosa Möhring	Ein Briefträger	August Krebs
Bébé)	(Else Tuschkau		

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach „Rigoletto“ findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		
2. und 3. Reihe		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe		
Loge III. Rang, 2. Reihe		
(einschl. Prosceniumsloge)		

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Parterre	" 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Parterre, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Höchstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 28. März 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

in neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

CARMEN

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 28. März 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

In neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Méilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahllög
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenton
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Ellen Rówino
Danceiro)	(Hugo Voisin
Remendado) Schmuggler	(Alfred Sieder
Frasquita)	(Rose Kleinert
Mercédés) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmutzler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Parterrelogen	Mk. 5.— per Platz	2. und 3. Reihe	Mk. 5.50 per Platz
Logen I. Ranges	5.50 „ „	Loge II. Rang, 1. Reihe	4.— „ „
Logen II. Ranges	3.50 „ „	2. und 3. Reihe	3.50 „ „
Logenplätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	6.— „ „	2. u. 3. Reihe	2.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.50 „ „	Sperrsitze im Parkett	4.50 „ „
2. und 3. Reihe	4.— „ „	Galeriologe	1.25 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „ „	Galerie	— .60 „ „
2. und 3. Reihe	2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Parterreloge 1. Reihe	6.— „ „	Stehplatz im Parkett	3.— „ „
2. und 3. Reihe	5.— „ „	Parterre	2.— „ „
Loge I. Rang 1. Reihe	7.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarten mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 29. März 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11 1/4 Uhr

VI. Matinee

Hugo Wolf

Abends 7 Uhr

38. Vorstellung im Abonnement A.

Nur fliegende Holländer

Neues Theater im Rosengarten:

**Flachsmann
als Erzieher**

Anfang 7 1/4 Uhr.

(Abdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Nationaltheater
Mannheim

Sonntag, den 29. März 1905

VI. Dichter- und Tondichter-Matinee

Hugo Wolf

Künstlerische Leitung: HERMANN KUTZSCHBACH

Mitwirkende:

Signe von Rappe (Sopran), Dr. Paul Kuhn (Tenor), der Intendant.



PROGRAMM:

1. Einleitende Worte
2. Aus d. italienischen Liederbuch
 - a. Gesegnet sei, durch den die Welt erstund
 - b. Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen
 - c. Nun lass uns Frieden schliessen, liebes Leben
 - d. Und willst Du Deinen Liebsten sterben seh'n
 - e. Wenn Du mein Liebster steigst zum Himmel auf
 - f. Heb auf dein blondes Haupt
 - g. Ein Ständchen Euch zu bringen kam ich her
 - h. Ich hab' in Parma einen Liebsten wohnen
3. An Hugo Wolf, Gedicht von Liliencron
4. Aus dem Goethe-Bande
 - a. Anacreons Grab
 - b. Blumengruss
 - c. Gleich und gleich
 - d. Ganymed
 - e. Die Bekehrte
 - f. Frühling übers Jahr
5. Aus dem Mörike-Bande
 - a. Auf ein altes Bild
 - b. Verlassenes Mädlein
 - c. Er ist's
 - d. Der Tambour
 - e. Stordienbotschaft
 - f. Abschied

Anfang 11¹/₄ Uhr

Ende 12¹/₄ Uhr

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk.	1.50
Parkett	"	1.-
II. und III. Rang und Parterre	"	-.50
IV. Rang	"	-.30

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. März 1908.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutschbach.

Personen:

- Daland, ein norwegischer Seefahrer Wilhelm Fenten.
- Senta, seine Tochter Margarethe Brandes. *Signe von Rappert.*
- Erik, ein Jäger Gustav Bergman
- Mary, Senta's Amme Betty Köfler.
- Der Steuermann Daland's Alfred Sieder.
- Der Holländer Hans Bahling.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 1/4 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Belling-Schäfer.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 7.— " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 6. Reihe	" 4.50 " "	Galerie	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnement Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 23 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
Flachsmann als Erzieher

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 30. März 1908. 42. Vorstellung im Abonnement D.

Fedora

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 29. März 1908.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 8 Aufzügen von Otto Ernst
Neu einstudiert von Emil Hecht

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	.....	Hans Godeck
Jean Flemming	} Lehrer	Georg Köhler
Bernhard Vogelsang		Gustav Trautschold
Carsten Dierks		Christian Eckelmann
Emil Weidenbaum		Alexander Kökert
Claus Riemann		Gustav Kallenberger
Franz Römer	} Lehrerinnen der Elementarklassen	Alfred Möller
Betty Sturhahn		Julie Sanden
Gisa Holm		Alice Hall
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann	.....	Karl Neumann-Hoditz
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	.....	Felix Krause
Schulinspektor Brösecke	.....	Paul Tiefsch
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	.....	Emil Hecht
Frau Dörmann	.....	Toni Wittels
Max, ihr Sohn	.....	Elise Gerlach
Brockmann	.....	Heinz Martin
Frau Biesendahl	.....	Elise de Lang
Alfred, ihr Sohn	} Schüler Flemmings	Jenny Hotter
Robert Pfeiffer		Christine Zisch
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	.....	Hedwig Hirsch

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pausse statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abl. (No. 53-80)	2. "	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	3. " (Sitzplätze)	1.50
2. Reihe	4. "	1.—
3. Reihe	5. " (hinterer Raum)	.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzulegen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kesseler (alter Prätorhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedriehsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 30. März 1908 42. Vorstellung im Abonnement B.

Fedora

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 30. März 1908

42. Vorstellung im Abonnement D.

Fedora

Drama in 4 Akten von **Viktorie^d Sardou**. Deutsch von **Paul Lindau**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Fürstin Fedora Romazoff	Betty Ullerich	Dr. Müller	Hans Strien
Graf Loris Ipanoff	Georg Köhler	Désiré, Kammerdiener	Emil Hecht
de Siriex, Attaché an der französischen Botschaft	Alfred Möller	Tschileff, Juwelier	Alexander Kökert
Gretsch, Polizeikommissar	Carl Neumann-Hoditz	Dmitri, Groom	Helene Brandt
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Siegmund Kraus	Lasinsky	Heinz Martin
Gräfin Olga Soukareff	Lene Blankenfeld	Cyryll, Kutscher	Paul Tietsch
Frau de Tournis	Anita Hummel	Basil, Kammerdiener, } in Diensten	Karl Lobertz
Baronin Oekar	Traute Carlsen	Marka, Kammerfrau, } Fedora's	Ida Schilling
Rouvel	Hans Godeck	Ein Portier,	Emil Kratzmann
Dr. Lorreck	Gustav Trautschold	Iwan } Polizisten	Felix Krause
Dessen Gehilfe	Georg Maudanz	Steipan, }	Hans Debus

Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 31. März 1908. **8. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Othello

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 31. März 1908

8. Vorstellung zu Einheitspreisen:

OTHELLO

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck.

Musik von **Giuseppe Verdi**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Gustav Bergman.
Jago, Fähndrich	Joachim Kromer.
Cassio, Hauptmann	Hans Copony.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Alfred Sieder.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Johannes Fönss.
Montano, der Vorgänger Othello's in der Statthalterei von Cypern	William Hammar
Desdemona, Othello's Gemahlin	Signe von Rappe.
Emilia, Jago's Gattin	Julie Neuhaus.

Hauptleute, Soldaten und Seeleute der Besatzung von Cypern und der Republik Venedig, Edeldamen und venetianische Nobili, Edelknaben des Othello, Edelknaben der Desdemona, Cyprioten beiderlei Geschlechts. Griechische dalmatinische und albanesische Bewohner der Insel Cypern, ein Schänkwirt mit Gehilfen, u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittwoch, den 1. April 40. Vorstellung im Abonnement **B.**

Doktor Eisenbart

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei KATZ, Mannheim

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 1. April 1908

39. Vorstellung im Abonnement **A.**

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Goethe**.

Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . . Hans Godeck.
 Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . . Mathilde Brandt
 Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . . Lene Blankenfeld.
 Torquato Tasso Georg Köhler
 Antonio Montecatino, Staatssekretär Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung **6^{1/2}** Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	2.— " "	Nicht numerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der numerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieltplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billeterkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—^{1/2} Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 2. April 1908:

Keine Vorstellung

Freitag, den 3. April 1908. **38.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Die verkaufte Braut

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. April 1908.

38. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Carl Zöller
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Ellen Rówino
Micha, Grundbesitzer	William Hammar
Agnes, seine Frau	Julie Neuhaus
Wenzel, beider Sohn	Alfred Sieder
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Bruno Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Else Tuschkau
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

Im 1. Akt: **Böhmische Polka** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz—Gobini, Claire Gobini und dem Ballettkorps.

Im 2. Akt: **Furiant** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz—Gobini und Claire Gobini.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von Bruno Hildebrandt und dem Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 4. April 1908. Bei aufgehobenem Abonnement

Zu ermässigten Preisen:

Zum 50. Male:

Die lustige Witwe

Samstag, den 4. April 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Zum 50. Male:

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	(Franziska Schuh.
Dodo,	(Paula Schultze.
Jou-Jou,	(Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	(Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	(Luise Striebe.
Margot, }	(Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	„ 2.— „ „
Reserveloge II. Rang.	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang.	„ 1.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang.	„ 2.50 „ „	Steinplatz im Parkett	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang.	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.— „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 5. April 1908.

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Sonntag, den 5. April 1908.

40. Vorstellung im Abonnement B.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Ellen Röwino.
Philine	Rose Kleinert.
Wilhelm Meister	Hans Copony.
Lothario	Joachim Kromer.
Laertes	Alfred Sieder.
Jarno	Johannes Fönss.
Friedrich	Gustav Kallenberger.
Antonio	Richard Schmidt.
Ein Souffleur	Karl Lobertz.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Bürger	Adolf Peters.

1. Akt: Zigeunertanz, arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	5,50	„	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	—	„	„
2., 3. u. 4. Reihe	7.— „ „	Galerieloge	1,50	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4,50 „ „	Galerie	—,70	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3,50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.			
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	3,50	„	„
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	2,50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	2,50 „ „				
(einschl. Prosceniumsloge)					

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten. Alt-Heidelberg

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 6. April 1908. 40. Vorstellung im Abonnement A.

CARMEN

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 5. April 1908

ALT-HEIDELBERG

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler	von Wedell, Saxo-Borussia . .	Alfred Möller.
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	Christian Eckelmann.	Erster)	(Siegmond Kraus.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godeck	Zweiter) Student	(Franz Schippers.
Kammerherr von Breitenberg .	Gustav Trautschold.	Dritter)	(Karl Zöller.
Kammerherr Baron von Metzting	Hans Strien.	Rüder, Gastwirt	Hugo Voisin.
Dr. phil. Jüttner	Karl Neumann-Hoditz.	Frau Rüder	Ida Schilling.
Lutz, Kammerdiener	Emil Hecht.	Frau Dörrfel, deren Tante . .	Elise de Lank.
Graf von Asterberg)	Alexander Kökert.	Kellermann	Paul Tietsch.
Karl Bilz) vom Corps	Heinz Martin	Käthie	Traute Carlsen.
Kurt Engelbrecht) „Sachsen“	Hermann Trembich.	Ein Musikus	Mathias Voigt.
von Bansin)	Gustav Kallenberger.	Schöllermann)	(Karl Lobertz.
von Reinicke	Heinrich Füllkrug.	Glanz) Lakaien	(Hugo Schödl.
		Reuter)	(Georg Becker.
		Ein Lakai	Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

40. Vorstellung im Abonnement B.

Mignon

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 6. April 1908 40. Vorstellung im Abonnement A.

CARMEN

Montag, den 6. April 1908

40. Vorstellung im Abonnement A.

In neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten.
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaëla, ein Bauernmädchen	Ellen Rówino
Dancairo)	(Hugo Voisin
Remendado) Schmuggler	(Alfred Sieder
Frasquita)	(Rose Kleinert
Mercédes) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6^{1/2} Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen **11 Uhr.**

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang, 2. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	" 2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pflzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 7. April 1908. Bei aufgehobenem Abonnement Vorrecht **C.**

Erstes Gastspiel der Frau **IRENE TRIESCH** vom Lessingtheater in Berlin:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler

* * * Christine Irene Triesch

Hierauf:

Literatur

Lustspiel von Arthur Schnitzler

* * * Margarethe Irene Triesch

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Dienstag, den 7. April 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — Vorrecht C.

Gastspiel der Frau Irene Triesch

vom Lessingtheater in Berlin.

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von *Arthur Schnitzler*.
Neu einstudiert von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstäd. Theater Karl Neumann-Hoditz
Christine, seine Tochter * * *
Mizi Schilager, Modistin Else Tuschkau
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers Julie Sanden
Fritz Lobheimer Georg Köhler
Theodor Kaiser Alfred Möller
Ein Herr Hans Godeck

* * * Christine Irene Triesch

Ort: Wien. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Literatur

Lustspiel von *Arthur Schnitzler*

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Margarethe * * *
Clemens Hans Godeck
Gilbert Alexander Kökert

* * * Margarethe Irene Triesch

Nach „Liebelei“ findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 3/4 Uhr

Eintritts-Preise:

Parterrelogen Mk. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe Mk. 4.50 per Platz	
Logen I. Ranges „ 4.50 „ „	Loge II. Rang, 1. Reihe „ 3.50 „ „	
Logen II. Ranges „ 3.— „ „	2. und 3. Reihe „ 3.— „ „	
Logenplätze.		
Reserve Loge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 1. Reihe „ 2.— „ „	
2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „	2. u. 3. Reihe „ 1.50 „ „	
Reserve Loge II. Rang, 1. Reihe „ 4.— „ „	Sperrsitze im I. Parkett „ 4.— „ „	
2. und 3. Reihe „ 3.50 „ „	„ „ II. „ „ 3.— „ „	
Reserve Loge III. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „	Galerieloge „ 1.— „ „	
2. und 3. Reihe „ 2.— „ „	Galerie „ .50 „ „	
Parterreloge 1. Reihe „ 5.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe „ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett „ 2.50 „ „	
Loge I. Rang 1. Reihe „ 6.— „ „	Parterre „ 1.50 „ „	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Porzier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoisverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 8. April 39. Vorstellung im Abonnement C.

Figaros Hochzeit

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 8. April 1908.

39. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Margarete Brandes
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten. <i>Helene</i>
Susanne, seine Braut	Rosa Kleinert. <i>Frl. Thapfer von Schafberg.</i>
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer.
Marzeline, Wirtschaftlerin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler.
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder
Don Curzio, Richter	Hans Copony.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbehen, dessen Tochter	Pauline Durand.
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebs.
Zweites Bauernmädchen	Nora Zimmermann.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende vor 10¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 9. April 1908.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement
Gastspiel der Frau Irene Triesch
vom Lessingtheater in Berlin.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Geisha.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 9. April 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — Vorrecht D.

Gastspiel der Frau Irene Triesch

vom Lessingtheater in Berlin.

NORA

oder

ein Puppenheim

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von W. Lange
Neu einstudiert von Emil Reiter

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Carl Machold
Nora, seine Frau	
Erwin)	(Hedwig Schwing
Bob) ihre Kinder	(Elsa Schreckhas
Emmy)	(Margarete Heiss
Doktor Rank	Alfred Möller
Frau Linden	Betty Ullerich
Günther	Paul Tietsch
Marianne, Kinderfrau)	(Julie Sanden
Helene, Hausmädchen) bei Helmer	(Emma Schönfeld
Ein Dienstmann	Siegmund Kraus
* * * <i>Nora</i> <i>Irene Triesch</i>	

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Parterrelögen	Mk. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	4.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "
Logen II. Ranges	3.— " "	2. und 3. Reihe	" 3.— " "
Logenplätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Sperrsitze im I. Parkett	" 4.— " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	" " II. "	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Galerie	" 0.50 " "
Parterreloge 1. Reihe	" 5.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
Loge I. Rang 1. Reihe	" 6.— " "	Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II., Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflanzhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Geisha

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 10. April 11. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 9. April 1908

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax) Offiziere (Alfred Sieder	Molly Seamore) ihre (Else Tuschkau.
" Bronville) S. M. S. (Karl Lobertz	Marie Worthington) Freundinnen (Anita Hummel
" Cunningham) „Schild- (Hugo Voisin	Edith Grant) (Margarethe Zielh.
" Grimston) kröte“ (Gustav Trautschold	Juliette, eine Französin, im Tee-
Seekadett Pauline Durand	hause als Mousmé oder Tee-
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer	mädchen angestellt . . . Traute Carlsen
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“ Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin
Marquis Imari, Polizei-Präfekt	im Teehause Marg. Beling-Schäfer.
und Gouverneur einer japan. Provinz Karl Neumann-Hoditz	O Kiku San, Chrysanthemum) Geishas (Paula Schultze
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie . . . Hans Copony	O Nana San, Blüte) (Luise Wagner
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist . . . Lene Blankenfeld	O Kinkoto San, goldene Harfe) (Käthe Harloff
	O Komurasaki San, Veilchen) (Luise Striebe
	Nami, japanische Brautjungfer . . . Bertha Luppold
	Takemini, Polizei-Sergeant . . . Gustav Kallenberger
	Erster } Käufer Hugo Schödl
	Zweiter } Mathias Voigt
	Dritter } Heinrich Füllkrug.

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr

Ende 10³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) . . . 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel der Frau **IRENE TRIESCH** vom Lessingtheater in Berlin:

Nora

* * * Nora Irene Triesch

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 10. April 1908 **11.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Die verkaufte Braut

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 10. April 1908.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana. Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Carl Zöller
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Ellen Rówino
Micha, Grundbesitzer	William Hammar
Agnes, seine Frau	Julie Neuhaus
Wenzel, beider Sohn	Alfred Sieder
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Bruno Hildebrandt
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Else Tuschkau
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

Im 1. Akt: **Böhmische Polka** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini, Claire Gobini und dem Ballettkorps.

Im 2. Akt: **Furiant** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von Bruno Hildebrandt und dem Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett " 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie " —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur m Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 11. April 1908. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Doktor Eisenbart.

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 11. April 1908.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Doktor Eisenbart

Komödie in vier Aufzügen von **Otto Falckenberg**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Herzog Josef Immanuel	Christian Eckelmann.	Ein Rothaariger	Heinz Martin.
Herzogin Florinde	Lene Blankenfeld.	Wirtsjunge	Hedwig Hirsch.
Freiherr v. Runkel, Zeremonienmeister	Hugo Voisin.	Lakai	Emil Krätzmann.
Franziska v. Krumbach, Kammerfrau	Julie Sanden.	Ein alter Mann	Felix Krause.
von Klauder, Leibarzt	Paul Tietsch.	Erste) Frau	(Emma Schönfeld.
Graf Dürnhahn	Alfred Möller.	Zweite)	(Elise de Lank.
Johann Andreas Eisenbart, ein		Erster) Bürger	(Karl Lobertz.
fahrender Arzt	Hans Godeck	Zweiter)	(Fritz Müller.
Käthchen seine Frau	Mathilde Brandt.	Ein Lahmer	Hans Debus.
Der Hanswurst	Emil Hecht.	Ein Reitknecht	Hans Strien.
Dötzer	Alexander Kökert.	Offizier	Hugo Schödl.
Krimmel) Bürger	Gustav Trautschold.	Zofe	Anna Starré.
Hufnagel) Bürger	Siegfried Kraus.	Ein Ehemann	Georg Maudanz.
Der Wirt „zum Vogelsang“	Karl Neumann-Hoditz.	Ein Mädchen	Paula Schultze.
Der oberste Richter	Karl Zöller.	Ein Mann	Mathias Voigt.
Der Bürgermeister	Gotthard Deckert.		

Räte, Richter, Offiziere, Soldaten, Bürger, Bürgerfrauen, Stadtknechte, Kranke, Volk.

Ort: eine rheinische Residenzstadt. Zeit: um 1680.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 12. April 1908.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement — Verpflichtung **D.**

Pensions-Benefiz:

Der Freischütz

Neues Theater im Rosengarten.

**Flachsmann
als Erzieher**

Sonntag, den 12. April 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — Verpflichtung D.

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno gräflicher Erbfürster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	Ellen Rówino
Aennchen, ihre Verwandte	Margarete Beling-Schäfer
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Fritz Vogelstrom
Samiel, der schwarze Jäger	Karl Lobertz
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	(Karl Zöller Adolf Peters Felix Krause)
Brautjungfer	Pauline Durand

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	5,50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4,50 " "	Galerieloge	1,50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3,50 " "	Galerie	—,70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parkett	3,50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2,50 " "	Parterre	2,50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. V stellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

**Neues Theater im Rosengarten.
Flachsmann als Erzieher**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 13. April 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 14. April 1908. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 12. April 1908

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst
Neu einstudiert von Emil Hecht

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	.....	Hans Godeck
Jean Flemming	} Lehrer	Georg Köhler
Bernhard Vogelsang		Gustav Trautschold
Carsten Dierks		Christian Eckelmann
Emil Weidenbaum		Alexander Kökert
Claus Riemann		Gustav Kallenberger
Franz Römer		Alfred Möller
Betty Sturhahn	} Lehrerinnen der Elementarklassen	Julie Sanden
Gisa Holm		Alice Hall
Negendank, Schuldienner bei Flachsmann	.....	Karl Neumann-Hoditz
Kluth, Schuldienner der benachbarten Mädchenschule	.....	Felix Krause
Schulinspektor Brösecke	.....	Paul Tietsch
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	.....	Emil Hecht
Frau Dörmann	.....	Toni Wittels
Max, ihr Sohn	.....	Elise Gerlach
Brockmann	.....	Heinz Martin
Frau Biesendahl	.....	Elise de Lank
Alfred, ihr Sohn	} Schüler Flemmings	Jenny Hotter
Robert Pfeiffer		Christine Zisch
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	.....	Hedwig Hirsch

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	" 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " "	" 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung " 2.— " "	3. " (Sitzplätze)	" 1.50 "
2. Reihe " " " " "	4. " " " " "	" 1.— "
3. Reihe " " " " "	5. " (hinterer Raum)	" —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung D)

Pensions-Benefiz:

Der Freischütz

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 13. April 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 14. April 1908 42. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, den 15. April 1908.
Dienstag, den 14. April 1908

Volksvorstellung No. 10

Der Troubadour

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Der Graf von Luna	Hans Bahling.
Leonore	Rose Kleinert.
Azucena, eine Zigeunerin	Julie Neuhaus
Manrico	Hans Copony.
Fernando, Luna's Vertreter	Karl Marx
Jnez, Dienerin der Leonore	Pauline Durand.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Felix Krause
Ein Bote	Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonen.

Im 3. Akt Original-Einlage: „Zigeunertanz“, arrangiert von Claire Gobini, ausgeführt von derselben und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.20 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Galerieloge	„ —.50 „ „
Reserveloge II. Rang,	„ 1.70 „ „	Galerie	„ —.30 „ „
Reserveloge III. Rang,	„ 1.20 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Parterreloge	„ 2.50 „ „	Stehplatz im Parkett	„ 1.20 „ „
Loge I. Rang,	„ 2.50 „ „	Parterre	„ —.70 „ „
Loge II. Rang,	„ 1.70 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 15. April 1908. 40. Vorstellung im Abonnement C.

Die Räuber

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 15. April 1908.

40. Vorstellung im Abonnement C.

Die Räuber

von **Friedrich Schiller**
Regisseur: **Emil Reiter.**

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Paul Tietsch
Karl) seine Söhne	(Carl Machold.
Franz)	(Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Martha Bionda.
Spiegelberg)	Alexander Kökert.
Schweizer)	Hans Godeck.
Grimm)	Emil Kratzmann.
Razmann)	Heinz Martin.
Schufferle)	Gustav Kallenberger.
Roller)	Gustav Trautschold.
Kosinsky)	Georg Köhler.
Schwarz)	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Berisch.
Pastor Moser	Georg Putschner.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Maudanz.
Ein alter Räuber	Siegmund Kraus.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "		
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 16. Freitag, den 17. und Samstag, den 18. April 1908

Keine Vorstellungen

Sonntag, den 19. April 1908

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement:

Lohengrin

Anfang 6 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Zapfenstreich

Anfang 7¹/₂ Uhr

Sonntag, den 19. April 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Heinrich der Vogler, deutscher König Wilhelm Fenten
- Lohengrin Fritz Vogelstrom
- Elsa von Brabant Signe von Rappe
- Herzog Gottfried, ihr Bruder Christine Zisch
- Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Hans-Basil *Bahlring*
- Ortrud, seine Gemahlin Betty Kofler
- Der Heerrufer des Königs Hugo Voisin
- Vier brabantische Edle { Fritz Müller
Heinrich Garth
William Hammar
Johannes Fönss
- Vier Edelknaben { Therese Weidmann
Luise Wagner
Luise Striebe
Ella Lobertz

Sächsische u. thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 30 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 15 Minuten.

Eintritts-Preise:

Riseveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	2. und 3. Reihe	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	4.50 " "	Sperrsitze im Parkett	5.50 " "
Riseveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Galerie	— .70 " "
Parterreloge 1., 2. und 3. Reihe	6.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang 1. Reihe	6.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
2. und 3. Reihe	6.50 " "	Parterre	2.50 " "
Loge II. Rang, 1. Reihe	4.50 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zapfenstreich

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 20. April 1908.

Im Hoftheater:

42. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Macbeth

Anfang 6 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Die Verlobung bei Laternenlicht

Neu einstudiert:

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 19. April 1908

Zapfenstreich

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein**.
Regisseur; Emil Reiter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	} der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen- Regiments Nr. 25.	Christian Eckelmann
von Höwen, Leutnant		Carl Machold
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Hans Godeck
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19	Karl Neumann-Hoditz	
Oberleutnant Hagemeyer vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186	Felix Krause	
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Gustav Trautschold	
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Emil Kratzmann	
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Georg Maudanz	
Der Protokollführer	Karl Lobertz	
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Sigmund Kraus	
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Emil Hecht	

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr

Ende 10¹/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement:

Lohengrin

Anfang 6 Uhr

Montag, den 20. April 1908

Im Hoftheater:

42. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

MACBETH

Anfang 6¹/₂ Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Neu einstudiert:

Die Verlobung bei Laternenlicht

Neu einstudiert:

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 20. April 1908.

42. Vorstellung im Abonnement A.

Macbeth

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzung von Friedrich Theodor Vischer.
Für die Bühne eingerichtet von Emil Reiter.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Duncan, König von Schottland	Paul Tietsch	Ein Pförtner	Emil Hecht
Malcolm) seine Söhne	(Georg Köhler	Ein Diener Macbeth's	Hans Debus
Donalbain)	(Alfred Möller	Erster)	(Gustav Kallenberger
Macbeth) Anführer des könig-	(Hans Godeck	Zweiter) Mörder	(Karl Lobertz
Banquo) lichen Heeres	(Georg Putscher	Dritter)	(Hugo Schödl
Macduff)	(Carl Machold	Ein Bote	Georg Maudanz
Lenox) schottische Edle	(Alexander Kökert	Lady Macbeth	Betty Ullerich
Rosse)	(Karl Neumann-Hoditz	Lady Macduff	Lene Blankenfeld
Angus)	(Gustav Trautschold	Eine Kammerfrau der Lady	
Fleance, Banquos Sohn	Anita Hummel	Macbeth	Julie Sanden
Siward, Graf v. Northumberland		Hekate	Toni Wittels
Führer der engl. Truppen	Sigmund Kraus	Erste)	(Traute Carlsen
Der junge Siward, sein Sohn	Hans Strien	Zweite) Hexe	(Elise de Lank
Seyton, ein Offizier in Macbeth's		Dritte)	(Emma Schönfeld
Gefolge	Fritz Müller	Ein gewappnetes Haupt	Hanna Natterer
Macduffs kleiner Sohn	Elise Gerlach	Das blutige Kind	Hedwig Hirsch
Ein Arzt	Emil Kratzmann	Ein gekröntes Kind	Marie Marggraf
<i>verwundeter Krieger</i>	<i>Gustav Schömann</i>		

Lords, Edelleute, Anführer, Krieger, Geistererscheinungen.
Scene: Schottland. Zu Ende des vierten Aufzuges: England.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6 1/2 Uhr.** Ende nach 9 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.50 " "		
Loge III. Rang, 2 Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)		Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
		Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Die Verlobung bei Laternenlicht

Hierauf neu einstudiert:

Die Nürnberger Puppe

Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, den 21. April 1908 — Im Hoftheater

43. Vorstellung im Abonnement D. In neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

CARMEN

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 20. April 1908

Neu einstudiert:

Die Verlobung bei Laternenlicht

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Leon Battu. Musik von **J. Offenbach**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Peter, Pachter Alfred Sieder
Lise, seine Muhme Nora Zimmermann
Anna Marie) Witwen, Bäuerinnen . . . (Else Tuschkau
Katharina) (Rose Kleinert
Nachtwächter Richard Schmidt
Bauern, Bäuerinnen

Hierauf neu einstudiert:

Die Nürnberger Puppe

Komische Oper in 1 Akt von Leuven und A. v. Beauplan. Deutsch von Ernst Pasque. Musik von **A. Adam**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Cornelius, Mechaniker u. Spielwarenfabrikant Karl Marx
Benjamin, sein Sohn Alfred Sieder
Heinrich, sein Neffe und Gehülfe Hugo Voisin
Bertha Rose Kleinert
Die Handlung geht vor in Nürnberg bei Cornelius

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem ersten Stück findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

42. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

MACBETH

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Dienstag, den 21. April 1908 43. Vorstellung im Abonnement D.

in neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

CARMEN

Dienstag, den 21. April 1908.

43. Vorstellung im Abonnement D.

In neuer szenischer Einrichtung und neuer Einstudierung:

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- Carmen Muriel Terry
- Don José, Sergeant Fritz Vogelstrom
- Escamillo, Stierfechter Hans Bahling
- Zuniga, Leutnant Wilhelm Fenten.
- Moralés, Sergeant Hugo Voisin
- Micaéla, ein Bauernmädchen Ellen Révino *Mang. Belling-Schäfer.*
- Dancairo) Schuggler (Hugo Voisin
- Remendado) (Alfred Sieder
- Frasquita) Zigeunermädchen (Rose Kleinert
- Mercédes) (Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett 4.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 7.50 per Platz		Sperrsitze im II. Parkett " "	
2., 3. u. 4. Reihe " 6.— " "		Galerieloge " 1.25 " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 4.— " "		Galerie " —.60 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.— " "		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe " 2.50 " "		Stehplatz im Parkett " 3.— " "	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Parterre " 2.— " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 2.— " "			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; Hermann Epp Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 22. April 1908

Im Hoftheater:

42. Vorstellung im Abonnement B.

NORA

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Die Geisha

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 22. April 1908

42. Vorstellung im Abonnement B.

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax) Offiziere (Alfred Sieder	Molly Seamore) ihre (Else Tuschkau.
„ Bronville) S. M. S. (Karl Lobertz	Marie Worthington) Freundinnen (Anita Hummel
„ Cunningham) „Schild- (Hugo Voisin	Edith Grant) (Margarethe Zielh.
„ Grimston) „kröte“ (Gustav Trautschold	Juliette, eine Französin, im Tee-
Seekadett Pauline Durand	haus als Mousmé oder Tee-
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer	mädchen angestellt Traute Carlsen
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“	O Mimosa San, Geisha, Sängerin
Marquis Imari, Polizei-Präfekt	im Teehaus Marg. Beling-Schäfer.
und Gouverneur einer japan. Provinz	O Kiku San, Chrysanthemum) Geishas (Paula Schultze
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie	O Nana San, Blüte) (Luise Wagner
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist	O Kinkoto San, goldene Harfe) (Käthe Harloff
	O Komurasaki San, Veilchen) (Luise Striebe
	Nami, japanische Brautjungfer Bertha Luppold
	Takemini, Polizei-Sergeant Gustav Kallenberger
	Erster } Käufer Hugo Schödl
	Zweiter } Mathias Voigt
	Dritter } Heinrich Füllkrug.

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂** Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende **9³/₄** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Keine Vorstellung

Donnerstag, den 23. April 44. Vorstellung im Abonnement D.

Krieg im Frieden

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. April 1908

44. Vorstellung im Abonnement D.

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. von Moser** und **F. v. Schönthan**.

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Ilka Etvös, seine Verwandte	Ella Eckelmann
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Lene Blankenfeld
Henkel, Stadtrat	Emil Hecht
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden
Elsa, seine Tochter	Alice Hall
v. Sonnenfels, General	Hans Godeck
Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Carl Machold
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Georg Köhler
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alfred Möller
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Kallenberger
Franz Konnecki, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz
Martin, Diener) bei Heindorf	(Gustav Trautschold
Anna, Köchin)	(Elise Delank
Rosa, Stubenmädchen	Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galeriologe	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. V stellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremor** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galeriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 24. April 1908 41. Vorstellung im Abonnement C.

Hans Heiling

Anfang 7 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Freitag, den 24. April 1908

41. Vorstellung im Abonnement C.

Hans Heiling

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von *Heinr. Marschner*.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Margarethe Brandes
Ihr Sohn Hans Bahling
Erdgeister, Gnomen, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper

Die Königin der Erdgeister Margarethe Brandes
Hans Heiling Hans Bahling
Anna, seine Braut Rose Kleinert
Gertrud, ihre Mutter Betty Kofler
Konrad, burggräflicher Leibschütz Hans Copony
Stephan) Bauern) Karl Marx
Niklas)) Hugo Voisin
Ein Bauer Mathias Voigt
Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett 4.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	—60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2½ Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 25. April 1908. Bei aufgehobenem Abonnement:

Zu ermässigten Preisen:

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr.

Anfang 7 Uhr

Samstag, den 25. April 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Rose Kleinert. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder. |
| Hanna Glawari | Else Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Hans Copony. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioche | Gustav Trautschold. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandts-
schaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, | Franziska Schuh. |
| Dodo, | Paula Schultze. |
| Jou-Jou, | Elsa Wiesheu. |
| Frou-Frou, } Grisetten | Mathilde Seitz. |
| Clo-Clo, | Luise Striebe. |
| Margot, | Bertha Luppold. |
| Ein Diener | Hans Wambach. |
| Ein Kellner | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10^{1/2} Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Ermässigte Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang	Mk. 1.50 per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	" 2.— " "
Reserveloge II. Rang,	" 2.— " "	Galerieloge	" —.70 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Parterreloge	" 2.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.50 " "
Loge II. Rang,	" 2.— " "	Parterre	" 1.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehplatz-Parterre-Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—^{1/2} Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 26. April 1908

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement A.

Figaros Hochzeit

Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des Königl. bayrischen Hofchauspielers Direktor

Konrad Dreher

Zum ersten Male

Sonntag, den 26. April 1908

43. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Margarete Brandes
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert.
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer.
Marzeline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Koller.
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder
Don Curzio, Richter	Hans Copony.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Luise Wagner
Erstes Bauernmädchen	(Luise Striebe.
Zweites Bauernmädchen	(Nora Zimmermann.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla

Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	" —.70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang, 2. Reihe	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
 Gastspiel des Königl. bayrischen Hofschauspielers Direktor
Konrad Dreher
Zum ersten Male
Das Münchner Kindl
 Anfang 8 Uhr

Montag, den 27. April 1908 **Volksvorstellung No. 11**

Hamlet

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater **Mannheim**

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 26. April 1908

Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königl. Hofschauspieler aus München

Zum ersten Male:

Das

Münchener Kindl

Posse mit Gesang in 4 Akten von **Heinrich Stobitzer** und **Konrad Dreher**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Winter, Regierungsrat	Paul Tietsch
Clara Winter, seine Schwägerin	Julie Sanden
Charlotte, ihre Tochter	Ella Eckelmann
Hermann, deren Neffe	Alfred Möller
Maud Jefferson	Lene Blankenfeld
Frau Schmidt, Regierungsassessorsgattin	Toni Wittels
Schwarz, Bildhauer	Georg Köhler
Grunert, Maler	Gustav Kallenberger
Weber, Maler	Alexander Kökert
Emma Strom, Malerin	Alice Hall
Minna Meyer, Modell	Traute Carlsen
Huber, Hausbesitzer	Emil Hecht
Frau Miller, Aufwarterin	Elise de Lank
Meyerhofer, Rentier	* * *
Pepi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Jenny Hotter

* * * **Meyerhofer Konrad Dreher**

Künstler. Künstlerinnen. Ein Briefträger

Das Stück spielt in München; der 1. und 3. Akt bei Clara Winter, der 2. und 4. im Atelier Hermann's.
Zwischen den einzelnen Akten liegt ein Zeitraum von je einigen Wochen.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

43. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro

Anfang 7 Uhr

Montag, den 27. April 1908 **Volksvorstellung No. 11:**

Hamlet

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 27. April 1908

Volksvorstellung No. II

HAMLET

Prinz von Dänemark

Tragödie in 5 Aufzügen von **William Shakespeare**.

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Der König	Georg Putschner	Der Geist	Hans Godek
Hamlet	Carl Machold	Osrik	Karl Lobertz
Polonius	Karl Neumann-Hoditz	Ein Priester	Felix Krause
Horatio	Alfred Möller	Ein Bote	Hans Debus
Laertes	Georg Köhler	Fortinbras	Hugo Voisin
Rosenkranz	Heinz Martin	1. Totengräber	Emil Hecht
Güldenstern	Gustav Trautschold	2. Totengräber	Gustav Kallenberger
Marcellus	Alexander Kökert	Ein Schauspieler	Paul Tietsch
Bernardo	Emil Kratzmann	Die Königin	Toni Wittels
Franzisko	Georg Maudanz	Ophelia	Mathilde Brandt

Personen in der Komödie:

Prolog	Emil Kratzmann
König	Paul Tietsch
Königin	Lene Blankenfeld
Luciano	Emil Berisch

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oscar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.

Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang		Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Galerieloge	"	—50 " "
Reserveloge II. Rang,	" 1.70 " "	Galerie	"	—30 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.20 " "	Nichtnummerierte Plätze.		
Parterreloge	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	"	1.20 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Parterre	"	—70 " "
Loge II. Rang,	" 1.70 " "			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheerkasse erbeten.

Dienstag, den 28. April 1908

Keine Vorstellung

Mittwoch, den 29. April 1908 42. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel des Königl. bayrischen Hofschauspielers Direktor

Konrad Dreher

Das Münchner Kindl

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 29. April 1908

42. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königl. Hofchauspieler aus München

Das
Münchener Kindl

Posse mit Gesang in 4 Akten von **Heinrich Stobitzer** und **Konrad Dreher**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Winter, Regierungsrat	Paul Tietsch
Clara Winter, seine Schwägerin	Julie Sanden
Charlotte, ihre Tochter	Ella Eckelmann
Hermann, deren Neffe, Maler	Alfred Möller
Maud Jefferson	Lene Blankenfeld
Frau Schmidt, Regierungsassessorsgattin	Toni Wittels
Schwarz, Bildhauer	Georg Köhler
Grunert, Maler	Gustav Kallenberger
Weber, Maler	Alexander Kökert
Emma Strom, Malerin	Alice Hall
Minna Meyer, Modell	Traute Carlsen
Huber, Hausbesitzer	Emil Hecht
Frau Miller, Aufwärterin	Elise de Lank
Meyerhofer, Rentier	* * *
Pepi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Jenny Hotter

* * * Meyerhofer Konrad Dreher

Künstler. Künstlerinnen. Ein Briefträger

Das Stück spielt in München; der 1. und 3. Akt bei Clara Winter, der 2. und 4. im Atelier Hermann's.
Zwischen den einzelnen Akten liegt ein Zeitraum von je einigen Wochen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	4.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kasenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 30. April 1908

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Barbier von Sevilla

Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des königl. bayrischen Hofchauspielers Direktor

Konrad Dreher

Lügenblut

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 30. April 1908

44. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert.
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten.
Bertha, Rosinen's Kammertrau.	Julie Neuhaus.
Figaro, Barbier	Joachim Kromer.
Offizier	Fritz Müller.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Alfred Sieder
Notarius	Heinrich Füllkrug.
Ambrosio, Diener	Richard Schmidt.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdienner.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende nach **9¹/₂ Uhr.**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6,— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5,— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	2.50 " "
2. und 3. Reihe "	2,— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe "	3,— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe "	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. stahparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. V stellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des königl. bayrischen Hofschauspielers Direktor

Konrad Dreher

Jägerblut

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 1. Mai 1908

Keine Vorstellung

Samstag, den 2. Mai 1908 **43.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

AMOR

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 30. April 1908

Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königl. Hofschauspieler aus München

Jägerblut

Volksstück in 4 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von Benno Rauchenegger

Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart Georg Putscher
 Therese, seine Frau Julie Sanden
 Leonhard (Learl) ihr Sohn Alfred Möller
 Wab'n Austräglerswitwe Elise de Laok.
 Loni, ihre Tochter Toni Wittels.
 Hias, ihr Sohn Alexander Kökert.
 Zangerl, Dorfbader * * *
 Ruppen-Toni, ein Wilderer Paul Tietsch.

Schwappler, Wirt Emil Hecht.
 Afra, seine Frau Cilli Lübenau.
 D' Messner Marie Jenny Hotter.
 Der Greiderer Musikant Franz Schippers.
 Lexenbatsch, { Musikanten Hans Wambach
 Selbitzer, { Hugo Schödl.
 Nazi, Bauernknecht Heinz Martin
 Burgl Luise Wagner
 Messner Hans Debus

Bauern. Burschen. Weiber. Mädchen. Musikanten. — Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau

* * * Zangerl Konrad Dreher.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzschhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9. gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7 Uhr

Freitag, den 1. Mai 1908

Keine Vorstellung

Samstag, den 2. Mai 1908 43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

2 x 2 = 5

Samstag, den 2. Mai 1908

43. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

2x2=5

Satyrspiel in 4 Akten von **Gustav Wied**. Autorisierte Uebersetzung von **Ida Anders**.
In Szene gesetzt von **Dr. Georg Altman**.

Personen:

Thomas Hamann, Rechnungsrat	Karl Neumann-Hoditz	Othella Lustig	Ada Booth
Marie, seine Frau	Julie Sanden	Hugo Jörgensen, Rennfahrer	Alfred Möller
Ester Abel	ihre Kinder (Alice Hall Gustav Kallenberger)	Die Kammerherrin	Emma Schönfeld
Friedrich Hamann		Ein Rechtsanwalt	Gustav Trautschold
Paul Abel, Schriftsteller und Lehrer	Hans Godeck	Der Gefängnisprediger	Georg Köhler
Gerhard Konik, Karikaturzeichner	Alexander Kökert	Siverts, Gefängniswärter	Emil Hecht
Line, seine Frau	Toni Wittels	Ein Gefangener	Heinz Martin
Witwe Truelsen	Elise de Lank	Dora, Dienstmädchen bei Abels	Traute Carlsen
		Ein Dienstmann	Emil Kratzmann

Die Handlung spielt in Kopenhagen in entschwundenen Zeiten. — Heutzutage sind die Menschen ja ganz anders

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 3. Mai 1908

Im Hoftheater:
**Bei aufgehobenem Abonnement
Zu kleinen Preisen**
In neuer szenischer Einrichtung u. in neuer Einstudierung
CARMEN
Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten.
Gastspiel des Königl. bayrischen Hofschauspielers Direktor
Konrad Dreher
Das Münchner Kindl
Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. Mai 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

**In neuer szenischer Einrichtung und
neuer Einstudierung:**

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten.
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Ellen Rówino
Dancairo)	(Hugo Voisin
Remendado) Schmuggler	(Alfred Sieder
Frasquita)	(Rose Kleinert
Mercédes) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.**

Anfang 7 Uhr.

Ende **10¹/₂ Uhr.**

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Kleine Preise:

Logenplätze		Logen III. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mk. 2.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „		„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galeriologe	„ 1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ .50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „		
Parterreloge	„ 4.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge I. Rang	„ 4.50 „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pflzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galeriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Gastspiel des Königl. bayrischen Hofschauspielers Direktor

Konrad Dreher

Das Münchner Kindl

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 3. Mai 1908

Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königl. Hofschauspieler aus München

Das

Münchener Kindl

Posse mit Gesang in 4 Akten von **Heinrich Stobitzer** und **Konrad Dreher**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Winter, Regierungsrat	Paul Tietsch
Clara Winter, seine Schwägerin	Julie Sanden
Charlotte, ihre Tochter	Ella Eckelmann
Hermann, deren Neffe, Maler	Alfred Möller
Maud Jefferson	Lene Blankenfeld
Frau Schmidt, Regierungsassessorsgattin	Toni Wittels
Schwarz, Bildhauer	Georg Köhler
Grunert, Maler	Gustav Kallenberger
Weber, Maler	Alexander Kökert
Emma Strom, Malerin	Alice Hall
Minna Meyer, Modell	Traute Carlsen
Huber, Hausbesitzer	Emil Hecht
Frau Miller, Aufwärterin	Elise de Lank
Meyerhofer, Rentier	* * *
Pepi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Jenny Hotter

* * * Meyerhofer Konrad Dreher

Künstler. Künstlerinnen. Ein Briefträger

Das Stück spielt in München; der 1. und 3. Akt bei Clara Winter, der 2. und 4. im Atelier Hermann's.
Zwischen den einzelnen Akten liegt ein Zeitraum von je einigen Wochen.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

**Bei aufgehobenem Abonnement
Zu kleinen Preisen**

In neuer szenischer Einrichtung und in neuer Einstudierung:

CARMEN

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 5. Mai 1908

44. Vorstellung im Abonnement **B.**

== Einmaliges Gastspiel ==
des Herrn

A. Pennarini

vom Stadttheater in Hamburg

Tristan und Isolde

von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Tristan	* * *
König Marke	Wilhelm Fenten.
Isolde	Margarethe Brandes.
Kurwenal	Joachim Kromer.
Melot	Hugo Voisin.
Brangäne	Betty Kofler.
Ein Hirt	Alfred Sieder.
Ein Steuermann	William Hammar.
Stimme des jungen Seemann's	Fritz Vogelstrom.

* * * **Tristan A. Pennarini**

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Cornwall.
2. Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Cornwall. 3. Aufzug: Tristans Burg in Bretagne

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 11 Uhr

Beginn des } zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
 } dritten Aktes 9 Uhr 30 Minuten.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpian angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebiletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. V. stellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnst.verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des königl. bayrischen Hofchauspielers Direktor

Konrad Dreher

Jägerblut

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 6. Mai 1908 **43.** Vorstellung im Abonnement **C.**

M A C H E N S I E

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Dienstag, den 5. Mai 1908

Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königl. Hofschauspieler aus München

Jägerblut

Volksstück in 4 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von **Benno Rauchenegger**

Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart Georg Putscher
 Therese, seine Frau Julie Sanden
 Leonhard (Learl) ihr Sohn . . . Alfred Möller
 Wab'n Austräglerswitwe Elise de Lank.
 Loni, ihre Tochter Toni Wittels.
 Hias, ihr Sohn Alexander Kökert.
 Zangerl, Dorfbader * * *
 Ruppen-Toni, ein Wilderer . . Paul Tietsch.

Schwappler, Wirt Emil Hecht.
 Afra, seine Frau Cilli Lübenau.
 D' Messner Marie Jenny Hotter.
 Der Greiderer Musikant Franz Schippers.
 Lexenbatsch, { Musikanten . . . { Hans Wambach
 Selbitzer, { { Hugo Schödi.
 Nazi, Bauernknecht Heinz Martin
 Burgl Luise Wagner
 Messner Hans Debus

Bauern. Burschen. Weiber. Mädchen. Musikanten. — Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau

* * Zangerl Konrad Dreher.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn **A. Pennarini** vom Stadttheater in Hamburg:

Tristan und Isolde

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Mittwoch, den 6. Mai 1908 43. Vorstellung im Abonnement C.

MACBETH

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 6. Mai 1908

43. Vorstellung im Abonnement C.

MACBETH

Trauerspiel in 5 Akten von **Shakespeare** Uebersetzung von Friedrich Theodor Vischer.
Für die Bühne eingerichtet von Emil Reiter.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Duncan, König von Schottland	Paul Tietsch	Ein Pförtner	Emil Hecht
Malcolm) seine Söhne	(Georg Köhler	Ein Diener Macbeth's	Hans Debus
Donalbain)	(Alfred Möller	Erster)	(Gustav Kallenberger
Macbeth) Anführer des könig-	(Hans Godeck	Zweiter) Mörder	(Karl Lobertz
Banquo) lichen Heeres	(Georg Putscher	Dritter)	(Hugo Schödl
Macduff	Carl Machold	Ein Bote	Georg Maudanz
Lenox) schottische Edle	(Alexander Kökert	Lady Macbeth	Betty Ullerich
Rosse)	(Karl Neumann-Hoditz	Lady Macduff	Lene Blankenfeld
Angus)	(Gustav Trautschold	Eine Kammerfrau der Lady	
Fleance, Banquos Sohn	Anita Hummel	Macbeth	Julie Sanden
Siward, Graf v. Northumberland		Hekate	Toni Wittels
Führer der engl. Truppen	Sigmund Kraus	Erste)	(Traute Carlsen
Der junge Siward, sein Sohn	Hans Strien	Zweite) Hexe	(Elise de Lank
Seyton, ein Offizier in Macbeth's		Dritte)	(Emma Schönfeld
Gefolge	Fritz Müller	Ein gewappnetes Haupt	Hanna Natterer
Macduffs kleiner Sohn	Elise Gerlach	Das blutige Kind	Hedwig Hirsch
Ein Arzt	Emil Kratzmann	Ein gekröntes Kind	Marie Marggraf
Ein verwundeter Krieger	Christian Eckelmann		

Lords, Edelleute, Anführer, Krieger, Geistererscheinungen.
Scene: Schottland. Zu Ende des vierten Aufzuges: England.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galeriologe	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galeriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 7. Mai 1908 45. Vorstellung im Abonnement D.

Die verkaufte Braut

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 7. Mai 1908

45. Vorstellung im Abonnement D.

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutschbach.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Carl Zöller
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Ellen Rówino
Micha, Grundbesitzer	William Hammar
Agnes, seine Frau	Julie Neuhaus
Wenzel, beider Sohn	Alfred Sieder
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Bruno Hildebrandt
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Else Tuschkau
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunststreiter.

Im 1. Akt: **Böhmische Polka** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz — Gobini, Claire Gobini, und dem Ballettkorps.

Im 2. Akt: **Furiante** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz — Gobini und Claire Gobini.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von Bruno Hildebrandt und dem Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 8. Mai 1908

Im Hoftheater:

45. Vorstellung im Abonnement B.

Nora.

Anfang 7¹/₂ Uhr

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Don Cesar.

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 5. Mai 1908

45. Vorstellung im Abonnement B.

NORA

oder

Ein Puppenheim

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen**. Deutsch von W. Lange.
Neu einstudiert von Emil Reiter

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Carl Machold
Nora, seine Frau	Alice Hall
Erwin)	(Hedwig Schwing
Bob) ihre Kinder	(Elsa Schreckhas
Emmy)	(Margarete Heiss
Doktor Rank	Alfred Möller
Frau Linden	Betty Ullerich
Günther	Paul Tietsch
Marianne, Kinderfrau) bei Helmer . . .	Julie Sanden
Helene, Hausmädchen)	Emma Schönfeld
Ein Dienstmann	Siegmund Kraus

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.
Zum ersten Male:
Don Cesar

Anfang 8 Uhr

Samstag, den 9. Mai 1908 45. Vorstellung im Abonnement A.

2 x 2 = 5

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 8. Mai 1908

Zum ersten Male:

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Der König	.....	Hans Copony
Don Fernandez de Mirabillas, Minister	.....	Hugo Voisin
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar	.....	Emil Hecht
Donna Uraca, seine Gemahlin	.....	Elise de Lank
Maritana	.....	Marg. Beling-Schäfer
Don Cesar	.....	Alfred Sieder
Pueblo,	} Falkeniere d. Königin	Eise Tuschkau
Sancho,		Berta Luppold
Juan,		Margarete Ziel
Pedro,		Eise Wiesheu
José,		Mathilde Seitz
Manuel,		Luise Striebe
Federigo,		Christine Zisch
Laurenzo,		Berta Schultze
Eugenio.		Franziska Schuh
Hauptmann Martinez		.....	Felix Krause
Alerta, ein Soldat	.....	Karl Neumann-Hoditz
Der Alcalde	.....	Hans Debus

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Hellebardiere, Hofherren, Hofdamen, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Madrid, der dritte Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	2. "	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	3. " (Sitzplätze)	1.50
2. Reihe	4. "	1.—
3. Reihe	5. " (hinterer Raum)	.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

45. Vorstellung im Abonnement **B**

Nora.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Samstag, den 9. Mai 1908 45. Vorstellung im Abonnement **A**.

2 x 2 = 5.

Anfang 7¹/₄ Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 9. Mai 1908

45. Vorstellung im Abonnement A.

2x2=5

Satyrspiel in 4 Akten von **Gustav Wied**. Autorisierte Uebersetzung von Ida Anders.
In Szene gesetzt von Dr. Georg Altman.

Personen:

Thomas Hamann, Rechnungsrat	Karl Neumann-Hoditz	Othella Lustig	Ada Booth
Marie, seine Frau	Julie Sanden	Hugo Jörgensen, Rennfahrer	Alfred Möller
Ester Abel	ihre Kinder (Alice Hall Gustav Kallenberger)	Die Kammerherrin	Emma Schönfeld
Friedrich Hamann		Paul Abel, Schriftsteller und Lehrer	Ein Rechtsanwalt . . . . .	Gustav Trautschold
Gerhard Konik, Karikaturzeichner	Hans Godeck	Der Gefängnisprediger	Georg Köhler
Line, seine Frau	Alexander Kökert	Siverts, Gefängniswärter	Emil Hecht
Witwe Truelsen	Toni Wittels	Ein Gefangener	Heinz Martin
	Elise de Lank	Dora, Dienstmädchen bei Abels	Traute Carlsen
		Ein Dienstmann	Emil Kratzmann

Die Handlung spielt in Kopenhagen in entschwundenen Zeiten. — Heutzutage sind die Menschen ja ganz anders

Kasseneröffnung **7 Uhr.** **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach **9 1/2 Uhr**

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "	
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "	
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "			
(einschl. Prosceniumsloge)				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 10. Mai 1908

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudiert:

AIDA

Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten.

Im weissen

Rössl

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 10. Mai 1908
44. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

AIDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi**. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Der König Johannes Föns
- Anneris, seine Tochter Clara Schröder-Kaminsky von Wiesbaden als Gast.
- Aida, äthiopische Sklavin Signe von Rappe
- Rhadamés' Feldherr Fritz Vogelstrom
- Ramphis, Oberpriester ~~Wilhelm Fentner~~ *Paul Jügel von Freiburg*
- Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater . Hans Bahling
- Ein Bote Alfred Sieder.
- Eine Priesterin Else Osten.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Claire Gobini.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.

Im zweiten Akt: Tanz der Mohren

Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Claire Gobini und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Unpässlich: Betty Kofler

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9 — per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7. — " "	Sperrsitz im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	" .70 " "
2. und 3. Reihe	3. — " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	4. — " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung: an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billeterverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Parterre, — Billeter mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 10 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Neues Theater im Rosengarten.

Im weissen Rössl

Anfang 8 Uhr

Montag, den 11. Mai 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 12. Mai 1908, Ausser Abonnement. Vorrecht A.

Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York:

LOHENGGRIN

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 10. Mai 1908

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**
Regisseur: Emil Hecht

Personen:

Joseph Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels.	Eine Dame	Gabriele Klobetz
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger.	Reisender	Emil Kratzmann
Wilhelm Giesecke, Fabrikant . .	Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin	Emma Baro
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen	Franz, Kellner	Heinz Martin
Charlotte, seine Schwester . . .	Julie Sanden.	Ein Piccolo	Hedwig Hirsch
WalterHinzemann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz.	Mirzl, Stubenmädchen	im Weissen Röss'l Sibylla Huber
Clärchen, seine Tochter	Alice Hall	Mali, Köchin	Elise de Lank.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.	Martin, Hausknecht	Mathias Voigt.
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck.	Joseph, Hausknecht	Hugo Schödl.
Loidl' Bettler	Paul Tietsch.	Der Portier im Weissen Röss'l	Conrad Ritter.
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter	Der Portier zur Post	August Krebs.
Assessor Bernbach	Alfred Möller.	Der Portier zum grünen Baum	Hans Strien
Emmy, seine Frau	Mathilde Brandt	Der Portier zur Rudolphshöhe .	Emil Berisch
Rätin Schmidt	Ida Schilling.	Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert.
Melanie Schmidt	Anita Hummel	Sepp, Gebirgsführer	Bruno Hildebrandt
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold	Ein Bootsmann	Adolf Peters.
Ein Hochtourist	Georg Köhler	Ein Bauernknabe	Marie Zisch.
		Eine Bäuerin	Ella Lobertz.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement G.

Neu einstudiert:

AIDA

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 11. Mai 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 12. Mai 1908. **Ausser Abonnement. Vorrecht A.**

Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York:

LOHENGRIN

* * * **Lohengrin** **Charles Dalmores**

Anfang 6 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 12. Mai 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — (Vorrecht A.)

Gastspiel des Herrn

Charles Dalmores

von der Manhattan-Opera in New-York

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Heinrich der Vogler, deutscher König *Wilhelm Fenten* *Karl Braun vs. Wasbahr als Gast.*
- Lohengrin * *
- Elsa von Brabant Ellen Röwino
- Herzog Gottfried, ihr Bruder Christine Zisch
- Friedrich von Telramund, brabantischer Graf Hans Bahling
- Ortrud, seine Gemahlin Margarete Brandes
- Der Heerrufer des Königs Hugo Voisin
- Vier brabantische Edle { Fritz Müller
Heinrich Garth
William Hammar
Johannes Fönss
- Vier Edelknaben { Therese Weidmann
Luise Wagner
Luise Striebe
Ella Lobertz

* * * Lohengrin Charles Dalmores

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Ende nach **10¹/₂ Uhr.**

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 55 Minuten
dritten Aktes 9 Uhr 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen		Loge I. Rang 1. Reihe Mk. 7.— per Platz	
Parterrelogen	Mk. 5.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 5.50 " "
Logen I. Ranges	" 5.50 " "	Logen II. Rang 1. Reihe	" 4.— " "
Logen II. Ranges	" 3.50 " "	2. und 3. Reihe	" 3.50 " "
Einzelne Logenplätze		Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Sperrsitze im Parkett	" 4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.50 " "	Galerieloge	" 1.25 " "
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 3.— " "
Parterreloge 1. Reihe	" 6.— " "	Parterre	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 5.— " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tagaskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tagaskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tagaskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 13. Mai 1908.

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten:

16. Vorstellung im Abonnement

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 13. Mai 1908

46. Vorstellung im Abonnement **B.**

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von **Hermann Sudermann.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch
Elisabeth, seine zweite Frau	Betty Ullerich
Helene	Traute Carlsen
Fritz } seine Kinder aus erster Ehe	Hedwig Hirsch
Emil	Elise Gerlach
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	„ „
Bettina, seine Frau	Toni Wittels
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Hans Godeck
Frau Orb	Julie Sanden
Dangel, zweiter Lehrer	Gustav Trautschold
Fräulein Göhre, Lehrerin	Emma Schönfeld <i>Jlla Loberky.</i>
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise de Lank <i>Emma Loberky.</i>
„ „ „ von Röcknitz	Heinrich Götz

vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**

Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.**Kleine Preise:**

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Don Cesar

Anfang 8 Uhr

Donnerstag, den 14. Mai 1908. **Ausser Abonnement. Vorrecht B.**Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York:**CARMEN****Don José Charles Dalmores**

Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 13. Mai 1908

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Der König	Hans Copony
Don Fernandez de Mirabillas, Minister	Hugo Voisin
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar	Emil Hecht
Donna Uraca, seine Gemahlin	Elise de Lank
Maritana	Marg. Beling-Schäfer
Don Cesar	Alfred Sieder
Pueblo,	Else Tuschkau
Sancho,	Berta Luppold
Juan,	Margarete Ziel
Pedro,	Else Wiesheu
José, } Falkeniere d. Königin	Mathilde Seitz
Manuel,	Luise Striebe
Federigo,	Christine Zisch
Laurenzo,	Berta Schultze
Eugenio,	Franziska Schuh
Hauptmann Martinez	Felix Krause
Alerta, ein Soldat	Karl Neumann-Hoditz
Der Alcalde	Hans Debus

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Hellebardiere, Hofherren, Hofdamen, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Madrid, der dritte Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 3/4 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glück im Winkel

von Röcknitz . . . Heinrich Götz vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 14. Mai 1908. **Ausser Abonnement. Vorrecht B.**

Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York:

CARMEN

Don José Charles Dalmores

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 14. Mai 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — (Vorrecht B.)

Gastspiel des Herrn

Charles Dalmores

von der Manhattan-Opera in New-York

In neuer szenischer Einrichtung und neuer Einstudierung:

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	* * *
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten.
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Ellen Rowino <i>Beling-Schäfer</i>
Dancairo)	(Hugo Voisin
Remendado) Schuggler	(Alfred Sieder
Frasquita)	(Rose Kleinert
Mercédes) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

* * * **Don José Charles Dalmores**

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10¹/₂ Uhr**

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen		Loge I. Rang 1. Reihe		Mk. 7.— per Platz
Parterrelogen	Mk. 5.— per Platz	2. und 3. Reihe	"	5.50 " "
Logen I. Ranges	" 5.50 " "	Logen II. Rang 1. Reihe	"	4.— " "
Logen II. Ranges	" 3.50 " "	2. und 3. Reihe	"	3.50 " "
Einzelne Logenplätze		Logen III. Rang, 1. Reihe	"	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Sperrsitze im Parkett		" 4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.50 " "	Galerieloge		" 1.25 " "
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie		" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett		" 3.— " "
Parterreloge 1. Reihe	" 6.— " "	Parterre		" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 5.— " "			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 15. Mai 1908 **46.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Geisler

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 15. Mai 1908

46. Vorstellung im Abonnement A.

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere (Alfred Sieder)	Molly Seamore	) ihre (Else Tuschkau.
„ Bronville	) S. M. S. (Karl Lobertz	Marie Worthington	) Freundinnen (Anita Hummel
„ Cunningham	) „Schild- (Hugo Voisin	Edith Grant	) (Margarethe Zielh.
„ Grimston	) „kröte“ (Gustav Trautschold	Juliette, eine Französin, im Tee-	
Seekadett	Pauline Durand	haus als Mousmé oder Tee-	
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer		mädchen angestellt	Traute Carlsen
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“	Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin	
Marquis Imari, Polizei-Präfekt		im Teehaus	Marg. Beling-Schäfer.
und Gouverneur einer japan. Provinz	Karl Neumann-Hoditz	O Kiku San, Chrysanthemum	(Paula Schultze
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie	Hans Copony	O Nana San, Blüte	(Luise Wagner
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist	Lene Blankenfeld	O Kinkoto San, goldene Harfe	(Käthe Harloff
		O Komurasaki San, Veilchen	(Luise Striebe
		Nami, japanische Brautjungfer	Bertha Luppold
		Takemini, Polizei-Sergeant	Gustav Kallenberger
		Erster	Hugo Schödl
		Zweiter } Käufer	Mathias Voigt
		Dritter	Heinrich Füllkrug.

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 16. Mai 1908 **9. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Don Carlos

Posa Heinrich Götz vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast

Anfang 7¹/₂ Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 16. Mai 1908

9. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller.**

Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	.	.	Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	.	.	Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz	.	.	Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma	.	.	Alfred Möller
Infantin Klara Eugenia,	.	.	Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	.	.	Emma Schönfeld
Marquisin von Mondekar	.	} Damen der Königin	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	.		Betty Ullerich
Gräfin Fuentes	.		Martha Bionda
Marquis von Posa, ein Malteserritter	.	.	* * *
Herzog von Alba	.	.	(Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	.	} Granden von Spanien	(Georg Putscher
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	.		(Heinz Martin
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	.		(Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	.		(Emil Kratzmann
Domingo, Beichtvater des Königs	.	.	Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs	.	.	Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters	.	.	Sigmund Kraus
Ein Page der Königin	.	.	Anna Starré
Ein Page des Königs	.	.	Anita Hummel
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	.	.	Alexander Kökert
Ein Grande	.	.	Georg Maudanz
Ein Offizier der Leibwache	.	.	Karl Lobertz

* * * Marquis von Posa . . . Heinrich Götz vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast
Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert und unter seiner Leitung in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Die Gobelins hat Direktor Oskar Auer entworfen und mit Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt.

Nach dem dritten Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Anfang 7¹/₂ Uhr

Ende 11¹/₂ Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 17. Mai 1908

47. Vorstellung im Abonnement **B.**

AIDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi**. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter Betty Kofler
Aida, äthiopische Sklavin Signe von Rappe
Rhadamés Feldherr Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater . Hans Bahling
Ein Bote Alfred Sieder.
Eine Priesterin Else Osten.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Claire Gobini.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.

Im zweiten Akt: Tanz der Mohren

Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Claire Gobini und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett, Parterre, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze zu: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Im weissen Röss'l

Anfang 8 Uhr

Montag, den 18. Mai 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 19. Mai 1908 46. Vorstellung im Abonnement **D.**

Hans Heiling

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 17. Mai 1908

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**
Regisseur: Emil Hecht

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“ Toni Wittels.	Eine Dame Gabriele Klobatz
Leopold Brandmayer, Zahlkellner Gustav Kallenberger.	Reisender Emil Kratzmann
Wilhelm Giesecke, Fabrikant Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin Emma Baro
Ottillie, seine Tochter Traute Carlsen	Franz, Kellner Heinz Martin
Charlotte, seine Schwester Julie Sanden.	Ein Piccolo Hedwig Hirsch
WalterHinzemann, Privatgelehrter Karl Neumann-Hoditz.	Mirzl, Stubenmädchen } im Weissen Röss'l { Sibylla Huber
Clärchen, seine Tochter Alice Hall	Mali, Köchin Elise de Lank.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt Alexander Kökert.	Martin, Hausknecht } Mathias Voigt.
Arthur Sülzheimer Hans Godeck.	Joseph, Hausknecht } Hugo Schödl.
Loidl' Bettler Paul Tietsch.	Der Portier im Weissen Röss'l Conrad Ritter.
Resi, seine Nichte Jenny Holter	Der Portier zur Post August Krebs.
Assessor Bernbach Alfred Möller.	Der Portier zum grünen Baum Hans Strien
Emmy, seine Frau Mathilde Brandt	Der Portier zur Rudolphshöhe Emil Berisch
Räfin Schmidt Ida Schilling.	Ein Dampferkapitän Gotthardt Deckert.
Melanie Schmidt Anita Hummel	Sepp, Gebirgsführer Bruno Hildebrandt
Forstrat Kracher Gustav Trautschold	Ein Bootsmann Adolf Peters.
Ein Hochtourist Georg Köhler	Ein Bauernknabe Marie Zisch.
	Eine Bäuerin Ella Lobertz.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ „ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.— „ „	3. „ (Sitzplätze) 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum)50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

47. Vorstellung im Abonnement B.

AIDA

Anfang 6 1/2 Uhr

Montag, den 18. Mai 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 19. Mai 1908 46. Vorstellung im Abonnement D.

Hans Heiling

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 19. Mai 1908

46. Vorstellung im Abonnement **D.**

Wegen Erkrankung des Herrn Hans Bahling, statt der angekündigten Aufführung „Hans Heiling“:

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum Musik von **G. Verdi**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Der Herzog von Mantua Hans Copony.
- Rigoletto, sein Hofnarr Joachim Kromer.
- Gilda, dessen Tochter Else Osten.
- Sparafucile, ein Bravo Wilhelm Fenten.
- Magdalena, seine Schwester Betty Kofler.
- Giovanna, Gilda's Gesellschafterin Julie Neuhaus.
- Graf von Monterone Johannes Fönss.
- Graf von Ceprano Hans Debus.
- Die Gräfin, seine Gemahlin Therese Weidmann.
- Marullo) Hofkavaliere (Hugo Voisin.
- Borsa) (Alfred Sieder.
- Ein Huissier Fritz Müller.
- Ein Page der Herzogin Franziska Schuh.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 4.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 20. Mai 1908 **48.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:
Wolkenkratzer

Anfang 7¹/₂ Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 20. Mai 1908

48. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Wolkenkratzer

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von **Carl Rössler** und **Ludwig Heller**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**

Personen:

Francis Cormack	Christian Eckelmann	Missis Westfield	Traute Carlsen	
Mabel, seine Frau	Foni Witter <i>Julia Sandow</i>	Der Raja von Bahamalpura	Hans Godeck	
Ethel Santley	} seine Töchter	Ettore, prince Sirota Bonaparte	Gustav Trautschold	
Florence Gräfin Taxenbach		Lene Blankenfeld	Oppenhome, Reporter	Emil Hecht
Grace		Betty Ullerich	Kalleberger, Cormacks Diener	Gustav Kallenberger
Violet		Mathilde Brandt	Der Manager des Astor-Hotels in New-York	Karl Neumann-Hoditz
Graf Taxenbach, sein Schwiegersohn	Alice Hall	Der Hauptkassierer	Paul Tietsch	
Baron Hedemark	Carl Machold	Ein Detektiv	Siegmund Kraus	
Conte Gagliardi	Hans Strien	Ein Kellner	Emil Berisch	
Santley	Georg Köhler	Ein Diener	Emil Kratzmann	
Zeissl, Reichsfreiherr von Auracher	Heinz Martin	Ein Neger-Boy	Hedwig Hirsch	
Herold, Direktor d. Luisianabank	Alfred Möller			
	Alexander Kökert			

Die Handlung spielt in New-York. Erster Akt im Astor-House, zweiter und dritter Akt in Cormacks Villa, in der Nähe des Zentral-Parks.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen-spielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskassa II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskassa I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahn-hofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pflz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 21. Mai 1908 **47. Vorstellung im Abonnement **A.****

Neu einstudiert: **Fra Diavolo**

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 21. Mai 1908

47. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Fra Diavolo

Oper in 3 Akten von **Scribe**. Musik von **Auber**.

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco	Gustav Bergman
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pannella, seine Gemahlin	Muriel Terry
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Hans Copony
Matteo, Wirt	Hermann Trembich
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo) Gefährten des Marchese	(Karl Marx
Beppo)	(Alfred Sieder
Francesco, Zerlines Bräutigam	Hermann Kreuzwieser
Ein Bauer	Felix Krause
Ein Carabinier	Fritz Müller

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	4.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pflitzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Bilets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 22. Mai 1908

Im Hoftheater:

45. Vorstellung im Abonnement C.

TASSO

Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten.

Don Cesar

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 22. Mai 1908

45. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . Hans Godeck.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . Mathilde Brandt
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . Lene Blankenfeld.
Torquato Tasso Georg Köhler
Antonio Montecatino, Staatssekretär Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "

(einschl. Prosceniumsloge)

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	—50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Don Cesar

Anfang 8 Uhr

Samstag, den 23. Mai 1908 47. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 22. Mai 1908

Don Cesar

Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Der König	Hans Copony
Don Fernandez de Mirabillas, Minister	Hugo Voisin
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar	Emil Hecht
Donna Uraca, seine Gemahlin	Elise de Lank
Maritana	Marg. Beling-Schäfer
Don Cesar	Alfred Sieder
Pueblo, }	Else Tuschkau
Sancho, }	Berta Luppold
Juan, }	Margarete Ziel
Pedro, }	Else Wiesheu
José, } Falkeniere d. Königin	Mathilde Seitz
Manuel, }	Luise Striebe
Federigo, }	Christine Zisch
Laurenzo, }	Berta Schultze
Eugenio, }	Franziska Schuh
Hauptmann Martinez	Felix Krause
Alerfa, ein Soldat	Karl Neumann-Hoditz
Der Alcalde	Hans Debus

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Hellebardiere, Hofherren, Hofdamen, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Madrid, der dritte Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 3/4 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

45. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 23. Mai 1908 47. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 23. Mai 1908

47. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Wotan	} Götter	Hans Basil.
Donner		Hugo Voisin.
Froh		Fritz Vogelstrom.
Loge		Gustav Bergman
Fasolt	} Riesen	(Wilhelm Fenten.
Fafner		(Johannes Fönss.
Alberich		(Joachim Kromer.
Mime	} Nibelungen	(Alfred Sieder.
Fricka		(Betty Kofler..
Freia	} Göttinnen	(Rose Kleinert.
Erda		(Julie Neuhaus.
Woglinde		(Signe von Rappe.
Wellgunde	} Rheintöchter	(Pauline Durand.
Flosshilde		(Julie Neuhaus.

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig **Vorverkaufsgebühr pro Platz** an der Tageskasse II. Stehparkett, Parterre, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg. **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 24. Mai 1908

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre

Anfang 6¹/₂ Uhr

Neues Theater im Rosengarten.

Alt-Heidelberg

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 24. Mai 1908

46. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	Gustav Bergman	Gerhilde,	} Walküren	Rose Kleinert.
Hunding	Johannes Föns.	Ortlinde,		Else Osten.
Wotan	Hans Basil	Waltraute,		Betty Kofler.
Sieglinde	Ellen Rówino	Schwertleite,		Julie Neuhaus.
Brünnhilde	Margarete Brandes.	Helmwige,		Signe von Rappe.
Fricka	Betty Kofler.	Siegrune,		Pauline Durand.
		Grimgerde,	Nora Zimmermann.	
		Rosswisse,	Carola Linnebach.	

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 8 Uhr.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Ende 11 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 55 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ — „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galerieloge	„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	„ 4.50 „ „	Galerie	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	„ 3.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe „	„ 4.— „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Alt-Heidelberg

Anfang 7 Uhr

Montag, den 25. Mai 1908 48. Vorstellung im Abonnement A.

Wolkenkratzer

Anfang 7¹/₂ Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 24. Mai 1908

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler	von Wedell, Saxo-Borussia . . .	Alfred Möller.
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	Christian Eckelmann.	Erster)	(Siegmond Kraus.
Hofmarschall Freiherr von Pas-	sarge, Exzellenz	Zweiter) Student	(Franz Schippers.
Hans Godeck	Kammerherr von Breitenberg .	Dritter)	(Karl Zöller.
Gustav Trautschold.	Kammerherr Baron von Metzging	Rüder, Gastwirt	Hugo Voisin.
Hans Strien.	Dr. phil. Jüttner	Frau Rüder	Ida Schilling.
Karl Neumann-Hoditz.	Lutz, Kammerdiener	Frau Dörrfel, deren Tante . . .	Elise de Lank.
Emil Hecht.	Graf von Asterberg)	Kellermann	Paul Tietsch.
(Alexander Kökert.	Karl Bilz) vom Corps	Käthie	Traute Carlsen.
(Heinz Martin	Kurt Engelbrecht) „Sachsen“	Ein Musiker	Mathias Voigt.
(Hermann Trembich.	von Bansin)	Schöllermann)	(Karl Lobertz.
(Gustav Kallenberger.	von Reinicke	Glanz) Lakaien	(Hugo Schödl.
Heinrich Füllkrug.		Reuter)	(Georg Becker.
		Ein Lakai	Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre

Anfang 6 1/2 Uhr.

Montag, den 25. Mai 1908 48. Vorstellung im Abonnement A.

Wolkenkratzer

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 25. Mai 1908

48. Vorstellung im Abonnement A.

Wolkenkratzer

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von **Carl Rössler** und **Ludwig Heller**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**

Personen:

Francis Cormack	Christian Eckelmann	Missis Westfield	Traute Carlsen
Mabel, seine Frau	Julie Sanden	Der Raja von Bahamalpura	Hans Godeck
Ethel Santley	Lene Blankenfeld	Ettore, prince Sirota Bonaparte	Gustav Trautschold
Florence Gräfin Taxenbach } seine Töchter	Betty Ullerich	Oppenhome, Reporter	Emil Hecht
Grace	Mathilde Brandt	Kalleberger, Cormacks Diener	Gustav Kallenberger
Violet	Alice Hall	Der Manager des Astor-Hotels in New-York	Karl Neumann-Hoditz
Graf Taxenbach, sein Schwiegersohn	Carl Machold	Der Hauptkassierer	Paul Tietsch
Baron Hedemark	Hans Strien	Ein Detektiv	Siegmund Kraus
Conte Gagliardi	Georg Köhler	Ein Kellner	Emil Berisch
Santley	Heinz Martin	Ein Diener	Emil Kratzmann
Zeissl, Reichsfreiherr von Auracher	Alfred Möller	Ein Neger-Boy	Hedwig Hirsch
Herold, Direktor d. Luisianabank	Alexander Kökert		

Die Handlung spielt in New-York. Erster Akt im Astor-House, zweiter und dritter Akt in Cormacks Villa, in der Nähe des Zentral-Parks.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7¹/₂ Uhr

Ende 9¹/₄ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfäzzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 26. Mai 1908 **49. Vorstellung im Abonnement B.**

Don Cesar

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 26. Mai 1908

49. Vorstellung im Abonnement B.

Don Cesar

Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Der König	Hans Copony
Don Fernandez de Mirabillas, Minister	Hugo Voisin
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar	Emil Hecht
Donna Uraca, seine Gemahlin	Elise de Lanck
Maritana	Marg. Beling-Schäfer
Don Cesar	Alfred Sieder
Pueblo, }	Else Tuschkau
Sancho, }	Berta Luppold
Juan, }	Margarete Ziehl
Pedro, }	Else Wiesheu
José, } Falkeniere d. Königin	Mathilde Seitz
Manuel, }	Luise Striebe
Federigo, }	Christine Zisch
Laurenzo, }	Paula Schultze
Eugenio, }	Franziska Schuh
Hauptmann Martinez	Felix Krause
Alerta, ein Soldat	Karl Neumann-Hoditz
Der Alcalde	Hans Debus

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Hellebardiere, Hofknechte, Hofdamen, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Madrid, der dritte Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 3/4 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Mk. 4.— per Platz	
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	3.— " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	
2. und 3. Reihe	2.— " "	1.— " "	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Galerie	
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	— .50 " "	
(einschl. Prosceniumsloge)		Nicht nummerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	
		Mk. 2.50 per Platz	
		Parterre	
		1.50 " "	

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders besimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 27. Mai 1908 47. Vorstellung im Abonnement C.

Nora

Anfang 7 1/2 Uhr

Mittwoch, den 27. Mai 1908

47. Vorstellung im Abonnement C.

NORA

oder

Ein Puppenheim

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** Deutsch von W. Lange.
Neu einstudiert von Emil Reiter

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Carl Machold
Nora, seine Frau	Alice Hall
Erwin)	(Elsa Schröckhas
Bob) ihre Kinder	(Franziska Senfleber
Emmy)	(Margarete Heiss
Doktor Rank	Alfred Möller
Frau Linden	Betty Uerich
Günther	Paul Tietsch
Marianne, Kinderfrau) bei Helmer	Julie Sanden
Helene, Hausmädchen)	Emma Schönfeld
Ein Dienstmann	Siegmund Kraus

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Mk. 4.— per Platz	
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 28. Mai 1908 48. Vorstellung im Abonnement D.

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 28. Mai 1908

48. Vorstellung im Abonnement D.

Der
Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert.
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Julie Neuhaus.
Figaro, Barbier	Joachim Kromer.
Offizier	Fritz Müller.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Alfred Sieder
Notarius	Heinrich Füllkrug,
Ambrosio, Diener	Richard Schmidt.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galeriologe	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 29. Mai 1908

Im Hoftheater:
Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten.
Bruder Straubinger
Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, 25. Mai 1908

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler	von Wedell, Saxo-Borussia . . .	Alfred Möller.
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	Christian Eckelmann.	Erster)	(Felix Krause
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godeck	Zweiter) Student	(Franz Schippers.
Kammerherr von Breitenberg . . .	Gustav Trautschold.	Dritter)	(Karl Zöller.
Kammerherr Baron von Metzting	Hans Strien.	Rüder, Gastwirt	Hugo Voisin.
Dr. phil. Jüttner	Karl Neumann-Hoditz.	Frau Rüder	Ida Schilling.
Lutz, Kammerdiener	Emil Hecht.	Frau Dörffel, deren Tante . . .	Elise de Lank.
Graf von Asterberg)	Alexander Kökert.	Kellermann	Paul Tietsch.
Karl Bilz) vom Corps	Heinz Martin	Käthie	Traute Carlsen.
Kurt Engelbrecht) „Sachsen“	Hermann Trembich.	Ein Musikus	Mathias Voigt.
von Bansin)	Gustav Kallenberger.	Schöllermann)	(Karl Lobertz.
von Reinicke	Heinrich Füllkrug.	Glanz) Lakaien	(Hugo Schödl.
		Reuter)	(Georg Becker.
		Ein Lakai	Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

48. Vorstellung im Abonnement D.

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 29. Mai 1908

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger

Anfang 8 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 29. Mai 1908

Bruder Straubinger

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von **Edmund Eysler**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Landgraf Philipp	Hans Copony
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Marg. Beling-Schäfer
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden
Bruder Straubinger	Alfred Sieder
Oculi, das wilde Mädchen	Else Tuschkau
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Hugo Voisin
Liduschka, seine Frau	Elise de Lank
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger
Ruckemich, Ratsherr	Carl Zöller
Der Bürgermeister	Felix Krause
Wimmerer, Stadtschreiber	Hermann Trembich
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 1.— " "	4. " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Samstag, den 30. Mai 1908 Im Hoftheater: **49.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Der Teufel

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 30. Mai 1908

49. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Anita Hummel
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Hans Strien
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9¹/₂ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 6.— per Platz		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
2., 3. und 4. Reihe " 5.— " "		Sperrsitz im II. Parkett " 3.— " "	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 3.50 " "		Galerieloge " 1.— " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "		Galerie " —.50 " "	
2. und 3. Reihe " 2.— " "			
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe " 3.— " "		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
Loge III. Rang, 2. Reihe " 1.50 " "		Parterre " 1.50 " "	
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 31. Mai 1908

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement B.
Siegfried

Neues Theater im Rosengarten:

Im weissen Rössl

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 31. Mai 1908

50. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn **A. Pennarini** vom Stadttheater in Hamburg

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	* * *
Mime	Alfred Sieder.
Der Wanderer	Hans Basil.
Alberich	Joachim Kromer.
Fafner	Johannes Fönss.
Erda	Betty Kofler.
Brünnhilde.	Margarete Brandes.
Stimme des Waldvogels	Else Osten.

* * * **Siegfried** **A. Pennarini**

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins“.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 10 1/2 Uhr

Beginn des } zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
 } dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	— " "
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerie	— .70 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	3.50 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Im weissen Röss'l

Anfang 8 Uhr

Montag, den 1. Juni 1908 **10. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Die lustige Witwe

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 31. Mai 1908

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**
Regisseur: Emil Hecht

Personen :

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels.	Eine Dame	Gabriele Klobetz
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger.	Reisender	Emil Kratzmann
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin	Emma Baro
Otilie, seine Tochter	Traute Carlsen	Franz, Kellner	Heinz Martin
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden.	Ein Piccolo	Hedwig Hirsch
WalterHinzemann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz.	Mirzl, Stubenmädchen } im Weissen Röss'l	Sibylla Huber
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann	Mali, Köchin	Elise de Lank.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.	Martin, Hausknecht } im Weissen Röss'l	Mathias Voigt.
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck.	Joseph, Hausknecht } im Weissen Röss'l	Hugo Schödl.
Loidl' Bettler	Paul Tietsch.	Der Portier im Weissen Röss'l	Conrad Ritter.
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter	Der Portier zur Post	August Krebs.
Assessor Bernbach	Alfred Möller.	Der Portier zum grünen Baum	Hans Strien
Emmy, seine Frau	Mathilde Brandt	Der Portier zur Rudolphshöhe	Emil Berisch
Rätin Schmidt	Ida Schilling.	Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert.
Melanie Schmidt	Anita Hummel	Sepp, Gebirgsführer	Franz Schippers
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold	Ein Bootsmann	Adolf Peters.
Ein Hochtourist	Georg Köhler	Ein Bauernknabe	Marie Zisch.
		Eine Bäuerin	Ella Lobertz.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ (Sitzplätze) 2.— „
1. Reihe 2. Abteilung 2.— „ „	3. „ „ „ 1.50 „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ 1.— „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum) —.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement **B.**

Siegfried

Anfang 6 Uhr

Montag, den 1. Juni 1908 **10. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Montag, den 1. Juni 1908

10. Vorstellung zu Einheitspreisen

Die

lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: **Karl Neumann-Hoditz.** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Elsa Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo,	Luise Striebe.
Margot,	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Dienstag, den 2. Juni 1908 49. Vorstellung im Abonnement **D.**

Macbeth

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. Juni 1908

49. Vorstellung im Abonnement D.

Macbeth

Trauerspiel in 5 Akten von **Shakespeare** Uebersetzung von Friedrich Theodor Vischer.
Für die Bühne eingerichtet von Emil Reiter.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Duncan, König von Schottland	Paul Tietsch	Ein Pförtner	Emil Hecht
Malcolm) seine Söhne . . .	(Georg Köhler	Ein Diener Macbeth's	Hans Debus
Donalbain)	(Alfred Möller	Erster)	(Gustav Kallenberger
Macbeth) Anführer des könig-	(Hans Godeck	Zweiter) Mörder	(Karl Lobertz
Banquo) lichen Heeres	(Georg Putscher	Dritter)	(Hugo Schödl
Macduff)	Carl Machold	Ein Bote	Georg Maudanz
Lenox) schottische Edle . . .	(Alexander Kökert	Lady Macbeth	Betty Ullerich
Rosse)	(Karl Neumann-Hoditz	Lady Macduff	Lene Blankenfeld
Angus)	(Gustav Trautschold	Eine Kammerfrau der Lady	
Fleance, Banquos Sohn . . .	Anita Hummel	Macbeth	Julie Sanden
Siward, Graf v. Northumberland		Hekate	Toni Wittels
Führer der engl. Truppen	Sigmund Kraus	Erste)	(Traute Carlsen
Der junge Siward, sein Sohn .	Hans Strien	Zweite) Hexe	(Elise de Lank
Seyton, ein Offizier in Macbeth's		Dritte)	(Emma Schönfeld
Gefolge	Fritz Müller	Ein gewappnetes Haupt	Hanna Natterer
Macduffs kleiner Sohn	Elise Gerlach	Das blutige Kind	Hedwig Hirsch
Ein Arzt	Emil Kratzmann	Ein gekröntes Kind	Marie Marggraf
Ein verwundeter Krieger . . .	Christian Eckelmann		

Lords, Edelleute, Anführer, Krieger, Geistererscheinungen.
Scene: Schottland. Zu Ende des vierten Aufzuges: England.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . .	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe . . .	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 3. Juni 1908 48. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Die Entführung aus dem Serail

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 3. Juni 1908

48. Vorstellung im Abonnement C.

Wegen Erkrankung der Frau Margarethe Beling-Schäfer
statt der angekündigten Aufführung
„Die Entführung aus dem Serail“:

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony <i>Friedrich von Frankfurt als Gast.</i>
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert.
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Julie Neuhaus.
Figaro, Barbier	Joachim Kromer.
Offizier	Fritz Müller.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Alfred Sieder
Notarius	Heinrich Füllkrug,
Ambrosio, Diener	Richard Schmidt.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¼ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	Mk. 4.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Galerieloge	3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	3.50 „ „	Galerie	1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	2.50 „ „		—50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „	3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 4. Juni 1908

Im Hoftheater:

51. Vorstellung im Abonnement B.

Der Teufel

Anfang 7½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Bruder Straubinger

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 4. Juni 1908

51. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Emil Kratzmann
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Anita Hummel
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Hans Strien
Zweiter Herr	Siegfried Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7½ Uhr.

Ende 9¾ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	— .50 " "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Bruder Straubinger

Anfang 8 Uhr

Freitag, den 5. Juni 1908 50. Vorstellung im Abonnement **A.**

Lohengrin

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 5. Juni 1908

50. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen :

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogels rom
Elsa von Brabant	Signe von Rappe
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, s.ine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
	{ Fritz Müller
Vier brabantische Edle	{ Heinrich Garth
	{ William Hammar
	{ Johannes Fönss
	{ Therese Weidmann
Vier Edelknaben	{ Luise Wagner
	{ Luise Striebe
	{ Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11¹/₄ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 25 Minuten.
 { dritten Aktes 10 Uhr 5 Minuten.

Eintritts-Preise :

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	" —.70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebiletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 6. Juni 1908

Keine Vorstellung

Sonntag, den 7. Juni 1908

Im Hoftheater:

49. Vorstellung im Abonnement C.

Carmen

Neues Theater im Rosengarten:

Heimat

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 7. Juni 1908

49. Vorstellung im Abonnement C.

In neuer szenischer Einrichtung und neuer Einstudierung:

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten.
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Ellen Rówino
Dancairo)	(Hugo Voisin
Remendado) Schuggler	(Alfred Sieder
Frasquita)	(Rose Kleinert
Mercédes) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5¹/₂ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	4.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "

(einschl. Prosceniumsloge)

Sperrsitz im Parkett	Mk. 5.50 per Platz
Galerieloge	1.50 " "
Galerie	— .70 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Parterre	2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfalz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Heimat

Anfang 8 Uhr

Montag, den 8. Juni 1908

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement
Neu einstudiert:
Wilhelm Tell

Neues Theater im Rosengarten:

**Die Verlobung bei
Laternenlicht
Die Nürnberger Puppe**

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 7. Juni 1908

Heimat

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann**
Regisseur: Emil Reiter

Personen:

Schwartze, Oberstleutnant a. D.	Georg Putscher
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Betty Ullerich.
Marie, }	Mathilde Brandt
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Toni Wittels
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester . .	Julie Sanden.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe . .	Alfred Möller.
Hefterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Karl Machold
Dr. v. Keller, Regierungsrat	Hans Godeck.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Paul Tietsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Karl Neumann-Hoditz
Frau v. Klebs	Ida Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Emma Schönfeld.
Frau Schumann	Ella Lobertz.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartz	Elise de Lank

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende gegen 10¹/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremar, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

49. Vorstellung im Abonnement C.

Carmen

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 8. Juni 1908

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Neu einstudiert:

Wilhelm Tell

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

**Die Verlobung bei
Laternenlicht**

Die Nürnberger Puppe

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 5. Juni 1908

Bei aufgehobenem Abonnement:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	<i>Hans Godeck</i> <i>Christian Ekelmann</i>	Seppi, Hirtenknabe	Hedwig Hirsch.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr	Carl Neumann-Hoditz	Gertrud, Stauffacher's Gattin .	Toni Wittels.
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe	Alfred Möller	Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Werner Stauffacher	Georg Putscher	Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Mathilde Brandt (Betty Ullerich, Ida Schilling, Emma Schönfeld)
Itel Reding	Felix Krause.	Armgard,) Bäuerinnen	(Marie Hoffmann)
Hans auf der Mauer	Jean Nicolai	Elsbeth,)	(Elise Gerlach)
Jörg im Hofe	Conrad Ritter	Hildegard,)	(Elsa Schröckhas)
Ulrich der Schmied	Gotthard Deckert	Walther,) Tell's Knaben . . .	(Emil Hecht.)
Jost von Weiler	Mathias Voigt.	Wilhelm,)	(Gustav Kallenberger.)
Walther Fürst	Paul Tietsch.	Friesshardt,) Söldner	
Wilhelm Tell	Carl Machold	Leuthold,)	
Rüsselmann der Pfarrer	Siegmond Kraus	Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister	Hans Strien
Petermann, der Sigrist	Georg Becker.	Joh. Parricida	Hans Godeck
Kuoni, der Hirt	Hugo Voisin.	Stüssi, der Flurschütz	Hermann Trembich
Werni, der Jäger	Joachim Kromer.	Der Stier von Uri	Franz Schippers
Ruodi, der Fischer	Gustav Trautschold	Ein Wanderer	Heinz Martin
Arnold von Melchthal	Georg Köhler.	Der Frohvogt	Hugo Schödl.
Konrad Baumgarten	Alexander Kökert.	Meister Steinmetz	Karl Zöller
Meier von Sarnen	Hans Wambach.	Ausrufer	Karl Lobertz.
Struth von Winkelried	Hans Debus	Erster Geselle	Mathias Voigt
Klaus von der Flühe	Heinrich Füllkrug.	Zweiter Geselle	Fritz Müller
Burkhart am Bühel	Hermann Trembich.	Alter Mann	Heinrich Brentano.
Arnold von Sewa	Karl Zöller.	Erster Reiter	Karl Lobertz
Konrad Hunn	Georg Maudanz.	Zweiter Reiter	August Krebs.
Kunz von Gersau	Fritz Müller		
Jenni, Fischerknabe	Jenny Hotter.		

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenberfische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Kasseneröffnung 5¹/₂ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge finden grössere Pausen statt

Kleine Preise:

Ganze Logen		Loge I. Rang 1. Reihe		Mk. 6.— per Platz
Parterrelogen	Mk. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 4.50 "	" "
Logen I. Ranges	" 4.50 "	Logen II. Rang 1. Reihe	" 3.50 "	" "
Logen II. Ranges	" 3.— "	2. und 3. Reihe	" 3.— "	" "
Einzelne Logenplätze		Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	" "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— "	Sperrsitze im I. Parkett	" 4.— "	" "
Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— "	Galeriologe	" 1.— "	" "
2. und 3. Reihe	" 3.50 "	Galerie	" -50 "	" "
Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 "	" "
Parterreloge 1. Reihe	" 5.— "	Parterre	" 1.50 "	" "
2. und 3. Reihe	" 4.— "			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoöverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten: Die Nürnberger Puppe Die Verlobung bei Laternenlicht

Anfang 8 Uhr

Dienstag, den 9. Juni 1908 im Hoftheater 50. Vorstellung im Abonnement C.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 5. Juni 1905

Die Nürnberger Puppe

Komische Oper in 1 Akt von Leuven und A. v. Beauplan. Deutsch von Ernst Pasqué. Musik von **A. Adam**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Cornelius, Mechaniker u. Spielwarenfabrikant . . . Karl Marx
Benjamin, sein Sohn Alfred Sieder
Heinrich, sein Neffe und Gehülfe Hugo Voisin
Bertha Rose Kleinert
Die Handlung geht vor in Nürnberg bei Cornelius

Hierauf:

Die Verlobung bei Laternenlicht

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Leon Battu. Musik von **J. Offenbach**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Peter, Pächter Alfred Sieder
Lise, seine Muhme Nora Zimmermann
Anna Marie) Witwen, Bäuerinnen . . . (Else Tuschkau
Katharina) (Rose Kleinert
Nachtwächter Richard Schmidt
Bauern, Bäuerinnen

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine Pause von 15 Minuten statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung **Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr** im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen **Nachmittags von 3—6 Uhr** beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Neu einstudiert

Wilhelm Tell

Anfang 6 Uhr

Dienstag, den 9. Juni 1905 **50.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Teufel

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 9. Juni 1908

50. Vorstellung im Abonnement C.

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár**.
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Allred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Anita Hummel
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Hans Strien
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung **7 Uhr**

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende **9³/₄ Uhr**

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Galerieloge	" 1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.50 " "	Galerie	" —.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielpian angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 10. Juni 1908 Im Hoftheater: **51. Vorstellung** im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Don Cesar

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 10. Juni 1908

51. Vorstellung im Abonnement **A.**

Wegen Erkrankung von Frau Beling-Schäfer und den Herren Alfred Sieder und Hans Copony statt der angekündigten beiden Singspiele: „Nürnberger Puppe“ und „Verlobung bei Laternenlicht“:

NORA oder Ein Puppenheim

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** Deutsch von W. Lange.
Neu einstudiert von Emil Reiter

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Carl Machold
Nora, seine Frau	Alice Altman-Hall
Erwin)	(Elsa Schröckhas
Bob) ihre Kinder	(Franziska Senfleber
Emmy)	(Margarete Heiss
Doktor Rank	Alfred Möller
Frau Linden	Betty Ullerich
Günther	Paul Tietsch
Marianne, Kinderfrau } bei Helmer . . . }	Julie Sanden
Helene, Hausmädchen } . . . }	Emma Schönfeld
Ein Dienstmann	Siegmund Kraus

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Galeriologe	1.— „ „
Galerie	— .50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen an Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 11. Juni 1908

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement **D.**

Helden

Anfang 7½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 11. Juni 1908

50. Vorstellung im Abonnement **D.**

Helden

Komödie in drei Aufzügen von **Bernhard Shaw**, übertragen von Siegfried Trebitsch
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Paul Petkoff, Major	Alexander Kökert
Katharina, seine Frau	Toni Wittels
Raina, ihre Tochter	Alice Altman-Hall
Sergius Saranoff, Major	Georg Köhler
Bluntschli, Hauptmann	Hans Godeck
Louka, Stubenmädchen	Ella Eckelmann
Nicola, ein Diener	Gustav Trautschold
Ein russischer Offizier	Alfred Möller

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: das Jahr 1885

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk.	6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	2.50 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe .	3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steh parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr

Freitag, den 12. Juni 1908 im Hoftheater 52. Vorstellung im Abonnement **B.**

Hans Heiling

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 11. Juni 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer
Gesandter in Paris | Emil Hecht |
| Valencienne, seine Frau | Rose Kleinert. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Alfred Sieder <i>Karl Gottfried von Mainz als Gast.</i> |
| Hanna Glawari | Else Tuschkau. |
| Camille de Rosillon | Hans Copony. |
| Vicomte Cascada | Hugo Voisin. |
| Raoul de St. Brioche | Georg Maudanz |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Hermann Trembich. |
| Sylviane, seine Frau | Therese Weidmann. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandts-
schaftsrat | Gustav Kallenberger. |
| Olga, seine Frau | Luise Wagner. |
| Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in
Pension und Militärattaché | Karl Lobertz. |
| Praskowia, seine Frau | Elise de Lank |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen
Gesandtschaft | Karl Neumann-Hoditz. |
| Lolo, | Franziska Schuh. |
| Dodo, | Paula Schultze. |
| Jou-Jou, | Elsa Wiesheu. |
| Frou-Frou, | Mathilde Seitz. |
| Clo-Clo, | Luise Striebe. |
| Margot, | Bertha Luppold. |
| Ein Diener | Hans Wambach. |
| Ein Kellner | Heinrich Füllkrug. |

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) . . . 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement **D.**

Helden

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 12. Juni 1908 52. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

Die Entführung aus dem Serail

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. Juni 1908

52. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Heiling

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von **Heinr. Marschner**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Margarethe Brandes
Ihr Sohn Hans Bahling
Erdgeister, Gnomen, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Margarethe Brandes
Hans Heiling Hans Bahling
Anna, seine Braut Rose Kleinert
Gertrud, ihre Mutter Julie Neuhaus
Konrad, burggräflicher Leibschütz Hans Copony
Stephan) Bauern) Karl Marx
Niklas)) Hugo Voisin
Ein Bauer Mathias Voigt
Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Marg. Beling-Schäfer. Alfred Sieder.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.—	" "
Galerieloge	1.—	" "
Galerie	— .50	" "

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	1.50	" "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen-
spielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird —
jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tages-
kasse II, Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vor-
stellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen
Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge
10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von
3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von
11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung
sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalien-
handlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die
Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 13. Juni 1908 — **Bei aufgehobenem Abonnement:**

Genossenschafts-Benefiz

Neu einstudiert:

Der Verschwender

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 13. Juni 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger:

Der Verschwender

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von **Ferd. Raimund**. Musik von **Conradin Kreutzer**.
Neu einstudiert von Emil Reiter. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

I. Abteilung

Fee Cheristane	Mathilde Brandt
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer
Julius v. Flottwell, reicher Edelmann	Karl Machold
Wolf, sein Kammerdiener	Paul Tietsch
Valentin, sein Bedienter	Emil Hecht
Rosa, Kammermädchen	Else Tuschkau
Chevalier Dumont	Alexander Kökert
Herr von Pralling } Flottwells	Heinz Martin
Herr von Helm } Freunde	Hans Strien
Herr von Walter }	Hans Godeck
Sockel, Baumeister	Karl Neumann-Hoditz
Johann } Bediente	(Hermann Trembich
Fritz }	(Georg Maudanz

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

Valentin, Bedienter Flottwell's	Emil Hecht
Rosa, Kammermädchen	Else Tuschkau
Ein Bettler	Joachim Kromer
Ein Juwelier	Gustav Trautschold
Kellermeister	Hugo Schödl
Ein altes Weib	Toni Wittels
Max) Schiffer	(Hans Debus
Thomas)	(Siegmond Kraus
Fritz, Bedienter	Georg Maudanz

Gäste bei Flottwell

2. Abteilung (spielt um 3 Jahre später).

Julius von Flottwell	Karl Machold
Chevalier Dumont	Alexander Kökert
Herr von Helm	Hans Strien
Herr von Walter	Hans Godeck
Präsident von Klugheim	Hugo Voisin
Amalie, seine Tochter	Traute Carlsen
Baron von Flitterstein	Alfred Möller
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Paul Tietsch

3. Abteilung (spielt um 20 Jahre später)

Fee Cheristane	Mathilde Brandt
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer
Julius von Flottwell	Karl Machold
Herr von Wolf	Paul Tietsch
Gärtner des Herrn von Wolf	Gustav Kallenberger
Valentin Holzwurm, Tischlerstr.	Emil Hecht
Rosa, seine Frau	Else Tuschkau
Liese)	(Hedwig Hirsch
Michel) ihre Kinder	(Elise Gerlach
Hansel)	(Franziska Senftleber
Hiesel)	(Elsa Schröckhas
Pepi)	(Margarethe Heiss

Bediente, Feen und Genien

In der 2. Abteilung **Konzert-Einlage**

Kasseneröffnung **6¹/₂** Uhr.

Anfang 7 Uhr

Ende **10¹/₄** Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.— per Platz
Logen I. Ranges	" 4.50 " "
Logen II. Ranges	" 3.— " "

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "
Parterreloge 1. Reihe	" 5.— " "
2. und 3. Reihe	" 4.— " "

Loge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	" 4.50 " "
Logen II. Rang 1. Reihe	" 3.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "
Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Sperrsitze im I. Parkett	" 4.— " "
Sperrsitze im II. Parkett	" 3.— " "
Galeriologe	" 1.— " "
Galerie	" .50 " "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
Parterre	" 1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 14. Juni 1908

Im Hoftheater:

52. Vorstellung im Abonnement A.

Götterdämmerung

Anfang 5¹/₂ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Wolkenkratzer

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 14. Juni 1908

52. Vorstellung im Abonnement **A.**

AIDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi**. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König	Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter	Betty Kofler
Aida, äthiopische Sklavin	Signe von Rappe
Rhadamés Feldherr	Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Alfred Sieder.
Eine Priesterin	Else Osten.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Claire Gobini.
Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Claire Gobini und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.
Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Wolkenkratzer

Anfang 8 Uhr.

Montag, 15. Juni 1908 im Hoftheater: **11. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Heimat

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 14. Juni 1908

Wolkenkratzer

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von **Carl Rössler** und **Ludwig Heller**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**

Personen:

Francis Cormack	Christian Eckelmann	Missis Westfield	Traute Carlsen
Mabel, seine Frau	Julie Sanden	Der Raja von Bahamalpura . . .	Hans Godeck
Ethel Santley	Lene Blankenfeld	Ettore, prince Sirotta Bonaparte .	Gustav Trautschold
Florence Gräfin Taxenbach	Betty Ullerich	Oppenhome, Reporter	Emil Hecht
Grace	Mathilde Brandt	Kalleberger, Cormacks Diener .	Gustav Kallenberger
Violet	Alice Altman-Hall	Der Manager des Astor-Hotels in	
Graf Taxenbach, sein Schwieger-		New-York	Karl Neumann-Hoditz
sohn	Carl Machold	Der Hauptkassierer	Paul Tietsch
Baron Hedemark	Hans Strien	Ein Detektiv	Siegmund Kraus
Conte Gagliardi	Georg Köhler	Ein Kellner	Emil Berisch
Santley	Heinz Martin	Ein Diener	Felix Krause
Zeissl, Reichsfreiherr von Auracher	Alfred Möller	Ein Neger-Boy	Hedwig Hirsch
Herold, Direktor d. Luisianabank	Alexander Kökert		

Die Handlung spielt in New-York. Erster Akt im Astor-House, zweiter und dritter Akt in Cormacks Villa, in der Nähe des Zentral-Parks.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 9³/₄ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . " 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung " 2.— " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 " "
2. Reihe " 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe " 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

52. Vorstellung im Abonnement A.

Aïda

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 15. Juni 1908

11. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Heimat

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann**
Regisseur: Emil Reiter

Personen:

Schwartze, Oberstleutnant a. D.	Georg Putscher
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe . . .	Betty Ullerich.
Marie, }	Mathilde Brandt
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Toni Wittels
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester . .	Julie Sanden.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe .	Alfred Möller.
Hefterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Karl Machold
Dr. v. Keller, Regierungsrat	Hans Godeck.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Paul Tietsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Karl Neumann-Hoditz
Frau v. Klebs	Ida Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Emma Schönfeld.
Frau Schumann	Ella Lobertz.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze	Elise de Lank

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Dienstag, den 16. Juni 1908 im Hoftheater 51. Vorstellung im Abonnement C.

Die Geisha

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 16. Juni 1908

51. Vorstellung im Abonnement C.

Der Vogelhändler

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**
In Szene gesetzt von Emil Hecht
Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Kurfürstin Marie	..	Rose Kleinert.
Baronin Adelaide	} Hofdamen	(Elise de Lank.
Comtesse Mimi		(Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	..	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	..	Hans Copony.
von Scharnagel, Kammerherr	..	Jean Nicolai.
Süffe	} Professoren	(Gustav Kallenberger.
Wärmchen)		(Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	..	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	..	Else Tuschkau.
Schneck, Dorfschulze	..	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	..	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	..	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	..	Traute Carlsen.
Quendel, Hoflakai	..	Adolf Peters.
Mauroner	} Tyroler	(Heinrich Füllkrug.
Egidi		(Hugo Schödl.
Magerl	} Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers.
Zwilling		Felix Krause.
Keller	} Gemeinde-Ausschüsse	Mathias Voigt.
Weinleber		Hans Wambach.
Ein Piqueur	..	Richard Schmidt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Krank: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoöverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 17. Juni 1908 51. Vorstellung im Abonnement D.

Der Teufel

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 17. Juni 1908

51. Vorstellung im Abonnement D.

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár**.
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Anita Hummel
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Hans Strien
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 9³/₄ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfoiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchbdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 18. Juni 1908 53. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 18. Juni 1908

53. Vorstellung im Abonnement **B.**

In neuer szenischer Einrichtung und neuer Einstudierung:

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
In Szene gesetzt vom Intendanten
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

- Carmen Muriel Terry
- Don José, Sergeant Fritz Vogelstrom
- Escamillo, Stierfechter Joachim Kromer
- Zuniga, Leutnant Johannes Fönss
- Moralés, Sergeant Hugo Voisin
- Micaéla, ein Bauernmädchen Ellen Rówino
- Dancairo) Schmuggler (Hugo Voisin
- Remendado) (Alfred Sieder
- Frasquita) Zigeunermädchen (Rose Kleinert
- Mercédes) (Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuartige technisch-dekorative Anordnung der Bühne ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach konstruiert, die neuen Dekorationen sind von Direktor Oscar Auer entworfen und von ihm und Friedrich Remler im Atelier des Hoftheaters gemalt worden. Die zum Teil ebenfalls neuen Kostüme haben die Werkstätten des Hoftheaters unter Leitung des Garderobeinspektor Leopold Schneider geliefert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.— " "	Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe "	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Pl'atz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Parterre	" 2.— " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfäzzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 19. Juni 1908

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 19. Juni 1905

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Elsa Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	(Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou,	Mathilde Seitz.
Clo-Clo,	Luise Striebe.
Margot,	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Gulasaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krömer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Samstag, den 20. Juni 1905 Im Hoftheater: 52. Vorstellung im Abonnement D.

Der Troubadour

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 20. Juni 1908

52. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Troubadour

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker

Personen:

Der Graf von Luna	Hans Bahling.
Leonore	Rose Kleinert.
Azucena, eine Zigeunerin	Julie Neuhaus
Manrico	Hans Copony.
Fernando, Luna's Vertreter	Hugo Voisin
Jnez, Dienerin der Leonore	Luise Wagner
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Felix Krause
Ein Bote	Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonen.

Im 3. Akt Original-Einlage: „Zigeunertanz“, arrangiert von Claire Gobini, ausgeführt von derselben und den Damen des Balletkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „	3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „	2.50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe „	3.— „ „
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)	

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Galerieloge	1.— „ „
Galerie	— .50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 21. Juni 1908

Im Hoftheater:

52. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Meistersinger von Nürnberg

Anfang 5 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Neu einstudiert:

Der ungläubige Thomas

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 21. Juni 1908

52. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Hans Bahling.
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ullrich Eisslinger, Würzkrämer,		Adolf Peters
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		William Hammar
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Signe von Rappe
Magdalena, in Pogner's Diensten	Betty Kofler	
Ein Nachtwächter	Karl Zöllner	

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Musikalische Assistenz auf der Bühne: Max Welker, Erwin Huth.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende vor 10 1/2 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten.
 { dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ — „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galerieloge	„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	Galerie	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 3.50 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalldurch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Neu einstudiert:

Der ungläubige Thomas

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 22. Juni 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 23. Juni 1908 53. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Die Entführung aus dem Serail

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 21. Juni 1908

Der ungläubige Thomas

Schwank in 3 Akten von **Carl Laufs** und **Wilhelm Jacoby**
Neu einstudiert von **Emil Hecht**

Personen:

Ignaz Döll	Emil Hecht
Adelheid, seine Frau	Julie Sanden
Franziska, seine Tochter	Ella Eckelmann
Emmy, seine Mündel	Traute Carlsen
Neugebauer, sein Schwager	Heinz Martin
Therese, seine Frau	Toni Wittels
Doktor Puschel, Privatgelehrter, Döll's Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Gustav Wenglein, Adelheid's Nefte, Konservatorist	Gustav Kallenberger
Johann Jakob Allendorf	Christian Eckelmann
Leopold Schimmel, Versicherungsagent	Paul Tietsch
Doktor Paul Wagner, Arzt	Alexander Kökert
Lisbeth, Dienstmädchen bei Döll	Anita Hummel

Ort der Handlung: Eine grosse Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt nachmittags, die beiden andern Akte spielen am Morgen des andern Tages.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **be-**
den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten er-
hältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater**
findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr
statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer, (alter Pälzerhof) und Friedrich Petry,
Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von
11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr
beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichs-
platz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

52. Vorstellung im Abonnement C.

Die Meistersinger von Nürnberg

Anfang 5 Uhr

Montag, den 22. Juni 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 23. Juni 1908 53. Vorstellung im Abonnement A.

Die Entführung aus dem Serail

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 23. Juni 1908

53. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abteilungen von Bretzner. Musik von **Mozart**.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Selim Bassa	Hugo Voisin
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Wilhelm Fenten
Constanze, Geliebte des Belmonte	Else Osten
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Marg. Beling-Schäfer
Belmonte	Hans Copony
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Alfred Sieder
Ein Offizier	Fritz Müller
Klaas, ein Schiffer	Carl Zöller
Ein Stummer	Mathias Voigt

Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wachen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6¹/₂ Uhr.** **Anfang 7 Uhr** **Ende 9¹/₂ Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Krömer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an; ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Di. Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfalz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Maskallenhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 24. Juni 1908 — **Bei aufgehobenem Abonnement:**

Militär-Vorstellung **Krieg im Frieden**

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 24. Juni 1908

Militär-Vorstellung:

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. v. Moser** und **F. v. Schönthan**
Regisseur: Emil Reiter

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Ilka Etvös, seine Verwandte	Ella Eckelmann
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Lene Blankenfeld
Henkel, Stadtrat	Emil Hecht
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden
Elsa, seine Tochter	Alice Hall
v. Sonnenfels, General	Hans Godeck <i>Christian Eckelmann</i>
Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Carl Machold
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Georg Köhler
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alfred Möller
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Kallenberger
Franz Konneck, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz
Martin, Diener) bei Heindorf	(Gustav Trautschold
Anna, Köchin)	(Elise Delank
Rosa, Stubenmädchen	Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Zu dieser Vorstellung findet kein Billetverkauf statt

Donnerstag, den 25. Juni 1908

Im Hoftheater:

54. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Eine Abrechnung

Hierauf:

Mit dem Feuer spielen

Anfang 7½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Mignon

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 25. Juni 1908

54. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Eine Abrechnung

Komödie von **Gustav Wied**, übersetzt von Mathilde Mann
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Helms	Karl Neumann-Hoditz
Krakau	Emil Hecht
Hansen	Alexander Kökert
Johnston	Hans Godeck
Hammer	Paul Tietsch
Busse	Gustav Trautschold
Bölling	Christian Eckelmann
Knud	Alfred Möller <i>Gustav Hallenberger.</i>
Ström	Hans Strien

Das Stück spielt in einem dänischen Altmännerstift in der Gegenwart

Hierauf:

Zum ersten Male:

Mit dem Feuer spielen

Komödie von **August Strindberg**, übersetzt von Emil Schering
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Der Vater	Gustav Trautschold
Die Mutter	Elise de Lank
Der Sohn	Hans Godeck
Die Frau	Alice Altman-Hall
Der Freund	Alfred Möller
Die Cousine	Marta Bionda

Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem ersten Stück findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „
Loge III. Rang, 2 Reihe	1.50 „ „

(einschl. Prosceniumsloge)

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
Galerieloge	1.— „ „
Galerie	—50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen-
spielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird —
jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tages-
kasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vor-
stellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen
Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge
10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von
3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von
11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung
sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalien-
handlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die
Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Mignon.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 26. Juni 1908 Im Hoftheater: Bei aufgehob. Abonnement. (Verpflichtung C.)

Pensionsfond-Benefiz:

Die Justine Witwe

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, 25. Juni 1908

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Ellen Rówino.
Philine	Else Osten.
Wilhelm Meister	Hans Copony.
Lothario	Hans Basil.
Laërtes	Alfred Sieder.
Jarno	Johannes Fönss.
Friedrich	Hugo Voisin.
Antonio	Richard Schmidt.
Ein Souffleur	Karl Lobertz.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Bürger	Adolf Peters .

1. Akt: Zigeunertanz, arrangiert von Marietta Lorenz-Gozzini, ausgeführt von derselben, und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

54. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Eine Abrechnung

Hierauf:

Mit dem Feuer spielen

Anfang 7¹/₂ Uhr

Freitag, den 26. Juni 1908 — **Bei aufgehobenem Abonnement: (Verpflichtung C.)**

Pensionsfond-Benefiz

Die lustige Witwe

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 26. Juni 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. — (Verpflichtung C.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer <i>Jan. Vogel-Mack.</i>
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Ella Tuschka <i>Marg. Beling-Schäfer</i>
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Ida Schilling.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot, }	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.50 per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe		Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe		Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe		Galerie	" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe		Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe		Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe			
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pflzerhaf) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 27. Juni 1908 Im Hoftheater: **54.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Wilhelm Tell.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 27. Juni 1908

54. Vorstellung im Abonnement A.

Der ungläubige Thomas

Schwank in 3 Akten von **Carl Laufs** und **Wilhelm Jacoby**
Neu einstudiert von Emil Hecht

Personen:

Ignaz Döll	Emil Hecht
Adelheid, seine Frau	Julie Sanden
Franziska, seine Tochter	Ella Eckelmann
Emmy, seine Mündel	Traute Carlsen
Neugebauer, sein Schwager	Heinz Martin
Therese, seine Frau	Toni Wittels
Doktor Puschel, Privatgelehrter, Döll's Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Gustav Wenglein, Adelheid's Neffe, Konservatorist	Gustav Kallenberger
Johann Jakob Allendorf	Christian Eckelmann
Leopold Schimmel, Versicherungsagent	Paul Tietsch
Doktor Paul Wagner, Arzt	Alexander Kökert
Lisbeth, Dienstmädchen bei Döll	Anita Hummel

Ort der Handlung: Eine grosse Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt nachmittags, die beiden andern Akte spielen am Morgen des andern Tages.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Mk. 4.— per Platz	
2., 3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Sonntag, den 28. Juni 1908

Im Hoftheater:

53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Entführung aus dem Serail.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 29. Juni 1908

53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abteilungen von Bretzner. Musik von **Mozart**.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Selim Bassa	Hugo Voisin
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Wilhelm Fenten
Constanze, Geliebte des Belmonte	Else Osten
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Marg. Beling-Schäfer
Belmonte	Hans Copony
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Hermann Schramm von Frankfurt a. G.
Ein Offizier	Fritz Müller
Klaas, ein Schiffer	Carl Zöller
Ein Stummer	Mathias Voigt

Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wachen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Anfang 6¹/₂ Uhr

Ende **9 Uhr**

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhoöverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Mamzelle Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 29. Juni 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 30. Juni 1908 53. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Djamileh.

Hierauf:

Coppelia.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nutter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 28. Juni 1908

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Horvé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv.Champlatreux,Leutnant	Alfred Möller	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Hans Strien	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Jenny Hotter
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,	Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	Luise Zöllner	2.)	(Georg Maudanz
Lydia,	Paula Schultze		Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und
Sylvia,	Anna Garth		Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschka		

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Entführung aus dem Serail.

Anfang 6½ Uhr

Montag, den 29. Juni 1908

Keine Vorstellung

Dienstag, den 30. Juni 1908 53. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Djamileh.

Hierauf:

Neu einstudiert:

Coppelia.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nutter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 30. Juni 1908

53. Vorstellung im Abonnement C.

Wegen Erkrankung des Fräulein Muriel Terry statt der angekündigten Aufführung der Oper „Djamileh“ und des Balletts „Coppelia“

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum Musik von **G. Verdi**.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

- Der Herzog von Mantua Hans Copony.
- Rigoletto, sein Hofnarr Joachim Kromer.
- Gilda, dessen Tochter Else Osten.
- Sparafucile, ein Bravo Wilhelm Fenten.
- Magdalena, seine Schwester Betty Kofler.
- Giovanna, Gilda's Gesellschafterin Julie Neuhaus.
- Graf von Monterone Johannes Fönss.
- Graf von Ceprano Hans Debus.
- Die Gräfin, seine Gemahlin Luise Wagner
- Marullo) Hofkavaliere (Hugo Voisin.
- Borsa) (Alfred Sieder.
- Ein Huissier Fritz Müller.
- Ein Page der Herzogin Anna Garth

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 „ „	Galerie	— .50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	3.— „ „		
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumloge)			

Nicht numerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett, Parterre, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pflzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 1. Juli 1908 **54. Vorstellung im Abonnement D.**

Erstes Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Leffingtheater in Berlin.

Stein unter Steinen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 1. Juli 1908

54. Vorstellung im Abonnement **D.**

Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Lessingtheater in Berlin

Stein unter Steinen

Schauspiel in vier Akten von **Hermann Sudermann.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister	Hans Godeck
Marie, seine Tochter	Mathilde Brandt.
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke	Elise de Lank.
Jenisch, Buchhalter	Siegmund Kraus
Eichholz, Nachwächter auf dem Werkplatz	Karl Neumann-Hoditz
Lore, seine Tochter	Lene Blankenfeld
Lenchen, deren Kind	Elsa Schröckhas
Willig, Polier	Paul Tietsch
Göttlingk, Steinmetz	Carl Machold
Jakob Biegler	* * *
Reitmaier, Kriminalkommissar	Alexander Kökert
Lohmann	(Gustav Trautschold
Sprengel	(Gustav Kallenberger
Struve	(Emil Hecht
Erster Steinmetz	Georg Mandanz
Zweiter Steinmetz	Hans Strien

Bildhauer, Steinmetzen, Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen Akt 1 und 2 liegen 3 Wochen, zwischen den übrigen Akten je ein Tag.

* * * **Jakob Biegler** **Albert Bassermann**

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 7 50 per Platz		Mk. 4.50 per Platz	
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" — " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe " 4.— " "		Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 3.— " "		Galerie	" —.60 " "
2. und 3. Reihe	2 50 " "		
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe " 3 50 " "		Nichtnummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 2.— " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pf-nig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, 2. Juli 1908: **12. Vorstellung zu Einheitspreisen:**

Margarethe.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 2. Juli 1908

12. Vorstellung zu Einheitspreisen:

Margarethe

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzbach.

Personen :

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fente
Margarethe	Signe von Rappe
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel) Studenten	(Marg. Beling-Schäfer.
Brander)	(Hugo Voisin
Bürger	(Adolf Peters
	(Hugo Schödl

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen, Engel

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von Mariette Lorenz-Gobini.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Chor de Ballett.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Mariette Lorenz-Gobini
begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr

Ende 11¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Freitag, den 3. Juli 1908

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Lessingtheater in Berlin.

Der Raub der Sabinerinnen

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Geisha

Anfang 8 Uhr

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. Juli 1908

55. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Lessingtheater in Berlin

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von **Franz und Paul von Schönthan.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

- Martin Gollwitz, Professor. Karl Neumann-Hoditz
- Friederike, dessen Frau Julie Sanden
- Paula, deren Tochter Alice Altman-Hall
- Dr. Neumeister Alexander Kökert
- Marianne, seine Frau Toni Wittels
- Karl Gross Paul Tietsch
- Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn . . . Alfred Möller
- Emanuel Striese, Theaterdirektor * * *
- Rosa, Köchin bei Gollwitz Elise de Lank
- Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister . . . Anna Starré
- Meissner, Schuldiener Gustav Trautschold
- * * **Emanuel Striese** **Albert Bassermann.**

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¼ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	" —.60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie) beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfäzlerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1½ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten Die Geisha.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, 4. Juli 1908 im Hoftheater

Schüler-Vorstellung: Wilhelm Tell.

Anfang 4 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 3. Juli 1908

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	(Alfred Sieder	Molly Seamore	) ihre	(Else Tuschkau.
" Bronville	) S. M. S.	(Karl Lobertz	Marie Worthington	) Freundinnen	(Anita Hummel
" Cunningham	) „Schild-	(Hugo Voisin	Edith Grant	)	(Margarethe Zielh.
" Grimston	) kröte"	(Gustav Trautschold	Juilette, eine Französin, im Tee-		
Seekadett		Rosa Möhring	hause als Mousmé oder Tee-		
Wun-Hesiin, Chinese, Eigentümer			mädchen angestellt		Traute Carlsen
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden"		Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin		
Marquis Imari, Polizei-Präfekt			im Teehause		Marg. Beling-Schäfer.
und Gouverneur einer japan.		Hans Godeck	O Kiku San, Chrysanthemum	) Geishas	(Paula Schultze
Provinz			O Nana San, Blüte	)	(Luise Wagner
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Hans Copony	O Kinkoto San, goldene Harfe	)	(Käthe Harloff
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld	O Komurasaki San, Veilchen	)	(Luise Striebe
			Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
			Takemini, Polizei-Sergeant		Gustav Kallenberger
			Erster	} Käufer	(Hugo Schödl
			Zweiter		(Mathias Voigt
			Dritter		(Heinrich Fällkrug.

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbilletts ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kröner (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Lessingtheater in Berlin.

Der Raub der Sabinerinnen.

Anfang 7 Uhr

Samstag, den 4. Juli 1908 — Bei aufgehobenem Abonnement:

Schüler-Vorstellung

Wilhelm Tell

Anfang 4 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 4. Juli 1908

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klasse der hiesigen Volksschule:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller. Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Christian Eckelmann	Seppi, Hirtenknabe	Hedwig Hirsch.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr	Carl Neumann-Hoditz	Gertrud, Stauffacher's Gattin .	Toni Wittels.
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe .	Alfred Möller	Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Werner Stauffacher	Georg Putscher	Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Mathilde Brandt (Betty Ullerich, Ida Schilling, Emma Schönfeld, Marie Hoffmann, Elise Gerlach, Elsa Schröckhas, Emil Hecht, Gustav Kallenberger.
Itel Reding	Felix Krause.	Armgard,)	
Hans auf der Mauer	Jean Nicolai	Mechthild,) Bäuerinnen . . .	
Jörg im Hofe	Conrad Ritter	Elsbeth,)	
Ulrich der Schmied	Gotthard Deckert	Hildegard,)	
Jost von Weiler	Mathias Voigt.	Walther,) Tell's Knaben . . .	
Walther Fürst	Paul Tietsch.	Wilhelm,)	
Wilhelm Tell	Carl Machold	Friesshardt,) Söldner	
Rösselmann der Pfarrer	Siegmund Kraus	Leuthold,)	
Petermann, der Sigrüst	Georg Becker.	Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister	Hans Strien
Kuoni, der Hirt	Hugo Voisin.	Joh. Parricida	Hans Godeck
Werni, der Jäger	Joachim Kromer	Stüssi, der Flurschütz . . .	Hermann Trembich
Ruodi, der Fischer	Gustav Trautschold	Der Stier von Uri	Franz Schippers
Arnold von Melchthal	Georg Köhler.	Ein Wanderer	Heinz Martin
Konrad Baumgarten	Alexander Kökert.	Der Frohivogt	Hugo Schödl.
Meier von Sarnen	Hans Wambach.	Meister Steinmetz	Karl Zöller
Struth von Winkelried	Hans Debus	Ausrufer	Karl Lobertz.
Klaus von der Flühe	Heinrich Füllkrug.	Erster Geselle	Mathias Voigt
Burkhard am Bühel	Hermann Trembich.	Zweiter Geselle	Fritz Müller
Arnold von Sewa	Karl Zöller.	Alter Mann	Heinrich Brentano.
Konrad Hunn	Georg Maudanz.	Erster Reiter	Karl Lobertz
Kunz von Gersau	Fritz Müller	Zweiter Reiter	August Krebs.
Jenni, Fischerknabe	Margarete Ziehl.		

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 1/4 Uhr.

Nach dem 2. und 3. Aufzuge findet je eine grössere Pause statt.

Zu dieser Vorstellung findet ein Billetverkauf an der Theaterkasse nicht statt.

Sonntag, den 5. Juli 1908

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn

A. Pennarini

vom Stadttheater in Hamburg

Götterdämmerung.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der ungläubige Thomas.

Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 5. Juli 1908

55. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn

A. Pennarini *(übertrag.)*

~~vom Stadttheater in Hamburg.~~

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	<i>Kenny Spemann</i> <i>u. v. v. v.</i>	Woglinde)	(Signe von Rappe.
Gunther	Hugo Voisin.	Wellgunde) Rheintöchter . . .	(Pauline Durand.
Hagen	<i>Paul</i> Wilhelm Fenten- <i>Speiff</i> <i>(Frank)</i>	Flosshilde)	(Julie Neuhaus.
Alberich	Joachim Kromer.	Erste)	(Betty Kofler.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.	Zweite) Norne	(Julie Neuhaus.
Gutrune	Ellen Rówino.	Dritte)	(Signe von Rappe.
Waltraute	Betty Kofler.		

Mannen. Frauen.

* * Siegfried **A. Pennarini.**

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten.
 { dritten Aktes 8 Uhr 45 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 5.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ „
2., 3. und 4. Reihe	7.— „ „	Galerieloge	1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 „ „	Galerie	— .70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „		
2. und 3. Reihe	3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalldurch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr p-o Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebiletts werden nur im **Tagesverkauf** abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Der ungläubige Thomas

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 6. Juli 1908

Volksvorstellung No. 12

Der Wolkenkratzer

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 5. Juli 1908

Der ungläubige Thomas

Schwank in 3 Akten von **Carl Laufs** und **Wilhelm Jacoby**
Neu einstudiert von **Emil Hecht**

Personen:

Ignaz Döll	Emil Hecht
Adelheid, seine Frau	Julie Sanden
Franziska, seine Tochter	Ella Eckelmann
Emmy, seine Mündel	Traute Carlsen
Neugebauer, sein Schwager	Heinz Martin
Therese, seine Frau	Toni Wittels
Doktor Puschel, Privatgelehrter Döll's Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Gustav Wenglein, Adelheid's Neffe, Konservatorist	Gustav Kallenberger
Johann Jakob Allendorf	Christian Eckelmann
Leopold Schimmel, Versicherungsagent	Paul Tietsch
Doktor Paul Wagner, Arzt	Alexander Kökert
Lisbeth, Dienstmädchen bei Döll	Anita Hummel

Ort der Handlung: Eine grosse Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt nachmittags, die beiden andern Akte spielen am Morgen des andern Tages.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) . . . 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kromer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn

A. Pennarini

vom Stadttheater in Hamburg.

Götterdämmerung

Anfang 5 Uhr

Montag, den 6. Juli 1908

Volksvorstellung Nr. 12

Der Wolkenkratzer

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 6. Juli 1908

Volksvorstellung No. 12.

Wolkenkratzer

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von **Carl Rössler** und **Ludwig Heller**
(Szen. gesetzt von Emil Reiter)

Personen:

Francis Cormack	Christian Eckelmann	Missis Westfield	Traute Carlsen
Mabel, seine Frau	Julie Sanden	Der Raja von Bahamalpura . . .	Hans Godeck
Ethel Santley	Lene Blankenfeld	Ettore, prince Sirota Bonaparte .	Gustav Trautschold
Florence Gräfin Taxenbach } seine	Betty Ullerich	Oppenhome, Reporter	Emil Hecht
Grace } Tochter	Mathilde Brandt	Kalleberger, Cormacks Diener .	Gustav Kallenberger
Violet }	Alice Altman-Hall	Der Manager des Astor-Hotels in	
Graf Taxenbach, sein Schwieger-		New-York	Karl Neumann-Hoditz
sohn	Carl Machold	Der Hauptkassierer	Paul Tietsch
Baron Hedemark	Hans Strien	Ein Detektiv	Siegmund Kraus
Conte Gagliardi	Georg Köbler	Ein Kellner	Emil Berisch
Santley	Heinz Martin	Ein Diener	Felix Krause
Zeissl, Reichsfreiherr von Auracher	Alfred Möller	Ein Neger-Boy	Hedwig Hirsch
Herold, Direktor d. Luisianabank	Alexander Kökert		

Die Handlung spielt in New-York. Erster Akt im Astor-House, zweiter und dritter Akt in Cormacks Villa, in der Nähe des Zentral-Parks.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₄ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.20 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Galerieloge	" —.50 " "
Reserveloge II. Rang,	" 1.70 " "	Galerie	" —.30 " "
Reserveloge III. Rang,	" 1.20 " "	Nichtnummerierte Plätze.	
Parterreloge	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	" 1.20 " "
Loge I. Rang,	" 2.50 " "	Parterre	" —.70 " "
Loge II. Rang,	" 1.70 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett, Parterre, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alte Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Speersitze an: Die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahn; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkartemit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 7. Juli 1908 54. Vorstellung im Abonnement C.

Eine Abrechnung

Hierauf:

Mit dem Feuer spielen

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 7. Juli 1908

54. Vorstellung im Abonnement **C.**

Gastspiel des Herrn

Albert Bassermann

vom Lessingtheater in Berlin

Vom andern Ufer

Drei Einakter von **Felix Salten.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

I. Der Graf.

Komödie.

Personen:

Graf Ludwig Laurentin Hans Godeck	Graf Max Festenberg, ihr Mann * * *
Aristides, sein Sohn Gustav Trautschold	Neumeier, Ludwigs Kammerdiener Felix Krause
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte Alice Altman-Hall	Ein Kommissär.

II. Der Ernst des Lebens.

Schauspiel.

Personen:

Hugo, Freiherr von Neustift * * *	Regierungsrat Dr. Konrad Hopfner Christian Ecker'mann
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester Lene Blankenfeld	Ein Diener Emil Berisch

III. Auferstehung.

Komödie.

Personen:

Konstantin Trübner * * *	Leopold Schenk, Klavierlehrer Alexander Kökert
Marie, seine Frau Toni Wittels	Daisy Leblanc, Schauspielerin Lene Blankenfeld
Lotte, seine Tochter Hedwig Hirsch	Ein Diener Signund Kraus
Eduard Koberwein Gustav Trautschold	

* * * Graf Max Festenberg	} Albert Bassermann
* * * Hugo, Freiherr von Neustift	
Konstantin Trübner	

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr

Nach dem 1. und 2. Stück finden grössere Pausen statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	6.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerie	— .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zusatz von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Biletts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchbindg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 8. Juli 1908.

Schüler-Vorstellung: Wilhelm Tell.

Anfang 7 Uhr

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 5. Juli 1908

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschule:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Christian Eckelmann	Seppi, Hirtenknabe	Hedwig Hirsch.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr	Carl Neumann-Hoditz	Gertrud, Stauffacher's Gattin .	Toni Wittels.
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe .	Alfred Möller	Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Werner Stauffacher	Georg Putschler	Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Mathilde Brandt (Betty Ullerich, Ida Schilling, Emma Schönfeld)
Itel Reding	Felix Krause.	Armgard,)	(Marie Hoffmann)
Hans auf der Mauer	Jean Nicolai	Mechthild,)	(Elise Gerlach)
Jörg im Hofe	Conrad Ritter	Elsbeth,) Bäuerinnen	(Elsa Schröckhas)
Ulrich der Schmied	Gotthard Deckert	Hildegard,)	(Emil Hecht.)
Jost von Weiler	Mathias Voigt.	Walther,) Tell's Knaben	(Gustav Kallenberger.)
Walther Fürst	Paul Tietsch.	Wilhelm,)	
Wilhelm Tell	Carl Machold	Friesshardt,) Söldner	
Rösselmann der Pfarrer	Siegmund Kraus	Leuthold,)	
Petermann, der Sigrist	Georg Becker.	Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister	Hans Strien
Kuoni, der Hirt	Hugo Voisin.	Joh. Parricida	Hans Godeck
Werni, der Jäger	Joachim Kromer	Stüssi, der Flurschütz	Hermann Trembich
Ruodi, der Fischer	Gustav Trautschold	Der Stier von Uri	Franz Schippers
Arnold von Melchthal	Georg Köhler.	Ein Wanderer	Heinz Martin
Konrad Baumgarten	Alexander Kökert	Der Frohvoigt	Hugo Schödl.
Meier von Sarnen	Hans Wambach.	Meister Steinmetz	Karl Zöllner
Struth von Winkelried	Hans Debus	Ausrufer	Karl Lobertz.
Klaus von der Flühe	Heinrich Füllkrug.	Erster Geselle	Mathias Voigt
Burkhardt am Bühel	Hermann Trembich.	Zweiter Geselle	Fritz Müller
Arnold von Sewa	Karl Zöllner.	Alter Mann	Heinrich Brentano.
Konrad Hunn	Georg Maudanz.	Erster Reiter	Karl Lobertz
Kunz von Gersau	Fritz Müller	Zweiter Reiter	August Krebs.
Jenni, Fischerknabe	Margarete Ziehl.		

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. und 3. Aufzuge findet je eine grössere Pause statt.

Zu dieser Vorstellung findet ein Billetverkauf an der Theaterkasse nicht statt.

Donnerstag, den 9. Juli 1908 55. Vorstellung im Abonnement C.

Festvorstellung

zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Lohengrin

Anfang 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 9. Juli 1908

55. Vorstellung im Abonnement C.

Festvorstellung

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs
Friedrich II. von Baden.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Ellen Rówino
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
	Fritz Müller
	Heinrich Garth
Vier brabantische Edle	William Hammar
	Carl Zöller
	Nora Zimmermann
	Luise Wagner
Vier Edelknaben	Luise Striebe
	Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Aseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 11 $\frac{1}{4}$ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 25 Minuten.
 { dritten Aktes 10 Uhr 5 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	7.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.50 " "	Galeriologe	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Galerie	— .70 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Loge III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		Parterre	" 2.50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; an Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.
Bei der Biletverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 10. Juli 1908.

Im Hoftheater:
Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten:
Die lustige Witwe.
Anfang 8 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 10. Juli 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon	Hans Copony.
Vicomte Cascada	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioché	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau	Ida Schilling.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo,	Franziska Schuh.
Dodo,	Paula Schultze.
Jou-Jou,	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, }	Luise Striebe.
Margot, }	Bertha Luppold.
Ein Diener	Hans Wambach.
Ein Kellner	Heinrich Fällkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr

Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) . . . 3.50 „ „	2. „ „ „ . . . 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.— „ „	3. „ „ (Sitzplätze) . . . 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ . . . 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ „ (hinterer Raum) —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielflan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Krause (altor Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonntags- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 11. Juli 1908

Keine Vorstellung

Sonntag, den 12. Juli 1908

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement D.
Figaros Hochzeit

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. Juli 1908

55. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Margarete Brandes
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert.
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer.
Marzeline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Julie Neuhaus
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder
Don Curzio, Richter	Hans Copony.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Luise Wagner
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe.
Zweites Bauernmädchen	Nora Zimmermann.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla
Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende vor 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Galeriologe	„ 1.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	Galerie	„ —.70 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „		
(einschl. Prosceniumloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-, Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an — an diesem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Kouvertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemann's Töchter

Anfang 8 Uhr

Theater-Ferien

vom 13. Juli 1908 ab.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 12. Juli 1908

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von **Adolf L'Arronge.**

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handlungärtner	Emil Hecht.	
Albertine, seine Frau	Julie Sanden.	
Emilie	} seine Töchter	Ella Eckelmann
Rosa		Lené Blankenfeld.
Franziska		Alice Altman-Hall
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert.	
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Carl Meckold	
Baron von Zinnow	Hans Godeck	
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietzsch.	
Frau Klinkert	Elise de Lank.	
Frau Kanzleidirektor Giesecke	Ida Schilling	
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger.	
Dr. Seiler, Arzt	Karl Neumann-Hoditz.	
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Anita Hummel	
Marthe, in Körner's Diensten	H. riette Becker.	
Fritz, Schlosserlehrling	Hedwig Hirsch	
Lohmann	} Schlossergesellen	(Emil Berich
Bartsch		(Heinz Martin

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 3/4 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3. — per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " 2. — " "
1. Reihe 2. Abteilung 2. — " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2. — " "	4. " " " " " 1. — " "
3. Reihe 1. — " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielflan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 55. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hochzeit des Figaro

Anfang 7 Uhr.

Theater-Ferien

vom 13. Juli 1908 ab.



Städtischer Theater & Konzert-Anzeiger der Hauptstadt Mannheim

Abonnement
Mk. 4.— jährlich
ausschließlich Trägerlohn.

Offizielles Organ des „Großherzoglichen Hof- u. National-Theaters“
„ „ des „Neuen Theaters im Rosengarten“
„ „ der „Städtischen Konzerte im Rosengarten“.

Inserate:
Colonel-Zeile 6-gespalten
10 Pfg.

Jahresinrate
genießen Rabatt.

Nr. 28.
4. Jahrgang.

Telefon
570.

Mannheimer Verkehrs-Anzeiger

Telefon
570.

Sonntag
29. September

Ausser in den beiden Theatern, Rosengarten- und Kalm-Konzerten, Hotels, Cafes, etc. von Mannheim findet in der Reise-Saison auch Verbreitung in den hauptäch-
tlichsten nach Mannheim a. runden Eisenbahnzügen u. Verandt an Sommerfrischen, Bäder u. Luftkurorte Deutschlands u. der Schweiz statt.



Grossherzog Friedrich von Baden †

Mainau, 28. September. Seine Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich von
Baden ist heute Morgen kurz vor 9 Uhr sanft verschieden.

Großherzog Friedrich von Baden †

Unser Großherzog ist tot!
Das ist die tief erschütternde Kunde, die uns erreicht, die Nachricht, vor der man nach der schweren Erkrankung der letzten Tage so sehr gebangt hatte. Trotz dem hohen Alter des greisen Patienten hatte man die Hoffnung nicht aufgegeben diesen Edelsten Einer, der nicht nur der Fürst, der Herrscher auf dem Throne, nein der gütige Vater seines Volkes war, diesem doch noch erhalten zu sehen. All diese Hoffnungen sind nun begraben, vernichtet. Die eherne Unerbittlichkeit des Todes forderte ihr Opfer, einen Tribut so groß und bedeutsam wie er ihr schon lang nicht mehr geworden. Wir sagen, so groß und bedeutsam, denn wahrlich nicht nur ein weiser, milder und gerechter Regent starb in diesem Fürsten, sondern auch ein wahrhaft großer, bedeutender Mensch, ein Mensch, dessen überragende Größe wir so recht aus seinem inhaltsreichen, gelegneten Leben erkennen, wenn wir die 81 Jahre dieses begnadeten Daseins an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen. Am 9. September 1826 wurde Großherzog Friedrich als zweiter Sohn Großherzog Leopolds geboren, der mit der Tochter des letzten Schwedenkönigs aus dem Hause Wasa vermählt war. Nach einer liebeumhegten Jugend, in der ihm sein Vater noch tiefer die bereits in ihm wurzelnde Liebe zu Männern wie dem Freiherrn von Stein, Moritz Arndt, Fichte und Wilhelm von Humboldt einpflanzte, und nachdem er bereits am 17. Juli 1841 zum erstenmal als Leutnant die Karlsruher Schloßwache bezogen, studierte er von 1843 ab auf der Heidelberger Universität. Einige Jahre darauf erkrankte sein Bruder, Erbgroßherzog Ludwig so schwer, daß seine Wiederherstellung hoffnungslos schien. So mußte sich der damalige Prinz Friedrich für das später seiner wartende verantwortungsvolle Amt des Regenten vorbereiten. Doch da brachen schwere Zeiten, das Jahr 1848 herein, das aber in Baden nicht so tief einschneit wie das darauf folgende Jahr 49, in dem es dahin kam, daß Prinz Friedrich mit seinem Vater in den Schutz der Festung Mainz flüchten mußte. Sein Vater überlebte das nur drei Jahre, und obwohl ihm die noch treuen Bürger ihre Liebe bewiesen, verward er jenen Schicksalsschlag nicht. Am 24. April 1852 schied er aus dem Leben, und ihm folgte, da Erbgroßherzog Ludwig durch seine schwere Erkrankung an der Thronfolge behindert war, Prinz Friedrich in der Regentschaft. Schwer waren die ersten Jahre seiner Regierung, und nur sein festes Gottvertrauen, daß allein durch Güte auch die damaligen kirchlichen

Gegensätze auszugleichen sein würden, brachten den religiösen und politischen Frieden. In diese ersten Jahre seiner Regierung, in das Jahr 1855 fällt auch die Verlobung des Großherzogs mit der damaligen Prinzessin Luise, der Tochter Prinz Wilhelms von Preußen (des späteren deutschen Kaisers Wilhelm I.) und dessen Gemahlin Prinzessin Augusta, und am 20. September 1856 folgte dieser Verlobung die feierliche Vermählung. Diese Vermählung war der Grundstein zu einer überaus glücklichen, gelegneten Ehe, deren goldene Jubelfeier vor einem Jahre nicht nur das hohe Paar, sondern das ganze Land mit ihm beging. Selten hat ein Menschenleben so viel Großes, Reiches umfaßt wie das unseres Landesherrn in diesen 50 Jahren. Nicht nur, daß ihm seine Gattin ein reiches, inniges Familienleben schuf, mit tiefem Verständnis jeder seiner Handlungen folgte und als wahre Landesmutter im Jahre 1870 in der Krankenpflege und auch später in Friedenszeiten eine mit Rat und Tat einspringende Wohltäterin an den Kindern ihres Landes war, sondern ihrem Gemahl war es außerdem vergönnt an der Begründung des geeinigten Deutschland, des Deutschen Reiches in ganz hervorragender Weise tätig zu sein. Von jeher war Großherzog Friedrich von Baden, den die Geschichte mit Recht Großherzog Friedrich den Deutschen nennt, für den Gedanken eines einigen Deutschland eingetreten, einen Gedanken, an dessen Verwirklichung mitgewirkt zu haben eines der größten, unsterblichsten Verdienste des Entschlafenen ist. Mit bewundernswerter Tapferkeit fochten seine Truppen 1870/71 bei Nutts und an der Eisaine. Doch nicht minder opferwillig und selbstlos wie sie zeigte sich ihr Fürst, der bald darauf die hervorragendsten seiner Rechte dahin gab, indem er auf die Militärhoheit, auf die Vertretung Badens durch eigene Gesandte im Auslande und auf die Selbständigkeit der Verkehrsanstalten zu Gunsten des neuen Deutschen Reiches verzichtete. Und am Tage der Kaiserproklamation, am 18. Januar 1871, war Großherzog Friedrich von Baden derjenige, der das erste Hoch auf Kaiser Wilhelm ausbrachte. Nach Beendigung des Krieges war es ihm wieder vergönnt, sich nun doppelt seiner Familie, vor allem der Erziehung seines am 9. Juli 1857 geborenen Sohnes, Erbgroßherzogs Friedrich, sowie den Friedensaufgaben, der Förderung von Handel und Industrie, Wissenschaft und Kunst zuzuwenden. Selten haben Handel und Industrie eine solche Blüte erfahren wie unter der Regierung des Dahingegangenen. Doch nicht minder groß war vom ersten Jahre seiner Regierung an sein aufrichtiges, verständnisvolles und großzügiges Interesse für Kunst und Wissenschaft. Nicht nur, daß unter seiner Regierung die Volksschulen so weit wie möglich zu Musterschulen wurden und seine Hochschulen wie Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe jede nur irgend mögliche Unterstützung erfuhren, auch der Kunst wurde Baden unter

seiner Regentschaft eine wahre Heimstätte. Bereits im zweiten Jahre seiner Regierung, 1853, gründete er die Schule für bildende Künste, an die er Persönlichkeiten wie den Landschaftsmaler Schirmer berief, und 1858 ward Karl Friedrich Lessing, der berühmte Historienmaler, zum Direktor der Kunsthalle ernannt. Mehr und mehr ward so Karlsruhe zu einer Residenz der Kunst, an die schließlich der Großherzog auch einen Ferdinand Keller, Trübner und Hans Thoma zu fesseln wußte, wie er seiner Bühne einen Eduard Devrient und einen Felix Mottl zu gewinnen verstand. Und unter seiner Regierung hat Viktor Scheffel in Karlsruhe und Heidelberg seine schönsten Lieder gesungen. Welch tiefgehendes Interesse für die Kunst der Verblichene gehegt, ging erst jüngst wieder aus seiner Anwesenheit beim diesjährigen Musikfest und den Festaufführungen unserer Hofbühne hervor. In voller Rüstigkeit stand er so noch vor wenig Monaten, auch bei der Enthüllungsfeier der Denkmäler am Schloß, in unserer Mitte. Jäh, nach kurzer Krankheit, hat ihn nun der Tod im Kreise seiner Familie ereilt. Schwere Trauer kam damit über sie, über das ganze Land, besonders aber über Mannheim. In sein Jubeljahr fiel ein schwerer, düsterer Schatten. Badens Stolz ist dahin. Das Jubeljahr ward zum Trauerjahr und ob unsrer Stadt rauschen die Sittiche des Todes. Schwarz wallen die Fahnen und dumpf, geisterhaft tönen die Glocken. Ganz Baden trauert, nicht nur um seinen Fürsten, es trauert um seinen Vater. Denn wahrlich, ein wahrhaft Großer schied mit ihm, gleich groß als Fürst wie als Mensch. Eines aber mag den Schmerz seiner tiefgebeugten Familie lindern: daß ganz Baden mit ihnen trauert, mit ihnen fühlt, daß des Toten Taten ewig unsterblich sind, und sein Gedächtnis mit ihnen fortleben wird in Geschichte und Volk. Mehr wie auf irgend einen anderen Fürsten darf Badens Volk, sich zum Troste, von ihm sagen:

Es wird die Spur von seinen Erdentagen
Nicht in Aeonen untergehen.

K. S.



Theater-Notiz.

Die Intendanz teilt mit:

Infolge des Ablebens des Großherzogs bleibt das Hoftheater bis auf weiteres geschlossen. Die für heute im Vorverkauf bereits ausgegebenen Billets werden zurückgenommen.

Theater-Nachricht.

**Wegen eines Defektes an der Wasserleitung des Hoftheater-
gebäudes muss die für heute angekündigte**

Vorstellung ausfallen.

**Die Vorstellung wird nächste Woche nachgeholt und behalten die
dafür gelösten Billette ihre Gültigkeit.**

Mannheim, 10. Dezember 1907.

Die Hoftheater-Intendanz.